

Bundesstraße 30

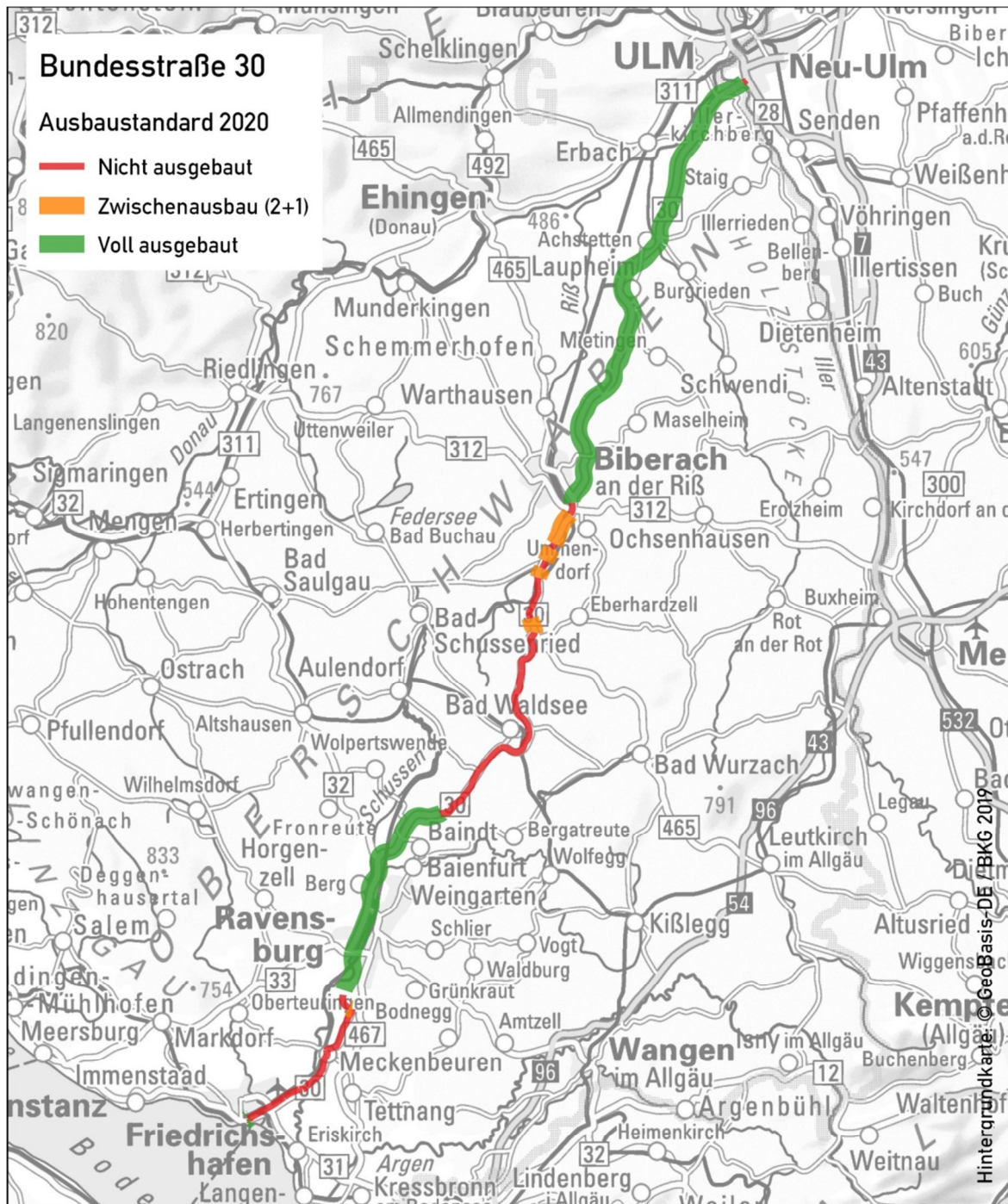
(Ulm - Friedrichshafen)

Archiv 2020

Inhalt

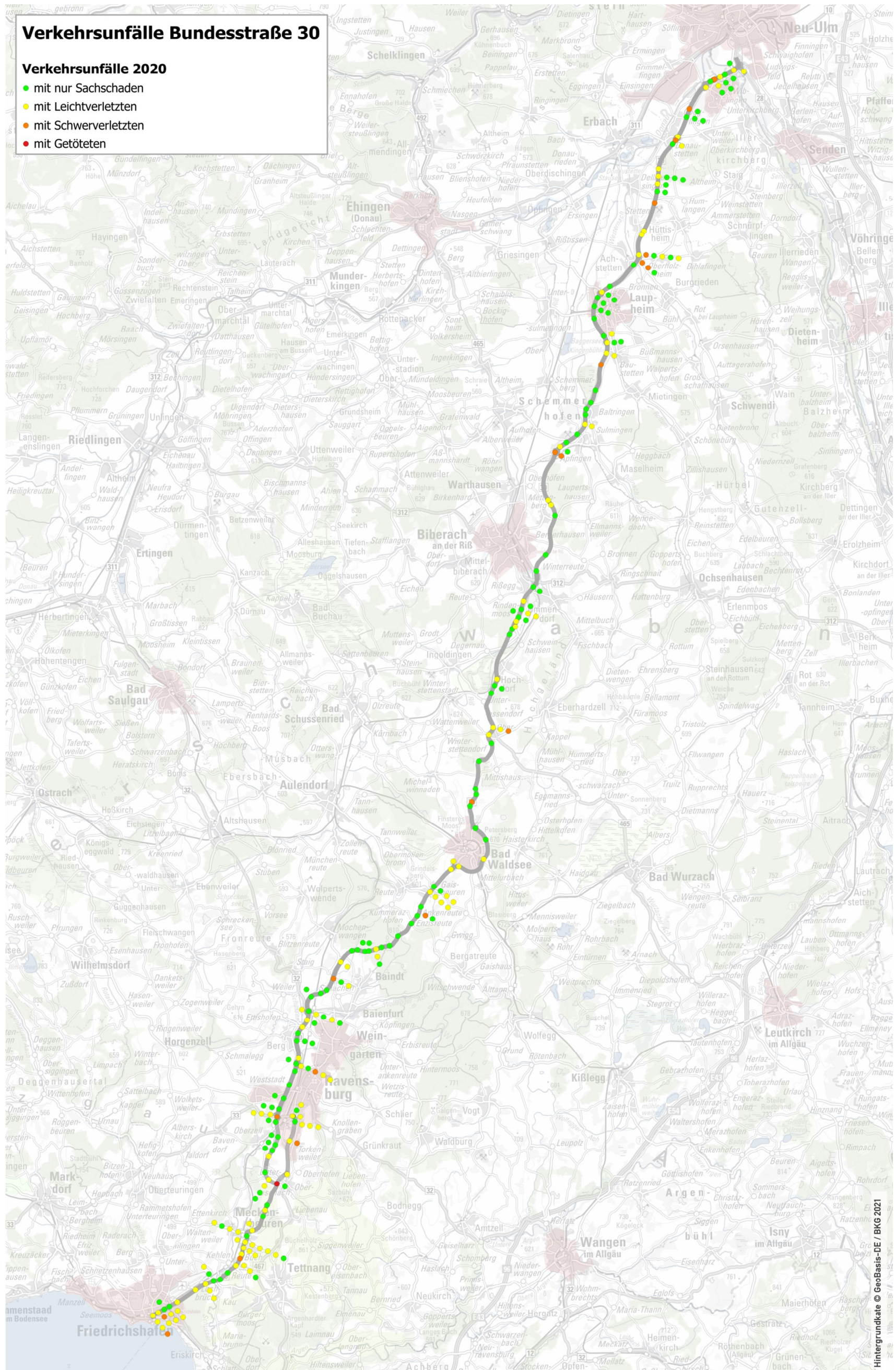
Ausbaustandkarte der Bundesstraße 30	5
Unfallkarte 2020	6
Januar	7
Februar	19
März	33
April	51
Mai	57
Juni	75
Juli	89
August	103
September	115
Oktober	127
November	141
Dezember	153
Zusammenfassung 2020	163
Alphabetischer Artikelindex	165
Chronologischer Artikelindex	173
Unfallindex	179

Ausbaustandkarte der Bundesstraße 30



Unfallkarte 2020

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Verkehrsunfälle auf der Bundesstraße 30 im Jahr 2020. Dargestellt sind nur Verkehrsunfälle, die öffentlich bekannt wurden. Die tatsächliche Anzahl liegt höher.



Januar

01.01.2020

„Initiative B30“ fühlt Bürgermeisterkandidaten auf den Zahn

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Januar - April 2020 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe ist die Fortschreibung des Regionalplans Donau-Iller. Die „Initiative B30“ stellt auf sechs Seiten wesentliche Inhalte des Anhörungsentwurfs vor. Weiteres großes Thema ist die bevorstehende Bürgermeisterwahl in Bad Waldsee. Die Initiative befragte die bisher bekannt gewordene Kandidaten zu Bad Waldseer Verkehrsthemen.

Weitere Themen sind der Mobilfunkausbau an den Bundesfernstraßen, die Fertigstellung der großen Ortsumfahrung Ravensburg und ein neues Gutachten zur Verkehrsentwicklung in der Region. Daneben berichtet die „Initiative B30“ über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-1-2020.

<https://www.b30neu.de/index.php?id=73&newsid=176&mode=singleview>

☐ Initiative,Region
•• 611

07.01.2020

30-jähriger bei Auffahrunfall verletzt

► **Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Bei einem Auffahrunfall auf der B 30 in der Ortschaft Gaisbeuren ist ein 30-jähriger am Montagnachmittag leicht verletzt worden. Gegen 14.45 Uhr bremste der Skodafahrer kurz vor der Abzweigung der Landesstraße ab. Eine 19-jährige Fahrerinnen im nachfolgenden VW Golf sah das zu spät. Sie konnte nicht mehr reagieren und fuhr auf. Bei dem Aufprall verletzte sich der 30-jährige leicht. Es entstand Sachschaden von insgesamt rund 1.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4485815>

☐ Gaisbeuren,Auffahrunfall
•• 524

08.01.2020

Karambolage legt Berufsverkehr lahm

► **Ravensburg, 5 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Am Dienstag gegen 7 Uhr kam es auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm, kurz vor der Ausfahrt Ravensburg Nord, zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen. Anfangs fuhr eine 22-jährige mit ihrem Nissan Micra auf einen Volkswagen Polo auf, der aufgrund eines Staus bremsen musste. Wegen des Unfalls musste ein hinter der Verursacherin fahrender 52-jähriger stark abbremsen. Dies gelang ihm soweit auch. Allerdings schaffte es die 53-jährige Fahrerinnen des folgenden Fahrzeugs nicht und versuchte daraufhin auszuweichen. Dabei touchierte sie das Fahrzeug des 52-jährigen an der linken Fahrzeugseite und drückte dieses rechts gegen die Leitplanke. Ein 19-jähriger, der wiederum hinter der 53-jährigen fuhr, konnte nicht rechtzeitig reagieren und kollidierte mit dem in die Leitplanke gedrückten Fahrzeug. Es entstand ein Sachschaden von 7.500 Euro. Während der Unfallaufnahme war der rechte Fahrstreifen der B 30 gesperrt und es kam zu einem Rückstau.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4486935>

☐ Ravensburg
•• 543

08.01.2020

VW stößt mit Opel zusammen

► Reute, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden

(Reute) - Sachschaden von etwa 5.000 Euro ist am Dienstag gegen 7.30 Uhr auf der B 30 bei Meckenbeuren entstanden. Die 26-jährige Lenkerin eines Pkw war mit ihrem VW vom Büfangweg kommend nach links in die B 30 eingebogen und hierbei mit dem Opel eines 52-jährigen Autofahrers kollidiert, der zur gleichen Zeit die Bundesstraße von der Moosstraße aus kommend geradeaus überqueren wollte. Es wurde niemand verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4486944>

☐ Reute, Opel, VW
•• 435

09.01.2020

Zusammenstoß beim Abbiegen

► Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Gaisbeuren) - Ein 80-jähriger hat am Dienstagnachmittag, als er mit seinem Opel aus der Kirrlöhstraße auf die B 30 einbiegen wollte, einen in Richtung Bad Waldsee fahrenden 30-jährigen Pkw-Lenker übersehen. Bei der Kollision der beiden Fahrzeuge im Einmündungsbereich entstand ein Gesamtschaden von rund 7.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4487915>

☐ Gaisbeuren
•• 428

10.01.2020

Polizei kontrolliert für mehr Sicherheit

(Ulm) - 90 Verkehrsverstöße stellte die Polizei bei Kontrollen am Donnerstag in der Region fest. Auch den Schwerlastverkehr hatte die Polizei im Blick. Vier Trucker beanstandete sie auf der B 30 bei Ulm und im Donautal. An den Fahrzeugen waren die Reifen oder das Licht nicht in Ordnung. Mit ihren Kontrollen will die Polizei für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen und die Zahl der Unfälle senken.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4488637>

☐ Polizei, Sicherheit
•• 384

13.01.2020

Längere Staus im Baustellenjahr

(Region) - Rund 3.750 Staus gab es 2019 auf der Bundesstraße 30 von Ulm bis Friedrichshafen. Die Staulänge summierte sich auf rund 5.900 km. Auto- und Lkw-Fahrer verbrachten rund 2.900 Stunden im Stau. Besonders häufig staute es sich 2019 bei Ravensburg, Lochbrücke/Friedrichshafen und Gaisbeuren. Die Hauptursache für Staus ist weiterhin hohes Verkehrsaufkommen. Das ergab eine Auswertung der Verkehrsmeldungen aus dem letzten Jahr, die die „Initiative B30“ in dieser Woche vorgelegt hat.

Stauschwerpunkte

Auf der B 30 staute es sich 2019 am häufigsten bei Ravensburg (1.167 Staus, 1.611 Stau-km, 998 Stau-Stunden), Lochbrücke/Friedrichshafen (647 Staus, 780 km, 500 Stunden), Gaisbeuren (605 Staus, 1.144 km, 434 Stunden) und Ulm/Neu-Ulm (572 Staus, 867 km, 446 Stunden). Am stauanfälligsten waren die Streckenabschnitte: Ravensburg-Nord bis Ravensburg-Mariatal (23,7 % der Stau-Kilometer), Bad Waldsee bis Enzisreute (16,2 %), Ulm-Wiblingen bis Neu-Ulm (13,8 %) und Siglishofen bis zum Kreisverkehr im Seewald (10,3 %). Während bei Ulm Baustellen für große Staus sorgten, war die Hauptursache bei Ravensburg, Gaisbeuren und Lochbrücke/Friedrichshafen hohes Verkehrsaufkommen.

Werktage besonders betroffen

Die meisten Staus wurden an Werktagen von 7.05 - 8.50 Uhr und 15.05 - 18.35 Uhr gezählt - an Samstagen, Sonn- und Feiertagen hingegen nur wenige. Stauursachen waren vor allem hohes Verkehrsaufkommen (66,5 %) und Baustellen (27,3 %). Auffällig gegenüber den Vorjahren war an Freitagen ein Rückgang von morgendlichen Staus bei einer Zunahme nachmittäglicher Staus.

Staus im Jahresverlauf

Die meisten Staus gab es im Oktober, die wenigsten im August. Traditionell finden im Oktober große Messen in Ravensburg und Friedrichshafen statt. Der August ist dagegen ein Ferienmonat.

Ausblick

Die große Ortsumfahrung Ravensburg ging Anfang Dezember 2019 vollständig unter Verkehr. Es ist zu erwarten, dass Verkehrsstaus bei Ravensburg erheblich zurückgehen. Die großen Stauschwerpunkte liegen künftig im Süden der Stadt Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg) und im Bereich Friedrichshafen/Lochbrücke/Meckenbeuren (Bodenseekreis).

Wie werden Staus ausgewertet?

Die „Initiative B30“ hat ein Video erstellt, wie Verkehrsstaus ausgewertet und die Staustatistik erstellt wird, unter: <https://youtu.be/279d03hC5fE>

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=177&mode=singleview>

📍 Staus,Ravensburg,Ulm,Stau,Gaisbeuren
👁 753

14.01.2020

Vier Verletzte wegen rücksichtslosem Lastwagenfahrer

► **Bad Waldsee, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Bad Waldsee) - Beim Auffahren auf die B 30 an der Anschlussstelle Bad Waldsee-Süd hat ein Lastwagenfahrer am Dienstagmorgen den fließenden Verkehr ausgebremst und dadurch einen Auffahrunfall verursacht. Trotz vier Leichtverletzten und nicht unerheblichem Sachschaden fuhr er weiter. Der Polizeiposten Bad Waldsee ermittelt wegen der Verkehrsstraftat und sucht Zeugen. Gegen 8.45 Uhr befuhr der Lastwagen die Auffahrt zur B 30 in Richtung Ravensburg. Obwohl sich auf der Bundesstraße mehrere Personenkraftwagen in gleicher Fahrtrichtung näherten, fädelte der Lkw-Fahrer ein und zwang zunächst einen bisher unbekanntem Autofahrer zu einer Vollbremsung. Hinter diesem Auto fuhr ein Nissan Qashqai, dessen 68-jähriger Lenker ebenfalls kräftig auf das Bremspedal treten musste, um eine Kollision mit dem Vordermann zu verhindern. Der nachfolgende VW Up war nicht mehr rechtzeitig zu stoppen. Dessen 18-jährige Fahrerin fuhr dem japanischen SUV mit relativ hoher Geschwindigkeit ins Heck. Der

Nissanfahrer und die drei Insassen in dem VW-Kleinwagen verletzten sich, glücklicherweise nicht schwerer. Alle vier kamen nach der Erstversorgung durch Notarzt und Rettungskräfte zur weiteren Behandlung in mehrere Krankenhäuser. Der Lastwagenfahrer unterbrach seine Tour trotz des Unfallgeschehens nicht und entfernte sich von der Unfallstelle. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. (0 75 24) 4 04 30 zu melden, da es bisher keine konkreteren Hinweise zu dem Lkw und seinem Fahrer gibt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4491892>

☐ Waldsee, Lastwagenfahrer
•• 688

15.01.2020

36-jähriger fährt über Verkehrsinsel

▶ *B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden*

(Ravensburg) - Am Dienstagmorgen hat ein Autofahrer auf der alten B 30 wegen seiner zugefrorenen Windschutzscheibe die Orientierung verloren und ist in Höhe eines Möbelhauses über eine Verkehrsinsel gefahren. Dabei verletzte er sich leicht. Der 36-Jährige fuhr gegen 6.25 Uhr auf der Friedrichshafener Straße stadtauswärts. Weil er erst eine kurze Fahrstrecke zurückgelegt hatte, wurde seine Sicht durch eine erneute Vereisung der Frontscheibe derart beeinträchtigt, dass er auf Höhe des Möbelhauses die Verkehrsinsel nicht erkannte und darüber fuhr. Bei dem unsanften Aufprall riss unter anderem die Ölwanne, Betriebsstoffe liefen aus. Der Fiatfahrer verletzte sich leicht. Ein Rettungsteam brachte ihn zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus. An dem Fiat Punto entstand Sachschaden von zirka 2.500 Euro. Der Wagen musste abgeschleppt werden. Zur Bindung der ausgelaufenen Betriebsstoffe waren Bauhofmitarbeiter im Einsatz.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4493085>

☐ Verkehrsinsel
•• 563

15.01.2020

26-jähriger schleudert von der Fahrbahn

▶ *Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden*

(Achstetten) - Schwere Verletzungen erlitt ein 26-jähriger am Dienstag bei einem Unfall auf der B 30 bei Achstetten. Gegen 8.15 Uhr fuhr der 26-jährige auf der B 30 in Richtung Biberach. Nach einem Überholmanöver auf Höhe Achstetten verlor er in einer Rechtskurve die Kontrolle über seinen VW. Auf feuchter Fahrbahn geriet das Auto ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort prallte er gegen eine Leitplanke. Danach schleuderte der VW zurück auf die Fahrbahn und blieb auf dem Beschleunigungsstreifen stehen. Bei dem Unfall erlitt der 26-jährige schwere Verletzungen. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. Der Abschleppdienst kümmerte sich um das nicht mehr fahrbereite Auto. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4492525>

☐ Achstetten, Fahrbahn
•• 630

15.01.2020

Lastwagen verliert Rad

► **Laupheim, 1 Fahrzeuge**

(Laupheim) - Ein Lastwagen hat am Dienstag auf der B 30 bei Laupheim ein Rad verloren. Zu der Reifenpanne kam es gegen 14.37 Uhr auf Höhe der Anschlussstelle Laupheim-Süd in Fahrtrichtung Ulm. Infolge des Rad-Verlusts blieb der Lkw liegen und blockierte den rechten Fahrstreifen. Bis der Pannendienst vor Ort war und das Fahrzeug instand gesetzt hatte, vergingen mehrere Stunden. Während des Feierabendverkehrs kam es zu Stauungen. Gegen 17.30 Uhr war die Fahrbahn wieder frei.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/laupheim_artikel,-lastwagen-verliert-rad-auf-der-b30-und-sorgt-für-stau-arid,11171041.html

📍 Laupheim,Rad,Lastwagen
👁 433

17.01.2020

Ausbauende soll sicherer werden

(Ravensburg) - Nach dem tödlichen Unfall am Ausbauende der neuen B 30 beim Gewerbegebiet Karrer wollen die Stadt Ravensburg und die Polizei die Verkehrssicherheit verbessern. Vor dem Ausbauende wird die Geschwindigkeit zunächst auf 100, dann 80 km/h reduziert. Schilder weisen auf das Ausbauende hin. Unmittelbar nach dem tödlichen Unfall wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit zunächst mit provisorisch aufgestellten Schildern auf 60 Stundenkilometer reduziert. Nach Angaben der Stadtverwaltung sei dies aber nur wegen Schäden an der Leitplanke erfolgt. Außerdem wurde ein zusätzliches Schild aufgestellt, das Autofahrer darauf hinweist, dass die Straße versetzt weitergeführt wird. Am 8. Januar haben Mitarbeiter des Ordnungsamtes der Stadt Ravensburg und der Polizei die Verkehrssituation begutachtet. Demnach sei eine Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometer ausreichend. Allerdings sollen die Schilder, die den Schwenk der Straße ankündigen, in den nächsten Wochen beidseitig und dauerhaft installiert werden. Sie waren an der ungewöhnlichen Verkehrsführung bisher nicht vorgesehen. Darüber hinaus möchte das Ordnungsamt dem Regierungspräsidium einen Vorschlag zur Verbesserung der Fahrbahnmarkierung unterbreiten.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-nach-tödlichem-unfall-so-soll-die-neue-b30-sicherer-werden-arid,11171505.html

📍 Ausbauende,Ravensburg
👁 549

20.01.2020

Renault Clio überschlägt sich

► **Schellenberg, 1 Fahrzeuge**

(Schellenberg) - Nicht mehr zu reparieren ist ein Renault Clio, der in der Nacht zum Montag bei Schellenberg von der B 30 gerutscht ist und sich überschlug. Die Fahrerin blieb unverletzt. Gegen 2.45 Uhr war die 19-jährige Frau in Richtung Biberach unterwegs, als sie mit ihrem Renault auf der schneeplatten Bundesstraße ins Rutschen kam. Sie glitt von der Fahrbahn und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Nach einem Überschlag blieb der Renault auf dem angrenzenden Acker stehen. Die 19-jährige konnte unverletzt aussteigen. Ihr Auto war rundum demoliert. Es entstand Totalschaden. Ein Abschleppdienst musste den Renault bergen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4497354>



📍 Renault,Schellenberg,Clio
👁 489

21.01.2020

Experiment: Fußgängerampel soll Rückstau bis nach Bad Waldsee auslösen

(Gaisbeuren) - Der Ortschaftsrat Karl Schmidberger soll durch mehrmaliges Betätigen der Fußgängerampel in den frühen Morgenstunden an einem Montag im Januar Rückstaus bis nach Bad Waldsee verursacht haben, schreibt die örtliche Zeitung. Der Selbsttest sollte zeigen welche Auswirkungen die Betätigung der Ampel auf den Verkehr hat. Innerhalb einer Stunde soll er durch häufiges Überqueren der Straße nicht nur zähfließenden Verkehr, sondern auch Stillstand auf der Bundesstraße verursacht haben. Der Rückstau ab der Ampel reichte phasenweise zurück bis auf Höhe des Waldseer Friedhofs „Am Schorren“ und darüber hinaus. Überprüft hat Schmidberger die Stauentwicklung in Echtzeit mittels des Online-Kartendienstes Google Maps und indem er parallel zur B 30 mit dem Fahrrad aus das Geschehen beobachtete, während seine Frau solange weiterhin stellvertretend für ihn die Ampel betätigte. Mit der Aktion wollte Schmidberger auf die Dringlichkeit der B 30-Ortsumfahrung aufmerksam machen und beweisen, dass ein einzelner Mensch an der Ampel ausreicht, um einen Stau zu produzieren. Um 6.44 Uhr startete er die Aktion. Nach kurzer Zeit habe es einen Rückstau bis zur Müllumladestation gegeben und zähfließenden Verkehr bis nach Heurenbach. Um 7.46 Uhr reichte der zäh fließende Verkehr bis zum Friedhof „Am Schorren“. Nach dem Ampeltest habe sich der Verkehr wieder normalisiert. Weitere Straßenüberquerungen gegen 9 Uhr hätten keine Stauprobleme mehr gezeigt. Wie belastbar ist der Test? Das Landratsamt Ravensburg hat, als zuständige Behörde, in den letzten Jahren die Ampelschaltungen in Gaisbeuren zu Gunsten des durchfahrenden Verkehrs auf der B 30 optimiert. Eine Synchronisierung der Ampelanlagen soll erfolgt sein. Demnach sollte die Fußgängerampel eigentlich nur noch dann für Fußgänger grün geben, wenn sie an der Reihe ist. Das belegen zumindest die seit der Umstellung in der Regel wesentlich längeren Wartezeiten für Fußgänger. Im vergangenen Jahr wurden auf der B 30 auf dem Streckenabschnitt von Bad Waldsee nach Gaisbeuren an 37 von 52 Montagen Staus gezählt. 12 Staus erreichten eine Länge von mindestens 2,5 km. Die größte Stauwahrscheinlichkeit bestand um 7.50 Uhr. Vor diesem Zeitpunkt nahm die Stauwahrscheinlichkeit zu, danach ab.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-test-ampel-an-b30-loest-rueckstau-bis-nach-bad-waldsee-aus- arid.11173756.html

 Verkehr, Ampel, Waldsee, Schmidberger, Gaisbeuren
 580

21.01.2020

Immer mehr Brücken in schlechtem Zustand

(Region) - Immer mehr Brücken der Bundesstraße 30 befinden sich in einem immer schlechteren Zustand. Das zeigt ein Vergleich der Brückenstatistik der Bundesanstalt für Straßenwesen für die Jahre 2015 und 2019. Trotz aller Bemühungen und zahlreicher Baustellen in den letzten Jahren, haben sich diverse Bauwerke weiter verschlechtert. 2015 wiesen die Brücken der B 30 eine durchschnittliche Zustandsnote von 1,9 auf. Dieser Durchschnittswert wurde zwar 2017 und 2019 gehalten, jedoch zeigt sich im Detail: Immer mehr Brücken befinden sich in immer schlechterem Zustand. Waren 2015 noch 32 Brücken in „noch ausreichendem Zustand“, so waren es 2019 bereits 44. Das entspricht einer Zunahme von rund 40 Prozent. Eine Brücke befindet sich mittlerweile sogar in „nicht ausreichendem Zustand“. Die Brücken mit den schlechtesten Zustandsnoten liegen fast ausschließlich auf dem Streckenabschnitt von Hochdorf bis zum Ausbauende bei Neu-Ulm sonst bei Bad Waldsee und Ravensburg sowie eine Brücke bei Meckenbeuren. Sie wurden überwiegend in den sechziger bis achtziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts erbaut.

Hintergrund

Ende 2019 bestanden im Verlauf der Bundesstraße 30, 206 Brücken mit einer Brückenfläche von 92.806 m². Zu zehn neu erbauten Brücken war die Brückenfläche jedoch noch nicht bekannt. Die Brücken wurden von 1952 bis 2018 errichtet. Vier weitere Brücken liegen im Verlauf der B 30 alt von Ravensburg bis Ravensburg-Untereschach. Von den 210 Brücken ist der Zustand von sechs Brücken nicht bekannt. Grundlage der Zustandsnote für Brückenbauwerke sind die Ergebnisse der nach DIN 1076 regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfungen unter Berücksichtigung der „Richtlinien zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung der Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 (RI-EBW-

PRÜF)“. Ausschlaggebend für den Bauwerkszustand sind die für die einzelnen Teilbauwerke vom Bauwerksprüfer im Rahmen der Prüfung festgestellten einzelnen Schäden bzw. Mängel, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit bewertet und unter Nutzung moderner DV-Systeme automatisch ausgewertet und zu einer Zustandsnote von 1,0 bis 4,0 zusammengefasst werden. Dabei werden sechs Zustandsnotenbereiche unterschieden. Die Zustandsnote bildet die Grundlage für die weitere Erhaltungsplanung. Eine Zustandsnote von 3,0 und schlechter beschreibt zwar einen schlechten Bauwerkszustand. Dies kann aber auch z. B. durch fehlende Gitterstäbe im Geländer ausgelöst werden oder sich auf eine große Anzahl von Schäden mit Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit (z. B. Betonabplatzungen, schadhafte Abdichtung, Korrosionsschäden) beziehen, ohne dass die Standsicherheit gefährdet ist.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=178&mode=singleview>

📍 Zustand,Zustandsnote,Ravensburg
👤 665

23.01.2020

18-jährige bei Auffahrunfall mit Lkw verletzt

▶ *Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden*

(Meckenbeuren) - Ein 62-jähriger Lkw-Fahrer ist am Mittwoch gegen 13.00 Uhr auf der B 30 in das Heck eines VW gefahren. Als die 18-jährige VW-Fahrerin von der Hauptstraße, kurz nach der Tettninger Straße ihren Pkw abbremsste, um nach links abzubiegen, fuhr der Lkw-Fahrer infolge Unachtsamkeit auf das Fahrzeug der jungen Frau auf. Die Autofahrerin wurde durch den Unfall leicht verletzt und musste in einer Klinik behandelt werden. An beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von rund 8.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4500909>

📍 Meckenbeuren,Lkw
👤 579

23.01.2020

Lkw muss überholendem Pkw ausweichen

▶ *Englerts, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden*

(Englerts) - Weil ein 39-jähriger in einer unübersichtlichen Kurve überholte, stieß sein Wagen am Mittwoch auf der B 30 gegen einen Sattelzug. Gegen 12.15 Uhr fuhr der Mann im Bereich Englerts von Ravensburg in Richtung Biberach. Der Fahrer des Autos der Marke Baic fuhr in einer Kolonne hinter einem Sattelzug. In einer unübersichtlichen Rechtskurve überholte der 39-jährige die Kolonne. Als er auf Höhe des Sattelzuges war, kam ein unbekannter Lkw entgegen. Dessen Fahrer konnte durch ein Ausweichmanöver einen Unfall vermeiden. Der 39-Jährige lenkte ebenfalls nach rechts und stieß dabei aber gegen den Auflieger des Lkw den er gerade überholte. Mit dem entgegenkommenden Lkw kam es zu keinem Kontakt. Durch den Zusammenstoß entstand ein Schaden von etwa 4.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Die Fahrzeuge blieben fahrbereit. Die Verkehrspolizei Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Beamten suchen Zeugen die das Überholmanöver und den Unfall beobachtet haben. Sie werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Laupheim unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4500601>

📍 Englerts,Lkw
👤 516

24.01.2020

Baienfurt will Gewerbegebiet nur mit B 30-Anschluss

(Baienfurt / Baidt) - Rund 70 Hektar Gewerbegebiet bei Baienfurt und Baidt beabsichtigt der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben in seinem neuen Regionalplan aufzunehmen. Das entspricht rund 100 Fußballfelder. Vorgesehen wäre das Gebiet bei Schachen. 40 Hektar lägen auf dem Gemeindegebiet Baienfurt und 30 Hektar auf dem Gebiet von Baidt. Es wäre das größte neue Gewerbegebiet im Schussental. In seiner Stellungnahme plädiert der Baienfurter Gemeinderat dafür, etwa 15 Hektar aus dem interkommunalen Gebiet herauszunehmen, um die kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Baienfurt zu gewährleisten. Die Gemeinde will zudem das neue Gewerbegebiet nur dann akzeptieren, wenn es eine direkte Anbindung an die Bundesstraße 30 erhält. „Wir wollen unseren Bürgern keine Immissionen zumuten“, so Bürgermeister Günter A. Binder.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baienfurt_artikel.-ein-riesiges-gewerbegebiet-soll-entstehen-arid.11173793.html

📍 Baienfurt, Gewerbegebiet, Hektar, Gebiet, Baidt
👁️ 540

24.01.2020

Alte B 30 wird bald abgestuft und zurückgebaut

(Ravensburg) - Seit Anfang Dezember 2019 ist die neue B 30 bei Ravensburg vollständig unter Verkehr. Die alte Bundesstraße durch die Ravensburger Südstadt, vorbei an Torkenweiler und durch Untereschach, besteht weiterhin. Sie soll im Laufe des Jahres zu einer Kreisstraße abgestuft werden, so Joachim Rosinski vom Regierungspräsidium Tübingen. Selbiges gilt auch für die alte B 467 von Oberhofen bis zur Neubaustrecke. Im Laufe des Jahres soll die alte Bundesstraße dann auch zwischen Untereschach und Oberhofen zurückgebaut werden. Der komplette Straßenast von Ravensburg in Richtung Untereschach wird beseitigt und zu landwirtschaftlicher Fläche oder einem Grünbereich. Die Stadt Ravensburg und der Eschacher Ortschaftsrat diskutierten in den letzten Jahren bereits darüber, was mit der alten Bundesstraße geschehen soll. Die Ortsdurchfahrt Untereschach soll städtebaulich aufgewertet, die Fahrbahnbreite verringert werden. Mehr Grün und Parkflächen sollen entstehen. Die für den Autoverkehr wegfallende Fläche soll auch Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Nahverkehr zu Gute kommen, schwebt der Stadt vor. Die Strecke soll zudem Teil des geplanten Radschnellweges von Baidt nach Friedrichshafen werden. Für die Umgestaltungspläne sind in den Haushalten der Stadt für 2020 und 2021 bereits 840.000 Euro eingestellt. Die Beschlüsse des Gemeinderates stehen aber noch aus. Sollte der Rat für einen Umbau votieren soll er bereits im Herbst starten. Die Stadt Ravensburg hat noch weitere Pläne. So sollen an der alten Bundesstraße bei Torkenweiler neue Wohngebiete entstehen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-straesse-sucht-zukunft-was-jetzt-mit-der-alten-b30-passiert-arid.11174918.html

📍 Ravensburg, Untereschach, Stadt
👁️ 619

24.01.2020

Vier Fahrzeuge an Unfall beteiligt

▶ **Rißegg, 4 Fahrzeuge**

(Rißegg) - Auf der B30 hat sich am Mittwochmorgen bei Rißegg ein Unfall ereignet. Nach ersten Erkenntnissen kam es gegen 7.15 Uhr etwa 100 Meter vor der Abfahrt zum Jordaneil zu dem Unfall. Beteiligt waren vier Fahrzeuge. Weitere Angaben zum Unfall und ob Menschen verletzt wurden liegen nicht vor. Die B 30 war an der Unfallstelle teilweise gesperrt. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Dadurch bildete sich ein Rückstau.

☞ Unfall,Rißegg
•• 500

24.01.2020

Beifahrerin leicht verletzt

► Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 5.500 Euro Schaden

(Äpfingen) - Leicht verletzt wurde eine Beifahrerin am Donnerstag auf der B 30. Gegen 19 Uhr fuhr ein 78-jähriger auf der B 30 von Ulm in Richtung Biberach. An der Ausfahrt Äpfingen verließ er die B 30. Er verlor die Kontrolle über seinen Nissan und prallte gegen eine Leitplanke. Das Fahrzeug drehte sich und kam auf der Fahrbahn zum Stehen. Bei dem Unfall erlitt seine 81-jährige Beifahrerin leichte Verletzungen. Der 78-jährige blieb unverletzt. Der Rettungsdienst brachte beide in ein Krankenhaus, den Fahrer nur vorsorglich. Der Nissan war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 5.500 Euro. Auch die Feuerwehr war an der Unfallstelle.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4501311>

☞ Beifahrerin
•• 633

26.01.2020

Altdorfer Wald soll besonders geschützt werden

(Region) - Der Altdorfer Wald mit einer Ausdehnung über rund 82 Quadratkilometer soll zu einem rund 9.000 Hektar großen Landschaftsschutzgebiet werden. Das fordert der Verein „Natur- und Kulturräum Altdorfer Wald“ in einer Petition. Die Ravensburger SPD-Kreistagsfraktion um Rudolf Bindig MdB a. D. unterstützt das Vorhaben und will in der kommenden Kreistagssitzung eine Entscheidung herbeiführen. Die Petition, die an das Landratsamt Ravensburg gerichtet ist, begründet der Verein mit der ökologischen Verknüpfung der vielen bereits bestehenden Schutzgebiete im Altdorfer Wald. Besonders wichtig scheint ihm aber die Verhinderung des Kiesabbaus zu sein. Bis Sonntagabend fand die Petition rund 1.700 Unterstützer. Den Unterstützern geht es vor allem um die Erhaltung des Waldes, Schutz des Wassers, der Umwelt und Artenvielfalt, geht aus dem Kommentaren hervor aber vereinzelt auch um die Verhinderung einer Ortsentlastung Gaisbeuren. Angesichts der Bedeutung, welche größere Waldgebiete für den Klimaausgleich und den Artenschutz, aber auch für die Erholung, das Landschaftsbild und den Tourismus haben, ist es angebracht, das ganze Waldgebiet unter die Gebietsschutzkategorie des Landschaftsschutzes zu stellen, so Bindig für die SPD-Fraktion. Der Adressat der Petition, das Landratsamt Ravensburg, erklärt, dass es nicht für die Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten zuständig ist, die Petition aber an das Land Baden-Württemberg weiterleiten wird.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baienfurt_artikel.-petition-fordert-aldorfer-wald-soll-unter-schutz-gestellt-werden- arid.11176345.html

☞ Altdorfer, Petition, Wald
•• 783

29.01.2020

Lkw krachen in umgestürzte Bäume

► **Laupheim, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Auf der B 30 bei Laupheim hat es am Dienstag wegen eines plötzlichen Wetterumschwungs mit Sturm und Starkregen mehrere Unfälle gegeben. Durch Sturmböen stürzten Bäume auf die Fahrbahn. Ein Lkw-Fahrer war gegen 10.30 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Wegen starker Sturmböen stürzte nach der Auffahrt Laupheim-Mitte ein etwa 30 Zentimeter dicker Baum auf die Fahrbahn und lag quer auf dem rechten Fahrstreifen. Der Fahrer bemerkte das Hindernis zu spät, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und krachte auf den massiven Stamm. Er blieb bei der Kollision unverletzt, aber es entstand Schaden von etwa 2.000 Euro. Wenig später kippten im selben Bereich weitere Bäume durch den Sturm auf die B 30. Der Fahrer eines Sattelzugs erkannte das ebenfalls zu spät. Beim Ausweichen rammte er mit dem Führerhaus die Bäume. Auch er hatte Glück und blieb unverletzt. Hier beträgt der Schaden rund 6.000 Euro. In beiden Fällen rückte die Feuerwehr an, um die Bäume zu entfernen. Die Straßenmeisterei reinigte die Fahrbahn.

<https://www.swp.de/blaulicht/ulm-neu-ulm/unfall-b30-laupheim-unwetterwarnung-wegen-sturm-regen-glaette-lkw-krachen-auf-umgestuerzte-baeume-43056082.html>

☐ Laupheim, Lkw, Fahrer
•• 481

29.01.2020

Lkw krachen in umgestürzte Bäume

► **Laupheim, 1 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Auf der B 30 bei Laupheim hat es am Dienstag wegen eines plötzlichen Wetterumschwungs mit Sturm und Starkregen mehrere Unfälle gegeben. Durch Sturmböen stürzten Bäume auf die Fahrbahn. Ein Lkw-Fahrer war gegen 10.30 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Wegen starker Sturmböen stürzte nach der Auffahrt Laupheim-Mitte ein etwa 30 Zentimeter dicker Baum auf die Fahrbahn und lag quer auf dem rechten Fahrstreifen. Der Fahrer bemerkte das Hindernis zu spät, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und krachte auf den massiven Stamm. Er blieb bei der Kollision unverletzt, aber es entstand Schaden von etwa 2.000 Euro. Wenig später kippten im selben Bereich weitere Bäume durch den Sturm auf die B 30. Der Fahrer eines Sattelzugs erkannte das ebenfalls zu spät. Beim Ausweichen rammte er mit dem Führerhaus die Bäume. Auch er hatte Glück und blieb unverletzt. Hier beträgt der Schaden rund 6.000 Euro. In beiden Fällen rückte die Feuerwehr an, um die Bäume zu entfernen. Die Straßenmeisterei reinigte die Fahrbahn.

<https://www.swp.de/blaulicht/ulm-neu-ulm/unfall-b30-laupheim-unwetterwarnung-wegen-sturm-regen-glaette-lkw-krachen-auf-umgestuerzte-baeume-43056082.html>

☐ Laupheim, Lkw, Fahrer
•• 481

30.01.2020

Klein-Lkw fährt Lkw ins Heck

► **Äpfingen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Hoher Sachschaden entstand am Mittwoch bei einem Unfall auf der B 30. Gegen 9.45 Uhr fuhr ein 48-jähriger mit seinem Lkw auf der B 30 von Laupheim in Richtung Biberach. Ein 32-jähriger kam mit seinem Klein Lkw von hinten und fuhr ebenfalls auf dem rechten Fahrstreifen. Zu spät setzte der 32-jährige zum Überholen an und schätzte wohl seinen Geschwindigkeitsüberschuss falsch ein. Er fuhr dem vorausfahrenden Lkw ins Heck. Durch den Unfall erlitten beide Fahrer Verletzungen. Rettungskräfte brachten sie mit Verdacht auf leichtere Verletzungen in ein Krankenhaus. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 17.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4506758>

☐ Lkw,Klein,Heck
•• 547

Februar

03.02.2020

Kia fährt auf VW auf

► **Laupheim, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Zwei Menschen brachte der Rettungsdienst nach einem Unfall am Sonntag auf der B 30 in Laupheim in ein Krankenhaus. Gegen 21.30 Uhr war ein VW-Fahrer mit einer 56-jährigen Beifahrerin auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs. Er wollte die Ausfahrt Laupheim-Süd verlassen und hatte deswegen nach ersten Erkenntnissen der Polizei den Blinker an seinem VW bereits gesetzt. Ein nachfolgender 49-jähriger fuhr mit einem Kia auf. Durch den Zusammenstoß schleuderte der VW noch gegen einen anderen VW, mit dem ein 20-jähriger auf der linken Spur unterwegs war. Der 49-jährige Kia-Fahrer und die 56-jährige Frau erlitten bei dem Unfall leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Die B 30 war für etwa eineinhalb Stunden halbseitig gesperrt. Der Sachschaden an den Autos beträgt etwa 16.000 Euro. Zwei davon mussten abgeschleppt werden. Der Fahrer könnte durch einen Großbrand bei McDonalds abgelenkt gewesen sein. Inwiefern die Ablenkung beim unfallbeteiligten Fahrer konkret der Fall war, ist noch Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Im Allgemeinen ist die Ursache von Auffahrunfällen häufig Ablenkung oder Unachtsamkeit. Deswegen rät die Polizei, sich beim Fahren stets auf den Verkehr und nicht auf mögliche Ablenkungsquellen zu konzentrieren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4510032>

📍 Laupheim, VW, Fahrer, Kia
👤 567

03.02.2020

Bahnübergang in der Paulinenstraße gesperrt

(Friedrichshafen) - Ab Dienstag, 4. Februar bis voraussichtlich Donnerstag, 13. Februar 2020 ist der Bahnübergang in der Paulinenstraße (B 30) gesperrt. Während der Sperrung werden Arbeiten an den Gleisen und auf der Bahnstrecke vorgenommen. Die Umleitungsempfehlungen sind ausgeschildert. Der Verkehr in Richtung Innenstadt von der Ravensburger Straße (B 30) aus wird über die B 31, die Lindauer Straße und die Eckenerstraße geführt. Stadtauswärts fahrende Verkehrsteilnehmer in Richtung B 30 und B 31 werden über die Eckenerstraße und die Lindauer Straße auf die B 31 und von dort in die Ravensburger Straße geleitet. Fußgänger und Radfahrer werden auf dem jeweiligen gegenüberliegenden Geh- und Radweg ohne Umleitung an der Baumaßnahme vorbei geleitet.

<https://www.friedrichshafen.de/wirtschaft-mobilitaet/verkehr/strassenbau-umleitungen/detailseite/news/bahnuebergang-in-der-paulinenstrasse-gesperrt/>

📍
👤 384

04.02.2020

Fußgängerin in der Paulinenstraße angefahren

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Ein 51-jähriger Autofahrer hat am Montag, gegen 7.30 Uhr, auf der Paulinenstraße (B 30) stadteinwärts fahrend eine Fußgängerin mit seinem Pkw erfasst. Laut dem Verursacher soll sich diese plötzlich auf der Straße befunden haben. Die unbekannte Fußgängerin hielt sich nach dem Unfall das Bein, gab gegenüber dem Verursacher jedoch an, dass es ihr gut gehe und ging weiter, ohne dass eine weitere Kontaktaufnahme zwischen dem Verursacher und der Fußgängerin erfolgte. Die 20-24 Jahre alte Fußgängerin soll dunkel gekleidet gewesen sein. Die Ermittlungen zum Unfallhergang und zu der unbekanntenen Fußgängerin dauern an. Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4511147>

📍 Friedrichshafen, Verursacher
👤 555

04.02.2020

Sturm entwurzelt Bäume

(Ulm) - 17 Einsätze verzeichnete das Polizeipräsidium Ulm am Dienstag in seinem Zuständigkeitsbereich durch ein Unwetter mit umgestürzten Bäumen. Teilweise kam es zu kurzfristigen Behinderungen auf den Straßen. In den meisten Fällen kümmerten sich die örtlich zuständigen Feuerwehren um die Beseitigung der Bäume.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4510507>

📍
👤 418

04.02.2020

Sturmtief fegt durch die Region

(Ravensburg) - Zu rund 80 Einsätzen musste die Polizei im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Ravensburg bis Dienstagmorgen 8 Uhr ausrücken. In den meisten Fällen handelte es sich um umgestürzte Bäume, die Straßen blockierten und Umleitungsmaßnahmen und Sperrungen sowie den Einsatz der Feuerwehr erforderten. In vier Fällen kam es zu Verkehrsunfällen, bei denen Fahrzeuglenker zu spät auf der Fahrbahn liegende Bäume erkannten und dagegen prallten. Bei einem dieser Unfälle, der sich im Deggenhauser Tal ereignete, wurde ein Autofahrer leicht verletzt. Ein Lkw-Lenker, der gegen 06.20 Uhr einem umgestürzten Baum bei Vorderurbach ausgewichen war, kam mit seinem Fahrzeug auf den unbefestigten Seitenstreifen und fuhr sich dabei fest. Der Lkw musste freigeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4510612>

📍
👤 416

04.02.2020

Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt

▶ **Appendorf, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Hoher Sachschaden entstand bei einem Unfall am Dienstag auf der B 30 bei Appendorf. Gegen 7.30 Uhr fuhr ein 21-jähriger in Richtung Ulm. Auf Höhe der Abfahrt Appendorf bemerkte er zu spät, dass der Verkehr verkehrsbedingt vor ihm abbremste. Er konnte nicht mehr bremsen und fuhr einem VW ins Heck. Durch den Aufprall wurde der 50-jährige VW-Fahrer auf einen davor befindlichen Mercedes geschoben. Bei dem Unfall gab es keine Verletzten. Die Autos blieben fahrbereit. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 10.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4510850>

📍 Appendorf
👤 578

05.02.2020

Rund 1,4 Mrd. Euro in Straßen investiert

(Stuttgart) - Rund 1,4 Milliarden Euro hat die Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg 2019 für die Instandhaltung und den Ausbau der Autobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen ausgegeben. Alleine rund eine Milliarde Euro Bundesmittel gab das Land für Baumaßnahmen, die Unterhaltung und den Betrieb an Autobahnen und Bundesstraßen aus. Trotz gegenüber dem Vorjahr geringerer Mittel konnte die Straßenbauverwaltung zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen. Im Bereich der Erhaltung wurden rund 63 km Richtungsfahrbahnen und 12 Bauwerke an Autobahnen, sowie 163 km Fahrbahnen und 57 Bauwerke an Bundesstraßen saniert. Für Bedarfsplanmaßnahmen wurden rund 255 Millionen Euro ausgegeben. In den Um- und Ausbau wurden 47 Millionen Euro investiert. Fertiggestellt wurden beispielsweise die B 30 Verlegung bei Ravensburg (Bauabschnitt VI), B 31 Ortsumgehung Überlingen, B 32 Ausbau Altshausen-Vorsee oder der Ausbau der B 312 Jordanbad - Ringschnait.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/strasseninfrastruktur-2019-land-setzt-weiter-rekordsummen-um/>

☐ Ausbau,Rund,Autobahnen

•• 530

06.02.2020

Regierungspräsidium stellt Straßenbaubilanz 2019 vor

(Tübingen) - Im Regierungsbezirk Tübingen wurden im letzten Jahr rund 142 Millionen Euro in Bundesstraßen und Bundesautobahnen investiert. Hinzu kommen Investitionen in Landesstraßen von über 59 Millionen Euro. Insgesamt wurden über 200 Millionen Euro für Bundes- und Landesstraßenprojekte und auch für das Radwegenetz im Regierungsbezirk aufgewendet. Ein Schwerpunkt der Investitionen im Regierungsbezirk lag im vergangenen Jahr bei der Erhaltung der Straßeninfrastruktur. Es wurden rund 80 Millionen Euro in 60 Erhaltungsmaßnahmen und in Bauwerke an Autobahnen sowie Bundes- und Landesstraßen investiert. Hinzu kamen kleinere Maßnahmen, wie zum Beispiel die Erneuerung von Schutzplanken, Beschilderungen, Markierungen, Entwässerungseinrichtungen, Signalisierungen oder von Fels- und Hangsicherungen sowie die Behebung von punktuellen Schadstellen. Der Neu-, Um- und Ausbau der Straßeninfrastruktur stand 2019 im Fokus. Schwerpunkte waren etwa der noch laufende Ausbau der A 8 zwischen Hohenstadt und Ulm-Nord, der ebenfalls noch laufende Neubau der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen sowie die inzwischen abgeschlossenen Neubauten der Ortsumfahrungen Ravensburg im Zuge der B 30, Überlingen im Zuge der B 31 und Grafenberg im Zuge der B 313. Hohe Investitionen erfolgten auch in den ebenfalls abgeschlossenen Ausbau der B 32 zwischen Altshausen und Vorsee mit rund 9 Millionen Euro. Bei den Landesstraßen wurden im letzten Jahr allein für den noch laufenden Neubau der L 268-Ortsumfahrung Pfullendorf rund 5 Millionen Euro und für den abgeschlossenen Neubau der L 288-Ortsumfahrung Esenhausen knapp 4 Millionen Euro ausgegeben. Das Radwegenetz an Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk konnte für rund 4,5 Millionen Euro erweitert und verbessert werden. Zusätzlich zu diesen Investitionen konnte das Regierungspräsidium im letzten Jahr noch Zuwendungen von rund 8,5 Millionen Euro an Landkreise, Städte und Gemeinden für deren Straßen- und Radverkehrsinfrastruktur vergeben. Im Jahr 2020 werden laufende Aus- und Neubauprojekte sowie Erhaltungsmaßnahmen fortgesetzt oder abgeschlossen. Mit dem zweiten Bauabschnitt der Ortsumfahrung von Pfullendorf im Zuge der L 268 soll in diesem Jahr ein weiteres Großprojekt für den Verkehr freigegeben werden. Beim Ausbau der A 8 zwischen Hohenstadt und Ulm-Nord werden die Arbeiten hauptsächlich im Bereich des ersten Bauabschnittes zwischen Dornstadt und Ulm/Nord inklusive der Doppelanschlussstelle fortgesetzt. Mit dem Neubau der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen sowie dem Neubau der B 311 zwischen Erbach und Dellmensing (Querspange Erbach) befinden sich zwei weitere Großprojekte im Bau. Außerdem werden die Arbeiten zur verkehrlichen Ertüchtigung der Knotenpunkte an der B 28, Osttangente Rottenburg und die Verbreiterung der dortigen Neckarbrücke anlaufen. Weiter ist vorgesehen, auf den Autobahnen sowie Bundes- und Landesstraßen etwa 80 Kilometer Straßenbeläge zu erneuern und rund 20 Bauwerke in Stand zu setzen. Dazu kommen noch weitere Maßnahmen der Landratsämter. Auch der Ausbau der Radinfrastruktur wird im Jahr 2020 vorangetrieben. Es sollen knapp 15 Kilometer Radwege errichtet werden, darunter zum Beispiel der Radweg zwischen Börstingen und

Sulzau. Außerdem wird die Planung folgender Projekte des Bundesverkehrswegeplans mit einem Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro derzeit intensiv vorangebracht:

- B 27 Bodelshausen (L 385) - Nehren (L 394)
- B 27 Tübingen (Bläsibad) - B 28 (Schindhaubasistunnel)
- B 30 Friedrichshafen (B 31) - Ravensburg/Eschach
- B 31 Meersburg/West – Immenstaad
- B 32 OU Ravensburg (Molldiete-Tunnel)
- B 312 Verlegung bei Lichtenstein (Albaufstieg)
- B 312 OU Ringschnait-Ochsenhausen-Edenbachen
- B 463 OU Lautlingen
- B 464 OU Reutlingen

“Leistungsfähige Straßen steigern unsere Lebensqualität, denn sie haben positive Auswirkungen auf die individuelle Mobilität und eine funktionierende Wirtschaft. Um bei Planung und Ausbau voranzukommen, sind wir auf die Unterstützung vor Ort angewiesen. Deshalb werden wir auch im Jahr 2020 wieder großen Wert auf den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und die Beteiligung der Öffentlichkeit legen“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1819>

☐ Millionen, Jahr, Ausbau, Neubau, Investitionen
•• 666

06.02.2020

Totalschaden nach Ausweichmanöver

► **Untereschach, 2 Fahrzeuge**

(Untereschach) - Wegen eines verkehrswidrigen Fahrstreifenwechsels musste ein Opelfahrer am Dienstagnachmittag auf der B30 einem VW Up ausweichen. Folge des Ausweichmanövers war ein Totalschaden. Verletzt wurde niemand. Gegen 16.50 Uhr fuhr die 63 Jahre alte Fahrerin des Volkswagens auf der B30 in Richtung Tettnang. Kurz vor der Kreuzung bei Untereschach wechselte sie die Fahrspur von rechts nach links. Dabei übersah sie einen von hinten, auf dem linken Fahrstreifen, heranfahrenden Opel Corsa. Der 18-jährige Opelfahrer zog sein Auto reflexartig nach links in Richtung Abbiegespur, um eine Kollision zu verhindern. Dabei fuhr er auf die erhöhte Fahrbahnbegrenzung und fuhr das dort aufgestellte Verkehrszeichen um. Der Wagen kam erst im Kreuzungsbereich zum Stillstand. An dem schon älteren Opel entstand Totalschaden. Der 18-jährige blieb unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4513680>

☐ Untereschach, Totalschaden
•• 613

09.02.2020

Chevrolet-Fahrer verursacht Auffahrunfall

► **Ulm, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Ulm) - Weil er die Ausfahrt fast verpasste, hielt ein 68-jähriger am Samstag auf der B 30 an. In der Folge kam es zu einem Auffahrunfall. Eine Mitfahrerin wurde verletzt, zwei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Am Samstag gegen 8.15 Uhr befuhr der 68-jährige Chevrolet-Fahrer die B 30 von Biberach kommend in Richtung Autobahndreieck Neu-Ulm. Kurz vor dem Autobahndreieck befand er sich auf der linken der beiden Fahrspuren. Da er aber nach rechts in Richtung Ulm abbiegen wollte, bremste er seinen Pkw auf der Schnellstraße bis zum Stillstand ab. In der Folge wechselte er zunächst verbotswidrig den Fahrstreifen über die durchgezogene Linie hinweg und wollte weiter in Richtung Ulm fahren. In diesem Moment fuhr von hinten ein 60-jähriger Mann mit seinem Audi an den Chevrolet heran und bemerkte im

letzten Moment, dass der Pkw stand. Er leitete eine Notbremsung ein und kam noch rechtzeitig zum stehen. Ein weiterer Pkw, der hinter dem Audi fuhr, hatte weniger Erfolg. Der 59-jährige Fahrer des Daimler-Benz versuchte zwar auch noch mittels einer Notbremsung zum Stehen zu kommen, schaffte es aber nicht. Er fuhr von hinten auf den Audi auf. Dieser wurde durch die Wucht nach vorne geschleudert und auf den Chevrolet geschoben. Eine 57-jährige Mitfahrerin im Daimler-Benz wurde leicht verletzt und zur Untersuchung in ein Ulmer Krankenhaus gebracht. Letztlich waren zwei Pkw nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden und es entstand ein Sachschaden von ca. 12.000 Euro. Der Unfallverursacher wird wegen eines Gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr zur Anzeige gebracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4515138>

📄 Ulm, Chevrolet, Pkw, Fahrer, Audi
👤 670

10.02.2020

Polizei verzeichnet 130 Unwettermeldungen

(Ulm) - Rund 130 Meldungen über Ereignisse im Zusammenhang mit dem Sturm Sabine verzeichnete die Polizei Ulm in ihrem Zuständigkeitsbereich am Montag bis 12 Uhr. Im Landkreis Biberach gingen etwa 50 Meldungen ein, vor allem über umgestürzte Bäume auf Kreis-, Landes- und Bundesstraßen, die den Verkehr beeinträchtigten und Straßen blockierten. Im Landkreis Heidenheim und Göppingen waren es jeweils etwa 15 Anrufe. Im Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis verzeichnete die Polizei etwa 35 Meldungen. Vorrangig handelte es sich auch hier ebenfalls um umgestürzte Bäume, die vereinzelt Straßen blockierten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4516259>

📄 Polizei, Ulm, Meldungen
👤 423

10.02.2020

Polizei zieht erste Sturmbilanz

(Ravensburg) - Zu mehr als 130 Einsätzen mussten Rettungskräfte und Polizei im Laufe des Montags im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidium Ravensburg ausrücken. Vor allem in den Morgenstunden waren die Helfer gefragt. Ein Schwerpunkt war der Landkreis Sigmaringen. Zahlreiche Straßen waren aufgrund von heruntergestürzten Ästen und abgeknickten Bäumen gesperrt. Die Aufräumarbeiten gestalteten sich meist schwierig, weil das Betreten des Waldgebiets auch für die Einsatzkräfte zu gefährlich war. Im Zusammenhang mit den Sturm wurden zahlreiche Verkehrsunfälle über Notruf gemeldet. Bei einem Großteil der Unfälle handelte es sich um Blechschäden, in zwei Fällen wurden Personen verletzt. Der durch den Sturm entstandene Schaden ist noch nicht absehbar. Eine genaue Begutachtung wird erst in den kommenden Tagen und Wochen möglich sein. Da für die kommende Nacht weitere Sturmböen angekündigt sind, kann noch keine Entwarnung gegeben werden. Eine entsprechende Unwetterwarnung wurde durch den deutschen Wetterdienst bekannt gegeben.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4516812>

📄 Polizei
👤 481

12.02.2020

Vorfahrt missachtet

► B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden

(Ravensburg) - An der Rundel-Kreuzung sind am Dienstagmorgen ein Skoda und ein Kia zusammengestoßen. Der Unfallverursacher erlitt leichte Verletzungen. Gegen 6 Uhr bog ein Skoda Fabia von der Tettlinger Straße nach links in die Friedrichshafener Straße ab. Dabei sah die 32-jährige Skoda-Fahrerin einen von links kommenden Kia zu spät und nahm ihm die Vorfahrt. Es kam zu einer heftigen Kollision, nach der beide Personenkraftwagen nicht mehr fahrbereit waren. Die Unfallverursacherin verletzte sich leicht. Insgesamt entstand ein Sachschaden von zirka 9.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4518881>

☒ Skoda, Vorfahrt
•• 630

12.02.2020

Umweltverbände fordern strengere Tempolimits

(Berlin) - Greenpeace, die Deutsche Umwelthilfe, der BUND, Verkehrsclub Deutschland, die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland, der ADFC, Changing Cities, Verband Service und Fahrrad, die Gewerkschaft der Polizei NRW und die Initiative für sichere Straßen sowie die Hannovair Connection fordern den Bundesrat auf, den Empfehlungen seiner Ausschüsse zu folgen und in Deutschland massive Tempolimits einzuführen. Auf Autobahnen müsse ein generelles Tempolimit von 120 km/h, auf allen anderen außerörtlichen Straßen von 80 km/h und innerhalb eines Orts von 30 km/h eingeführt werden. Dem Bundesrat liegen für seine Sitzung am Freitag Entschlussempfehlungen für ein generelles Tempolimit auf Autobahnen sowie innerorts die Regelgeschwindigkeit Tempo 30 vor. Die Ausschüsse Verkehr, Recht, Innere Angelegenheiten und Umwelt empfehlen als Änderungen in der Straßenverkehrsordnung für Autobahnen und ähnliche Straßen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Zudem schreiben sie in ihren Empfehlungen, aus Verkehrssicherheitsgründen sowie zur Luftreinhaltung, zur Lärminderung und zum Klimaschutz in der StVO die Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften festzuschreiben. Das Bündnis unter anderem aus der Deutschen Umwelthilfe und Umweltverbände fordert die Länderkammer auf den Empfehlungen für generelle strengere Tempolimits zu folgen, für die Verkehrswende, den Klimaschutz und mehr Sicherheit auf den Straßen. Tempo 30 innerorts sei ein zentraler Teil der Verkehrswende in Städten und Kommunen, um Rad- und Fußverkehr sicher zu machen. Niedrigere Geschwindigkeiten auf Autobahnen könnten etwa die Hälfte aller tödlichen und schweren Unfälle vermeiden, so das Bündnis.

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Tempolimit-Verbaende-fordern-Tempolimit-auf-Autobahnen-und-Tempo-30-innerorts-4658931.html>

☒ Autobahnen, Tempolimits, Empfehlungen, Deutschland
•• 486

13.02.2020

Regierungspräsidien melden hohe Auftragsvergabe

(Stuttgart) - Die Aufträge der Landesstraßenbauverwaltung Baden-Württemberg an die Bauwirtschaft bleiben auf hohem Niveau. Die Zahl der Baumaßnahmen blieb im Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 in ähnlicher Höhe. So wurden allein in den Monaten Dezember 2019 und Januar 2020 mehr als 40 Baumaßnahmen ausgeschrieben. In einigen Fällen konnten 2019 Vergabeverfahren aufgrund ausbleibender Angebote nicht oder nur verzögert abgeschlossen werden, was auf eine hohe Auslastung der Bauunternehmen hindeutet. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Auch 2020 investieren wir konsequent und auf hohem Niveau in die Erhaltung und den Ausbau unserer Straßen und Brücken. Wir werden auch in diesem Jahr die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowohl beim Bund als auch

beim Land vollständig ausschöpfen, um den Zustand des Straßennetzes in Baden-Württemberg weiter zu verbessern. Unser unvermindertes Auftragsvolumen wird 2020 dazu führen, dass die Bauwirtschaft genauso wie im Vorjahr viel zu tun hat.“In den Jahren 2018 und 2019 hat die Straßenbauverwaltung alle Investitionsmittel von jeweils rund eine Milliarde Euro aus den Straßenbauhaushalten für Bundes- und Landesstraßen vollständig umgesetzt. Darüber hinaus wurden aus dem Brückensanierungsprogramm in den letzten beiden Jahren für über 100 Millionen Euro Aufträge erteilt. Aktuell werden die laufenden Maßnahmen abgearbeitet und größere Ausschreibungen vorbereitet. Da auch die erforderlichen Haushaltsmittel auf weiterhin hohem Niveau zur Verfügung stehen, kann auch in diesem Jahr wieder mit einer vergleichbaren Anzahl an Bauvergaben wie in den letzten beiden Jahren gerechnet werden.

Regierungspräsidium Stuttgart

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat im Jahr 2019 rund 345 Millionen Euro in den Erhalt und Ausbau der Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sowie in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und für Lärmschutzmaßnahmen an Straßen investiert. „Auch im Jahr 2020 werden wir hohe Summen für Aus- und Neubauprojekte sowie für Erhaltungsmaßnahmen im Straßenbau ausgeben. Damit gestemmt werden Großprojekte wie die Sanierung des Engelbergtunnels, die voraussichtlich insgesamt rund 130 Millionen Euro kosten wird, und den Neubau der Gumpenbachbrücke ab dem Frühjahr für insgesamt rund 27 Millionen Euro“, sagt der Stuttgarter Regierungspräsident Wolfgang Reimer. Auch in den vorhergehenden Jahren hatte das Stuttgarter Regierungspräsidium hohe Summen in den Straßenbau investiert und viele Aufträge für die Bauwirtschaft im Land vergeben. Im Jahr 2017 wurden 284 Millionen Euro in Autobahnen-, Bundes- und Landesstraßen investiert, im Jahr 2018 waren es 344 Millionen. Im Jahr 2020 werden die Ausgaben ebenfalls wieder auf einem hohen Niveau liegen. „Unsere aktuellen Planungen und Vorarbeiten zeigen deutlich, dass das Regierungspräsidium Stuttgart unablässig in Infrastrukturprojekte investiert und zahlreiche Aufträge ausschreibt und vergibt“, so Reimer.

Regierungspräsidium Karlsruhe

Die Zahlen aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigen den Eindruck des hohen Investitionsniveaus der Auftragsvergaben: So wurden im vergangenen Jahr rund 255 Millionen Euro in den Straßenbau investiert, rund 40 Millionen mehr als im vergangenen Jahr. „Unsere Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Straßen im Regierungsbezirk Karlsruhe liegen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau“, so Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder. In das Bundesfernstraßennetz wurden rund 189 Millionen und in das Landesstraßennetz rund 66 Millionen Euro investiert. Für den Regierungsbezirk Karlsruhe ist festzustellen, dass sich auf Ausschreibungen, insbesondere komplexerer Art, oftmals nur wenige Bieter bewerben und wenn, dann mit erhöhten Preisen. Dies lässt auf eine starke Marktsättigung schließen. Zudem zeigt sich, dass die Belastungsgrenzen des Straßennetzes durch die zahlreichen baubedingten Sperrungen und Umleitungen ausgeschöpft sind. Dies wird durch die vielen Beschwerden über Verkehrseinschränkungen deutlich, die aus den betroffenen Raumschaften zurückgemeldet werden. Von der Bauwirtschaft mitunter monierte saisonale Schwankungen sind nicht neu. „Natürlich versuchen wir, insbesondere Fahrbahndeckenerneuerungen und Bauwerkssanierungen soweit wie möglich in witterungsgünstigen Jahreszeiten abzuwickeln. Auf diese Weise bauen wir zum einen Qualitätsverlusten vor und reduzieren zum anderen das Risiko längerer witterungsbedingter Stillstände und damit Straßensperrungen“, so Regierungspräsidentin Felder.

Regierungspräsidium Freiburg

Das Regierungspräsidium Freiburg hat im vergangenen Jahr rund 252 Millionen Euro in den Straßenbau investiert. In Jahr 2020 werden voraussichtlich Aufträge in vergleichbarer Höhe an die Bauwirtschaft vergeben. „Unsere Investitionen in den Erhalt und den Ausbau von Straßen im Regierungsbezirk Freiburg haben Rekordniveau. Damit stärken wir die Infrastruktur unserer Region, wovon die Menschen wie auch die Wirtschaft unmittelbar profitieren“, erklärt Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Insgesamt schreibt das Regierungspräsidium Freiburg jährlich rund 140 große Bauvorhaben aus, die in der Regel von der örtlichen Bauwirtschaft umgesetzt werden. „Die Zahl unserer Aufträge im Straßenbau ist gleichbleibend hoch, vielmehr stellen wir eine gewisse Marktsättigung in der örtlichen Bauwirtschaft fest“, so Regierungspräsidentin Schäfer. So habe sich bei den Bauvergabeverfahren die Anzahl der Bieter in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert. Der Schwerpunkt der Investitionen in Südbaden liegt bei der Erhaltung des vorhandenen Straßennetzes. Daneben werden aber auch längst überfällige Ortsumfahrungen, wie zum Beispiel bei Winden im Elztal gebaut. „Damit verbessern wir die Verkehrssicherheit und stellen gleichzeitig die Weichen für eine nachhaltige und lebensfreundliche Stadtentwicklung“, so die Regierungspräsidentin.

Regierungspräsidium Tübingen

Das Regierungspräsidium Tübingen vermeldet zahlreiche Auftragsvergaben. Im Regierungsbezirk wurden 2019 erneut mehr als 156 Millionen Euro Investitionsmittel umgesetzt. Dies betrifft neben elf größeren Bundes- und Landesstraßenprojekten rund 70 Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen. Bei vielen

Maßnahmen gingen auf öffentliche Ausschreibungen in 2019 nur ein oder höchstens zwei Angebote ein. Beispielhaft hierfür sind: Arbeiten an der B 311 Erbach, die B 10 Brückensanierung bei Dornstadt, die L 266 bei Schemmerhofen, die L 284 bei Ingoldingen, die L 380a Metzingen sowie die L 277 Riedlingen. „Solange die Zahl der Angebote auf unsere Ausschreibungen sich derart in Grenzen hält, mache ich mir um die Auslastung der Baufirmen keine Sorgen“, betonte Regierungspräsident Tappeser. Bei Brückensanierungen gab es laut dem Regierungspräsidium Tübingen in einigen Fällen kein einziges Angebot. Die Maßnahmen werden nun erneut ausgeschrieben. Nur ein Angebot ging bei Radwegmaßnahmen oder bei der Ausschreibung eines größeren Umbauprojektes im Herbst 2019 mit Baubeginn im Frühjahr 2020 ein. Auch sind beim Regierungspräsidium Tübingen bisher noch keine Beschwerden von Baufirmen wegen eines Mangels an Aufträgen eingegangen. Insgesamt lässt die Anzahl der Bewerbungen und die Höhe der Angebote auf unsere öffentlichen Ausschreibungen im Jahr 2019 auf eine zufriedenstellende Auslastung der Baufirmen schließen. Für das Jahr 2020 sind bereits mehrere Projekte ausgeschrieben. Die jeweiligen Submissionen werden demnächst erfolgen. In den nächsten Wochen ist mit einer größeren Anzahl von öffentlichen Ausschreibungen zu rechnen. Insgesamt geht das Regierungspräsidium Tübingen für das Jahr 2020 von einer ähnlich hohen Anzahl an Baumaßnahmen wie 2019 aus.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/strassenbau-auftragsvergabe-des-landes-auf-hohem-niveau/>

📄 Jahr, Millionen, Bauwirtschaft, Ausschreibungen, Jahren
👁️ 707

14.02.2020

Verlorenes Kennzeichen wird zum Verhängnis

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Ein alkoholisierte 22-jähriger Fahrzeuglenker ist am Donnerstag gegen 20.30 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) an einer Lichtzeichenanlage auf den Pkw eines verkehrsbedingt haltenden 45-jährigen aufgefahren. Anschließend setzte er seine Fahrt fort, ohne sich um die Unfallfolgen zu kümmern. Nach einer Fahndung wurde der 22-jährige an seiner Wohnung angetroffen, wo er gerade ein altes (entstempeltes) Kennzeichen an seinem Fahrzeug anbringen wollte. Nachdem er die Polizeibeamten wahrnahm, versuchte er zu Fuß zu flüchten. Ein Alkoholtest ergab eine Atemalkoholkonzentration von circa 1,2 Promille, weshalb die Polizisten bei dem jungen Mann in einer Klinik die Entnahme einer Blutprobe veranlassten. Die Höhe des Sachschadens kann noch nicht beziffert werden

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4520876>

📄 Friedrichshafen, Kennzeichen
👁️ 561

14.02.2020

Rauchende Heizung führt zu Staus

(Meckenbeuren) - Zu einem Bankgebäude in der Hauptstraße (B 30) wurde am Freitagmorgen die Feuerwehr gerufen. Starke Rauchentwicklung im Heizraum ließ Schlimmes befürchten, als der Alarm um 6.42 Uhr auslöste. Doch es reichte aus die Heizung außer Betrieb zu nehmen. Während der Einsatzes war die Hauptstraße halbseitig gesperrt. Abwechselnd ließ die Polizei den Verkehr einspurig die Einsatzstelle passieren, wodurch sich in beiden Richtungen längere Staus bildeten.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/meckenbeuren_artikel,-viel-rauch-in-der-bank-aber-zum-glueck-kein-feuer-arid.11186799.html

📄 Heizung, Staus
👁️ 454

14.02.2020

Tempolimit kommt vorerst nicht

(Berlin) - Ein generelles Tempolimit auf Autobahnen sowie strengere Limits auf allen außerörtlichen und allen innerörtlichen Straßen kommen vorerst nicht. Am Freitag folgte der Bundesrat nicht den Empfehlungen seiner Ausschüsse und den Forderungen der Umweltverbände. Wenn sich Koalitionen in den Ländern intern nicht einig sind, ist es üblich, dass sich das Land im Bundesrat enthält. So hatten Sachsen-Anhalt und Sachsen bereits vor der Abstimmung erklärt, dass sie sich enthalten werden. Die Ausschüsse Verkehr, Recht, Innere Angelegenheiten und Umwelt hatten als Änderungen in der Straßenverkehrsordnung (StVO) für Autobahnen und ähnliche Straßen eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h empfohlen. Zudem empfahlen sie aus Verkehrssicherheitsgründen, zur Luftreinhaltung, zur Lärminderung und zum Klimaschutz in der StVO die Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften festzuschreiben. Diese Empfehlungen wurden von einem Bündnis aus Umweltverbänden und anderen unterstützt. Der Bundesrat folgte am Freitag den Empfehlungen mehrheitlich nicht.

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Vorstoss-fuer-Tempolimit-auf-Autobahnen-im-Bundesrat-gescheitert-4661138.html>

Tempolimit, Empfehlungen, Bundesrat
494

20.02.2020

71-jähriger fährt ins Gebüsch

► Oberessendorf, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden

(Oberessendorf) - In einem Gebüsch endete die Fahrt eines 71-jährigen am Mittwoch bei Oberessendorf. Der Mann fuhr mit seinem Mercedes auf der B 30 in Richtung Bad Waldsee. Kurz nach Oberessendorf verlor er gegen 15 Uhr die Kontrolle über seinen Mercedes. Er kam nach links von der Fahrbahn ab. Im Gestrüpp des angrenzenden Grabens blieb der Mercedes stehen. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Rettungsdienst brachte ihn vorsorglich in ein Krankenhaus. Sein Auto war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 5.000 Euro. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei könnte Übermüdung ursächlich für den Unfall gewesen sein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4525330>

Oberessendorf, Mercedes
565

20.02.2020

Leitplanken werden umgerüstet

(Biberach) - Ab Montag, 24. Februar 2020, werden im Auftrag des Straßenamtes des Landkreises Biberach die Stahlschutzplanken im Mittelstreifen der B 30 von Mettenberg bis Biberach Jordane in beiden Fahrtrichtungen ausgewechselt. Gleichzeitig wird auch die Entwässerungsrinne im Mittelstreifen saniert und das Bankett instandgesetzt. Durch die Umrüstung wird die Verkehrssicherheit erhöht. Hierbei wird das bisherige Schutzplankensystem durch ein neues, durchbruchsicheres System ersetzt. Für diese Arbeiten muss je Fahrtrichtung der linke Fahrstreifen gesperrt werden. Zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Mitarbeiter der Schutzplankenfirma beziehungsweise der Straßenmeisterei wird die Geschwindigkeit im Bereich der Baustelle auf 60 Kilometer pro Stunde begrenzt. Die arbeitsintensive Umrüstung der Schutzplanken, die Sanierung der Entwässerungsrinne und die Instandsetzung des Bankettes erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt mit einer Länge von etwa 3,5 Kilometer soll bis zum 31. Mai 2020 abgeschlossen sein. Der zweite Bauabschnitt beginnt nach den Sommerferien. Die Verkehrsführung und der Bauablauf sind darauf ausgelegt, den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen. Deshalb wird der Streckenabschnitt von Barabain bis Biberach Jordane mit einer Gesamtlänge von zirka 6,5 Kilometer in zwei Bauabschnitte unterteilt. Aufgrund der Verkehrsdichte

können zeitweise Einschränkungen des Verkehrsflusses nicht ausgeschlossen werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 800.000 Euro und werden vom Bund getragen.

<https://www.biberach.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen-2020/detailansicht-2020/article/umruestung-der-stahlschutzplanken-im-mittelstreifen-der-b-30-zwischen-barabein-und-biberach-jordanei.html>

📍 Biberach, Kilometer
👁️ 508

21.02.2020

Betrunkene 71-jährige in Schlangenlinien unterwegs

(Ravensburg) - In der Nacht zum Freitag hat die Polizei einer 71-jährigen Autofahrerin wegen alkoholbedingter Fahruntüchtigkeit den Führerschein abgenommen. Gegen 00.30 Uhr wurde dem Polizeirevier Ravensburg ein Mercedes mit auffälliger Fahrweise auf der B 30 zwischen Tettnang und Ravensburg gemeldet. Demnach fuhr zu der Zeit eine Frau in Schlangenlinien in Richtung der Kreisstadt. Nachdem festgestellt war, auf wen das Auto zugelassen ist, fuhr eine Streifenbesatzung zur Halteranschrift. Die Streife traf die Mercedesfahrerin noch vor der Haustüre an. Sie hatte eine Alkoholfahne, undeutliche Aussprache und schwankte. Mit einem Atemalkoholtest war die 71-jährige einverstanden. Dieser bestätigte die vermutete Fahruntüchtigkeit. Die festgestellten 1,62 Promille hatten eine Blutentnahme und die Inverwahrungnahme des Führerscheins zur Folge.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4526775>

📍 Schlangenlinien, Ravensburg
👁️ 429

23.02.2020

Autofahrer mit 2,8 Promille gestoppt

(Baindt / Enzisreute) - Ein Autofahrer der unter dem Einfluss von Alkohol am Straßenverkehr teilnahm, stellte das Polizeirevier Weingarten bei einer Verkehrskontrolle in der Nacht von Samstag auf Sonntag fest. Gegen 20:00 Uhr wurde auf der B 30 auf Höhe des Egelsees der 35-jährige Mann aus dem Landkreis Ravensburg auf Grund seiner auffälligen Fahrweise kontrolliert. Hierbei wurde festgestellt, dass er deutlich alkoholisiert war. Das Messgerät zeigte mehr als 2,8 Promille Atemalkohol an, was eine Blutentnahme sowie die sofortige Beschlagnahme seines Führerscheins zur Folge hatte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4527528>

📍 Autofahrer, Promille
👁️ 466

25.02.2020

Pkw geht in Flammen auf

(Baindt) - Feuer gefangen hat am Montagabend ein Auto auf der Bundesstraße 30 zwischen Baindt und Enzisreute. Der 41 Jahre alte Lenker des Wagens merkte auf seiner Fahrt in Richtung Bad Waldsee einen Leistungsabfall des Wagens. Als er dann auf Höhe des Parkplatzes Egelsee den Motorraum überprüfte, schlugen ihm dort schon Flammen entgegen. Diese griffen rasch auf den kompletten Pkw über. Die Feuerwehr Bad Waldsee löschte den Fahrzeugbrand. Letztendlich entstand Totalschaden von mehr als 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4530006>

☐ Pkw,Flammen
👁 490

27.02.2020

9.000 Euro Schaden nach Auffahrunfall

▶ **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Rund 9.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Unfall am Mittwochnachmittag gegen 16.30 Uhr auf der B30 am Ende des Seewalds in Fahrtrichtung Meckenbeuren. Ein 49-jähriger Renault-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig halten, als ein vor ihm fahrender Mercedesfahrer abbremste. Er fuhr auf diesen auf. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4532716>

☐ Friedrichshafen
👁 461

27.02.2020

Auffahrunfall am Ortseingang

▶ **Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Rund 7.000 Euro Sachschaden ist bei einem Verkehrsunfall am Mittwochabend gegen 17.50 Uhr auf der B 30 entstanden. Ein 31-jähriger bemerkte auf der Fahrt in Richtung Ravensburg am Ortseingang zu spät, dass ein vorausfahrender 70-jähriger Audifahrer verkehrsbedingt anhalten musste und fuhr auf. Der Audi wurde durch den Aufprall noch auf einen davor befindlichen BMW geschoben. Der Audi sowie der VW wurden erheblich beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit. Der BMW blieb augenscheinlich unbeschadet. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4533743>

☐ Meckenbeuren,Ortseingang
👁 476

28.02.2020

Unwetter und Schnee zogen über die Region

(Ulm) - Zahlreiche Einsätze hatten Polizei und Einsatzkräfte am Donnerstag und Freitag im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ulm zu bewältigen. Das Polizeipräsidium Ulm verzeichnete rund 80 Einsätze im Zusammenhang mit dem Wetter. Erste Meldungen über witterungsbedingte Unfälle gingen gegen 15 Uhr ein. Von der Fahrbahn abgekommene Fahrzeuge, umgestürzte Bäume und umherfliegende Teile beschäftigten die Einsatzkräfte. Im Landkreis Biberach verzeichnete die Polizei rund 15 Einsätze. Die meisten Mitteilungen über Ereignisse mit dem Unwetter verzeichnete die Polizei jedoch im Alb-Donau-Kreis. Etwa 30 Meldungen gingen ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4533382>

☐ Unwetter,Ulm,Polizei
👁 386

28.02.2020

„Bianca“ fegte durch die Region

(Ravensburg) - Am Donnerstagabend zog Sturmtief „Bianca“ über die Region hinweg und führte auch im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ravensburg zu einer Vielzahl von Einsätzen. Etwa 25 Mal wurden der Polizei umgestürzte Bäume und dadurch blockierte Fahrbahnen gemeldet. Darüber hinaus stürzten Bauzäune um sowie ein Hochsitz. Die Schwerpunkte der Beeinträchtigungen lagen im Bereich des Landkreises Sigmaringen sowie im Großraum Wangen im Allgäu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4533621>

📍 Bianca,Region
👁️ 369

28.02.2020

Polizei auf verschneiter Straße verunglückt

► Weingarten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 24.000 Euro Schaden

(Weingarten) - Auf der B30 bei Weingarten sind am Donnerstagnachmittag gegen 16 Uhr ein Streifenwagen und ein Pkw zusammengestoßen. Der Wagen des Polizeireviers Ravensburg befand sich mit Blaulicht und Martinshorn auf dem Weg zu einem Verkehrsunfall in Richtung Biberach. Auf Höhe der Gemeinde Berg geriet der Wagen aufgrund der verschneiten Straße ins Schlingern und kollidierte mit dem BMW, der gerade von der Streifenbesatzung überholt wurde. Durch den Aufprall drehte sich das Polizeifahrzeug und stieß gegen die Leitplanke. Der Fahrer des Streifenwagens sowie der 50-jährige BMW-Lenker verletzten sich durch den Verkehrsunfall leicht. Ein Rettungsdienst wurde an der Unfallstelle aber nicht benötigt. Insgesamt entstand durch den Zusammenstoß an dem Polizeifahrzeug ein Schaden von etwa 20.000 Euro. Der Schaden am BMW wird auf etwa 4.000 Euro geschätzt. Wie hoch der Schaden an der Mittelleitplanke ist, wird derzeit noch geprüft. Der Streifenwagen musste durch ein Abschleppunternehmen geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4533750>

📍 Weingarten,BMW
👁️ 645

28.02.2020

Forscherin empfiehlt Blick auf kleine Inselstaaten

(Berlin) - In Port Louis, der Hauptstadt von Mauritius im Indischen Ozean, gibt es eine S-Bahn-Linie und einige Buslinien für 150.000 Einwohner. Doch in Deutschland komme die Verkehrswende nicht voran. Dabei können die Inselstaaten Vorbild für die Verkehrswende sein, schreibt das Online-Magazin klimareporter.de. In Deutschland laufe die Verkehrswende nicht an. Dabei zeigten Umfragen, dass die meisten Menschen grundsätzlich dafür sind, klimafreundlicher von A nach B zu kommen. Laut einer Umfrage im Auftrag des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung in Essen und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gaben 69 Prozent der 7.000 Befragten an, Bus- und Bahnspuren zu befürworten. Dem Ausbau von Fahrradwegen stimmte noch die Hälfte zu, selbst wenn dafür Autoparkplätze wegfallen. Drastischere Eingriffe in die Autonutzung wurden hingegen kritischer gesehen. Doch in der Praxis gestalte sich die Erprobung des Lebens ohne oder zumindest mit weniger Autos oft schwierig. Die Wirtschaftswissenschaftlerin Zakia Soomaroo hat nun in einer Studie vorgeschlagen auf kleine Inselstaaten zu schauen. Dort gelinge die Verkehrswende, wie Soomaaros Forschungsergebnisse zu Mauritius im Indischen Ozean, Fidschi im Pazifik und Barbados in der Karibik nahelegten. Dort lebt der Großteil der Bevölkerung in wenigen Städten. Die Straßensysteme sind eher klein und infolge des Autobooms oft verstopft. Wie Soomaroo und ihre Ko-Autoren feststellen, sind das gute Bedingungen für öffentlichen Verkehr kombiniert mit Elektroautos. Am wichtigsten sei aber, dass die Hauptinseln der kleinen Staaten komplett von anderen Verkehrssystemen abgeschnitten sind. „Ich komme

aus einem kleinen Inselstaat, nämlich Mauritius“, erzählt Soomauroo dem klimareporter°. In Berlin könne sie nachts um vier Uhr in eine U-Bahn steigen. Bei ihrer Großmutter in Mauritius gebe es oft nicht mal einen Bus um neun Uhr abends. Kleine Inselstaaten seien gut für intelligente erneuerbare Verkehrssysteme geeignet und könnten Vorbilder sein. Doch in Deutschland gebe es zu viel Widerstand, meint die Ökonomin. Verkehrssoziologe Andreas Knie von der TU Berlin kann Soomauroos Ansatz einiges abgewinnen. Deutschland brauche experimentelle Räume, die räumlich und zeitlich abgetrennt sind. Theoretisch könnte man einzelne Viertel oder kleine Städte innerhalb eines Projekts zeitweise wie Inseln behandeln und neue Wege der Fortbewegung ausprobieren. Doch allzu oft gebe es schon vorab Widerstände, berichtet Knie aus seiner Forschungspraxis. Die örtlichen Behörden befürchteten, dass die Anbindung an das restliche Verkehrssystem leiden könne. Oft sorgte man sich um Pendler. Ob sich Pendler am Carsharing-System beteiligen, an autofreie Straßen oder anderen Innovationen stören würden finde man so niemals heraus. Deutschland habe sich über Jahrzehnte in ein Gefangenendilemma hineinmanövriert. Gesetze, Infrastruktur, Industrie und Gesellschaft sind so stark auf das private Auto ausgerichtet, dass sich kaum jemand traue, auch nur probenhalber aus dieser Ordnung auszusteigen. Dieses Problem hätten Fidschi, Mauritius, Barbados und andere kleine Inselstaaten weniger. Die wichtigste Industrie der Inselstaaten sehe den ökologischen Wandel positiv: Der Tourismus. Man habe die Erfahrung gemacht, dass Reisende in Experimentierlaune seien, so der Verkehrswissenschaftler. Eine eigene Autoindustrie haben die Inseln auch nicht und fossile Treibstoffe müssten teuer importiert werden. Die Inselstaaten sind auch von anderen Verkehrssystemen getrennt sowie vom Einfluss der fossilen Industrie. „Die Technologien, die nötig wären, gibt es schon“, meint Soomauroo. Es sollte deshalb einen stärkeren Wissens- und Geldtransfer hin zu den kleinen Inselstaaten geben, damit die Welt von den Inselstaaten lernen kann.

<https://www.klimareporter.de/verkehr/wo-die-verkehrswende-ins-rollen-kommen-koennte>

☐ Inselstaaten, Mauritius, Deutschland, Soomauroo, Verkehrswende
•• 539

28.02.2020

Bundesregierung will Radwege auf Straßenbrücken

(Berlin) - Die Bundesregierung setzt auf eine Stärkung des Radverkehrs. Durch ihren Gesetzentwurf zur Änderung des Bundesfernstraßengesetzes (Drucksache 19/17290) will sie eine gesetzliche Grundlage schaffen, damit Brücken an Autobahnen und Bundesstraßen künftig bedarfsabhängig so zu bauen und zu unterhalten sind, dass auf ihnen auch öffentlicher Radverkehr abgewickelt werden kann. Die jährlichen Baukosten hierfür schätzt die Bundesregierung bis zum Jahr 2030 auf rund 38 Millionen Euro, die zur Finanzierung im Straßenbauhaushalt eingespart werden. Die Infrastruktur für den Radverkehr sei ein entscheidender Faktor für den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen, schreibt die Bundesregierung in der Gesetzesbegründung. Der Bund habe bereits heute rund 14.500 Kilometer Bundesstraßen in der Baulast des Bundes mit Radwegen ausgestattet. Diese Radwege seien von der Baulast des Bundes mitumfasst, „da sie eine Entflechtung des Radverkehrs vom motorisierten Verkehr bewirken und somit die Verkehrssicherheit erhöhen“. Im Bereich von Bundesautobahnen und Bundesstraßen, die als Kraftfahrstraßen (Schnellstraßen - nur für Kraftfahrzeuge, deren durch die Bauart bestimmte Höchstgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt) ausgewiesen sind, komme den Radwegen dagegen bislang keine Entflechtungsfunktion zu, da der Radverkehr dort nicht zu den zugelassenen Verkehrsarten zählt, heißt es weiter. Gleichwohl wiesen Brückenbauwerke im Zuge von Bundesautobahnen und Bundesstraßen, die als Kraftfahrstraßen ausgewiesen sind, „insbesondere an Wasserstraßenkreuzungen in einem urbanen Umfeld Potenzial für die Steigerung des Anteils des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen auf“, da durch den Bau von Radwegen auf diesen Brücken bestehende Radverkehrsinfrastrukturen miteinander verbunden und dadurch Lückenschlüsse erzielt werden könnten. Durch die Novellierung des Bundesfernstraßengesetzes könne dieses Potenzial genutzt werden, schreibt die Regierung.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/683942-683942>

☐ Bundesregierung, Radverkehrs, Radwegen, Radverkehr, Radwege
•• 473

März

Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2019 vor

(Ravensburg) - Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Bereich des Polizeipräsidium Ravensburg ist 2019 leicht angestiegen. Ein Rückgang wurde bei den Schwer- und Leichtverletzten beobachtet. Jedoch verzeichnet die Polizei eine Zunahme bei den Verkehrstoten. Das geht aus dem am Dienstag vorgestellten „Sicherheitsbericht Verkehr 2019“ hervor. Im Bereich des Polizeipräsidiums Ravensburg (Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis) ist die Zahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle im Jahr 2019 um insgesamt 432 (2,5 %) auf 17.755 angestiegen. Die Zunahme ist jedoch ausschließlich auf eine Zunahme der sogenannten Kleinstunfälle zurückzuführen. Die Gesamtunfallbilanz fällt überwiegend positiv aus, allerdings mit durchaus unterschiedlichen Entwicklungen in den Kreisgebieten, so Polizeipräsident Uwe Stürmer bei der Bekanntgabe der Unfallzahlen 2019. Diese reichten von einem Rückgang der Verkehrsunfälle auf der A 96 von über fünf Prozent bis hin zu einer Zunahme der Unfallzahlen im Landkreis Sigmaringen von über acht Prozent.

Schwere Verkehrsunfälle rückläufig, aber mehr Verkehrstote

Während die Unfälle mit Personenschaden um 106 auf 2.345 (-4,3%) und die Anzahl aller schweren Verkehrsunfälle von 571 auf 514 (-10%) zurückgegangen sind, treffe dies bei den Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang leider nicht zu, so Stürmer. Mit 38 Verkehrstoten bei 36 tödlichen Unfällen seien elf Todesopfer mehr als im Vorjahr zu beklagen. Wenngleich keine Häufung signifikanter Unfallursachen festgestellt werden könne, dränge sich schon der Verdacht auf, dass neben den Hauptunfallursachen „Vorfahrtsverletzungen“ und „nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit“ die „Ablenkung“ eine immer größere Rolle spiele, stellt der Polizeichef fest. Alarmierend seien auch die Ergebnisse in diesem Bereich aus der Verkehrsüberwachung. Nahezu 3.500 Fahrzeuglenker, die während der Fahrt ihr Handy ohne Freisprecheinrichtung nutzten und damit zeitweise im „Blindflug“ unterwegs waren, seien beanstandet worden. Und dies dürfte nur die Spitze des Eisberges sein, stellt er fest. Die Polizei werde deshalb in diesem Jahr bei der Verkehrsüberwachung verstärkt ein Augenmerk auf dieses grob fahrlässige und unfallträchtige Verhalten richten, das meist mit schlimmen Folgen für andere Verkehrsteilnehmer endet. „Wenngleich für andere weniger gravierend, sprechen auch die Zahlen der Gurtkontrollen (5.546 Gurtverstöße) für eine Intensivierung der Verkehrskontrollen“, führt der Polizeichef weiter aus.

Zweiradunfälle

Ebenso im Fokus werden die Beamtinnen und Beamten die Motorradfahrer behalten, so der Polizeipräsident. Erfreulicherweise seien die Motorradunfälle zwar präsidiumsweit rückläufig, was vor allem an den stark gesunkenen Unfallzahlen im Landkreis Ravensburg (-72 Unfälle; -38,5%) läge, gleichwohl seien bei den insgesamt 326 Motorradunfällen im vergangenen Jahr zehn Fahrer und damit vier mehr als im Vorjahr ums Leben gekommen. Insgesamt seien von den motorisierten Zweiradfahrern 169 Unfälle selbst verursacht worden, d.h. deren Anteil liege mit knapp 52 Prozent geringfügig unter denen der Vorjahre. In 72 Fällen sei „nicht angepasste Geschwindigkeit“ die Unfallursache gewesen, so Stürmer. „Die Polizei wird in ihren Bemühungen nicht nachlassen, durch entsprechende repressive und präventive Maßnahmen die Zahl derartiger Unfälle zu senken“, bekräftigt der Leiter des Präsidiums. Dies schließe vor allem häufige Überwachungsmaßnahmen auf den unter Motorradfahrern beliebten Bikerstrecken wie im Donautal, in der Bodenseeregion oder im Allgäu ein, die gleich zum diesjährigen Saisonbeginn, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen, aufgenommen werden.

Alkohol als Unfallursache

Sorge bereiteten auch die Verkehrsunfälle, bei denen Alkohol im Spiel war, führt der Polizeichef weiter aus. Der Trend der letzten Jahre, dass die Alkoholunfälle zurückgehen oder stagnieren, habe sich 2019 (294 VU; 16) insgesamt nicht fortgesetzt, bilanziert Stürmer. Zwar seien die Zahlen im Landkreis Sigmaringen und im Bodenseekreis leicht zurückgegangen, durch den überproportionalen Anstieg im Ravensburger Kreisgebiet von 110 auf 140 jedoch überlagert worden. Rund 44 Prozent aller Alkoholunfälle hätten Personenschäden nach sich gezogen. Neben den 294 alkoholisierten Unfallverursachern, seien auch die im letzten Jahr über 1.100 festgestellten Fahrzeugführer, die bei Polizeikontrollen unter bußgeld- oder strafbewehrter Alkoholbeeinflussung standen, ein deutlicher Fingerzeig. „Dieser Entwicklung werden wir nicht tatenlos zusehen, sondern mit intensiven Alkoholkontrollen - wie schon in der zurückliegenden Fasnetszeit - entgegenzutreten“, bekräftigt der Polizeipräsident.

Geschwindigkeitsunfälle gehen insgesamt zurück

Nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2017 sei die Unfallursache „Überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit“ kontinuierlich zurückgegangen und bei den schweren Verkehrsunfällen sogar deutlich

von 475 im Vorjahr auf nunmehr 358. Gleichwohl liege der Anteil dieser Ursache an den schweren Unfällen immer noch bei über 26 Prozent. Möglicherweise habe neben den Geschwindigkeitskontrollen mit dem Lichtschrankenmessgerät, den Videofahrzeugen und den Lasermessgeräten, insbesondere der Einsatz des neuen Messanhängers auf unfallträchtigen Außerortsstrecken erste Erfolge gezeigt. Stürmer betonte hierbei, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs eine polizeiliche Kernaufgabe und kein Selbstzweck sei. Die Wirkzusammenhänge zwischen Kontrolldruck, Sanktionshöhe und Verhaltensänderung seien wissenschaftlich erwiesen.

Junge Fahrer und Senioren

Erfreulich sei der Rückgang des Anteils „Junger Fahrer“ (18 bis 24 Jahre) von 9,5 Prozent an den Verkehrsunfällen. Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil von etwas über acht Prozent sei diese Risikogruppe dennoch überproportional am Unfallgeschehen beteiligt (817 Unfälle = 11,9%). Bei den insgesamt 2.345 Verkehrsunfällen mit Personenschaden seien von den Fahranfängern 409 Unfälle verursacht worden, was einem Anteil von 17,4 Prozent entspreche, erläuterte Stürmer. Unangefochten sei bei den „Jungen Fahrern“ nach wie vor die Geschwindigkeit die Hauptunfallursache. Bei 136 Unfällen mit Personenschaden und damit einem Drittel waren junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren vergangenes Jahr zu schnell gefahren. Trotz der in diesem Bereich zurückgehenden Zahlen werde die Polizei daran festhalten, diese Zielgruppe regelmäßig im Rahmen von Präventionsveranstaltungen für die besonderen Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Während landesweit ein kontinuierlicher Anstieg der durch die wachsende Gruppe der aktiven und am Straßenverkehr teilnehmenden Senioren verursachten Verkehrsunfälle festzustellen ist, treffe dies für den Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Ravensburg nicht zu, merkte Stürmer positiv an. Diese sei vergangenes Jahr an 1.586 Verkehrsunfällen beteiligt (-2,3%), aber dabei zu über 63 Prozent Unfallverursacher gewesen. Auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden, die von Senioren verursacht wurden, seien nach dem Höchstwert aus dem Jahr 2018 (455) deutlich auf 416 (-8,6%) zurückgegangen. An erster Stelle bei den Unfallursachen stehe die „Nichtbeachtung der Vorfahrt“ (217), gefolgt von „Fehlerhaftem Wenden oder Rückwärtsfahren“ mit 167 Fälle. „Anlass zur Sorge gebe die Gruppe der Senioren bei den Fahrradunfällen“, merkt der Polizeipräsident an. Von Radfahrern (einschl. Pedelec) seien im zurückliegenden Jahr von insgesamt 835 Fahrradunfällen, an denen 104 Kinder, 53 Jugendliche und 113 Senioren beteiligt waren, 535 (64,1%) von den Zweiradfahrern selbst verursacht worden. Bei etwa einem Drittel dieser Unfälle seien sie allein beteiligt gewesen. Personenschaden sei bei insgesamt 753 Unfällen (90,2%) im Radverkehr zu verzeichnen gewesen. Zwei Radfahrer seien dabei ums Leben gekommen, 145 wurden schwer, 622 leicht verletzt. Ins Auge falle, dass von 221 Pedelec-Unfällen 135 (61,1%), die von deren Benutzern verursacht worden seien, 65 Senioren waren, was einem Anteil von 48,2 Prozent entspreche. Die Polizei werde aufgrund der gestiegenen Unfallzahlen bei ihrer Präventionsarbeit deshalb ein noch größeres Augenmerk insbesondere auf ältere Personen legen, die als Wiedereinsteiger bevorzugt mit dem Pedelec unterwegs sind, so Stürmer. Er appellierte gleichzeitig an die Erwachsenen ihre Vorbildfunktion wahrzunehmen und bei Fahrten mit dem Fahrrad/Pedelec einen Fahrradhelm zu tragen.

Mehr Fußgänger verletzt

Die Zahl der Fußgängerunfälle habe zwar insgesamt von 223 auf 194 abgenommen, in den einzelnen Landkreisen seien jedoch unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Während im Landkreis Sigmaringen ein Rückgang von 40 auf 32 Unfälle zu verzeichnen sei, falle dieser im Landkreis Ravensburg mit einem Rückgang von 93 auf 70 deutlicher aus. Im Bodenseekreis sei die Zahl mit einer Zunahme von 90 auf 91 dagegen nahezu konstant geblieben. Bei den insgesamt 194 Unfällen, an denen Fußgänger beteiligt waren, seien 54 (27,8%) von diesen selbst verursacht worden, erläutert Stürmer. Von den 177 Verunglückten - zwei Jugendliche starben, 36 wurden schwer und 139 leicht verletzt - habe es sich um 32 Kinder und 46 Senioren gehandelt, so der Polizeichef.

Schulwegunfälle

Mit 30 Schulwegunfällen sind diese Unfälle im vergangenen Jahr um vier zurückgegangen, was einen neuen Tiefstwert in den letzten fünf Jahren bedeutet. Sechs Personen seien dabei schwer und 36 leicht verletzt worden, acht Schüler seien dabei zu Fuß unterwegs gewesen, 19 als Radfahrer und drei als Lenker eines Leichtkraftrades. Hier zeige sich, so der Polizeichef, dass die kontinuierliche Verkehrspräventionsarbeit wie Schulwegtraining, Radfahrausbildung, Schulbustraining und Unterrichte in weiterführenden Schulen sowie andere Präventionsprojekte durchaus Früchte trage.

Lkw-Unfälle

Die Lkw-Unfälle seien präsidiumsweit nur leicht angestiegen, bilanziert Stürmer. Dieser Anstieg sei jedoch ausschließlich im Landkreis Sigmaringen zu beobachten. Während die Unfälle in diesem Segment insgesamt von 794 auf 804 zugenommen hätten, sei dieser Anstieg im Sigmaringer Kreisgebiet mit 190 Unfällen (Vorjahr: 153) gravierender ausgefallen. Auch habe die Zahl der von Lkw-Lenkern verursachten

Verkehrsunfälle von 566 auf 585 (4,4%) zugenommen. Deutlich mehr als zwei Drittel der Lkw-Unfälle seien im Jahr 2019 von den Lkw-Fahrern verursacht worden, was einen Höchststand in der Langzeit-Betrachtung bedeute. Neben der Überprüfung der Ladung und technischer Mängel sowie der Messung der gefahrenen Geschwindigkeit werden die Spezialkräfte der Verkehrspolizei bei ihren Schwerverkehrskontrollen auch weiterhin der Einhaltung von Lenk- und Ruhezeiten ein besonderes Augenmerk widmen.

Ausführlichere Daten und Fakten stellt die Polizei im „Sicherheitsbericht Verkehr 2019“ bereit, unter: http://ppravensburg.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/25/2020/03/20200219-PPRV_Sicherheitsbericht-Verkehr-2019.pdf

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4536177>

📅 Jahr, Prozent, Polizei, Ravensburg, Senioren
👤 580

03.03.2020

Verkehrsministerium warnt vor Amphibienwanderung

(Stuttgart) - Mildes und feuchtes Wetter lässt Frösche und Kröten erwachen, warnt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Es rät Autofahrer zur Vorsicht, damit Amphibien nicht verletzt werden. Wenn die Temperaturen am frühen Morgen wieder deutlich über null Grad liegen und regnerisches Wetter herrscht, beginnt die alljährliche Amphibienwanderung. Darauf wies Verkehrsminister Winfried Hermann MdL (Grüne) am Dienstag hin. Bei der Amphibienwanderung machen sich alljährlich unzählige Frösche, Kröten und Molche auf den Weg von ihren Winterquartieren zu den angestammten Laichgewässern. Oftmals müssen die Tiere dabei viel befahrene Straßen überqueren. Verkehrsminister Winfried Hermann appelliert insbesondere an Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer sowie Autofahrerinnen und Autofahrer im Land: „Fahren Sie im Bereich der Querungsstellen bitte mit erhöhter Vorsicht und deutlich reduzierter Geschwindigkeit. Dies dient nicht nur dem Schutz der Amphibien, sondern auch Ihrer eigenen Sicherheit! Insbesondere in den Nacht- und frühen Morgenstunden sollten Sie besonders aufmerksam sein, da dann viele Frösche, Kröten und Molche unterwegs sind.“

Ehrenamtliche Helfer retten tausende Tiere

Besondere Vorsicht ist auch deshalb geboten, weil während der Amphibienwanderzeit wieder viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, oftmals in der Dunkelheit oder Dämmerung, im Einsatz sind. Wo es keine festen Leiteinrichtungen für die Tiere gibt, stellen sie mobile Fangzäune auf und bringen die Tiere mit Hilfe von Eimern sicher auf die andere Straßenseite. Da die Einrichtungen täglich kontrolliert werden müssen, ist dies enorm aufwändig. Aber der Aufwand lohnt sich: An einigen Stellen würden mehrere tausend Tiere gerettet.

Amphibienschutzanlagen an kommunalen Straßen werden gefördert



Baden-Württemberg will in den nächsten Jahren im Rahmen der Umsetzung des „Landeskonzeptes Wiedervernetzung an Straßen“ viele fest installierte Amphibienschutzanlagen bauen. Um die Wiedervernetzung auch an Straßen, die nicht in der Baulast des Landes liegen, rasch voranbringen, fördert das Verkehrsministerium Amphibienschutzanlagen an kommunalen Straßen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt sieben Maßnahmen gefördert. Seit dem 01. Januar 2020 werden kommunale Wiedervernetzungsprojekte wie der Bau von Amphibienschutzanlagen im Rahmen des novellierten Landesverkehrsfinanzierungsgesetzes (LGVFG) gefördert. Verkehrsminister Hermann fordert Kommunen auf sich zu beteiligen. Da aus verschiedenen Gründen nicht an jeder erforderlichen Stelle Anlagen gebaut werden können, kann auch in Zukunft nicht auf den Einsatz der freiwilligen Naturschützerinnen und Naturschützer verzichtet werden. Minister Hermann hebt diese Hilfsbereitschaft hervor: „Ich danke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Land für ihren engagierten und selbstlosen Einsatz für die heimische Tierwelt und den Erhalt unserer Artenvielfalt.“

Hintergrundinformationen des Ministeriums für Verkehr

In unserer dicht bebauten und von Verkehrswegen durchzogenen Kulturlandschaft sei es für Amphibien und andere Wildtiere nicht einfach, von einem Lebensraum zum anderen zu wandern. Sie stoßen dabei auf eine Vielzahl von Hindernissen, vor allem in Form von stark befahrenen Straßen. Dies trage zu der in

den letzten Jahrzehnten immer stärker gewordenen Gefährdung vieler Tierarten bei. Gerade bei Amphibien sei die Zerschneidung von Wanderstrecken eine der Hauptursachen für den Artenschwund. Um dem entgegenzuwirken, hat das Ministerium für Verkehr das Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen erarbeitet. Das Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg erstellt. Es setzt sich aus den drei Projektbausteinen „Konfliktstellen auf Grundlage der Fachpläne des Landes“, „Amphibienwanderstrecken an Straßen“ und dem „Bundesprogramm Wiedervernetzung“ zusammen. Der Baustein „Amphibienwanderstrecken an Straßen“ war ein Kooperationsprojekt mit dem NABU Baden-Württemberg, unter dessen Federführung die Untersuchungen zu den Amphibienwanderungen erfolgten. Im Zuge dieses Projektes lieferten zahlreiche Ortsgruppen des NABU Baden-Württemberg, des BUND Baden-Württemberg und weitere Naturschutzverbände sowie die Regierungspräsidien, Landratsämter und Stadtkreise wertvolle Daten zu bekannten Amphibienwanderstrecken. Für jeden Baustein wurden Prioritätenlisten der wichtigsten Konfliktstellen/Wiedervernetzungsabschnitte erarbeitet. Die priorisierten Konfliktstellen sollen sukzessiv durch den Bau von Querungshilfen, insbesondere Grünbrücken und Amphibienschutzanlagen, entschärft werden. Unter den landesweit 25 wichtigsten Wiedervernetzungsmaßnahmen befindet sich auch die Bundesstraße 30 im Altdorfer Wald. Da es sich jedoch um die B 30 handelt, hat das Land bisher keinen Finger gerührt. Weitere Informationen zum Landeskonzept Wiedervernetzung gibt es unter: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/naturschutz/wiedervernetzung-der-natur/>

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/amphibienwanderung-beginnt-autofahrer-bitte-aufpassen-1/>

 Baden, Hermann, Amphibienwanderung, Amphibien, Wiedervernetzung
 637

03.03.2020

Rechnungshof kritisiert Umsetzung der Verkehrswende

(Luxemburg) - Nach Einschätzung des Europäischen Rechnungshofs haben etliche EU-Milliarden für eine Verkehrswende wenig bis nichts an Staus, Lärm und Luftverschmutzung geändert. Vielen Städten fehle eine Festlegung auf den Ausbau des Radwegenetzes, obwohl das billiger sei als der Straßenbau, wird kritisiert. Die EU-Kommission hat für die Jahre 2014 bis 2020 rund 16,5 Milliarden Euro für die urbane Mobilität bereitgestellt, vor allem für U- und Straßenbahnen sowie Radwege und intelligente Verkehrssysteme. Das alles sollte zu einer Verkehrswende beitragen. Dennoch gibt es „keine eindeutigen Anzeichen“ dafür, dass diese Politik etwas bewirkt hat. Die Autonutzung sei hoch wie eh und je, stellt der Rechnungshof fest „und die Luftverschmutzung liegt in vielen Städten immer noch über den sicheren Grenzwerten“.

Kritik am ziellosen Fahrverbot

Zu Deutschland kritisiert die 66 Seiten umfassende Untersuchung, dass dort keine Pläne für nachhaltigen Stadtverkehr vorgeschrieben seien. In anderen Ländern hätten sich solche Pläne positiv ausgewirkt. Die Experten schauten sich die Situation in acht europäischen Städten genauer an, darunter Hamburg und Leipzig. Sie kritisieren das lokal sehr begrenzte Fahrverbot für ältere Dieselfahrzeuge in Hamburg: Es sei eingeführt worden, obwohl nicht klar war, was das bewirke. In Leipzig gebe es interessante Ansätze wie die Umwandlung von Auto-Parkplätzen in Fahrrad-Stellplätze. In den beiden deutschen Städten seien die Fahrpreise für Busse und Bahnen von 2012 bis 2018 um bis zu 40 Prozent gestiegen. Gleichzeitig seien die Benzinpreise gesunken. Wenn Kraftstoff billiger werde, stiegen tendenziell mehr Menschen ins Auto, meint der Rechnungshof. Die Fachleute schauten sich auch Neapel und Palermo in Italien, Lodz und Warschau in Polen sowie Barcelona und Madrid in Spanien näher an. Außerdem zogen sie nach eigenen Angaben die Daten von 88 weiteren Städten heran, darunter Kopenhagen und Stockholm. Vielen untersuchten Städten fehle eine Festlegung auf den Ausbau des Radwegenetzes, obwohl das weniger koste, als der Straßenbau für Autos und sonstige Vorteile für den innerstädtischen Verkehr habe. Sie hätten häufig auch keine Ziele für den Fahrradverkehr angepeilt. Der Rechnungshof hob in seinem Bericht einige Widersprüche zu einer nachhaltigen urbanen Mobilität hervor: So sei „in Polen und insbesondere in Warschau“ die Geldbuße für Autofahrer, die keine Parkgebühr bezahlen, niedriger als die Geldbuße für Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr, die ohne Ticket gefahren sind.

Vergleichbarkeit empfohlen

Der Rechnungshof empfiehlt der EU-Kommission, künftig vergleichbare Daten zur urbanen Mobilität zu erheben und mit deren Hilfe mögliche Fortschritte zu messen. Bisher werde beispielsweise mancherorts der Fußweg zur Bushaltestelle als Wegezeit eines Pendlers mitgezählt und anderswo nicht. Zweitens sollte die Kommission finanzielle Hilfen künftig nur gewähren, wenn ein gefördertes Projekt an einen Plan für nachhaltige urbane Mobilität geknüpft sei. Außerdem müssten Betrieb und Instandhaltung der Vorhaben gewährleistet sein.

<https://www.heise.de/news/Rechnungshof-kritisiert-Umsetzung-der-Verkehrswende-4674029.html>

☐ Rechnungshof, Verkehrswende, Kommission, EU

👁 437

03.03.2020

Baindt erweitert Gewerbegebiet

(Baindt) - Die Gemeinde Baindt hat das Gewerbegebiet Mehlis um 15.000 Quadratmeter erweitert. Bis auf diese Fläche verfügt die Gemeinde aktuell über keine weiteren Gebiete für ansiedlungswillige Unternehmen. Der rechtsgültige Bebauungsplan sieht sieben Bauplätze mit jeweils mehr als 2.000 Quadratmeter vor. Während Gewerbegebiete in der Region knapp und begehrt sind, gestaltet sich die Vergabe bei Baindt schwierig. Baindt liegt im Schussental, in unmittelbarer Nähe zu Ravensburg und Weingarten und quasi an der Bundesstraße 30 Ulm - Friedrichshafen, führt die Gemeinde für den Standort an. Allerdings will sie 190 Euro für den Quadratmeter. Bürgermeisterin Simone Rürup schwebt außerdem eine Auswahl nach ökologischen Kriterien vor: Wünschenswert wäre, wenn nicht die ganze Fläche versiegelt und nicht nur grüner Rasen angepflanzt wird. Der Artenschutz solle mitgedacht werden oder beabsichtigt werden eine Photovoltaikanlage zu bauen. Weitere Gewerbegebiete wird es in der Gemeinde Baindt vorerst nicht geben. Im Entwurf des neuen Regionalplans Bodensee-Oberschwaben ist eine interkommunale Gewerbefläche von rund 70 Hektar auf dem Gemeindegebiet Baindt und Baienfurt vorgesehen - Zwischen Schachen (Gemeinde Baindt) und Niederbiegen (Gemeinde Baienfurt). Ob und wann das Gebiet erschlossen wird, ist aktuell nicht abschätzbar. Zuletzt hatte die Gemeinde Baienfurt Bedenken vorgebracht und einen direkten Anschluss an die B 30 gefordert.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baindt_artikel,-baindt-erweitert-das-gewerbegebiet-mehlis-arid.11189619.html

☐ Baindt, Gemeinde, Baienfurt, Gewerbegebiet, Quadratmeter

👁 589

03.03.2020

Baienfurt will Altdorfer Wald als besonderes Schutzgebiet

(Baienfurt) - Geht es nach der Gemeinde und dem Baienfurter Gemeinderat, soll der gesamte rund 80 Quadratkilometer große Altdorfer Wald, zu einem Landschaftsschutzgebiet werden. Einstimmig verabschiedete das Gremium eine Resolution, die sich an das Landratsamt Ravensburg richtet. Dieselbe Forderung stellte bereits die SPD-Fraktion im Kreistag. Die Baienfurter Gemeinderäte fordern die an den Altdorfer Wald angrenzenden Nachbargemeinden auf, sich der Resolution anzuschließen. Der Baienfurter Gemeinderat sorgt sich um den Klimaschutz. Bürgermeister Günter A. Binder hob in der Ratssitzung hervor, der Klimaschutz sei jetzt in aller Munde. In einem umfangreichen Arbeitspapier nennt die Gemeindeverwaltung diverse Gründe, die ihrer Ansicht nach dafür sprechen, den ganzen Altdorfer Wald zum Landschaftsschutzgebiet zu erklären. Der Altdorfer Wald verfüge über etwa zwölf Millionen Bäume, filtere damit etwa 100.000 Tonnen Staub und produziere Sauerstoff für 15 bis 20 Millionen Menschen. Der Wald verfüge über ein Trinkwasserreservoir für mindestens 100.000 Menschen. Seine Wasserspeicher-Kapazität liege bei rund drei Millionen Liter pro Hektar. Der beste und sicherste Weg für die Zukunft sei es, Umweltschäden jeder Art zu vermeiden und Natur und Umwelt einen viel höheren Schutz zu geben. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Der Altdorfer Wald sei für das gesamte Schussental mit derzeit knapp 100.000 Menschen prädestiniert und lebenswichtig. Der Naturraum wirke sich auch unmittelbar auf

alle angrenzenden Städte und Gemeinden auf die Lebensqualität aus. In der Aussprache sprach sich der Bürgermeister, aber auch der CDU-Sprecher Artur Kopka dafür aus, dass es angemessen wäre, wenn sich auch die anderen an den Altdorfer Wald angrenzenden Gemeinden (Schlier, Bergatreute, Baidt, Wolfegg, Wolpertswende, Bad Waldsee sowie die Großen Kreisstädte Ravensburg und Weingarten) mit dem Thema befassen. Unausgesprochen klang die Kritik an, dass das Engagement der Nachbarn in Sachen Altdorfer Wald zu wünschen übrig lässt.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baienfurt_artikel,-baienfurter-gemeinderäte-fordern-aldorfer-wald-soll-landschaftsschutzgebiet-werden-arid.11191321.html

☐ Wald, Altdorfer, Menschen, Baienfurter, Millionen
•• 726

04.03.2020

Lkw stößt auf Kreuzung mit Seat zusammen

► **Untereschach, 1 Tote, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 42.000 Euro Schaden**

(Untereschach) - Tödliche Verletzungen erlitt ein 51-jähriger Seat-Fahrer am Dienstagabend auf der B 30 neu/B 467 neu bei Untereschach, nach dem es zu einem Zusammenstoß mit einem Lkw kam. Nach derzeitigen Erkenntnissen fuhr der 51-jährige aus dem Landkreis Ravensburg gegen 19.50 Uhr auf der B 30 von Meckenbeuren kommend in Richtung Ravensburg. An der Kreuzung der B 30 alt/B 30 neu/B 467 neu, überquerte er die Fahrbahn der Kreuzung und wurde dabei von einem vorfahrtsberechtigten Lkw Volvo mit italienischer Zulassung erfasst. Der Lkw fuhr auf der B 30 neu von Ravensburg in Richtung Tettnang. Der 54-jährige Lkw-Fahrer versuchte nach links auszuweichen und überfuhr eine an der Kreuzung befindliche Verkehrsinsel. Trotzdem prallte der Lkw frontal in die Fahrerseite des Pkw und schob diesen mehrere hundert Meter vor sich her, bevor beide Fahrzeuge zum Stillstand kamen. Der Pkw-Lenker wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Lkw-Fahrer aus Italien erlitt einen Schock und wurde in ein örtliches Krankenhaus gebracht. Am Pkw Seat entstand wirtschaftlicher Totalschaden von ca. 12.000 Euro. Der Schaden am Lkw beträgt ca. 30.000 Euro. Die Feuerwehr aus Ravensburg, sowie Rettungsdienste und die Straßenmeisterei waren ebenfalls vor Ort. Zur Bergung der Fahrzeuge durch hinzugerufene Abschleppdienste musste die Unfallstelle bis 01.15 Uhr komplett gesperrt werden. Warum der Lkw mehrere hundert Meter für sein Bremsmanöver benötigte ist Gegenstand der Ermittlungen. Nach weiteren Erkenntnissen von Mittwochabend, war die Ampel zum Zeitpunkt des Unfalls offenbar außer Betrieb.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4537071>

☐ Lkw, Untereschach, Kreuzung, Ravensburg, Seat
•• 868

05.03.2020

Skoda gerät auf Verkehrsinsel

(Ravensburg) - Sachschaden von rund 2.000 Euro ist am Mittwochabend gegen 16.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf dem Zubringer der B 30 bei Berg entstanden. Ein 34-jähriger hatte mit seinem Renault zunächst die B 30 von Süden kommend befahren und diese an der Ausfahrt Ravensburg-Nord verlassen. Nach dem Überfahren der dortigen Brücke wollte er wieder nach links über den Zubringer auf die Bundesstraße auffahren. Hierbei kam ihm ein 35-jähriger Skoda-Fahrer aus Richtung Berg entgegen, der seinen Angaben zufolge nach links ausweichen musste, um eine Kollision zu verhindern, und deshalb mit den rechten Rädern auf die dortige Verkehrsinsel geriet. Wie der 34-jährige angab, habe er auf dem Linksabbiegestreifen gestanden und sei nicht auf die Gegenfahrspur gekommen. Personen, die den Hergang des Unfalls beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Ravensburg unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4538890>

☐ Skoda, Verkehrsinsel, Ravensburg

05.03.2020

Renault und Passat stoßen auf Kreuzung zusammen

► **B30 alt, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Als der 44-jährige Lenker eines Renault Master am Mittwochmorgen gegen 6 Uhr von der Weißenauer Straße kommend in den Kreuzungsbereich mit der Jahnstraße einfuhr, um diese geradeaus zu überqueren, übersah er einen von rechts kommenden 54-jährigen Autofahrer und kollidierte mit dessen VW Passat. Der 54-jährige hatte eine Gefahrenbremsung durchgeführt, konnte jedoch den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Die beiden Fahrzeuglenker blieben unverletzt, an den Fahrzeugen entstand ein Gesamtsachschaden von nahezu 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4538890>

🚗 Renault,Passat
•• 443

05.03.2020

Autofahrerin wegen Sonne übersehen

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Keine Verletzten, aber Sachschaden von rund 8.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Dienstagnachmittag gegen 15.30 Uhr bei Meckenbeuren. Ein 54-jähriger Lenker eines Mazda war von der Brückenstraße kommend nach rechts in die Seestraße (B 30) eingebogen und hatte hierbei nach seinen Angaben aufgrund der tiefstehenden Sonne eine auf der Bundesstraße herannahende 52-jährige Autofahrerin übersehen. Beim Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge im Einmündungsbereich wurde der Pkw der Frau so stark beschädigt, dass er nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4539009>

🚗 Lochbrücke,Autofahrerin,Sonne
•• 489

07.03.2020

Lärmschutzbeauftragter fordert zum Handeln auf

(Stuttgart) - Laut eines Berichts der Europäischen Umweltagentur (EEA) ist jeder fünfte Europäer von Lärm betroffen. Insbesondere der Straßenverkehrslärm mache vielen Menschen zu schaffen und gelte als Lärmverursacher Nummer 1. Europaweit sind laut EEA-Bericht schätzungsweise 113 Millionen Menschen von einer durch den Straßenverkehr verursachten Lärmbelastung jenseits von 55 Dezibel betroffen. Für Thomas Marwein MdL (Grüne), den Lärmschutzbeauftragten der Landesregierung Baden-Württembergs, unterstreichen diese Zahlen das gewaltige Ausmaß von Verkehrslärm als Umweltbelastung. Hier seien Politik, Gesetzgebung, Planer, Forschung, Hersteller, aber auch jeder Einzelne gefordert, dem Schutz vor Lärm den gebührenden Stellenwert einzuräumen. Lärm mindere nicht nur die Lebensqualität, sondern könne auch ernstzunehmende gesundheitliche Folgen haben, sagte Marwein.

Marwein: An Hauptverkehrsstraßen viel erreicht

Der Schutz vor Lärm, insbesondere vor Straßenverkehrslärm, ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Landesregierung. Der Lärmschutzbeauftragte Thomas Marwein hebt hervor: „Wir haben in den vergangenen Jahren lärmindernde Fahrbahnbeläge in Ortsdurchfahrten oder Tempo 30 ermöglicht. So konnten insbesondere die am stärksten betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner vom Verkehrslärm

entlastet werden.“ Die Erfolge zeigten sich im Vergleich der aktuellen Lärmkarten für die Hauptverkehrsstraßen außerhalb der Ballungsgebiete mit denen aus dem Jahr 2012. Die Zahl der Menschen, die in Baden-Württemberg von Lärmpegeln in einem gesundheitskritischen Bereich über 55 dB(A) nachts betroffen sind, ginge den Kartierungen zufolge in diesem Zeitraum um etwa ein Viertel zurück.

Bund soll Schwellenwerte senken

Marwein kritisiert die aktuellen Lärmschwellenwerte und fordert eine Absenkung. Aus der Lärmwirkungsforschung sei bekannt, dass die Werte, die in Rechtsetzung und Rechtsprechung bislang als Schwelle einer verkehrslärmbedingten Gesundheitsgefahr herangezogen werden, zu hoch angesetzt sind. Die Werte von 70 dB(A) tagsüber und 60 dB(A) nachts liegen etwa 15 Dezibel über den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Es bestehe dringender Handlungsbedarf diese Werte um wenigstens 5 dB(A) auf 65 dB(A) tagsüber und 55 dB(A) nachts zu senken, hebt Marwein hervor und verweist darauf, dass die Umweltministerkonferenz in ihrer Sitzung im November 2019 diese Forderung aufgegriffen hat. Gefordert sei der Bund. Der Schutz vor Lärm brauche bessere Rahmenbedingungen.

Elektromotorräder als Alternative

Erforderlich sei auch, dass der Straßenverkehr insgesamt leiser wird. Insbesondere Sportwagen und Motorräder seien zu laut. „Soundtasten und Klappenpuffe, die nur dazu da sind, dass Fahrzeuge lauter werden, gehören verboten!“, so Marwein. Dem auch in Baden-Württemberg zunehmenden Problem Motorradlärm widmet sich die „Initiative Motorradlärm“, die am 13. Februar 2020 durch Verkehrsminister Winfried Hermann MdL, den Lärmschutzbeauftragten Thomas Marwein MdL und der Bürgermeisterin von Sasbachwalden der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. 85 Städte, Gemeinden und Landkreise in Baden-Württemberg sind bereits Mitglied. Sie setzen sich dafür ein, dass Motorräder leiser werden, Motorräder leiser gefahren werden und rücksichtsloses Fahren deutliche Folgen hat. Großes Potenzial, Fahrspaß und Landschaft ohne störenden Lärm zu genießen, schreibt der Lärmschutzbeauftragte Elektromotorrädern zu.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/laerm-europaweit-grosses-umweltproblem/>

☐ Marwein, Baden, Menschen, Schutz, Thomas

•• 675

07.03.2020

Verkehrsausschuss lehnt Anträge zur Planungsbeschleunigung ab

(Berlin) - Die Anträge von AfD und FDP zur Planungsbeschleunigung lehnten CDU/CSU, SPD, Die Linke und Grüne am Mittwoch ab. Dem Antrag der AfD-Fraktion „Wirksame Maßnahmengesetze - Beschleunigung durch echte Beteiligung der Öffentlichkeit erzielen“ (Bundestagsdrucksache 19/16861) stimmte lediglich die AfD-Fraktion zu. Einem Antrag der FDP-Fraktion „Verkehrsprojekte schneller realisieren - Ein modernes Planungsrecht für das 21. Jahrhundert schaffen“ (19/17093) stimmte neben den Liberalen lediglich die AfD zu.

Antrag der AfD

Die AfD forderte in ihrem Antrag unter anderem, Raumordnungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens beziehungsweise der Vorbereitungsverfahren für Maßnahmengesetze soweit wie möglich zu integrieren, um redundante Doppelprüfungen und -strukturen zu beseitigen. Zudem müsse die Kommunikation mit der interessierten und betroffenen Öffentlichkeit auf Augenhöhe erfolgen und eine wirksame Beteiligung an der Planung von Infrastrukturvorhaben gewährleisten. Außerdem schlug die Fraktion vor, die Maßnahmengesetzgebung auf alle Verkehrsinfrastrukturen auszudehnen sowie möglichst früh Erfahrungswerte zu Maßnahmengesetzen für Straßenbauprojekte zu sammeln.

Antrag der FDP

Die FDP-Antrag zielte auf eine Erleichterung beim Ersatzneubau von Brücken, der Elektrifizierung von Bahnstrecken sowie dem Bau zusätzlicher Fahrstreifen, indem auf der Grundlage der Ursprungsplanung unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen in Natur und Landschaft die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen ermittelt und festgestellt werden. Zudem sollte aus Sicht der

Liberalen die Präklusionsregelung zur zeitlichen Beschränkung von Einwendungen europarechtskonform eingeführt werden. Des Weiteren wollte die FDP die erstinstanzliche Zuständigkeit von Oberverwaltungsgerichte auf Landes- und Staatsstraßen ausdehnen.

Koalitionsfraktionen sehen keine Notwendigkeit

Aus Sicht der Koalitionsfraktionen sind viele der Forderungen im Rahmen der Gesetzgebungsverfahren zum Planungsbeschleunigungsgesetz und dem Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz schon umgesetzt oder zumindest an die Bundesregierung adressiert. Andere Vorschläge, wie etwa nach der Ausweitung der Zuständigkeiten von Oberverwaltungsgerichte, ohne dort zusätzlich Arbeitskapazitäten zu schaffen, seien nicht zielführend, hieß es von Seiten der SPD. Auch die geforderte Mitwirkungspflicht von Umweltverbänden an Planungs- und Genehmigungsverfahren sei falsch, meinte der Fraktionsvertreter.

EU für Präklusionsregelung und Verbandsklagerecht zuständig

Die Vertreterin der Unionsfraktion verwies darauf, dass eine Präklusionsregelung nicht auf nationaler Ebene getroffen werden könne. Es gelte die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zu einer entsprechenden Regelung in den Niederlanden abzuwarten, sagte sie. Ebenfalls auf europäische Ebene angesiedelt seien Fragen des Verbandsklagerechts, machte die Unionsvertreterin deutlich.

AfD wirbt für Planungsmodell aus Dänemark

Der Vertreter der AfD-Fraktion warb für das dänische Modell einer integrierten Umweltverträglichkeitsprüfung in der Tiefe am Anfang eines Vorhabens. Mit diesem erprobten System könne eine wirkliche Beschleunigungswirkung erzielt werden, sagte er. Ob hingegen die geplanten Maßnahmengesetze, die lediglich für bestimmte Schienen- und Wasserstraßenprojekte, nicht aber für den Straßenbau geplant seien, eine Beschleunigungswirkung erzielen werden, sei unsicher.

FDP für Abschaffung von Doppelprüfungen

Aus Sicht der FDP-Fraktion braucht es weitergehende Schritte, um das vorhandene Geld auch tatsächlich verbauen zu können. Dazu zähle auch die Ausdehnung der erstinstanzlichen Zuständigkeit von Oberverwaltungsgerichten, weil somit eine bessere Spezialisierung stattfinden könne. Außerdem müssten Doppelprüfungen bei den Umweltverträglichkeitsprüfungen vermieden werden. Dem stehe auch das EU-Recht nicht entgegen, sagte der Fraktionsvertreter. Handlungsbedarf gebe es auch beim Thema Umweltverbände. Sie müssten dazu beitragen, dass Projekte besser werden, statt sie zu blockieren.

Möglichst ungestörte Umsetzung von Bauprojekten kritisiert

Die Vertreterin der Linksfraktion kritisierte die Anträge, die das Ziel verfolgten, Einwendungen von Anfang an abzuräumen, um dann die Bauprojekte möglichst ungestört durchzusetzen. Es sei zudem falsch, Naturschutzverbände überwiegend als Blockierer zu begreifen, befand sie. Es gebe schließlich unterschiedliche Interessen und Gewichtungen, die in der Gesellschaft überaus relevant seien. Benötigt werde eine gute Bürgerbeteiligung. Das dazu vom Verkehrsministerium aufgelegte Handbuch könne nicht das Ende der Geschichte sein, sagte die Fraktionsvertreterin.

Grüne sehen Umweltverbände als Partner

Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wandte sich gegen den aus ihrer Sicht durch die Anträge erweckten Eindruck, Umweltverbände würden alle Vorhaben blockieren und mit Klagen überziehen. Die Umweltverbände sollten nicht als Gegner, sondern als Partner angesehen werden, forderte der Fraktionsvertreter. Was das angesprochene Handbuch für Bürgerbeteiligung angeht, so enthält dieses seiner Auffassung nach viele sinnvolle Ansätze. Gleichwohl sei seine Anwendung nicht verpflichtend, bemängelte er. Die Anträge von AfD und FDP fanden schließlich keine Mehrheit.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/685214-685214>

🗉 Fraktion,AfD,FDP,Sicht,Antrag
🗨 1110

07.03.2020

Bundesministerium ordnet Meldung von Verdachtsfällen an

(Berlin) - Zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus in der Bundesrepublik Deutschland ordnet das Bundesministerium für Gesundheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur an:

- Beförderer von Reisenden, die per Flugzeug, Schiff, Bahn oder Bus aus China, dem Iran, Italien, Japan und Südkorea nach Deutschland einreisen, müssen ihren Passagieren Verhaltenshinweise zur Krankheitsvorbeugung, bzw. für den Fall, dass Krankheitssymptome auftauchen, aushändigen: www.rki.de/ncov-handzettel
- Gleiches gilt für alle Betreiber von Flughäfen, Häfen, Personenbahnhöfen und Omnibusbahnhöfen.
- Luftfahrzeugführer haben bei Flügen aus dem Iran, Italien, Japan, Südkorea oder China vor der Landung in Deutschland die allgemeine Erklärung für Luftfahrzeuge, Abschnitt Gesundheit den Behörden zu übergeben.
- Reisende, die per Flugzeug oder Schiff aus dem Iran, Italien, Japan oder Südkorea in Deutschland einreisen, müssen vor Verlassen des Flugzeuges oder Schiffes Angaben zu Flug/Fahrt und zur persönlichen Erreichbarkeit für die nächsten 30 Tage nach Ankunft machen. Dies erfolgt per Aussteigerkarte: Aussteigerkarte Luftverkehr. Aussteigerkarte Schifffahrt
- Reisende von China nach Deutschland müssen zusätzlich dazu Angaben zu ihrem Aufenthaltsort in China, Kontaktpersonen und gesundheitlichem Befinden machen. Dafür ist folgende Aussteigerkarte auszufüllen: www.rki.de/ncov-aussteigekarten
- Luftfahrtunternehmen, Reeder, Charterer und alle weiteren Personen, die für den Betrieb eines Schiffes verantwortlich sind, müssen bei Flügen und Fahrten aus dem Iran, Italien, Japan, Südkorea und China nach Deutschland die vorhandenen Daten nach Ankunft bis zu 30 Tage bereithalten.

Für Bahnreisende gilt eine Allgemeinverfügung der Bundespolizei:

- Im öffentlichen Personenfern- und Regionalverkehr tätige Bahnunternehmen müssen COVID-19-Verdachtsfälle unverzüglich dem Führungs- und Lagedienst der Bundespolizei melden. Kontaktdaten und Informationen zum Aufbau der Meldung sind in der Allgemeinverfügung aufgeführt.
- Tritt ein Verdachtsfall auf, müssen alle Reisende in diesem Zug die „Aussteigerkarte Bahnverkehr“ ausfüllen. Diese werden den Reisenden im Bedarfsfall ausgehändigt.

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LF/coronavirus-anordnung.html>

🌐 Deutschland,China,Japan,Italien,Iran
👤 444

07.03.2020

Bundesministerium empfiehlt Verzicht auf Sonntagsfahrverbot

(Berlin) - Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur empfiehlt wegen der Coronavirus-Epidemie den Verzicht auf das Sonntagsfahrverbot für Lkw bis zum 5. April. Die Bundesländer sollen bis dahin von Kontrollen des Sonn- und Feiertagsfahrverbots absehen, teilte das Ministerium am Freitag in Berlin mit. Grund sei, dass wegen der Epidemie verschiedene Waren in stärkerem Maße als gewöhnlich nachgefragt werden. Es drohten Lieferengpässe. Der Handel habe Schwierigkeiten, die Verfügbarkeit des gesamten Warensortiments zu garantieren. Zuständig für die Kontrollen sowie für die Erteilung von Ausnahmen vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot sind die Bundesländer.

<https://de.reuters.com/article/virus-einzelhandel-verkehr-idDEKBN20T2GE>

🌐 Bundesministerium,Verzicht,Sonntagsfahrverbot
👤 454

07.03.2020

Unbekannter lädt Schutt ab

(Neu-Ulm) - Ein bislang unbekannter Täter hat am Vormittag des vergangenen Freitags eine größere Ladung Ziegelschutt in der Überleitung der Bundesstraße 28 auf die Bundesstraße 30 entsorgt. Da hier aufgrund einer Fahrbahnbaustelle diverse Schuttladungen gelagert werden, dachte sich der Täter möglicherweise, dass ein Haufen mehr nicht ins Gewicht fallen würde. Allerdings wurde hier ausschließlich Asphaltschutt und ähnliches gelagert. Ein Haufen alter Ziegelsteine ist der Autobahnmeisterei doch aufgefallen. Ein Verantwortlicher brachte diese unerlaubte Müllentsorgung zur Anzeige. Zeugen, die sachdienliche Hinweise hierzu geben können, werden gebeten sich an die Autobahnpolizei in Günzburg unter Tel. (0 82 21) 9 19 - 0) zu wenden.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/310862



493

07.03.2020

Auch Baidnt will Altdorfer Wald schützen

(Baidnt) - Der Gemeinderat Baidnt unterstützt das Anliegen den gesamten Altdorfer Wald zu einem Landschaftsschutzgebiet zu erklären. Das beschloss der Rat in seiner jüngsten Sitzung. Baidnt schließt sich damit der Forderung des Vereins „Natur- und Kulturräum Altdorfer Wald“ an. Die SPD-Fraktion im Ravensburger Kreistag brachte bereits einen entsprechenden Antrag ein und auch der Baienfurter Gemeinderat hat eine entsprechende Resolution an das Landratsamt einstimmig verabschiedet.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/baidnt_artikel.-baidnter-gemeinder-Äte-wollen-schutz-fÄ¼r-den-altdorfer-wald- arid.11196442.html



Baidnt,Altdorfer,Wald

704

07.03.2020

Neue Serie über die B 30

(Region) - Der Schwäbische Verlag startete am Samstag eine neue Serie über die Bundesstraße 30. In vier Wochen will er spannende, berührende und teils tragische Geschichten erzählen. Die Reporter haben Pendler getroffen, die in ihrem Leben mehrere 100.000 Kilometer auf der B 30 gefahren sind. Sie haben mit Feuerwehrleuten und Polizisten gesprochen, die sehr belastende Einsätze auf dieser Straße bewältigen mussten. In den Blick werden auch Anwohner genommen, wie Gemeinden, die sich über Arbeitsplätze und Gewerbesteuererinnahmen freuen. Döner, Pommes rot-weiß und Zwiebelrostbraten: Der Restaurantkritiker ist der Frage nachgegangen, wie die Versorgungslage für hungrige Reisende entlang der B 30 ist. Schließlich wird der Frage nachgegangen, wie es mit dem Ausbau weitergehen soll.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-warum-die-bundesstraÄye-30-jeden-Ärqert-und-trotzdem-kein-weg-daran-vorbei-fÄ¼hrt- arid.11196420.html



Serie

497

10.03.2020

40-jähriger nach Gaststättenbesuch ausgeraubt

(Friedrichshafen) - Ein 40-jähriger ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag, im Zeitraum von 22 Uhr bis 7 Uhr, in der Montfortstraße von vier unbekanntenen Männern, die er zuvor in einer Gaststätte in der Paulinenstraße kennengelernt hatte, ausgeraubt worden. Nachdem die Personengruppe gemeinsam das Lokal verlassen hatte und Richtung Eckenerstraße gegangen war, wurde der Geschädigte in der Montfortstraße von den Männern festgehalten und geschlagen. Er erlitt Prellungen und leichte Platzwunden im Gesicht. Zudem wurde der Geldbeutel des 40-jährigen mit mehreren hundert Euro und sein Smartphone entwendet. Personen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, das Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 zu informieren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4543259>



428

10.03.2020

Mercedes schleudert von der Fahrbahn

► Appendorf, 3 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden

(Appendorf) - Weil sie bei schlechten Wetterverhältnissen die Kontrolle verlor, verursachte eine Frau am Montag auf der B 30 einen Unfall mit drei Verletzten und hohem Sachschaden. Gegen 17.30 Uhr fuhr die 32-jährige von Ravensburg in Richtung Biberach. Am Ende eines Überholabschnitts verlor die Frau die Kontrolle über ihren Mercedes. Zur Unfallzeit herrschten nach einem Graupelschauer winterliche Bedingungen auf der Fahrbahn. Der Mercedes geriet ins Schleudern und kam nach links von der Fahrbahn ab. Dort prallte das Auto gegen eine Schutzplanke und stieß mit einem entgegenkommenden Mitsubishi zusammen. An dem Mitsubishi befand sich ein Anhänger. Der Anhänger riss ab und kollidierte mit einem dahinter fahrenden VW einer 48-jährigen. Bei dem Unfall erlitten die Unfallverursacherin, der 23-jährige Mitsubishi Fahrer und sein 76-jähriger Beifahrer leichtere Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die drei nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge. Einsatzkräfte der Feuerwehr banden ausgelaufene Betriebsstoffe. Die B 30 musste etwa für zwei Stunden komplett gesperrt werden. Es bestand eine örtliche Umleitung. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 40.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4542007>



Appendorf, Fahrbahn, Mercedes, Mitsubishi



749

11.03.2020

Auffahrunfall beim Schussentalviadukt

(Ravensburg) - An der Anschlussstelle Ravensburg-Süd sind am Dienstagmorgen zwei Pkw aufeinander gefahren, wobei Sachschaden entstand. Gegen 10.20 Uhr bremste eine aus Richtung Bavendorf kommende Opel-Fahrerin auf der B 33 wegen der gerade umschaltenden Ampel vor dem Schussentalviadukt ab. Die Fahrerin des ihr nachfolgenden Personenkraftwagens erkannte das zu spät und fuhr auf. Bei dem Unfall entstand Sachschaden von zirka 7000 Euro. Es wurde niemand verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4544308>



Schussentalviadukt



526

13.03.2020

Polizei berichtet von weniger schweren Unfällen

(Ulm) - Weniger schwere Verkehrsunfälle und weniger Verunglückte bei einem gleichzeitigen Anstieg der Unfallzahlen, verzeichnet die Unfallstatistik des Polizeipräsidiums Ulm für das Jahr 2019. 2.898 Verkehrsunfälle mit Personenschaden verzeichnet die Unfallstatistik im Jahr 2019 für den Bereich des Polizeipräsidiums Ulm, die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Göppingen, Heidenheim und die Stadt Ulm. Das entspricht etwa jedem achten Unfall, der insgesamt 24.061 Unfälle, die die Polizei im vergangenen Jahr registrierte. Die Zahl der Unfälle, bei denen jemand verletzt oder getötet wurde, ging damit um knapp 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Auch die Zahl der Verunglückten (Verletzte und Getötete) ging um knapp fünf Prozent von 4.079 auf 3.888 Personen zurück. Darin enthalten sind 41 Menschen, die im Jahr 2019 auf den Straßen in der Region durch Verkehrsunfälle ihr Leben verloren. Zu schnelles Fahren, Missachten der Vorfahrt und Fehler beim Abbiegen sowie falsches Überholen waren die Ursache bei 1.331 Unfällen. 84.838 Geschwindigkeitsverstöße deckte die Polizei 2019 auf. 230 zu schnelle Fahrer erappte die Polizei täglich allein im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm. Hinzu kommen 9.860 Verstöße im Jahresverlauf wegen nicht angelegter Gurte und fehlender Schutzhelme sowie 6.846 Fälle von unerlaubter Handynutzung. Die Polizei vermutet, dass bei fast jedem siebten tödlichen Unfall Ablenkung von Fahrzeugführern zumindest mitursächlich für das Unglück war. Ebenso gefährlich ist der Konsum von Alkohol und Drogen vor der Fahrt. 714 Fahrer unter Drogeneinfluss hat die Polizei 2019 aus dem Verkehr gezogen, fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Außerdem hat die Polizei 2019 bei ihren Kontrollen 1.399 Kraftfahrzeugführer mit Alkoholeinfluss festgestellt, fast ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. Für 163 Unfälle mit Personenschaden (Vorjahr 143) war Alkoholkonsum, für 28 (Vorjahr 16) die Einnahme von Drogen ursächlich. Wie die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten zurückging, so gingen auch die Zahlen von Unfällen mit Verletzten unter Beteiligung von Autos, Motorrädern, Radfahrern und Fußgänger zurück. Auch die Zahl dieser Unfälle mit Lastwagen ging insgesamt zurück, stagnierte aber bei den durch Trucker verursachten Verkehrsunfällen mit Personenschaden, stellt die Polizei fest. Sie blieb nahezu unverändert und betrug 2019 insgesamt 154 Unfälle. Stark angestiegen ist die Zahl der durch Pedelec-Fahrer verursachten Verkehrsunfälle, bei denen jemand verletzt oder getötet wurde: Um 33 auf 96 Fälle (52 Prozent). Mit Sorge blickt die Polizei auf die wachsende Zahl der Verkehrsunfälle, an denen Senioren (Alter: 65) beteiligt sind (von 2.009 auf 2.163). Senioren verursachen zwei Drittel dieser Unfälle selbst. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden, die von Senioren verursacht wurden, ist mit 453 dagegen nahezu unverändert. Die Zahl der Unfälle mit jungen Fahrern (18 - 24 Jahre) sank um vier Prozent auf 2.239 Unfälle. Jedoch ist diese Altersgruppe bei den Unfällen mit Personenschaden noch immer verhältnismäßig stark vertreten, verursachen sie davon doch knapp 19 Prozent bei einem Bevölkerungsanteil von etwa 9 Prozent.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4547106>

☐ Polizei, Zahl, Prozent, Jahr, Ulm
•• 623

14.03.2020

Aufhebung des Sonntagsfahrverbots und des Verbots der Sonntagsarbeit geplant

(Berlin) - Das Sonntagsfahrverbot für Lkw soll deutschlandweit bis mindestens Ende April komplett aufgehoben werden. Das kündigte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann (CDU), am Mittwoch im Verkehrsausschuss des Bundes an. Vereinbart wurde dies am Dienstag bei einer Telefonkonferenz zwischen dem Ministerium, den 16 Landesverkehrsministern und Vertretern der in der Verkehrswirtschaft tätigen Verbände, sagte er. Hintergrund der geplanten Maßnahme sei die problematische Versorgung von Lebensmittel- und Drogerieläden in einigen Regionen Deutschlands angesichts der Corona-Krise. Aus Ferlemanns Sicht müsse auch über die Möglichkeit der Sonntagsarbeit nachgedacht werden. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass der Handel die gelieferte Ware gleich abnehme. Es gelte die gesamten Lieferketten zu betrachten. Einschränkungen im Nah- und Fernverkehr der Bahn seien derzeit nicht vorgesehen. Eine Ausnahme stellten Reisen nach Italien dar. Fernzüge in Richtung Italien endeten zurzeit in Innsbruck (Österreich). Abgesehen davon werden Reisende auf die allgemein bekannten Hygieneregeln hingewiesen. Die Züge werden von der Bundespolizei kontrolliert. Bei Verdachtsfällen werden die Länderpolizeien informiert, die dann weitere Maßnahmen ergreifen. Die wirtschaftlichen

Auswirkungen der Epidemie sind noch nicht abschätzbar. Besonders stark betroffen sind die Luftverkehrsunternehmen. Es sei mit gravierenden Auswirkungen auf die Branche zu rechnen, so der Staatssekretär. Das gelte auch für die Kreuzfahrtbranche und Reedereien. Es müsse darüber geredet werden, wie dort geholfen werden kann.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/686978-686978>

🗉 Es, Sonntagsarbeit
🗉 772

14.03.2020

Sicherungskasten gerät in Brand

(Friedrichshafen) - Ein Kurzschluss im Sicherungskasten einer Gaststätte in der Paulinenstraße (B 30) löste am Samstagmorgen gegen 07.00 Uhr einen Brand aus. Es kam zu einer starken Rauchentwicklung. Die 15 Hausbewohner verließen das Gebäude. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Die Paulinenstraße war während der Brandbekämpfung voll gesperrt. Der Schaden wird auf ca. 50.000 Euro geschätzt. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4547290>

🗉 Brand, Sicherungskasten
🗉 495

17.03.2020

Raser erhalten Fahrverbote

(Hochdorf) - Mit Fahrverboten müssen zwei Fahrer rechnen, die am Montag auf der B 30 bei Hochdorf zu schnell unterwegs waren. Zwischen 20 und 21 Uhr überwachte die Polizei die Geschwindigkeit in Richtung Ravensburg. Dabei maß sie zwei Fahrer mit 150 und 156 Stundenkilometern. Sie müssen jetzt mit Bußgeldern, zwei Punkten im Zentralregister und einem Fahrverbot rechnen. Zu schnelles Fahren ist nach wie vor eine der Hauptursachen schwerer Verkehrsunfälle. Deshalb kontrolliert die Polizei die Geschwindigkeiten: Zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer, auch derer, die zu schnell fahren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4550186>

🗉
🗉 511

18.03.2020

Sattelzug kollidiert mit Pannen Lkw

► **Ulm, 2 Fahrzeuge, 220.000 Euro Schaden**

(Ulm) - Hoher Sachschaden entstand am Dienstag bei einem Auffahrunfall zwischen zwei Lkw auf der B 30. Kurz vor 19.45 Uhr fuhr ein 53-jähriger mit seinem MAN Sattelzug in Richtung Biberach. Auf Höhe von Wiblingen stand auf dem Standstreifen ein IVECO Lkw. Dessen 46-jähriger Fahrer hatte seinen Lkw nach einem technischen Defekt dort abgestellt. Die Ladepritsche des defekten Lkw war breiter als der Standstreifen und ragte offenbar auf den rechten Fahrstreifen. Der Fahrer des MAN erkannte das Hindernis nicht und kollidierte mit dem IVECO. Durch den Aufprall schob es den IVECO in die Leitplanke. Der stark beschädigte MAN kam etwa 200 Meter später zum Stehen. Verletzte gab es bei dem Unfall nicht. Zeugen gaben an, dass der Pannen Lkw wohl schon geraume Zeit auf dem Standstreifen stand und offenbar nicht abgesichert war. Die Verkehrspolizei Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Den

Schaden schätzt die Polizei auf etwa 220.000 Euro. Beide Lkw waren nicht mehr fahrbereit. Die B 30 blieb bis etwa 22.50 Uhr voll gesperrt. Ab 23.30 Uhr konnten beide Fahrstreifen wieder freigegeben werden. Durch die Sperrung kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4550920>

☐ Lkw,Ulm,Standstreifen,IVECO,Sattelzug
•• 661

20.03.2020

Verkehrsfreigabe kostete 10.000 Euro

(Ravensburg / Berlin) - Die Verkehrsfreigabe der „B30-Süd“ am 30.11.2019 bei Ravensburg kostete 10.000 Euro. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervor (Bundestagsdrucksache 19/17605). Die Fraktion erkundigte sich nach Spatenstiche und Verkehrsfreigaben im Jahr 2019 bei Bundesfernstraßenprojekten unter Beteiligung eines Vertreters des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und die damit verbundenen Kosten. Entsprechend der geltenden mit dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesrechnungshof abgestimmten Erlasslage, sind die ausrichtenden Länder gehalten, den entsprechenden Kostenrahmen einzuhalten. Je nach Interessenslage und gegebenenfalls anteiliger Baulastträgerschaft steuerten zum Teil auch Länder und Kommunen Beiträge zur Finanzierung und Durchführung der Veranstaltungen bei, schreibt die Regierung. Dem Bund entstanden Kosten von 352.689,32 Euro im Zusammenhang mit den Veranstaltungen.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/688170-688170>

☐ Verkehrsfreigabe
•• 696

22.03.2020

Polizei kontrolliert Betrunkene mit Stichwaffen

(Meckenbeuren) - Ein Zeuge meldete der Polizei am Samstagmorgen gegen 08.15 Uhr den Verdacht eines betrunkenen Autofahrers in Meckenbeuren, welcher dort mit einem auffälligen Ford Sportwagen unterwegs sei. Das Fahrzeug wurde von Beamten des Polizeireviere Friedlichshafen in Meckenbeuren angetroffen und einer Kontrolle unterzogen. Ein Alko-Test ergab bei dem 26-jährigen Mann aus Ravensburg über 1,3 Promille. Ihm wurde im Krankenhaus von einem Arzt eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde von den Beamten einbehalten. Er muss sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr verantworten. Außerdem ermitteln die Beamten wegen des Verdachts einer Ordnungswidrigkeit nach dem Waffengesetz, da er mehrere entsprechende Messer mit sich führte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4553829>

☐ Polizei,Beamten,Meckenbeuren
•• 545


28.03.2020

Feuerwehr beseitigt Ölspur

(Weingarten) - Zur Beseitigung einer Ölspur rückte die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg am Sonntag aus. Anrufer meldeten eine mehrere hundert Meter lange Ölspur auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten. Von den eingesetzten Kräften wurden ca. 700 Meter

Straßenverunreinigung abgestreut, gebunden und fachgerecht entsorgt. Ein Verursacher ist bekannt. Während den Maßnahmen kam es zu kleineren Verkehrsbehinderungen.

<https://feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/22.03.2020-Oelspur-auf-Bundesstrasse-30.php>

 Feuerwehr
495

30.03.2020

Ruhestörer festgenommen

(Meckenbeuren) - Am Samstagabend kurz vor Mitternacht wurden die Beamten des Polizeireviere Friedlichshafen zu einer Ruhestörung in die Hauptstraße (B 30) nach Meckenbeuren gerufen. Vor Ort trafen sie auf die Wohnungsinhaber und einen stark alkoholisierten 38-jährigen Besucher. Da sich der Wohnungsinhaber und der Gast uneinsichtig zeigten, wurde die „Party“ untersagt und dem 38-jährigen, der zudem die einschreitenden Polizeibeamten beleidigte, ein Platzverweis erteilt. Am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr mussten die Beamten erneut in die Hauptstraße ausrücken und trafen abermals auf den renitenten 38-jährigen, der auf Grund der Gesamtumstände in Gewahrsam genommen und zum Polizeirevier Friedlichshafen verbracht wurde. Er wird unter anderem wegen Beleidigung und Ruhestörung angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4560445>

 447



30.03.2020

Aufträge im Straßenbau reduziert

(Stuttgart) - Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg ist mit Vertretern der Bauwirtschaft im Austausch über die Folgen der Corona-Krise für den Straßenbau. Verkehrsminister Winfried Hermann MdL und weitere Vertreter des Ministeriums haben sich am Montag in einer Telefonkonferenz mit dem Vizepräsidenten der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, Mathias Waggerhauser, dem Hauptgeschäftsführer Thomas Möller sowie dem Vorsitzenden der Fachgruppe Verkehrswege- und Tiefbau, Markus Reichl, über den aktuellen Stand ausgetauscht. „Es ist wichtig, dass sich Verwaltung und die beauftragten Bauunternehmen gut abstimmen. Gemeinsam müssen wir dafür Sorge tragen, dass verkehrswichtige Projekte möglichst reibungslos fortgeführt werden können“, betonte Verkehrsminister Winfried Hermann. Er fügte hinzu, es zeichne sich schon jetzt ab, dass es bei einigen wenigen Projekten in Folge der Corona-Krise zu Unterbrechungen kommen kann. Das betreffe beispielsweise Projekte, bei denen Mitarbeiter aus anderen Nationen zum Einsatz kommen, die von Einreisebeschränkungen betroffen sind. Mathias Waggerhauser, unterstrich: „Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wollen wir den Betrieb von Baustellen im Bereich der Infrastruktur und der Versorgungssicherheit mit allen Kräften aufrechterhalten.“ Eine Abfrage bei den für die Abwicklung von Straßenbauvorhaben verantwortlichen Regierungspräsidien ergab, dass sich die Auswirkungen der Pandemie auf Projekte in Planung und Bau bisher noch in Grenzen halten. Die größten Herausforderungen sind derzeit bei Baumaßnahmen zu verzeichnen, bei denen vorwiegend ausländische Beschäftigte und Nachunternehmer zum Einsatz kommen. „Die Bauunternehmen können die entstandenen Lücken derzeit noch mit eigenem Personal füllen“, erläuterte Thomas Möller. „Baustellen können mit wenigen Ausnahmen auch unter diesen erschwerten Bedingungen ohne größere Einschränkungen weiterlaufen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass es bei dem bisher nur leicht erhöhten Krankenstand bleibt, den die Bauunternehmen im Land bis dato verzeichnen.“ „Bleiben die Einschränkungen über einen längeren Zeitraum bestehen oder müssen sie zum Schutze der Gesundheit jedes Einzelnen gar erhöht werden, ist davon auszugehen, dass auch der Straßenbau deutlich stärker als bisher durch die Krise beeinträchtigt wird“, betonte Mathias Waggerhauser. „Besonders wichtig ist auch, dass geplante Ausschreibungen trotz der aktuellen Situation auf den Markt kommen, so dass es nach überstandener Krise nicht zu einem Konjunkturreinbruch im Straßenbau kommt“, so Markus Reichl. Ziel der Straßenbauverwaltung ist es, die zur Verfügung stehenden

Investitionsmittel trotz Krise weitestgehend abzurufen. Das Land Baden-Württemberg stellt 220 Millionen Euro und der Bund weitere rund 800 Millionen Euro zur Verfügung. Im Zentrum stehen Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen, Erhaltungsprojekte und Radwege. Die Straßenbauverwaltung sagt einen nach Möglichkeit kulanten Umgang mit Bezahlung und die Abschlagszahlungen der Baumaßnahmen zu. Auch ein möglichst schnelles Wiederauffahren der Aufträge nach Ende der Corona-Krise wird seitens der Straßenbauverwaltung angestrebt.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/corona-pandemie-ministerium-und-bauwirtschaft-im-gespraech/>

 Krise, Corona, Bauunternehmen, Projekte, Baden
 572

April

02.04.2020

Hoher Sachschaden bei Unfall auf Kauflandkreuzung

► *B30 alt, 2 Fahrzeuge, 55.000 Euro Schaden*

(Ravensburg) - Rund 55.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag im Kreuzungsbereich der Jahnstraße / Weißenauer Straße. Beim Einfahren in den Kreuzungsbereich missachtete der 46-jährige Pkw-Lenker, welcher aus Richtung Weißenau kam und links in die Jahnstraße abbiegen wollte, die Vorfahrt eines 65-jährigen Pkw-Lenkens, der von der Weißenauer Straße kam und geradeaus in Richtung Weißenau fuhr. Hierbei kam es zur Kollision beider Fahrzeuge. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4563271>

📍 Sachschaden
👥 527

07.04.2020

Pedelec-Fahrer schwer verletzt

► *Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden*

(Friedrichshafen) - Ein 73-jähriger Pedelec-Fahrer ist am Montagabend an der Kreuzung Ailingen Straße/Paulinenstraße (B 30) von einem Auto erfasst und verletzt worden. Der Radfahrer missachtete das Rotlicht der Lichtzeichenanlage und fuhr in den Kreuzungsbereich ein. Hier wurde er von einem Fiat-Fahrer, dessen Ampel zum Unfallzeitpunkt auf grün stand, erfasst. Der ältere Mann, der ohne Helm unterwegs war, wurde samt Rad von dem Pkw erfasst und auf die Kreuzungsmitte geschleudert. Er zog sich schwere Kopfverletzungen zu und wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Es entstand ein Sachschaden von knapp 2.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4566823>

📍 Friedrichshafen,Fahrer,Pedelec
👥 594

12.04.2020

Vermisste Rentnerin gefunden

(Appendorf) - Eine vermisst gemeldete Rentnerin aus Biberach wurde gefunden. Ein Polizeihubschrauber entdeckte die Frau am Ostersonntag um 13.20 Uhr bei Appendorf. Sie lag auf einem Feldweg in der Nähe der B 30 und war ansprechbar. Der Polizeihubschrauber landete unmittelbar nachdem die Frau entdeckt worden war. Ein Besatzungsmitglied kümmerte sich um die Dame. Sie wurde mit einem herbeigerufenen Rettungswagen in eine umliegende Klinik eingeliefert. An der Suche waren außer dem Polizeihubschrauber noch 16 Streifen der Polizeireviere Biberach, Laupheim und des Kriminaldauerdienstes beteiligt. Ebenfalls im Einsatz waren mehrere Hundeführer mit Rettungshunden verschiedener Rettungshundestaffeln.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4569792>

📍 Rentnerin,Polizeihubschrauber
👥 354

15.04.2020

Zwei Verletzte nach Auffahrunfall

► **Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Bei einem Auffahrunfall auf der B 30-Umfahrung Bad Waldsee sind am Dienstagnachmittag zwei Unfallbeteiligte leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 16 Uhr im Bereich der östlich von Bad Waldsee gelegenen, beidseitigen Parkplätze. Der Unfallverursacher fuhr von dem stadtsseitig gelegenen Parkplatz auf die Bundesstraße in Richtung Ravensburg. Dabei missachtete er den aus Richtung Biberach herannahenden Verkehr. Er nahm einem BMW die Vorfahrt, dessen 43-jähriger Fahrer dadurch zu einer Vollbremsung gezwungen war. Von dem Bremsmanöver überrascht fuhr der dem BMW nachfolgende Mazda krachend auf. Dessen 54-jährige Fahrerin hatte keine Chance mehr, den Auffahrunfall zu verhindern. Zu einer Kollision mit dem eigentlichen Verursacher kam es nicht. Die Frau und der Mann erlitten bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen. Es entstand Sachschaden von insgesamt zirka 13.000 Euro. Der Mazda war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4572120>

📍 Waldsee, Auffahrunfall
👁️ 587

15.04.2020

B 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren gesperrt

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Ab Montag, 20. April ist die B 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren bis voraussichtlich 24. April 2020 voll gesperrt. Grund für die Sperrung ist die Sanierung der zwei Kreisverkehrsplätze, bei Lochbrücke und im Seewald. Die Umleitung in Richtung Meckenbeuren erfolgt über die K 7726 Messestraße in Richtung Hirschlatt und über die Südumfahrung Kehlen nach Meckenbeuren. Die Umleitung in Richtung Tettnang erfolgt über die B 31 Richtung Kressbronn und über die B 467 Richtung Tettnang. Die Umleitung in Richtung Friedrichshafen erfolgt ab Tettnang über die L 329 und die Daimlerstraße nach Meckenbeuren, über die Seestraße auf die Südumfahrung Kehlen nach Hirschlatt und über die Messestraße nach Friedrichshafen. Die beiden Kreisinnenfahrbahnen weisen aufgrund ihres Alters und der dauerhaften Belastung starke Schäden auf und müssen daher grundlegend erneuert werden. Das Straßenbauamt Bodenseekreis nutzt kurzfristig das aktuell wegen der Corona-Verordnung in diesem Bereich niedrige Verkehrsaufkommen, um den Streckenabschnitt möglichst behinderungsarm zu sanieren. Auch durch die Zusammenlegung beider Maßnahmen können die Belastungen der Umleitungsstrecken zeitlich minimiert werden.

<https://www.bodenseekreis.de/de/aktuelles/artikel/2020/04/sperrung-b-30-zwischen-friedrichshafen-und-meckenbeuren/>

📍 Meckenbeuren, Friedrichshafen, Umleitung, Tettnang
👁️ 474

18.04.2020

21-jähriger flüchtet unter Drogeneinfluss vor der Polizei

(Weingarten) - Der Versuch eines 21-jährigen Mercedesfahrers am Freitagabend gegen 21.15 Uhr vor der Polizei zu flüchten, endete damit, dass er einen Unfall verursachte und dann selbst gegen einen Baum fuhr. Eine zivile Polizeistreife wollte den Mercedes auf der B 30 bei Weingarten kontrollieren. Der Fahrer missachtete alle Anhaltezeichen, schaltete zeitweise die Beleuchtung seines Fahrzeugs aus und flüchtete durch das Stadtgebiet von Weingarten. Hierbei wurden mehrere andere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Von der Polizei quer gestellte Streifenwagen umfuhr der 21-jährige. In der Scherzachstraße fuhr er entgegen der Fahrtrichtung und stieß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen, konnte aber die Flucht fortsetzen. Diese endete schließlich in der Reutebühlstraße, als er die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und gegen einen Baum fuhr. Aufgeben wollte er trotzdem nicht und setzte die Flucht zu Fuß fort. Er konnte aber nach kurzer Verfolgung von den Beamten eingeholt und festgenommen

werden. Der Grund der Flucht wurde den Polizisten schnell klar. Der Mann stand unter Drogeneinwirkung, hatte keinen Führerschein und in seinem Fahrzeug wurden Betäubungsmittel aufgefunden. An seinem Mercedes entstand Totalschaden von ca. 7.000 Euro, an dem in der Scherzachstraße gerammtem Pkw ein Schaden von ca. 3.000 Euro. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Verkehrsteilnehmer, die gefährdet wurden, bzw. Zeugen des Vorfalls werden gebeten sich beim Autobahnpolizeirevier Kißlegg unter der Tel.-Nr. (0 75 63) 9 09 90 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4574194>

📄 Polizei, Flucht, Weingarten
👁️ 393

21.04.2020

Baustelle wandert zum Jordane

(Biberach) - Nach dem Abschluss der Bauarbeiten am ersten Bauabschnitt, werden ab Mittwoch, 22. April 2020, im Auftrag des Straßenamtes des Landkreises Biberach die Stahlschutzplanken im Mittelstreifen der B 30 von Bergerhausen bis Biberach-Jordane in beiden Fahrtrichtungen ausgewechselt. Gleichzeitig wird die Entwässerungsrinne im Mittelstreifen saniert und das Bankett instandgesetzt. Die Umrüstungsmaßnahme dient zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Hierbei wird das bisherige Schutzplankensystem durch ein neues, durchbruchsicheres System ersetzt. Für diese Arbeiten muss je Fahrtrichtung der linke Fahrstreifen gesperrt werden. Zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und der Mitarbeiter der Schutzplankenfirma beziehungsweise der Straßenmeisterei wird die Geschwindigkeit im Bereich der Baustelle auf 60 Kilometer pro Stunde begrenzt. Die Verkehrsführung und der Bauablauf sind darauf ausgelegt, den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen. Aufgrund der Verkehrsdichte können zeitweise Einschränkungen des Verkehrsflusses jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 800.000 Euro und werden vom Bund getragen.

<https://www.biberach.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen-2020/detailansicht-2020/article/umruestung-der-stahlschutzplanken-und-sanierung-der-entwaesserungsrinne-im-mittelstreifen-der-b-30-zwi.html>

📄 Baustelle, Jordane, Biberach
👁️ 411

22.04.2020

Verkehrssünder entpuppt sich als Drogenhändler

(Ravensburg) - Bereits am vergangenen Donnerstag ist einer Streife des Polizeireviers Ravensburg im Bereich des Schussentalviaduktes ein Auto aufgefallen, dessen Fahrer bei rot über die Ampel fuhr. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und kontrollierten den 41-jährigen Fahrer im Bereich der nördlichen Abfahrt von der B 30. Sie stellten deutliche Anzeichen für einen vorangegangenen Drogenkonsum fest, die sich nach einem später durchgeführten Vortest bestätigten. Im Zuge der weiteren Maßnahmen fanden die Gesetzeshüter im Rucksack des Mannes etwa 20 Gramm Amphetamin. Der 41-jährige wies darauf hin, bei sich zu Hause weitere Betäubungsmittel versteckt zu haben. Bei der Durchsuchung fanden die Beamten insgesamt über 120 Gramm Kokain, teilweise in verkaufsfertigen Einheiten, eine Kleinmenge Haschisch und diverse, szenentypische Utensilien. Es besteht der dringende Verdacht des Drogenhandels. Entsprechende Ermittlungen der Kriminalpolizei sind noch im Gange. Zum Nachweis des Fahrens unter Drogeneinfluss wurde im Krankenhaus eine Blutprobe genommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4577223>

📄
👁️ 385

24.04.2020

Bauarbeiten dauern einen Tag länger

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Die Bundesstraße 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren wird ab Samstag, 25. April 2020 voraussichtlich ab 8.00 Uhr wieder befahrbar sein. Die Sanierung der beiden Kreisverkehrsplätze im Seewald und bei Lochbrücke hat einen Tag länger gedauert, als ursprünglich geplant. Grund für die Verzögerung war ein technischer Defekt an einer Asphaltmischanlage.

<https://www.bodenseekreis.de/de/aktuelles/artikel/2020/04/b-30-friedrichshafen-meckenbeuren-ab-samstagmorgen-wieder-offen/>

☐ Tag
•• 353

27.04.2020

Polizei stoppt Autofahrer unter Drogeneinfluss

(Reute) - Polizeibeamte stellten am Montagmorgen gegen 05.30 Uhr während einer Verkehrskontrolle in der Hauptstraße (B 30) bei einem 32-jährigen Autofahrer fest, dass er mutmaßlich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Da ein durchgeführter Test positiv auf Amphetamin reagierte, wurde in einem Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe veranlasst. Dem Betroffenen wurde die Weiterfahrt untersagt und er wird wegen Fahrens unter Drogeneinwirkung angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4582371>

☐ Autofahrer
•• 329

28.04.2020

18-jähriger verunfallt in Ausfahrt

► Ravensburg, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden

(Ravensburg) - Mutmaßlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit ist am späten Montagabend ein Pkw-Fahrer in der Kurve der B 30-Ausfahrt Ravensburg-Nord von der Fahrbahn abgekommen und hat einen Verkehrsunfall verursacht. Der 18-jährige Renault-Fahrer war kurz nach 21.45 Uhr in nördlicher Fahrtrichtung auf der Bundesstraße unterwegs und wollte diese an der Ausfahrt Ravensburg-Nord verlassen. Da er die Geschwindigkeit nicht ausreichend drosselte, kam er in der engen Rechtskurve der Ausfahrt nach links von der Fahrbahn ab. Er kollidierte mit einem Verkehrszeichen und kam letztlich quer auf der Gegenfahrbahn zum Stehen. An dem Pkw entstand ein Schaden von etwa 5.000 Euro. Der Fahrer blieb unverletzt. Aufgrund auslaufender Betriebsstoffe am Fahrzeug musste die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg hinzugerufen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4583266>

☐ Ravensburg,Ausfahrt,Fahrer
•• 451

Mai


01.05.2020

„Initiative B30“ berichtet über Verkehr in Corona-Zeiten

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Mai - August 2020 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe ist das Verkehrsgeschehen in Zeiten der Corona-Krise und - Maßnahmen. Weitere Themen sind der Zustand der Straßenbrücken sowie die Stauauswertung 2019. Daneben berichtet die „Initiative B30“ über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-2-2020

 Initiative, Corona, Zeiten
 346



01.05.2020

Land plant 320 neue Baustellen

(Stuttgart) - Der Sanierungsstau im Land wird auch in Zeiten der Coronakrise weiter konsequent abgebaut. Hierzu wird im Jahr 2020 das Straßennetz in Baden-Württemberg saniert und die Erhaltungsmittel effektiv eingesetzt, so Verkehrsminister Winfried Hermann anlässlich der Vorstellung des Sanierungsprogramms 2020 für die Straßeninfrastruktur. Für den Straßenbau gelte weiterhin der Grundsatz Erhaltung vor Umbau, Ausbau und Neubau. Landesweit werden mehr als 320 neue Erhaltungsmaßnahmen begonnen. Das Investitionsvolumen für die Erhaltung des Straßennetzes in Baden-Württemberg beträgt im Jahr 2020 rund 580 Millionen Euro. Bislang starteten die Baustellen trotz der Corona-Pandemie weitestgehend planmäßig. Die Umsetzung des Sanierungsprogramms 2020 ist aus heutiger Sicht gesichert, so Hermann. Der Erhalt des Straßennetzes umfasst vor allem Maßnahmen zur Erneuerung der Fahrbahndecken der Straßen sowie Erhaltungsmaßnahmen an den Bauwerken - insbesondere an Brücken und Stützwänden. Darüber hinaus werden Entwässerungseinrichtungen, Amphibienleiteinrichtungen, Hangrutschungen sowie Geh- und Radwege saniert. Das Sanierungsprogramm 2020 umfasst landesweit knapp 200 Maßnahmen zur Erneuerung der Fahrbahndecke. In diesem Jahr sollen an Autobahnen rund 27 Kilometer, an Bundesstraßen rund 161 Kilometer und an Landesstraßen rund 218 Kilometer Fahrbahnen saniert werden. Hinzu kommen mehr als 100 Bauwerkssanierungen. Da im Rahmen einer Baumaßnahme mehrere Bauwerkssanierungen durchgeführt werden können, ist in diesem Jahr landesweit die Sanierung von insgesamt rund 160 Bauwerken vorgesehen. Im Detail sind das rund 100 Brücken sowie rund 40 Stützwände sowie weitere Bauwerkssanierungen an Tunnel, Verkehrszeichenbrücken und Lärmschutzwänden. Das Land will 2020 in den Erhalt der Landesstraßen rund 153 Millionen Euro investieren. Der Bund stellt für die Erhaltung des Bundesfernstraßennetzes voraussichtlich rund 425 Millionen Euro zur Verfügung. An der Bundesstraße 30 sind folgende Sanierungen geplant:

- B30 Sanierung Brücke über einen Feldweg bei Ulm-Göggingen
- B30 Sanierung Brücke über die Riß und L284 bei Hochdorf-Schweinhausen
- B30 Sanierungen von zwei Brücken bei Ravensburg
- B30 Fahrbahnerneuerung Donaustetten - Wiblingen (Fahrtrichtung Ulm), 3,9 km
- B30 Fahrbahnerneuerung Laupheim/Süd - Biberach/Nord (Fahrtrichtung Biberach), 6,2 km
- B30alt Fahrbahnerneuerung Mariatal - Torkenweiler, 0,9 km
- B30 Fahrbahnerneuerung Geh-/Radweg Friedrichshafen - Lochbrücke, 2,8 km

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/rund-580-millionen-euro-in-die-erhaltung-des-strassennetzes-bw/>

 Land, Fahrbahnerneuerung, Jahr, Kilometer, Bauwerkssanierungen
 535

04.05.2020

Fünf Fahrverbote auf der B 30 neu

(Oberzell) - Auf der Bundesstraße 30 hat die Verkehrspolizei am Sonntagabend auf Höhe von Oberzell eine Geschwindigkeitsüberwachung durchgeführt. Im Zeitraum zwischen 18 Uhr und 20 Uhr kontrollierten die Beamten in südlicher Fahrtrichtung. Dabei wurden elf Fahrer festgestellt, die jeweils mit mehr als 21 km/h über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h deutlich zu schnell unterwegs waren und jetzt mit einer Anzeige zu rechnen haben. Auf fünf der Fahrer kommt außerdem ein Fahrverbot zu. Trauriger Spitzenreiter war ein Autofahrer, der mit gemessenen 149 km/h unterwegs war.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4587559>



330

04.05.2020

Familien streiten in der Paulinenstraße: 2.000 Euro Schaden

(Friedrichshafen) - Am Freitagabend gegen 23 Uhr hat ein 50-jähriger in der Paulinenstraße (B 30) in einem Geschäft zwei Frauen geschlagen und einen Tresen beschädigt. An der Auseinandersetzung zwischen zwei Familien waren insgesamt 11 Personen beteiligt. Im Verlauf der Unstimmigkeiten kam es zu weiteren Körperverletzungen, weshalb der exakte Tatablauf Gegenstand weiterer polizeilicher Ermittlungen ist. Am Sonntagmorgen kehrte der 50-jährige Tatverdächtige, obwohl bereits am Freitag ein Hausverbot ausgesprochen wurde, in eine angrenzende Lagerhalle zurück, weshalb er nun zusätzlich wegen Hausfriedensbruch angezeigt wird.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4587733>



Familien

309

05.05.2020

Fahrbahndecke zwischen Laupheim und Biberach wird erneuert

(Laupheim / Biberach) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 11. Mai 2020 den Fahrbahnbelag auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach zwischen den Anschlüssen Laupheim-Süd und Biberach-Nord auf rund 5,1 Kilometern Gesamtlänge erneuern. Die Maßnahme ist aufgrund diverser Schäden wie zum Beispiel Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildungen in der Fahrbahn erforderlich. Sie dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur. Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauabschnitten:

Bauabschnitt 1

Im ersten Bauabschnitt, der von Montag, 11. Mai bis voraussichtlich Mittwoch, 20. Mai 2020 dauert, werden Arbeiten an den vorhandenen Entwässerungseinrichtungen am Mittelstreifen durchgeführt. Hierzu wird in beiden Fahrtrichtungen jeweils der linke Fahrstreifen gesperrt und der Verkehr über die rechten Fahrstreifen entlang der Baustelle geführt. Während dieses Bauabschnittes bleibt der Anschluss Laupheim-Süd befahrbar.

Bauabschnitt 2

Ab Mittwoch, 20. Mai 2020 wird die komplette Fahrbahn in Fahrtrichtung Biberach aufgrund der Belagsarbeiten gesperrt und der Verkehr für die Dauer von ca. fünf Wochen über die Gegenfahrbahn geführt. Dabei steht je Fahrtrichtung ein Fahrstreifen zur Verfügung. Der Anschluss Laupheim-Süd ist in Fahrtrichtung Biberach in diesem Zeitraum ebenfalls gesperrt. Der Verkehr nach Laupheim-Süd wird in Laupheim/Mitte ausgeleitet und durch Laupheim geführt. Der Verkehr von Laupheim-Süd in Richtung Biberach wird bei Laupheim-Süd über Baltringen und Äpfingen zum Anschluss Biberach-Nord umgeleitet.

Entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die Fahrbahndeckenerneuerung bis zum 24. Juni 2020 abgeschlossen. Nach Abschluss der Arbeiten wird auch der Anschluss Laupheim-Süd wieder für den Verkehr freigegeben. Die voraussichtlichen Baukosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 1,47 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1891>

☐ Laupheim, Biberach, Verkehr, Fahrtrichtung, Mai
•• 504

07.05.2020

Beim Abbiegen zusammengestoßen

▶ **B30 alt, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - An der Kreuzung der Jahnstraße mit der Weißenauer Straße hat am Mittwochmorgen um kurz nach 5 Uhr ein Autofahrer einem Seat die Vorfahrt genommen und dadurch einen Unfall verursacht. Der 72 Jahre alte Fahrer des Renault bog von der Weißenauer Straße nach links in die Jahnstraße ab und stieß dabei gegen das Heck des Seat. Dessen 47-jährige Fahrerin war in Richtung Innenstadt unterwegs, als sie den Kreuzungsbereich passierte. Trotz des Zusammenpralls fuhr der Verursacher in Richtung Friedrichshafen davon. Die Seatfahrerin wendete ihren Pkw und versuchte den Flüchtigen zu verfolgen, was ihr allerdings nicht gelang. Insgesamt entstand bei dem Unfall ein Schaden von rund 3.500 Euro. Stunden nach dem Unfall meldete sich der Verursacher bei der Polizei. Da es seine Pflicht gewesen wäre, umgehend zu halten, muss er nun trotzdem mit einer Anzeige wegen Verkehrsunfallflucht rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4591634>

☐ Unfall
•• 414

07.05.2020

B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt

(Enzisreute) - Baumfällarbeiten in unmittelbarer Nähe zur B 30 erfordern am Mittwoch, 13. Mai, zwischen 8 und voraussichtlich 17 Uhr mehrmalige kurzzeitige Vollsperrungen der B 30 zwischen Enzisreute und dem Egelsee. Sie dauern jeweils etwa zwei bis drei Minuten.

<https://www.bad-waldsee.de/kurzzeitige-sperrungen-auf-der-b-30-am-mittwoch-13-mai/>

☐
•• 367

08.05.2020

Polizei stoppt Lkw

(Baindt) - Als Flammen aus der Abgasanlage eines Lkw schlugen, stoppten Beamte des Verkehrsdienstes am Mittwochnachmittag den 47-jährigen Fahrer auf der B 30 bei Baindt. Aufgrund der Brandgefahr, die vermutlich durch einen technischen Defekt verursacht wurde, untersagten die Polizisten die Weiterfahrt. Bei der näheren Inaugenscheinnahme des Fahrzeuges stellten die Beamten fest, dass die Vorderreifen nicht nur Risse, sondern auch nahezu kein Profil mehr aufwiesen. Neben dem Fahrer hat sich auch der Eigentümer des Lkw zu verantworten, da er die Inbetriebnahme angeordnet hatte.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4592559>

📄 Lkw
👤 346

08.05.2020

Fünf Verletzte nach Auffahrunfall

► **Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Fünf verletzte Verkehrsteilnehmer und Sachschaden von rund 23.000 Euro ist die Bilanz eines Unfalls am Donnerstag auf der B 30 bei Wiblingen. Gegen 15 Uhr fuhr ein BMW auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Ulm. Wegen einer Bausstelle musste die 22-jährige ihren Pkw stoppen. Hinter der Frau war ein Renaultfahrer unterwegs. Der 18-jährige erkannte das stehende Auto zu spät und fuhr auf. Hinter dem Renault fuhr ein Opel. Der Fahrer des Sprinters erkannte die Situation ebenfalls nicht rechtzeitig und der 27-jährige fuhr ebenfalls auf. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte der Renault in die Schutzplanke. Hinter dem Opel fuhr noch ein Motorradfahrer. Der 40-jährige sah die stehenden Fahrzeuge, bremste, konnte aber nicht mehr verhindern, dass er auf den Opel fuhr. Er stürzte und verletzte sich schwer. Der Opelfahrer und seine 27- und 58-jährigen Mitfahrer trugen bei dem Unfall leichte Blessuren davon. Auch die BMW-Fahrerin verletzte sich bei dem Unfall leicht. Rettungswagen brachten die Verletzten in Krankenhäuser. Die Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und wurden vom Abschleppdienst geborgen. Den Gesamtsachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 23.000 Euro. Auch die Feuerwehr war an der Unfallstelle. Sie sicherte die Fahrzeuge. Für die Unfallaufnahme und die Bergung der Fahrzeuge war die B 30 in Richtung Ulm mehr als zwei Stunden gesperrt. Der Verkehr staute sich.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4592096>

📄 Wiblingen, Unfall, Opel
👤 597

09.05.2020

Mercedes prallt in Leitplanke

(Neu-Ulm) - Am Freitagabend befuhr ein 36-jähriger mit seinem hochwertigen Mercedes die B 28 von Senden kommend in Richtung Ulm. An der Anschlussstelle Neu-Ulm wollte er in Richtung B30 weiterfahren. Aus Unachtsamkeit geriet er im Bereich der Abfahrt von der Fahrbahn ab und prallte in die Leitplanke. Der Fahrer verletzte sich dabei glücklicherweise nur leicht. Der Sachschaden beträgt allerdings über 60.000 Euro.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/313417

📄 Mercedes, Leitplanke, Ulm
👤 395

10.05.2020

Motorradfahrer flüchtet nach Unfall

► **Stetten, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Stetten) - Ein nicht alltäglicher Unfall ereignete sich am Samstagnachmittag gegen 15.30 Uhr auf der B 30. Ein Motorrad ging dabei in Flammen auf, nachdem es mit einem Pkw kollidierte. Der Kradlenker schwang sich dann auf ein zweites Motorrad und verschwand unerlaubt von der Unfallstelle. Er wurde

schwer verletzt. Nach bisherigen Ermittlungen des Verkehrsdienstes Laupheim fuhren zwei Motorräder an der Anschlussstelle Laupheim-Süd auf die B 30 in Richtung Ulm auf. Dabei befuhren sie den wegen einer Baustelle abgesperrten linken Fahrstreifen mit stark überhöhter Geschwindigkeit. Eine Autofahrerin, die mit den erlaubten 80 km/h unterwegs war, zeichnete die Fahrweise der beiden Kräder mit einer Dashcam wenige Sekunden auf. Rund einen Kilometer nach der Anschlussstelle Laupheim-Nord näherten sich die Kräder dem Pkw eines 55-jährigen, der auf dem linken Fahrstreifen unterwegs war. Als der Mann die Motorräder im Rückspiegel wahrnahm, wollte er auf den rechten Fahrstreifen wechseln. Dabei erkannte er, dass ihn eines der Kräder offensichtlich rechts überholen wollte, weshalb er wieder nach links zog. Das hatte zur Folge, dass das andere Motorrad auf den Pkw des 55-jährigen auffuhr. Der Kradlenker stürzte und das Krad rutschte ca. 170 m über die Fahrbahn. Es ging dabei in Flammen auf und brannte vollständig aus. Der verunfallte Kradlenker, der ebenfalls über die Straße rutschte, rappelte sich auf und schwang sich als Sozius auf das 2. Motorrad, das nach dem Unfall auf dem Standstreifen angehalten hatte. Es brauste dann mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Ulm davon. Zum Glück blieb der Autofahrer unverletzt. An seinem Pkw entstand aber erheblicher Sachschaden. Während der Unfallaufnahme musste die Richtungsfahrbahn Ulm bis ca. 18.00 Uhr gesperrt werden. Die Feuerwehr richtete an der Anschlussstelle Laupheim-Nord eine Ausleitung ein. Die Ermittlungen zum Fahrer des ausgebrannten Motorrades gestalten sich äußerst schwierig. Das Kennzeichen ist verbrannt und die Fahrgestellnummer keinem Fahrzeughalter zugeordnet. Auf der Dashcam der Zeugin konnten die Beamten allerdings das Kennzeichen des zweiten Motorrades identifizieren. Ermittlungen zur Identifizierung des Fahrers wurden eingeleitet. Sie dauern noch an. Zeugen des Unfalls, die Hinweise zu den Motorrädern geben können, werden gebeten sich bei der Polizei in Laupheim unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4593342>

📄 Laupheim, Pkw, Motorrad, Stetten, Unfall
👤 719

13.05.2020

Drei Autos beim Überholen zusammengestoßen

▶ **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 44.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Auf der Jahnstraße sind am Samstagabend um kurz nach 18 Uhr drei Pkw zusammengestoßen. Der Fahrer eines Ford wollte einen vorausfahrenden Mercedes überholen und wechselte deshalb auf den linken Fahrstreifen, in stadtauswärtiger Richtung. Dabei übersah er, dass auf dem linken Fahrstreifen ein Audi unterwegs war. Der Ford des 31 Jahre alten Fahrers krachte seitlich gegen den Audi, welcher deshalb von der Straße gedrängt wurde und gegen ein Straßenschild fuhr. Die 25 Jahre alte Fahrerinnen des Wagens verletzte sich leicht. Der Unfallverursacher erschrak über den Zusammenstoß und riss das Lenkrad nach links, wodurch er auch noch gegen den Mercedes prallte. Insgesamt entstand bei dem Verkehrsunfall ein Schaden von mehr als 44.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4594366>

📄 454

13.05.2020

Alkoholierter Pkw-Lenker verursacht mehrere Verkehrsunfälle

(Ravensburg) - Am Montagnachmittag gegen 16 Uhr wurde die Polizei verständigt, da an einer Tankstelle in Oberhofen ein Autofahrer randalierte. Der Mann hatte zuvor getankt und dabei mehrere Liter Dieseldieselkraftstoff verschüttet. Daraufhin kam es zu einem Disput zwischen einem Angestellten und dem Pkw-Lenker, in dessen Verlauf der Unbekannte mit dem Ellenbogen zuschlug und eine Kehrschaufel nach dem Geschädigten warf. Anschließend fuhr der offensichtlich alkoholisierte Randalierer mit seinem Fahrzeug noch vor Eintreffen der alarmierten Polizeistreife davon. Im Rahmen der eingeleiteten Fahndung wurde der gesuchte Pkw wenige Minuten später auf der Hindenburgstraße stadteinwärts fahrend von einer Streifenwagenbesatzung gesichtet. Nachdem der Fahrer das Polizeifahrzeug bemerkte,

beschleunigte er stark und flüchtete über die Weißenauer Straße und durch die Tiefgarage eines Einkaufszentrums zurück auf die Hindenburgstraße. Bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage missachtete der 36-jährige die Vorfahrt eines von links kommenden und stadtauswärts fahrenden Pkw und kollidierte mit diesem. Durch die Kollision, bei der glücklicherweise niemand verletzt wurde, lösten die Airbags am Fahrzeug des Flüchtenden aus, sodass dieses nicht länger fahrbereit war. Hier konnte der 36-jährige von den verfolgenden Polizeibeamten vorläufig festgenommen werden, als er gerade im Begriff war, seinen beschädigten Wagen durch die Beifahrertüre zu verlassen. Gegen die vorläufige Festnahme leistete der Tatverdächtige Widerstand und verletzte eine Polizeibeamtin dabei leicht. Weiterhin beleidigte er einen Beamten. Ein bei dem 36-jährigen durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 2,5 Promille, weshalb ihm im Krankenhaus eine Blutprobe entnommen wurde. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Tatverdächtige auch unter Betäubungsmittel einfluss stand, wird das Blut auch diesbezüglich entsprechend untersucht. Der Führerschein wurde einbehalten. Wie sich im Rahmen der Ermittlungen herausstellte, hatte der 36-jährige zuvor auf seiner Fahrt von der Tankstelle in Richtung Innenstadt noch einen weiteren Unfall verursacht. In der Tettlinger Straße auf Höhe eines Möbelhauses, war er auf einen haltenden Pkw aufgefahren, dessen Fahrerin an einem Zebrastreifen einen Fußgänger queren lassen wollte. Hierbei wurde die Autofahrerin durch den Aufprall leicht verletzt. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, hatte der Tatverdächtige hier seine Fahrt unmittelbar fortgesetzt und somit Unfallflucht begangen. Der 36-jährige gelangt nun wegen einer ganzen Reihe von Straftaten zur Anzeige. Seinen Führerschein dürfte er für längere Zeit ebenfalls los sein. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Mann bei seiner Fahrt noch weiteren bislang nicht bekannten Verkehrsteilnehmern gefährlich wurde, werden Personen, denen der graue Volvo ebenfalls aufgefallen ist und die durch dessen Fahrweise gefährdet wurden, gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Ravensburg zu melden unter, Tel. (07 51) 8 03 - 0.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4595256>

☐ Pkw, Fahrt, Lenker
•• 436

14.05.2020

Tappeser stellt Straßenbaumaßnahmen in der Region Bodensee-Oberschwaben vor

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen wird im Jahr 2020 in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis Straßenbaumaßnahmen auf den Bundesfern- und Landesstraßen durchführen. „Trotz den aktuell nicht einfachen Zeiten ist es dem Regierungspräsidium Tübingen ein wichtiges Anliegen, den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft eine funktionierende Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk Tübingen bereitzustellen. Durch zahlreiche Straßenbaumaßnahmen leisten wir auch in diesem Jahr wieder einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Substanz der Straßen und zur Verbesserung der täglichen Wege“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Erhaltungsmaßnahmen

A 96, Instandsetzung von Mittelstützen an drei Brücken zwischen den Anschlussstellen Wangen-Nord und Leutkirch-Süd

Bei drei Brücken über die A 96 werden jeweils die Schutzeinrichtungen der Pfeiler im Mittelstreifen umgebaut und verstärkt. Zudem werden Schäden an den Betonstützen saniert. Nach Einrichtung der Verkehrs- und Arbeitsstellensicherung soll der erste Bauabschnitt am 18. Juni 2020 mit den Arbeiten an den Überführungen der Kreisstraßen K 8008 bei Dürren - Riehlings und der K 7905 bei Gebrazhofen beginnen. Dieser dauert voraussichtlich bis zum 25. Juli. Die Arbeiten an der Überführung der L 321 bei Dürren (AS Wangen-Nord) folgen im zweiten Bauabschnitt, der Ende August abgeschlossen wird. Der Verkehr auf der Autobahn wird dabei in jeder Fahrtrichtung mit zwei Behelfsfahrestreifen an den Baustellen vorbeigeführt. Die Verkehrsführungen werden entsprechend dem Baufortschritt umgesetzt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 350.000 Euro und werden vom Bund getragen.

B 30 alt, Mariatal - Torkenweiler

Die B 30 alt ist auf dem Streckenabschnitt zwischen Mariatal und Torkenweiler stark beschädigt. Die Alterung macht sich in Rissen und einer Versprödung sichtbar. Die Asphaltsschichten müssen deshalb auf

einer Länge von rund einem Kilometer erneuert werden. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahnsanierungsarbeiten im September 2020 in einem Zeitraum von zwei Wochen durchzuführen. Für den überörtlichen Verkehr ist die Einrichtung einer Umleitung über die B 30 neu vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 330.000 Euro.

B 467, Fahrbahndeckenerneuerung Umgehung Tettngang

Die Bundesstraße 467 weist auf rund 5,7 Kilometer Länge zahlreiche Risse, Flickstellen, Setzungen vor Brückenübergängen und starke Asphaltverformungen auf. Die sechs Wochen dauernden Sanierungsarbeiten haben am 11. Mai 2020 unter halbseitiger Sperrung begonnen. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 467, Fahrbahndeckenerneuerung Kressbronn - Abfahrt Oberdorf

Die Bundesstraße 467 weist auf dem ungefähr 2,9 Kilometer langen Abschnitt zwischen Kressbronn und der Abfahrt Oberdorf zahlreiche Risse, Flickstellen, Setzungen vor Brückenübergängen und starke Asphaltverformungen auf. Die Sanierungsarbeiten laufen bereits und werden vom 11. bis 29. Mai 2020 unter Vollsperrung der B 467 durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 463, Fahrbahndeckenerneuerung Winterlingen - Nollhof

Die Bundesstraße 463 weist auf einer Länge von ungefähr 5,5 Kilometern zwischen der Abzweigung Stetten am kalten Markt (L 218) und dem Kreisverkehr Nollhof (B 463 / B 32) Schäden in Form von Rissen und Ausbrüchen auf. Die Kosten für die im Juli und August 2020 vorgesehene Maßnahme belaufen sich auf geschätzte 2,6 Millionen Euro.

L 301, Hauerz - Kreisgrenze - Rot an der Rot

Die L 301 erhält kreisübergreifend auf einer Länge von zirka sieben Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Maßnahme teilt sich auf in einen zirka zwei Kilometer langen Abschnitt von der Einmündung der K 7923 in Hauerz bis zur Kreisgrenze Ravensburg/Biberach und einen anschließenden fünf Kilometer langen Abschnitt bis zur Einmündung in die L 300 bei Rot an der Rot. Für die Arbeiten, die in der zweiten Septemberhälfte 2020 durchgeführt werden, sind Kosten von rund 700.000 Euro veranschlagt.

L 318, Friesenhofen - Rimpach

Die L 318 weist im Streckenabschnitt zwischen Friesenhofen und Rimpach unter anderem starke Spurrinnen auf. Die Fahrbahnsanierungsarbeiten werden rund drei Wochen andauern und sind in der zweiten Jahreshälfte 2020 geplant. Die Baulänge beträgt rund drei Kilometer. Die Baukosten belaufen sich auf voraussichtlich 800.000 Euro

L 286, Fahrbahndeckenerneuerung Ostrach - Eichstegen

Die L 286 ist im Streckenabschnitt Ostrach bis Eichstegen beschädigt. Es zeigen sich starke Netzrisse und Asphaltausbrüche. Die Asphaltsschichten müssen deshalb erneuert werden. Die Erneuerung ist vom Knotenpunkt L 286/Altshäuser Straße in Ostrach bis zur Ortsdurchfahrt Eichstegen geplant. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahnsanierungsarbeiten in den Sommerferien 2020 in einem Zeitraum von drei Wochen durchzuführen. Die Baulänge beträgt 7,4 Kilometer und die Baukosten belaufen sich auf rund 2,3 Mio. Euro.

L 204, Fahrbahndeckenerneuerung Urnau - Fuchstobel

Im Zuge der notwendigen Vollsperrung zum Bau des Radweges entlang der L 204 wird die Fahrbahn ab dem Ausbauende bis zur Ortsdurchfahrt Urnau und in einem zweiten Abschnitt ab der Ortsdurchfahrt Urnau bis Fuchstobel erneuert. Die Erneuerung ist aufgrund von zahlreichen Rissen, Flickstellen und starken Asphaltverformungen erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf rund 630.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 283, Fahrbahndeckenerneuerung Bad Saulgau - Steinbronnen

Zwischen Bad Saulgau und Steinbronnen wird die Fahrbahn der L 283 von der Einmündung L 283/L 280 bis zur Ortsdurchfahrt Steinbronnen vollständig erneuert. Die Straße mit einer Länge von 2,8 Kilometer zeigt zahlreiche Ausbrüche, Verdrückungen und Ausmagerungen und erhält einen verstärkten Aufbau. Geplant ist die Maßnahme während der Sommerferien 2020. Die Kosten betragen rund 900.000 Euro.

L 283, FDE Bierstetten - Kr. Gr. - Reichenbach

Die Landesstraße 283 zwischen Bierstetten (Landkreis Sigmaringen) und Reichenbach (Landkreis Biberach) weist auf einer Länge von 1,6 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. Die Maßnahme teilt sich auf in einen rund 0,8 Kilometer langen Abschnitt von

Bierstetten bis zur Kreisgrenze Sigmaringen / Biberach und einen anschließenden 0,8 Kilometer langen Abschnitt von der Kreisgrenze bis nach Reichenbach. Die Maßnahme dauert etwa drei Wochen und ist für Ende August und Anfang September 2020 geplant.

L 253, FDE Feldhausen - Kettenacker

Die Landesstraße 253 zwischen Feldhausen und der Ortsdurchfahrt Kettenacker weist auf einer Länge von 1,2 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen, Ausmagerung, Flickstellen und Spurrillen auf. Die Maßnahme ist nach den Sommerferien 2020 geplant und wird rund 2,5 Wochen dauern. Die Kosten der Erhaltungsmaßnahme werden auf rund 380.000 Euro geschätzt.

Bauwerkssanierungen

B 32, Brücke über die Bahngleise bei Ravensburg-Nord

Die Brücke unterlag anhaltenden Setzungen der Widerlager infolge der hohen Auflast der anschließenden Straßendämme. Infolge dieser Setzungen war das erforderliche Lichtraumprofil der Bahnlinie hinsichtlich der vorgesehenen Elektrifizierung nicht mehr gegeben. Die Brücke war zudem dringend sanierungsbedürftig. Im Zusammenhang mit der Bauwerkssanierung wurde auch der Fahrbahnbelag der B 32 zwischen der Ulmer Straße und der Anschlussstelle Ravensburg-Nord erneuert. Die Arbeiten haben am 20. Januar.2020 begonnen, die Fertigstellung ist Ende Mai 2020 vorgesehen. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen rund 3,25 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 12, Lärmschutzwand Isny-Dorenwald

Die hölzerne Lärmschutzwand wird durch einen Neubau ersetzt. Nach Abbruch und Wiederherstellung der Betonmauer wird eine neue Lärmschutzwand aus Aluminium aufgesetzt. Die Kosten für die Sanierung betragen ca. 250.000 Euro. Die Arbeiten sollen im Herbst 2020 ausgeführt werden.

L 2374, Sanierung der Stützwand bei Essratsweiler

Bei der Stützwand wird der Stützwandkopf und weitere Betonschäden saniert. Zudem wird eine erhöhte Absturzsicherung angebracht. Die Arbeiten sind von Mitte Juni bis Ende Juli 2020 vorgesehen. Die Kosten betragen rund 100.000 Euro.

B 31/L 201, Brücke über die Gemeindestraße bei Oberuhldingen (Trogwand)

Im Rahmen der Teilinstandsetzung einer Brücke im Zuge der B 31/L 201 über eine Gemeindestraße bei Oberuhldingen, werden die vorhandenen Betonschäden an der Trogwand, den Widerlagern und an den Überbauunterseiten beseitigt. Die Arbeiten sind für die zweite Jahreshälfte 2020 vorgesehen. Die Kosten betragen rund 120.000 Euro.

L 201, Sanierung der Stützwand vor Heiligenberg

Mit der Instandsetzung eines 135 Meter langen Sanierungsabschnitts der bergseitigen Stützwand im Zuge der L 201 zwischen Heiligenberg und dem Ortsteil Steigen wurde Ende 2019 begonnen und im Jahr 2020 weitergeführt. Hierbei wird die Stützwand mit einer rückverankerten Spritzbetonschale gesichert. Während der Durchführung der Bauarbeiten, die am 27. April 2020 wiederaufgenommen wurden, wird der Verkehr für die Dauer von rund 8 Wochen mit einer Signalanlage halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Kosten für die Instandsetzung der Stützwand belaufen sich auf rund 675.000 Euro, wovon ungefähr 225.000 Euro dieses Jahr verbaut werden.

L 201, Sanierung einer Hangrutschung zwischen dem Ortsteil Steigen und Heiligenberg

Der talseitige Hangabschnitt weist eine Hangrutschung über eine Fläche von ungefähr 450 m² auf. Die Rutschung gefährdet die Standsicherheit der talseitig entlang der L 201 geführten Stützwand und somit auch den Straßenkörper. Die Rutschfläche wird durch das Aufbringen eines verankerten Stahldrahtgeflechts dauerhaft gesichert. Die Arbeiten werden im Juli und August 2020 ausgeführt. Der Verkehr wird zur Durchführung der Bauarbeiten mit einer Signalanlage halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro.

Neubaumaßnahmen

B 30, Ortsumgehung Ravensburg, Bauabschnitt VI

Der letzte Abschnitt der Umgehung Ravensburg wurde letztes Jahr dem Verkehr übergeben. In diesem Jahr stehen noch einige Restarbeiten an. Im Zuge des Projekts ist auch die so genannte „Wolf- Kreuzung“ bei Obereschach umzubauen. Bei gutem planerischen Verlauf ist ein Baubeginn im September 2020 angestrebt.

L 268, Neubau der Ortsumfahrung Pfullendorf, Bauabschnitt II

Mit einem feierlichen Spatenstich wurde der Neubau der Ortsumgehung Pfullendorf im Mai 2018 begonnen. Seitdem sind diverse Brückenbauwerke und ein Großteil der Erdbauarbeiten erstellt worden. In

diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Erstellung des Abschnitts von der Zufahrt des Gewerbegebiets Hesselbühl bis zur Landesstraße 201. Die Fertigstellung der Ortsumfahrung ist für Ende 2020 vorgesehen.

Radwegmaßnahmen

B 31, Radweg Immenstaad - Fischbach

Im Zuge des Bodenseeradweges wird zwischen Grenzhof und der Brücke über den Lipbach auf einer Länge von 300 m auf der alten B 31-Straßentrasse ein Radwegabschnitt mit einer Breite von 4 Metern geschaffen. Die Bauarbeiten haben am 13. Mai 2020 begonnen und werden rund 3 Wochen dauern. Die Kosten von geschätzten rund 120.000 Euro trägt der Bund.

L 204, Radweg Urnau- Hefigkofen, Bauabschnitt I Urnau-Ramsenbühl

Im Frühjahr 2020 werden die straßenbaulichen Einzelmaßnahmen aus dem Jahr 2019 fortgesetzt. Zudem werden die Querungshilfen in Ramsenbühl und Urnau, die Instandsetzung und Verbreiterung des Schupelbachdurchlasses und die Herstellung der Buswendeschleife umgesetzt. Der Radweg soll im Herbst 2020 fertiggestellt sein. Die Länge des Radweges beträgt rund 2,8 Kilometer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Hiervon werden rund 1,3 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg getragen. Die übrigen Kosten teilen sich die Gemeinden Deggenhausertal und Oberteuringen.

L 200, Radweg Lippertsreute - Altheim, Abzweigung Bruckfelden - Altheim

Im Zuge der L 200 plant und baut die Gemeinde Frickingen einen neuen Radweg mit einer Breite von 2,50 Metern auf der Westseite der L 200 von der Abzweigung nach Bruckfelden bis Altheim. Mit der Maßnahme werden zwei Bushaldebuchten am Beginn der Baustrecke barrierefrei umgestaltet. Der Baubeginn der Maßnahme ist für Herbst 2020 vorgesehen. Die Baukosten betragen rund 600.000 Euro. Davon trägt das Land Baden-Württemberg rund 500.000 Euro und die Gemeinde Frickingen rund 100.000 Euro.

L 195, Radweg zwischen Andelshofer Weiher (Neuweier) und Owingen

Der bestehende land- und forstwirtschaftliche Weg, der im Bereich des Neuweihers parallel zur L 195 verläuft, wird in vorhandener Breite von im Mittel 3 Metern auf einer Länge von rund 360 Meter asphaltiert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer geleistet. Der Baubeginn ist für den Herbst vorgesehen, die Bauzeit wird mit zwei Wochen veranschlagt. Die Kosten betragen rund 52.000 Euro.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1901>

☐ Kosten, Kilometer, Arbeiten, Wochen, Jahr

•• 549

14.05.2020

Umbau der Mobilität und mehr Lärmschutz gefordert

(Stuttgart) - Mit Blick auf das am Donnerstag vom Sachverständigenrat für Umweltfragen veröffentlichte Umweltgutachten 2020 mit dem Titel „Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa“ fordert der Minister für Verkehr Baden-Württemberg, Winfried Hermann MdL, ambitioniertere Maßnahmen der Politik zur Vermeidung von CO₂-Emissionen. Verkehrsminister Hermann hebt hervor: „In der aktuellen Corona-Krise, deren Bewältigung enorme Hilfsanstrengungen erfordert, liegt eine Gefahr aber auch eine historische Chance für die Zukunft und den Klimaschutz. Mit Konjunkturprogrammen müssen wir unsere Mobilität zukunftssicher umbauen. Klimaschutz duldet keinen Aufschub.“ Minister Hermann forderte: „Statt weiter wie gehabt, brauchen wir deutlich ambitioniertere Maßnahmen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen - und zwar sofort.“ Das Gutachten zeige viele Punkte auf, was wir jetzt verbessern können, so Hermann. Dabei wird klar, dass das Gutachten im Kern im krassen Gegensatz zur autozentrierten Verkehrspolitik der Bundesregierung steht. Hermann: „Der Sachverständigenrat nennt viele Dinge, an denen wir im Verkehrsministerium in Baden-Württemberg bereits seit vielen Jahren arbeiten: mehr Rad- und Fußverkehr, mehr ÖPNV, weniger private und konventionell angetriebene Fahrzeuge, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Parkraummanagement und vieles mehr. Statt immer mehr Autos brauchen wir attraktive Alternativen. Die Länder und die Kommunen allein werden das nicht schaffen. Es geht nur gemeinsam und mit massiver rechtlicher und finanzieller Unterstützung der Bundesebene.“ Auch

der Lärmschutzbeauftragte der Landesregierung Baden-Württemberg, Thomas Marwein MdL, äußerte sich. Mit Blick auf die Forderung nach weniger Verkehrslärm für mehr Gesundheit und Lebensqualität sagte er: „Dauerhafter Lärm macht krank! Die Lärmbelastung ist ungleich verteilt. Das spiegelt sich auch in den Mietpreisen wieder. Wohnraum entlang von lauten Straßen und Schienenwegen ist deutlich günstiger. Deshalb sind sozial benachteiligte Menschen oft stärker betroffen. Eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen ist überfällig. Die Auslösewerte müssen dringend bundesweit auf 65 Dezibel tags und 55 Dezibel nachts abgesenkt werden!“ Die Auslösewerte, die in der aktuellen Rechtsprechung herangezogen werden, liegen mit 70 dB(A) tags und 60 dB(A) nachts um fünf Dezibel höher. Marwein unterstrich: „Es reicht nicht, dass es eine verbindliche Lärmvorsorge nur für den Neubau und die wesentliche Änderung von Straßen und Schienenwegen gibt. Auch wer an bestehenden lauten Verkehrswegen wohnt, braucht ein gesetzliches Anrecht auf Schutz vor Lärm!“

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/zumeldung-zum-umweltgutachten-2020/>

☐ Hermann, Baden, Dezibel
•• 459

15.05.2020

Flüchtige Motorradfahrer ermittelt

(Stetten) - Nachdem am Samstag ein Motorradfahrer nach einem Unfall bei Achstetten-Stetten geflüchtet ist, liefen die Ermittlungen bei der Verkehrspolizei Laupheim auf Hochtouren. Nun haben die Beamten den Mann und seinen Komplizen ermittelt. Wie berichtet, waren die Motorradfahrer am Samstag auf der B 30 in Richtung Ulm unterwegs. Trotz eines Überholverbots und eines gesperrten Fahrstreifens wollte der 29-jährige einen Pkw überholen, der vor ihm unterwegs war. Dabei prallte sein Krad gegen den Pkw und der Fahrer stürzte. Seine Yamaha brannte aus. Der 28-jährige Begleiter des Mannes stoppte sein Zweirad und nahm den Unfallverursacher mit. Zusammen flüchteten sie von der Unfallstelle. Im Rahmen der umfangreichen Ermittlungen gelang es den Polizisten die Männer zu ermitteln. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ravensburg wurden die Wohnungen der Beiden durchsucht. Die Ermittler mussten feststellen, dass der 29-jährige keine Fahrerlaubnis besitzt. Er trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Darüber hinaus überprüft die Polizei, ob sein Motorrad zugelassen war. Auf die Männer kommen mehrere Strafanzeigen zu. Die Ermittler gehen auch dem Hinweis nach, dass sich beide Motorradfahrer ein Rennen geliefert haben sollen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4598474>

☐ Motorradfahrer
•• 468

15.05.2020

Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach vorgestellt

(Tübingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen beabsichtigt im Jahr 2020 im Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Biberach Straßenbaumaßnahmen auf den Bundesfern- und Landesstraßen durchzuführen. Konkret geplant ist:

B 10, Fahrbahndeckenerneuerung Urspring - Luizhausen

Seit Anfang Mai 2020 laufen die Arbeiten zur Erneuerung des Belags der B 10 zwischen Urspring und Luizhausen auf einer Länge von circa 2,6 Kilometer. Die Kosten der Maßnahme, die voraussichtlich bis zum 23. Mai 2020 abgeschlossen wird, belaufen sich auf circa 850.000 Euro.

B 28, Fahrbahndeckenerneuerung Feldstetten - Suppingen

Die B 28 zwischen Feldstetten und Suppingen erhält auf einer Länge von circa 3,2 Kilometer für rund 620.000 Euro einen neuen Belag. Die Maßnahme wird in der ersten Septemberhälfte 2020 durchgeführt.

B 28, Radweg Blaubeurer Steige und L 1230, Radweg B 28 bis Hessenhöfe

Im Herbst 2020 ist der Baubeginn eines Radweges vorgesehen, der zwischen der Einmündung der K 7406 bei Blaubeuren und der Einmündung der L 1230 entlang der B 28 verläuft. Bestandteil dieser Maßnahme ist eine Anbindung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Sonderbuch und Berghülen im Bereich der L 1230. Die Kosten für den 1,5 Kilometer langen Abschnitt an der Bundesstraße belaufen sich auf rund 700.000 Euro und werden vom Bund getragen. Die Kosten für den anschließenden Radwegneu- bzw. den Ausbau im Zusammenhang mit der L 1230 belaufen sich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land getragen.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung, Bauwerksinstandsetzung Donaustetten - Wiblingen

Von Ende Juni bis in die erste Oktoberhälfte 2020 hinein wird die Fahrbahn der B 30 zwischen Donaustetten und Wiblingen in Fahrtrichtung Ulm auf einer Länge von rund 3,9 Kilometer erneuert. In diesem Zusammenhang wird eine Brücke über einen Feldweg im Zuge der B 30 bei Göggingen instandgesetzt. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf circa 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Laupheim Süd - Biberach Nord

Die Fahrbahn der B 30 zwischen Laupheim Süd und Biberach-Nord wird in Fahrtrichtung Biberach für circa 1,5 Millionen Euro auf einer Länge von rund 5,1 Kilometer erneuert. Die Arbeiten haben am 11. Mai 2020 begonnen und enden in der zweiten Junihälfte 2020.

B 30, Instandsetzung Brücke über die Riss bei Schweinhausen

In diesem Sommer wird die Brücke über die Riss und die L 284 im Zuge der B 30 bei Hochdorf-Schweinhausen ertüchtigt. Die Kosten für diese Maßnahme sind mit 70.000 Euro veranschlagt.

B 312, Fahrbahndeckenerneuerung Uttenweiler - Ahlen

Die Fahrbahn der B 312 wird zwischen Uttenweiler (Ost) und dem Teilort Uttenweiler-Ahlen für circa 520.000 Euro auf einer Länge von rund 3,3 Kilometer erneuert. Die Arbeiten dauern vom 4. Mai 2020 bis zum 20. Mai 2020.

B 465, Fahrbahndeckenerneuerung Weisel - Ehingen

Die B 465 zwischen Weisel und Ehingen erhält auf einem 3,7 Kilometer langen Abschnitt eine neue Fahrbahndecke. Die Arbeiten beginnen in der ersten Julihälfte 2020 und werden noch vor den Sommerferien 2020 abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 930.000 Euro.

B 465, Radweg, Fahrbahndeckenerneuerung Mühlhausen - Hetzisweiler

Entlang der B 465 zwischen den Teilorten Mühlhausen und Hetzisweiler wird auf einer Länge von rund 1,5 Kilometer ein 2,5 Meter breiter Radweg gebaut. Die Kosten betragen rund 300.000 Euro. Die Anbindung von Mühlhausen erfolgt durch einen circa 400 Meter langen Rad- und Wirtschaftsweg, der mittels einer neu herzustellenden Unterführung der Bundesstraße mit dem neuen Radweg an der B 465 verknüpft wird. In diesem Zusammenhang wird zwischen der Einmündung der K 7565 bei Mühlhausen und Hetzisweiler für circa 300.000 Euro der Belag der B 465 auf einer Länge von circa 1,6 Kilometer erneuert. Die Arbeiten beginnen Ende Juli 2020 mit dem Bau der Unterführung der Bundesstraße. Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgt in der zweiten Septemberhälfte 2020.

L 259, Fahrbahndeckenerneuerung B 311 - Ortsdurchfahrt Nasgenstadt

Für circa 280.000 Euro erhält die L 259 von der Einmündung „Gollenäcker“ bis zur Abzweigung der K 7355 nach Berg inklusive der Ortsdurchfahrt Nasgenstadt auf einer Länge von circa 1,3 Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten werden im Zeitraum zwischen dem 6. Mai und dem 22. Mai 2020 durchgeführt.

L 260, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Regglisweiler - Wangen

Die L 260 erhält in der Ortsdurchfahrt Regglisweiler und auf der freien Strecke in Richtung Illerrieden-Wangen für rund 200.000 Euro auf einer Länge von circa 870 Meter einen neuen Fahrbahnbelag. Die Belagssanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dietenheim, die den nördlichen Teil der Ortsdurchfahrt von Regglisweiler umgestaltet. Die Maßnahme beginnt im Mai 2020 und wird noch vor dem Ende der Sommerferien fertiggestellt.

L 266, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Schemmerhofen, 3. Bauabschnitt

Im dritten Jahr in Folge erhält ein weiterer, 500 Meter langer Abschnitt der Ortsdurchfahrt Schemmerhofen im Zuge der L 266 für circa 380.000 Euro einen neuen Belag. Die Gemeinde führt auf diesem Abschnitt die Erneuerung von Ver- und Entsorgungsleitungen durch. Aus diesem Grund ist für die gesamte Maßnahme ein Zeitfenster von Mitte Mai 2020 bis Ende Oktober 2020 vorgesehen.

L 270, Fahrbahndeckenerneuerung, Brückenneubau Bad Buchau - Moosburg

Der Fahrbahnbelag der L 270 zwischen den Ortsdurchfahrten von Bad Buchau und Moosburg wird erneuert. Die Kosten für den circa 2,8 Kilometer langen Abschnitt belaufen sich auf 700.000 Euro. In diesem Zusammenhang wird die Brücke über die Kanzach im Zuge der L 270 für circa 800.000 Euro durch einen Neubau ersetzt. Die Arbeiten für die Maßnahme beginnen Ende Juni 2020 und dauern voraussichtlich bis Ende April 2021.

L 280, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Schwendi

Im Zusammenhang mit Arbeiten der Gemeinde wird der Belag der L 280 in der Ortsdurchfahrt Schwendi für circa 90.000 Euro auf einer Länge von rund 500 Meter erneuert. Die im März 2020 begonnenen Arbeiten werden in der ersten Septemberhälfte 2020 abgeschlossen.

L 283, Fahrbahndeckenerneuerung Bierstetten - Reichenbach

Die Landesstraße 283 zwischen Bierstetten (Landkreis Sigmaringen) und Reichenbach (Landkreis Biberach) weist auf einer Länge von 1,6 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. Die Maßnahme teilt sich auf in einen rund 0,8 Kilometer langen Abschnitt von Bierstetten bis zur Kreisgrenze Sigmaringen/Biberach und einen anschließenden 0,8 Kilometer langen Abschnitt von der Kreisgrenze bis nach Reichenbach. Die Maßnahme dauert etwa drei Wochen und ist für Ende August und Anfang September 2020 geplant.

L 299, Bauwerkinstandsetzung bei Dettingen a. d. Iller

Seit Mitte April 2020 wird die Überführung der K 7578 bei Dettingen an der Iller instandgesetzt. Die Arbeiten mit Kosten von circa 600.000 Euro werden in der ersten Augushälfte 2020 abgeschlossen.

L 301, Hauerz - Rot an der Rot

Die L 301 erhält kreisübergreifend auf einer Länge von circa 7,0 Kilometer einen neuen Fahrbahnbelag. Die Maßnahme teilt sich auf in einen circa zwei Kilometer langen Abschnitt von der Einmündung der K 7923 in Hauerz bis zur Kreisgrenze Ravensburg/Biberach und einen anschließenden fünf Kilometer langen Abschnitt bis zur Einmündung in die L 300 bei Rot an der Rot. Für die Arbeiten, die in der zweiten Septemberhälfte 2020 durchgeführt werden, sind Kosten von rund 700.000 Euro veranschlagt.

L 415, Fahrbahndeckenerneuerung Inneringen - Billafingen

Bereits Mitte April 2020 haben Arbeiten an der L 415 zwischen der Kreisgrenze Sigmaringen/Biberach bei Inneringen und der Einmündung in die Fürst-Friedrich-Straße in Langenenslingen-Billafingen begonnen. Für rund 430.000 Euro wird auf diesem circa 2,7 Kilometer langen Abschnitt der Fahrbahnbelag erneuert.

L 1170, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Asselfingen

Im Anschluss an die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Asselfingen im Zuge der L 1170 wird der Belag der Landesstraße für rund 240.000 Euro auf einer Länge von circa 880 Meter erneuert. Die unter Federführung der Gemeinde im März begonnenen Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende des Jahres 2020.

L 1229, Fahrbahndeckenerneuerung, Bauwerksinstandsetzung Ortsdurchfahrt Lonsee

Auf dem Abschnitt der L 1229 zwischen der Einmündung in die L 1170 in Lonsee und dem Ortsausgang Richtung Ettlenschieß wird auf einer Länge von knapp 900 Meter für rund 170.000 Euro der Belag und für rund 40.000 Euro eine Stützwand saniert. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit Arbeiten der Gemeinde, die Ende April 2020 begonnen haben und bis Mitte Oktober 2020 andauern.

L 1232, Fahrbahndeckenerneuerung, Bauwerkssanierung bei Amstetten

Im Zusammenhang mit einer Ertüchtigung der Überführung der L 1232 über die B 10 erhält die Fahrbahn der L 1232 auf einer Länge von circa 340 Meter einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten erfolgen in der zweiten Septemberhälfte 2020.

L 1233, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Tomerdingen

In einem ersten Bauabschnitt wird in diesem Jahr der Belag der L 1233 im westlichen Teil der Ortsdurchfahrt Tomerdingen bis kurz nach der Einmündung der K 7404 auf einer Länge von circa 600 Meter für rund 150.000 Euro erneuert. Ein zweiter Bauabschnitt ist für das kommende Jahr vorgesehen. Die Arbeiten stehen in Zusammenhang mit der Anlage einer Querungshilfe und weiteren Arbeiten durch die Gemeinde, die von Mai bis Oktober 2020 durchgeführt werden.

L 1234, Ortsdurchfahrt Merklingen

Zwischen dem Kreisverkehr zur Anbindung an die L 1230 im Westen und dem Kreisverkehr mit der Nordostumfahrung, erhält die Ortsdurchfahrt Merklingen im Zuge der L 1234 auf einer Länge von circa 1,2 Kilometer für rund 210.000 Euro einen neuen Fahrbahnbelag. Die Arbeiten erfolgen im Zusammenhang mit Leitungsarbeiten der Gemeinde und werden im Zeitraum von Anfang April bis in die zweite Julihälfte 2020 hinein durchgeführt.

L 1236, Ortsdurchfahrt Laichingen

Anlässlich der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten der Stadt Laichingen wird der Belag der L 1236 zwischen der Einmündung der Hindenburgstraße bis zur Einmündung der Schallengasse auf einer Länge von circa 350 Meter für 80.000 Euro erneuert. Die im April 2020 begonnenen Arbeiten sollen im Juli 2020 fertiggestellt werden.

L 1261/L 261, Oberholzheim - Weinstetten

Die Landesstraße, die im Landkreis Biberach unter der Nummer L 261 und im Alb-Donau-Kreis unter der Nummer L 1261 geführt wird, erhält zwischen Oberholzheim und Weinstetten auf einer Länge von circa 4,3 Kilometer für rund 310.000 Euro einen neuen Belag. Die Arbeiten beginnen in der zweiten Woche der Pfingstferien 2020 und werden bis Ende Juni 2020 abgeschlossen sein.

L 2013, Fahrbahndeckenerneuerung, Bauwerksinstandsetzung Ortsdurchfahrt Egelsee

Anlässlich der Anlage eines straßenbegleitenden Gehwegs wird die Entwässerung der Ortsdurchfahrt Egelsee im Zuge der L 2013 optimiert. In diesem Zusammenhang wird der Belag der Landesstraße auf einer Länge von circa 750 Meter erneuert und die Fahrbahnübergänge der im Baufeld liegenden Illerkanalbrücke saniert. Die Kosten für die Belagsoptimierung belaufen sich auf circa 270.000 Euro und für die Brückeninstandsetzung auf circa 100.000 Euro. Die Arbeiten beginnen in der letzten Augustwoche 2020 und sollen Ende September 2020 abgeschlossen werden.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1904>

☐ Arbeiten, Kilometer, Fahrbahndeckenerneuerung, Ortsdurchfahrt, Kosten
•• 621

18.05.2020

Vier Verletzte bei Auffahrunfall

► **Lochbrücke, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Sachschaden von rund 16.000 Euro hat ein 76-jähriger BMW-Fahrer am Sonntagnachmittag gegen 16.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Lochbrücke verursacht. Nachdem eine 47-jährige ihren VW Polo wegen eines abbiegenden Pkw abbremsen musste, fuhr der ältere Mann ungebremst auf das zwischenzeitlich stehende Fahrzeug der Frau auf. Durch die Kollision wurden die Geschädigte und ihr Beifahrer sowie der Unfallverursacher samt Beifahrerin verletzt und vom verständigten Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4600131>

☐ Lochbrücke
•• 497

21.05.2020

Unfallverursacher flüchtet zu Fuß

► **Baindt, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Am Mittwoch gegen 17.45 Uhr, wurde ein Verkehrsunfall mit Verletzten bei der Auffahrt zur B 30 bei Baindt gemeldet. Den ersten Ermittlungen zu Folge befuhr der mutmaßliche 64-jährige Unfallverursacher aus einer Gemeinde bei Ravensburg mit seinem Mercedes die Ausfahrt der B 30 bei

Baindt. Im Kurvenbereich kam er nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit dem entgegenkommenden Mercedes eines 51-jährigen Mannes, der auf die B 30 in Richtung Bad Waldsee auffahren wollte. Der 51-jährige wurde schwer verletzt und kam mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus zur Behandlung. Der Unfallverursacher flüchtete zu Fuß von der Unfallstelle. Das Polizeirevier Weingarten ermittelt gegen den Tatverdächtigen u. a. wegen Fahrlässiger Körperverletzung und Verkehrsunfallflucht. Zur Räumung der Unfallstelle waren zwei Abschleppdienste im Einsatz. Der Gesamtschaden beträgt ca. 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4602770>

📄 Baindt, Unfallverursacher
👤 547

23.05.2020

Urbachviadukt halbseitig gesperrt

(Bad Waldsee) - Die Ortsumfahrung Bad Waldsee der Bundesstraße 30 wird wegen Straßenbauarbeiten von Montag, 25.05.2020 bis voraussichtlich Freitag, 05.06.2020 auf einem Abschnitt halbseitig gesperrt. Grund für die Sperrung ist die Erneuerung der Fahrzeugrückhaltesysteme auf dem Urbachviadukt. Der Verkehr wird in beiden Richtungen aufrechterhalten und im Bereich der Baustelle mit einer Ampel geregelt, wobei jeweils eine Fahrtrichtung gesperrt wird, um den Verkehr jeweils einer Richtung an der Baustelle vorbeizuführen. Das Landratsamt Ravensburg rechnet mit Rückstauungen in beiden Fahrtrichtungen. Es wird angestrebt, die Arbeiten so gut wie möglich vorwiegend außerhalb der Hauptverkehrszeiten durchzuführen. Für Behinderungen, welche durch die Arbeiten entstehen, bittet das Landratsamt betroffene Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

<http://www.diebildschirmzeitung.de/diebildschirmzeitung/126-landkreis-rv/584-halbseitige-sperrung-der-bundesstrasse-30-ortsumfahrung-bad-waldsee>

📄 Urbachviadukt
👤 448

25.05.2020

Audi stößt mit Volvo zusammen

(Appendorf) - Zwei Verletzte und rund 6.000 Sachschaden ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Sonntag bei Appendorf ereignete. Gegen 16.30 Uhr verließ ein 75-jähriger die B 30 auf Höhe Appendorf und bog auf die Kreisstraße 7563 ab. Dort fuhr ein 18-jähriger mit seinem Audi in Richtung Biberach. Den übersah der Fahrer des Volvo. Der Audi Fahrer versuchte nach links auszuweichen, konnte einen Zusammenstoß mit dem Volvo nicht mehr verhindern. An einem Verkehrszeichen kam der Audi zum Stehen. Bei dem Unfall erlitten der Fahrer des Audi und sein 18-jähriger Beifahrer leichte Verletzungen. Der Abschleppdienst kümmerte sich um den nicht mehr fahrbereiten Audi. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 6.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4605535>

📄 Audi, Volvo, Appendorf, Fahrer
👤 319

25.05.2020

Beim Linksabbiegen Radfahrer übersehen

► **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Beim Linksabbiegen von der Weingartshofer Straße in die Friedrichshafener Straße hat eine Autofahrerin am Sonntagabend ein entgegenkommendes Pedelec übersehen. Die 19-jährige stieß mit dem Elektrofahrrad zusammen. Der 65-jährige Radfahrer stürzte und verletzte sich leicht. Er wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. An Auto und Fahrrad entstand ein Gesamtschaden von zirka 2.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4605353>

📄 Linksabbiegen,Radfahrer
👥 428

25.05.2020

Mazda rutscht in die Leitplanke

► **Baindt, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Ein plötzlich auftretender Starkregen und Aquaplaning waren die Ursachen für einen Verkehrsunfall am Samstagmittag auf der B 30 zwischen Enzisreute und Ravensburg. Es entstand Sachschaden. Ein in Richtung Ravensburg fahrender Pkw geriet auf der Ausbaustrecke gegen 13.15 Uhr auf der nassen Fahrbahn in der Nähe von Baindt ins Schleudern. Das Auto drehte sich und rutschte gegen die Mittelleitplanke. In der Folge glitt der Mazda noch etwa 100 Meter weit an der Leitplanke entlang, bevor er auf dem linken Fahrstreifen zum Stehen kam. Der 31-jährige Fahrer und seine beiden Mitfahrerinnen blieben unverletzt. Es entstand Sachschaden von zirka 5.000 Euro. Der Pkw musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4605353>

📄 Baindt,Leitplanke,Mazda
👥 422

25.05.2020

Aufstieg soll in Tunnel verlaufen

(Biberach) - Der geplante Aufstieg zur B 30 wird immer teurer. Zur Anbindung der Nord-West-Umfahrung Biberach plant der Landkreis eine Verlängerung zur Bundesstraße 30. Verlaufen soll die neue Strecke beginnend am derzeitigen Ende der Nord-West-Umfahrung, zunächst über eine Brücke und dann durch einen rund 900 Meter langen Tunnel. Die Kosten werden mittlerweile auf 80 Mio. Euro geschätzt. Eine 2018 vorgestellte Umweltverträglichkeitsstudie ergab, dass im Bereich des Rißtalhangs eine mindestens 170 Meter breite Grünbrücke über die Straße führen müsse, um den Arten- und Biotopschutz zu gewährleisten. Der Aufstieg würde damit eine rund 110 Meter breite und etwa 30 Meter tiefe Schneise in den Hang schlagen. Da der Rißhang besonders zu schützen sei, kam ein Tunnel ins Spiel. In einer weiteren Studie wurde die technische Machbarkeit und die zu erwartende Kosten geprüft. Die Länge des Tunnels variierte dabei zwischen 170 und 900 Meter. Das Ergebnis: Ein 900 Meter langer Tunnel liege in einem ähnlichen Kostenrahmen wie eine offene Straße mit einem 110 Meter breiten Einschnitt und einer Grünbrücke. Der Landkreis Biberach ist Bauherr des Vorhabens, da der Aufstieg als Kreisstraße geplant wird. Die Kosten von 80 Mio. Euro sollen jedoch nach einem 2007 vereinbarten Schlüssel aufgeteilt werden: Zwischen dem Landkreis Biberach (43 Prozent), der Stadt Biberach (40 Prozent) und der Gemeinde Warthausen (17 Prozent). Es ist mit einem Landeszuschuss von 39 Prozent zu rechnen. Die Stadt Biberach sieht einen 900 Meter langen Tunnel als beste Lösung: Er schütze den Großteil des Rißtalhangs und die nachfolgenden landwirtschaftlichen Flächen, vermeide Lärmbelastung und es sei auch kaum Grunderwerb für den Bau erforderlich. Aufgrund der Länge ist der Bau eines Fluchtstollens und eines Betriebsgebäudes erforderlich. Noch 2020 soll die Finanzierung des Projekts geklärt und

danach die detaillierte Planung ausgearbeitet werden. Sollte der Bau nicht beklagt werden, könnte 2023 mit den Arbeiten begonnen und 2025 mit der Fertigstellung gerechnet werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/biberach_artikel,-in-biberach-soll-der-grÄ¼te-tunnel-der-region-entstehen- arid.11225872.html

📍 Tunnel, Biberach, Aufstieg, Prozent, Bau
👤 572

28.05.2020

Bürgermeister besucht Firma Nold

(Bad Waldsee / Enzisreute) - Um mit der Wirtschaft vor Ort ins Gespräch zu kommen, besucht Bürgermeister Matthias Henne Waldseer Unternehmen, auch wenn das in der Corona-Krise nicht immer ganz einfach ist. Vor Kurzem besuchte er die Firma Nold in Enzisreute, um mit Firmeninhaber Markus Nold und Prokurist Peter Mayr ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Themen des Gesprächs waren der Bürgermeisterwechsel in Bad Waldsee, die Videobotschaften des Bürgermeisters und die Verkehrssituation hinsichtlich der B 30. Im Vordergrund stand jedoch die Corona-Krise. Henne betonte, wie wichtig es ist, dass Bürger, Unternehmen und die Verwaltung gerade in dieser schwierigen Zeit zusammenhalten. Die Firma Nold wurde im Jahr 1979 als Familienunternehmen gegründet. Heute gehören dem Betrieb rund 130 Mitarbeiter an. 80 Arbeitsplätze befinden sich am Stammhaus und Hauptsitz in Enzisreute - die anderen in den vier Niederlassungen in Schorndorf, Riederich, Biessenhofen und Memmingen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Bereiche Hydraulik, Pneumatik, Drucklufttechnik und Elektromechanik. Zum Leistungsangebot gehören die Bereiche Herstellung, Projektierung, Installation, Großhandel und Dienstleistung, ein umfangreicher Kundenservice und vieles mehr. Das Unternehmen legt Wert darauf, die gesamte Prozesskette abzudecken, um den Kunden alles aus einer Hand anbieten zu können. Beim Rundgang durch die Produktions- und Verkaufsräume konnte Bürgermeister Matthias Henne einen persönlichen Eindruck vom Unternehmen gewinnen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-bÄ¼rgermeister-besucht-firma-nold- arid.11228070.html

📍 Nold, Unternehmen, Firma, Enzisreute, Henne
👤 369

29.05.2020

Bauindustrie sorgt sich um Aufträge bei Verkehrswegen

(Berlin) - Bei den Verkehrsinfrastrukturinvestitionen droht nach Einschätzung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) ein Einbruch im kommenden Jahr 2021. Als einen Grund nannte Verbandspräsident Peter Hübner am Donnerstag auf einer Pressekonferenz die stockende Auftragsvergabe der öffentlichen Hand. Viele Mitarbeiter seien aktuell im Homeoffice, weswegen die Ausschreibungen neuer Aufträge nur zögerlich vorankämen. „Im Moment läuft die Auftragspipeline leer und wir kämpfen mit allen Mitteln dagegen“, ergänzte Hauptgeschäftsführer Dieter Babel. Zum anderen drohe speziell bei den Kommunen ein Investitionsstopp, weil die Steuereinnahmen einbrechen. Es gebe bereits erste Kommunen mit Haushaltssperre, sagte Hübner. In diesem Fall ist es im Grundsatz nicht möglich, neue Investitionsvorhaben auf den Weg zu bringen. Er plädierte dafür, dass Bund und Länder den Kommunen mit zweckgebundenen Mitteln unter die Arme greifen. Hingegen sei eine pauschale Altschuldenübernahme, wie sie derzeit auf Bundesebene diskutiert wird, nicht geeignet, die Investitionen auf dem bisherigen Niveau zu halten. Grundsätzlich sei der Politik bewusst, dass der Investitionshochlauf der vergangenen Jahre nicht abreißen dürfe. Der Verband werde jedoch darauf achten, dass den Zusagen Taten folgten.

<https://www.verkehrsbrief.de/hdb-verkehrswegebau-geraet-ins-stocken/>

📍 Bauindustrie, Kommunen
👤 339

30.05.2020

Drängler überholt gefährlich

(Bad Waldsee / Oberessendorf) - Am Freitagmittag, gegen 17.15 Uhr, fuhr ein 36-jähriger mit seinem schwarzen BMW auf der B 30 von Bad Waldsee in Richtung Biberach. Bereits nach Mattenhaus überholte er eine Kolonne mit mehreren Fahrzeugen. Weil Gegenverkehr kam, drängte er in die Fahrzeugschlange. Ein schwarzer VW musste stark abbremsen und auf den Grünstreifen nach rechts ausweichen, um Platz zumachen. Im weiteren Streckenverlauf überholte er im Laufe einer langgezogenen Rechtskurve wieder, ohne den Streckenverlauf übersehen zu können. Im Bereich der Kreisgrenze kam wieder Gegenverkehr und er drängte sich wieder in die Kolonne. Das Polizeirevier Biberach bittet Zeugen und möglicherweise gefährdete Fahrer, sich unter Tel. (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4610190>



491

Juni

02.06.2020

Gebrauchtwagen abgebrannt

(Friedrichshafen) - Einen Feuerwehreinsatz löste am frühen Montagmorgen gegen 4 Uhr ein Pkw aus, der in der Ravensburger Straße auf dem Gelände eines Gebrauchtwagenhändlers in Brand geriet. Derzeit wird von einem technischen Defekt im Motorraum als Ursache für den Brand ausgegangen. Das Feuer griff nicht auf angrenzende Fahrzeuge über. Den Wehrleuten gelang es, die Flammen schnell zu löschen. An dem brennenden Auto entstand Totalschaden von etwa 4.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4611910>



343

03.06.2020

Autofahrerinnen beim Linksabbiegen zusammengestoßen

► Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen erlitten zwei Autofahrerinnen, die am Dienstagabend gegen 19.30 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) auf Höhe der Konradinstraße zusammengestoßen sind. Eine 22 Jahre alte FahrerIn wollte verbotener Weise von dem rechten Fahrstreifen der Paulinenstraße in die Konradinstraße abbiegen und stieß dabei mit dem Fiat zusammen, der den Linksabbiegerstreifen befuhr. Die gleichaltrige Fiat-FahrerIn und die VerursacherIn wurden an der Unfallstelle medizinisch behandelt. Insgesamt entstand am Fiat und am Skoda ein Schaden von mehr als 8.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4613341>



Friedrichshafen,Fiat,Autofahrerinnen

445

03.06.2020

Audi erfasst Radfahrer

► Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - In der Hauptstraße (B 30) sind am Dienstagmittag um kurz nach 12 Uhr ein Auto und ein Radfahrer zusammengestoßen. Der Radler querte die Tettlinger Straße auf dem Radstreifen, als er von dem abbiegenden Audi erfasst wurde. Er verletzte sich hierbei leicht. Der Rettungsdienst und ein ebenfalls alarmierter Notarzt kümmerten sich um den Mann an der Unfallstelle. Am PKW der 23-jährigen FahrerIn entstand ein Schaden von 1.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4613341>



Meckenbeuren,Radfahrer,Audi

417

04.06.2020

Gegenverkehr übersehen

(Äpfingen) - Zu einem folgenschweren Unfall kam es am Mittwoch bei Äpfingen. Eine 19-jährige BMW-FahrerIn fuhr von Äpfingen in Richtung Biberach. Auf Höhe der Auffahrt zur B 30 bog die Frau nach links ab. Genau zu diesem Zeitpunkt kam eine 57-jährige mit ihrem Mercedes entgegen. Den Vorrang der

Mercedesfahrerin übersah die 19-jährige. In der Folge konnte die Mercedesfahrerin nicht mehr ausweichen und die Fahrzeuge stießen zusammen. Bei dem Unfall erlitt die 57-jährige schwere Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Der Abschleppdienst kümmerte sich um die nicht mehr fahrbereiten Autos. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4613623>



321

04.06.2020

Motorraum brennt auf Rampe aus

(Ravensburg) - Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts ist am Mittwochnachmittag gegen 15 Uhr im Motorraum eines Autos auf der Abfahrtsrampe der B 30 Ravensburg-Süd ein Brand ausgebrochen. Das Feuer konnte von der verständigten Freiwilligen Feuerwehr rasch gelöscht werden. Das Auto musste anschließend von einem Abschleppdienst aufgeladen und abtransportiert werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4614341>



Motorraum

336

04.06.2020

B 30 wird in Flächennutzungsplan 2035 aufgenommen

(Biberach) -Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach beschloss in öffentlicher Sitzung am 16. Mai 2017 die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplans 2035. Das Plangebiet umfasst das gesamte Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Biberach, bestehend aus der Stadt Biberach und den Gemeinden Attenweiler, Eberhardzell, Hochdorf, Maselheim, Mittelbiberach, Ummendorf und Warthausen. Der neue Flächennutzungsplan soll unter anderem die Verkehrsplanungen für die kommenden 15 Jahre enthalten. Der Biberacher Gemeinderat beriet in seiner jüngsten Sitzung über die Fortschreibung und beschloss die sogenannte Wolfentalquerspange aufzugeben - eine Umfahrung der Innenstadt, die dann doch mitten in der Stadt beginnen und enden sollte. Die Wolfentalquerspange war sogar einmal im Bundesverkehrswegeplan enthalten. Neu aufgenommen in den Flächennutzungsplan 2035 soll auch der zweibahnige Ausbau der Bundesstraße 30 zwischen Biberach (Jordanbad) und Hochdorf. Dieser Ausbau ist im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 und rechtlich verbindlich im Bedarfsplan 2016 enthalten. Übernommen werden soll auch die B 312-Ortsumfahrung von Ringschnait. Ferner soll der Bau des Aufstiegs zur B 30 als Tunnellösung sowie eine Anbindung der L 280 an die B 30 übernommen werden, auch wenn letztere vom Land derzeit nicht als notwendig erachtet wird. Ebenfalls mit Anpassungen übernommen werden soll der Bau der Gemeindeverbindungsstraße Blosenbergl, die in Biberach das Talfeld mit der Ulmer Straße verbinden soll. Nachrichtlich werden die bestehenden und geplanten Haltepunkte an der Südbahn aufgenommen. Dies geschieht im Vorgriff auf die geplante Regio-S-Bahn Donau-Iller.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/biberach_artikel,-stadt-gibt-dieses-uralte-straßenprojekt-entgegenwartig-auf-arid,11229910.html



Biberach

524

130 Mrd. Euro Konjunkturpaket beschlossen

(Berlin) - Der Koalitionsausschuss beschloss am Mittwoch ein 130 Mrd. Euro Konjunkturpaket zur Abmilderung der Folgen der Corona-Krise. Mit enthalten sind Hilfen für die Bauwirtschaft und den ÖPNV, Zukunftsinvestitionen und Maßnahmen für den Klimaschutz. In der Corona-Krise, die in unterschiedlicher Ausprägung alle Staaten rund um den Globus erfasst hat, ist die Wirtschaftsleistung weltweit stark zurückgegangen. Entsprechend steht Deutschland als global vernetzte Exportnation vor der Herausforderung, die direkten Folgen der Pandemie für die Wirtschaft im Inland zu bekämpfen, Lieferketten wiederherzustellen und auf die verschlechterte weltwirtschaftliche Lage zu reagieren. Die Große Koalition aus CDU, CSU und SPD will die Konjunktur stärken, Arbeitsplätze erhalten und die Wirtschaftskraft Deutschlands entfesseln, im weiteren Verlauf auftretende wirtschaftliche und soziale Härten abfedern, Länder und Kommunen stärken sowie junge Menschen und Familien unterstützen. Dazu ist unter anderem geplant:

Senkung der Mehrwertsteuer

Um die Konjunktur zu stärken wird vom 1.7.2020 bis 31.12.2020 der reguläre Mehrwertsteuersatz auf 16 Prozent, der ermäßigte Mehrwertsteuersatz auf 5 Prozent abgesenkt.

Investitionen fördern, Planung beschleunigen

Um die öffentlichen Investitionsfördermaßnahmen schnell in konkrete Investitionsprojekte umsetzen zu können, soll das Vergaberecht temporär vereinfacht werden. Etwa durch eine Verkürzung der Vergabefristen bei EU-Vergabeverfahren und die Anpassung der Schwellenwerte für beschränkte Ausschreibungen und freihändige Vergaben in Deutschland. Auf europäischer Ebene strebt die Koalition ein Programm an, zur Entbürokratisierung, Beschleunigung des Planungsrechts, Vereinfachung des Vergaberechts und eine Reform des Wettbewerbsrechts anzustoßen. Für die im Herbst erwartete EuGH-Entscheidung strebt die Bundesregierung an, eine europarechtskonforme materielle Präklusion gesetzlich wieder einzuführen.

Unterstützung ÖPNV

Der Bund beabsichtigt den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit 2,5 Mrd. Euro im Jahr 2020 zu unterstützen. Er wird auch eine Bundesrahmenregelung erarbeiten, die es den Ländern erlauben soll, ÖPNV-Unternehmen zum Ausgleich der stark verringerten Fahrgeldeinnahmen Beihilfen zu gewähren. Dafür ist jedoch eine Notifizierung durch die EU-Kommission erforderlich.

Mobilität und Kommunikationsnetze

Eine leistungsfähige Verkehrs- und Mobilitätsinfrastruktur ist für die Bundesregierung die Voraussetzung für einen raschen Aufschwung und neues Wachstum in allen Wirtschaftsbereichen. Deshalb will sie Mobilität stärken und gleichzeitig mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz sicherstellen. Dazu soll unter anderem die Kfz-Steuer stärker am CO₂-Ausstoß ausgerichtet werden. Mit einer Umweltprämie wird der Austausch der Kfz-Fahrzeugflotte durch klima- und umweltfreundlichere Elektrofahrzeuge gefördert. Die Förderung des Bundes für Elektrofahrzeuge verdoppelt sich auf 6.000 Euro, befristet bis zum 31.12.2021. 2,5 Milliarde Euro werden investiert, in den Ausbau einer modernen und sicheren Ladesäulen-Infrastruktur. Gefördert wird die Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität und die Batteriezellenfertigung. Das Eigenkapital der Deutschen Bahn erhöht die Koalition im Rahmen des Klimaschutzprogramms um weitere 5 Mrd. Euro. Die Deutsche Bahn soll in die Lage versetzt werden, zusätzliches Kapital in die Modernisierung, den Ausbau und die Elektrifizierung des Schienennetzes und das Bahnsystem zu investieren. Daneben wird die Modernisierung von Bus-, Lkw-, Schiff- und Flugzeugflotten gefördert. Ziel ist es, dass Fahr- und Flugzeuge umweltfreundlicher werden, etwa mit alternativen Antrieben und die Anschaffung neuer umweltfreundlicher Fahr- und Flugzeuge. Die Bundesregierung fördert auch die Wasserstofftechnologie und den Glasfaser-Breitbandausbau. Bis 2025 soll zudem ein flächendeckendes 5G-Netz beschleunigt aufgebaut werden.

https://www.cdu.de/corona/koalitionsausschuss_juni2020

☐ Mrd.,Konjunkturpaket,Bundesregierung,Koalition
♥♥ 794

10.06.2020

Verkehrsteilnehmer flüchten nach Unfällen

► **Appendorf, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Gleich mehrere Fahrer kümmerten sich am Dienstag nach Unfällen in Biberach, bei Appendorf und Langenenslingen nicht um die Schäden. Gegen 16.40 Uhr streifte ein Autofahrer auf der B30 in Richtung Biberach einen Lastwagen. Bei Appendorf sei ein Autofahrer von der linken Spur hinter dem Lkw-Fahrer eingeschert. Dabei habe er den MAN gestreift und einen Schaden von rund 1.000 Euro hinterlassen. Der Fahrer des Lastwagens fuhr auf den nächsten Parkplatz, der Verursacher davon. Die Polizei hat Hinweise auf den Verursacher, der mit einem Opel Combo unterwegs war. Die Ermittlungen dauern an. In Biberach krachte es in der Breslaustraße beim Ausparken, in Langenenslingen streifte ein Lkw den Spiegel eines anderen Lkw.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4619644>

📄 Appendorf,Lkw,Biberach,Fahrer
👤 499

10.06.2020

Zwei Unfälle in 15 Minuten

► **Baindt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Auf der B 30 zwischen Enzisreute und Baienfurt ist ein Autofahrer am Mittwochmorgen beim Wechsel des Fahrstreifens gegen einen Klein-Lkw geprallt. 15 Minuten später fuhren an selber Stelle drei Autos ineinander. Der 21-jährige fuhr gegen 6.40 Uhr mit seinem BMW auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg. Nach dem Beginn der Ausbaustrecke wechselte er auf den linken Fahrstreifen. Im Rückspiegel sah er von hinten einen Pkw mit hoher Geschwindigkeit heranfahren. Um Platz zu machen, wechselte er den Fahrstreifen. Dabei schätzte er die Geschwindigkeit eines dort fahrenden Klein-Lkw falsch ein und prallte beim Einscheren gegen dessen Heck. Der Anprall war so heftig, dass am BMW Totalschaden entstand. Bei der Kollision verletzte sich der junge Autofahrer leicht. Der Rettungsdienst brachte ihn zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus. Der Schaden am Lkw liegt mit geschätzten 1.000 Euro weit unter dem des Autos. Angaben zur genauen Schadenshöhe am BMW liegen nicht vor. Etwa 15 Minuten später kam es an der selben Stelle, ebenfalls etwa 300 bis 400 Meter nach dem Beginn der Ausbaustrecke, zu einem zweiten Unfall. Dabei fuhren drei Autos aufeinander. Eine Person wurde in ihrem Wagen eingeklemmt, wie die Freiwillige Feuerwehr Weingarten berichtet. Die Feuerwehr musste die verletzte Person aus dem Auto befreien. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. Neben Polizei und Rettungsdienst waren die Feuerwehren Weingarten und Baindt im Einsatz. Die Feuerwehr Baindt stellte den Brandschutz sicher und nahm ausgelaufene Betriebsmittel auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4619926>

📄 Baindt,Minuten,Lkw,Feuerwehr,BMW
👤 822

10.06.2020

Zwei Unfälle in 15 Minuten

► **Baindt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge**

(Baindt) - Auf der B 30 zwischen Enzisreute und Baienfurt ist ein Autofahrer am Mittwochmorgen beim Wechsel des Fahrstreifens gegen einen Klein-Lkw geprallt. 15 Minuten später fuhren an selber Stelle drei Autos ineinander. Der 21-jährige fuhr gegen 6.40 Uhr mit seinem BMW auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg. Nach dem Beginn der Ausbaustrecke wechselte er auf den linken Fahrstreifen. Im Rückspiegel sah er von hinten einen Pkw mit hoher Geschwindigkeit heranfahren. Um Platz zu machen, wechselte er den Fahrstreifen. Dabei schätzte er die Geschwindigkeit eines dort fahrenden Klein-Lkw falsch ein und prallte beim Einscheren gegen dessen Heck. Der Anprall war so heftig, dass am BMW

Totalschaden entstand. Bei der Kollision verletzte sich der junge Autofahrer leicht. Der Rettungsdienst brachte ihn zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus. Der Schaden am Lkw liegt mit geschätzten 1.000 Euro weit unter dem des Autos. Angaben zur genauen Schadenshöhe am BMW liegen nicht vor. Etwa 15 Minuten später kam es an der selben Stelle, ebenfalls etwa 300 bis 400 Meter nach dem Beginn der Ausbaustrecke, zu einem zweiten Unfall. Dabei fuhren drei Autos aufeinander. Eine Person wurde in ihrem Wagen eingeklemmt, wie die Freiwillige Feuerwehr Weingarten berichtet. Die Feuerwehr musste die verletzte Person aus dem Auto befreien. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht. Neben Polizei und Rettungsdienst waren die Feuerwehren Weingarten und Baidt im Einsatz. Die Feuerwehr Baidt stellte den Brandschutz sicher und nahm ausgelaufene Betriebsmittel auf.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4619926>

📄 Baidt, Minuten, Lkw, Feuerwehr, BMW

👤 822

14.06.2020

Grüne fordern Straßenbauverzicht

(Berlin) - Wegen des insgesamt sinkenden Frachtaufkommens in der Corona-Krise rechnet der Bund mit mindestens einer halben Milliarde Euro weniger Mauteinnahmen. Insgesamt könnten die Mautmindereinnahmen für das Jahr 2020 mit 500 bis 600 Millionen Euro abgeschätzt werden, die auszugleichen sind, heißt es in einer Vorlage des Bundesverkehrsministeriums zu den Beschlüssen der Koalition für ein Konjunkturpaket. Angesichts der Einnahmeausfälle bestehe bei der Finanzierung der Straßenbauinvestitionen dringender Handlungsbedarf, da seit März 2020 mit dem Rückgang der Fahrleistungen für Lkw deutlich weniger Mauteinnahmen zu verzeichnen sind. Pro Monat seien rund 100 Millionen Euro weniger eingenommen worden. Der Bund rechnet in der Regel mit Jahreseinnahmen von sieben Milliarden Euro bei der Lkw-Maut. Im April flossen dem Bund nach Angaben des Ministeriums 550 Millionen Euro zu und damit knapp 89 Millionen Euro weniger als im Vorjahresmonat. Für Mai wurden Ausfälle in ähnlicher Höhe angenommen. Der haushaltspolitische Sprecher der Grünen im Bundestag, Sven-Christian Kindler, verwies darauf, dass die Mauteinnahmen bereits im Haushalt verplant seien. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer habe nun die Chance, einige Straßenbauprojekte, die schon jetzt Milliardengräber seien, zu den Akten zu legen und die Finanzierung der Mobilität der Zukunft vollkommen neu zu ordnen.

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Bund-wegen-Maut-Ausfaellen-alarmiert-article21845160.html>

📄 Millionen, Bund, Mauteinnahmen

👤 473

14.06.2020

Blitz schlägt in Bauernhaus ein

(Oberessendorf) - Gegen 21.40 Uhr wurden Bewohner und Anwohner am Samstag in der Römerstraße (B 30) in Oberessendorf durch einen lauten Knall aufgeschreckt. Der Grund für den Knall war ein Blitzeinschlag. Die Bewohner des betroffenen Bauernhauses alarmierten sofort die Feuerwehr und brachten sich in Sicherheit. Durch die Feuerwehr konnte der durch den Blitz entstandene Glutherd entfernt und ein größerer Schaden verhindert werden. Verletzt wurde zum Glück niemand. Der entstandene Schaden beläuft sich auf circa 10.000 Euro. Die Feuerwehren Oberessendorf, Eberhardzell und Biberach waren mit 50 Feuerwehrleuten vor Ort.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4622772>

📄 Blitz, Oberessendorf

👤 401

14.06.2020

Betrunkener verursacht beinahe Unfall

(Äpfingen) - Am Samstag war es gegen 20.20 Uhr einem 41-jährigen Verkehrsteilnehmer durch seine gute Reaktion zu verdanken, dass es nicht zu einem Unfall auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ulm gekommen ist. Der 41-jährige war mit seinem voll besetzten Opel von Biberach in Richtung Ulm gefahren. Kurz vor der Anschlussstelle Biberach-Nord wurde er von einem 39-jährigen Sprinterfahrer überholt. Direkt nach dem Überholvorgang fuhr dieser vor den Opelfahrer und bremste seinen Sprinter so stark ab, dass der hinter ihm fahrende eine Gefahrenbremsung einleiten musste, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Da der Sprinterfahrer seine Fahrt normal fortsetzte und von der Bundesstraße abfuhr, folgte ihm der 41-jährige und forderte ihn zum Anhalten auf. Beim Eintreffen der Polizei wurde festgestellt, dass der Sprinterfahrer erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Er sieht nun einer Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs entgegen. Ihm wurde Blut abgenommen und er musste seinen Führerschein abgeben. Verletzt wurde bei dem Vorfall zum Glück niemand. Sachschaden entstand ebenfalls nicht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4622774>

☐ Sprinterfahrer, Unfall
•• 275

15.06.2020

Toyota überschlägt sich

▶ Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden

(Achstetten) - Nach einem Verkehrsunfall am Montag bei Achstetten brachte ein Rettungshubschrauber den verunglückten Fahrer in eine Klinik. Nach bisherigen Erkenntnissen, war der Toyotafahrer gegen 15.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Ulm unterwegs. Kurz nach der Ausfahrt Achstetten kam er mit seinem Wagen zunächst nach links. Er prallte in die Leitplanke, fuhr dann nach rechts und kam von der Fahrbahn ab. Dort überschlug sich das Auto. Der Fahrer erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Feuerwehr musste ihn aus dem Auto retten. Ein Rettungshubschrauber brachte den Verletzten in ein Krankenhaus. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Ursache des Unfalls auf. Sie musste die Fahrbahn in Richtung Ulm für die Dauer der Rettungsmaßnahmen etwa eine Stunde lang sperren. Am Toyota entstand Totalschaden von rund 10.000 Euro.

<http://www.b30-oberschwaben.de/>

☐ Achstetten, Toyota
•• 547

16.06.2020

Daimler stößt mit Opel zusammen

▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden

(Gaisbeuren) - Zwei leicht Verletzte und Sachschaden von rund 10.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Montagnachmittag gegen 15.30 Uhr auf der B 30 in Gaisbeuren. Die 60-jährige Lenkerin eines Daimler-Benz war von der Kirrlöhstraße kommend in die Bundesstraße eingebogen und hat hierbei offenbar eine 56-jährige Autofahrerin übersehen, die mit ihrem Opel Astra die Bundesstraße in Richtung Biberach befuhr. Beim Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge im Einmündungsbereich erlitten beide Fahrerinnen leichte Verletzungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4625536>

☐ Gaisbeuren, Daimler, Opel
•• 525

19.06.2020

Autos nach Zusammenstoß in Acker geschleudert

► Oberessendorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden

(Oberessendorf) - Zwei Verletzte und rund 10.000 Euro Schaden forderte am Freitagmorgen ein Verkehrsunfall auf der B 30 bei Oberessendorf. Gegen 7.45 Uhr fuhr ein 19-jähriger von der B 465 auf die B 30 ein. Dabei passte er mit seinem BMW die Geschwindigkeit nicht dem Wetter und der Straße an. Bei starkem Regen geriet das Auto ins Schleudern. Der Fahrer verlor die Kontrolle und stieß mit einem Mercedes zusammen, mit dem ein 61-jähriger auf dem linken Fahrstreifen der B 30 aus Richtung Ravensburg unterwegs war. Beide Fahrzeuge schleuderten über den Gegenfahrstreifen in einen angrenzenden Acker. Die Fahrer erlitten leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Die Polizei aus Biberach hat die Ermittlungen aufgenommen. Sie schätzt den Sachschaden an den Autos auf jeweils 5.000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Auch dürfte ein Flurschaden von mehreren hundert Euro entstanden sein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4628946>

📍 Oberessendorf,Autos
👥 556

19.06.2020

BMW rutscht gegen Leitplanke

► Baidt, 1 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden

(Baidt) - Am Donnerstag gegen 22.20 Uhr ist auf der B 30 zwischen dem Egelsee und Baidt ein BMW auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern geraten. Der 25-jährige Fahrer verlor die Kontrolle und rutschte gegen die Mittelleitplanke. Nach dem Streifvorgang mit der Leitplanke drehte es den PKW mehrfach um die eigene Achse, bevor er zum Stehen kam. Die Leitplanke blieb unbeschädigt, die Insassen im BMW unverletzt. Ein Abschleppdienst transportierte das demolierte Auto ab. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 20.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4629149>

📍 Baidt,BMW,Leitplanke
👥 475

19.06.2020

FDP fordert Modernisierung des Umweltrechts

(Berlin) - Die FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag verlangt von der Bundesregierung, sich im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft dafür einzusetzen, den europäischen Emissionshandel auf den Verkehrssektor auszuweiten sowie Innovationen in der Mobilität technologieoffen zu ermöglichen. Das geht aus einem Antrag der Liberalen (Drucksache 19/20043) hervor. Darin wird außerdem gefordert, die deutsche EU-Ratspräsidentschaft zu nutzen, um eine Evaluierung des europäischen Naturschutzrechts nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen vorzunehmen und sich für die Einführung eines Monitorings unter Einbeziehung der unteren Naturschutzbehörden einzusetzen, mit dem Ziel, die tatsächliche Leistung von Naturschutzmaßnahmen „messbar und miteinander vergleichbar zu machen“.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/701644-701644>

📍 FDP
👥 297

19.06.2020

Grüne fordern generelle Tempolimits

(Berlin) - Ab dem 1. Januar 2021 soll nach den Vorstellungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf deutschen Autobahnen ein generelles Tempolimit von 130 km/h gelten. Das sieht ein Antrag der Fraktion (Drucksache 19/20064) vor. Darin wird des Weiteren verlangt, auf zweistreifigen Landstraßen die generelle Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h einzuführen sowie auf allen innerörtlichen Straßen Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit festzulegen und Kommunen Entscheidungsfreiheit einzuräumen, die Geschwindigkeit streckenweise dort zu erhöhen, wo dadurch keine zusätzliche Gefährdung entsteht. Aus Sicht der Grünen gibt es keinen rationalen Grund für Deutschland, „die Einführung von Sicherheitstempo 130 km/h auf allen Autobahnen länger aufzuschieben“ und weiterhin auf überwiegenden Teilen des deutschen Autobahnnetzes zu gestatten und hinzunehmen, „dass unbegrenzt gerast werden kann“. Eine allgemeine Höchstgeschwindigkeit vermindere die Gefahren schwerer Unfälle mit erheblichen und mitunter tödlichen Unfallfolgen und erhöhe das Sicherheitsempfinden aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, heißt es in dem Antrag. Sie unterstütze einen gleichmäßigen Verkehrsfluss, stress- und angstfreies Fahren und vermindere Energieverbrauch und Abgasemissionen. Zudem erleichtere eine allgemeine Höchstgeschwindigkeit den Markthochlauf der Elektromobilität und die Einführung automatisierten Fahrens, „und steigert damit in doppelter Weise die Verkehrssicherheit“.

<https://www.bundestag.de/presse/hib/701648-701648>



454

20.06.2020

BMW bleibt auf dem Dach liegen

► **Baindt, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Baindt) - In der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 22.20 Uhr kam es auf der B 30 auf Höhe der Ausfahrt Baindt in Fahrtrichtung Ravensburg zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Audi und einem BMW. Beim Fahrstreifenwechsel berührten sich beide Pkw und kamen ins Schleudern. Der BMW überschlug sich und blieb im Grünstreifen auf dem Dach liegen. Der 26-jährige allein in seinem Pkw befindliche BMW Fahrer und der 25-jährige Beifahrer des 19-jährigen Unfallverursachers wurden leicht verletzt mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der Unfallverursacher wurde ebenfalls leicht verletzt, musste aber nicht zur Behandlung ins Krankenhaus. Abschleppdienste mussten beide Fahrzeuge bergen. Die Angaben der Unfallbeteiligten weichen voneinander ab, weshalb Zeugen gebeten werden, sich mit dem Polizeirevier Weingarten unter Tel (07 51) 8 03 - 66 66 in Verbindung zu setzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4629460>



Baindt, BMW, Dach

697

23.06.2020

Brücke und Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen saniert

(Donaustetten / Wiblingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Freitag, 26. Juni 2020 auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm zwischen den Anschlüssen Donaustetten und Wiblingen die Brücke über einen Feldweg bei Göggingen (Trimmichpfad) instand setzen und den Fahrbahnbelag auf rund 3,9 Kilometer Gesamtlänge erneuern. Die Maßnahmen sind aufgrund diverser Schäden wie zum Beispiel Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildungen in der Fahrbahn bzw. langjähriger Tausalz- und Verkehrsbelastung am Bauwerk erforderlich. Sie dienen der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur. Die Umsetzung erfolgt in drei Bauabschnitten:

Bauabschnitt 1

Für den ersten Bauabschnitt, der voraussichtlich bis Ende Juli 2020 dauert, wird im Laufe dieser Woche die Verkehrssicherung vorbereitet und diese ab 26. Juni 2020 aktiviert. Zur Durchführung der Instandsetzungsarbeiten am Bauwerk einschließlich des Belagsabschnittes im Bereich der Anschlussstelle Wiblingen wird in diesem ersten Bauabschnitt der linke Fahrstreifen gesperrt und der Verkehr auf dem Standstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Zusätzlich ist zur Durchführung der Bauwerksinstandsetzung die Zufahrt zum Parkplatz Trimmichpfad im Zuge der Kreisstraße 9906 während der gesamten Arbeiten für den Verkehr gesperrt.

Bauabschnitt 2

Ab Ende Juli 2020 wird in einem zweiten Bauabschnitt der Standstreifen in Fahrtrichtung Ulm im Bauwerksbereich gesperrt und der Verkehr für die Dauer von ca. fünf Wochen über den linken Fahrstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Um die abschließenden Belagsarbeiten in diesem Abschnitt ausführen zu können, müssen nach Beendigung der Bauwerksinstandsetzung voraussichtlich Mitte September für ca. eine Woche an der Anschlussstelle Wiblingen der Abfahrtsast in Fahrtrichtung Wiblingen und der Auffahrtsast vom Donautal in Fahrtrichtung Ulm für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Abfahrt in Richtung Donautal an der Anschlussstelle Wiblingen bleibt in dieser Zeit uneingeschränkt befahrbar.

Bauabschnitt 3

Ab Mitte September 2020 werden in einem dritten Bauabschnitt abschließend die erforderlichen Verkehrssicherungs- und Belagsarbeiten auf der B 30 zwischen der Anschlussstelle Donaustetten und der Anschlussstelle Wiblingen in Fahrtrichtung Ulm durchgeführt. Während dieser Arbeiten wird die Fahrbahn in Richtung Ulm komplett gesperrt und der gesamte Verkehr auf der Gegenfahrbahn geführt. Für die Verkehrsteilnehmer steht dann jeweils nur ein Fahrstreifen in beide Fahrtrichtungen der B 30 zur Verfügung. Zudem muss die Auffahrt in Fahrtrichtung Ulm an der Anschlussstelle Donaustetten während der Belagsarbeiten für den Verkehr voll gesperrt werden.

Entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die gesamte Maßnahme bis Mitte Oktober 2020 voraussichtlich abgeschlossen. Die voraussichtlichen Baukosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 1,52 Mio. Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Behinderungen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1932>

☞ Wiblingen, Donaustetten, Verkehr, Anschlussstelle, Fahrtrichtung
•• 448

23.06.2020

Verlorene Ladung verursacht Plattfuß

► **Achstetten, 1 Fahrzeuge**

(Achstetten) - Ein Holzklotz auf der Fahrbahn führte am Montagmorgen auf der B 30 bei Achstetten zu einer gefährlichen Verkehrssituation. Gegen 8.45 Uhr war der Fahrer eines Wohnmobils in Richtung Ulm unterwegs. Um einen Lastwagen zu überholen, wechselte der 37-jährige vom rechten auf den linken Fahrstreifen. Dort lag ein Holzklotz, den der VW-Fahrer mit dem linken Vorderrad überfuhr. Der Reifen wurde dadurch beschädigt und verlor seine Luft. Der Fahrer brachte sein Wohnmobil auf dem Seitenstreifen zum Stehen. Zu einem Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen kam es glücklicherweise nicht. Die Polizei aus Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Wer Hinweise zu dem verlorenen Holzklotz geben kann, wird gebeten sich unter der Telefon-Nr. (0 73 92) 9 63 00 zu melden. Die Schadenshöhe am Wohnmobil ist noch unklar.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4632463>

☞ Achstetten, Holzklotz, Fahrer
•• 416

23.06.2020

Alkoholisierter Radfahrer offenbar gestürzt

(Meckenbeuren) - Am Montag gegen 22.30 Uhr teilte eine Zeugin mit, dass ein Radfahrer in der Ravensburger Straße (B 30) mit seinem Fahrrad gestürzt sei und auf der Straße liegen würde. Nachdem die verständigten Polizeibeamten bei der Überprüfung des 30-jährigen deutlichen Alkoholgeruch wahrnahmen, führten sie bei ihm einen Test durch. Aufgrund seiner Atemalkoholkonzentration von etwa 3,3 Promille veranlassten die Polizisten in einem Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe. Den Radfahrer erwartet nun ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4632361>

📄 Radfahrer
👤 341

26.06.2020

Querspange: Baubeginn von zwei Großbrücken

(Erbach) - Die Bauarbeiten an der Querspange der B 311 zur B 30 bei Erbach gehen weiter. Am 1. Juli 2020 beginnen die Vorarbeiten für den Bau der beiden etwa 115 Meter langen Spannbetonbrücken über die Donau und den Donaukanal. Zunächst werden die Baufelder für die Widerlager östlich des Donaukanals und anschließend westlich der Donau durch die Einrichtung von Baustraßen erschlossen. Ein Widerlager trägt das Ende des Brückenüberbaus und leitet die senkrechten und horizontalen Kräfte aus dem Brückenüberbau in den Baugrund ab. Zusätzlich sichert es den Erddamm im Übergangsbereich zum Brückenüberbau durch Aufnahme der Erddruckkräfte. Nachdem die Baustraße für die Brücke über den Donaukanal errichtet ist, wird mit der Herstellung der bis zu 20 Meter langen Bohrpfähle zur Gründung des ersten Widerlagers begonnen. Gleichzeitig wird der Bau einer Stahlhilfsbrücke über den Donaukanal im Herbst 2020 vorbereitet. Sie wird für den Bau der Widerlager zwischen Donau und Donaukanal sowie für den dazwischenliegenden sechs Meter hohen und 80 Meter langen Straßendamm benötigt. Die Erschließung der weiteren Baufelder erfolgt überwiegend über die spätere Trasse der B 311. Damit können Eingriffe in die Natur und Landschaft, aber auch in das Feldwegenetz minimiert werden. Der Auftrag für die Donau- und Donaukanalbrücke inklusive des Straßendamms und der benötigten Provisorien wurde im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens im April 2020 an die Firma Stark aus Aalen vergeben. Die Fertigstellung der Bauwerke ist für Herbst 2022 geplant. Die Kosten von circa 12 Mio. Euro werden vom Bund getragen. Dem Brückenbau kommt bei der Querspange insgesamt eine Schlüsselrolle zu. Mit der nahezu fertig gestellten Brücke über die Bahnlinie Ulm - Friedrichshafen wurde nach etwa einem Jahr Bauzeit bereits ein erstes großes Hindernis überwunden. Die nun anstehenden Brückenbauarbeiten über Donau und Donaukanal sind ein weiterer Meilenstein, ebenso die noch folgenden Querungen über die Gewässer Rot und Westernach. In der Spitze werden im Jahr 2021 voraussichtlich acht der insgesamt 13 Brücken in unterschiedlichen Baustadien gleichzeitig angeordnet. Parallel zu den jetzt anlaufenden Brückenbauarbeiten werden bereits die Ausschreibungen für die Brücken über die Westernach und im Zuge des Westernachweges vorbereitet. Gleichzeitig werden die Planungen für den Straßenbau und für die verbleibenden Brücken weiter mit Nachdruck vorangetrieben. Aufgrund von coronabedingten Erschwernissen im Planungsbereich, der äußerst komplexen Baustellenlogistik und den besonderen Anforderungen an eine mittelstandsfreundliche Ausgestaltung der Ausschreibungen werden die Straßenbauarbeiten erst im Jahr 2023 erfolgen. Mit einer Verkehrsfreigabe ist dann im Herbst 2024 zu rechnen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1938>

📄 Donau, Querspange, Donaukanal, Widerlager, Herbst
👤 460

26.06.2020

Demonstration sorgt für Verkehrschaos

(Friedrichshafen) - An der von der IG Metall am Donnerstag durchgeführten „Mobilitätsdemonstration“, die in zwei Aufzügen über eine Gesamtstrecke von 7,3 Kilometer durch Friedrichshafen führte, nahmen insgesamt etwa 500 Fahrzeuglenker teil. Darunter 250 Autofahrer, 70 Motorrollerfahrer und Lenker anderer motorisierter Zweiräder sowie etwa 180 Fahrradfahrer. Die beiden Demonstrationzüge, die um 12 Uhr starteten, sorgten bis gegen 13.20 Uhr für erhebliche Verkehrsstörungen im Stadtgebiet und darüber hinaus. Teilweise mussten sich rund 40 im Einsatz befindliche Polizistinnen und Polizisten einiges von den Verkehrsteilnehmern an den Absperrungen anhören, die sich in aggressiver Weise über die Verkehrssperrungen äußerten. Einige schreckten auch nicht davor zurück, Absperrmaterial zu entfernen oder unkenntlich zu machen. Zu Störungen während der Aufzüge kam es nicht. Etwa eine Stunde nach Versammlungsende hatte sich der Verkehr wieder normalisiert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4634764>



343

26.06.2020

Drei Schwerverletzte wegen fehlendem Abbiegestreifen

► **Mattenhaus, 3 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden**

(Mattenhaus) - Mit schweren Verletzungen mussten drei Pkw-Insassen nach einem Verkehrsunfall am Mittwochabend gegen 18.30 Uhr auf der B 30 bei Mattenhaus vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Eine 23-jährige Autofahrerin war in Richtung Biberach gefahren und hatte in Höhe des Landgasthofes Kreuz zu spät bemerkt, dass ein vorausfahrender 39-jähriger Pkw-Lenker auf den Parkplatz der Gaststätte abbiegen wollte, wegen Gegenverkehr aber mitten auf der Fahrbahn anhalten musste. Die junge Frau versuchte zwar noch auszuweichen, prallte jedoch heftig auf das rechte Fahrzeugheck ihres Vordermannes. Dabei drehte sich das Auto der 23-jährigen um 180 Grad, kollidierte zunächst mit der Leitplanke und anschließend mit einem auf dem Parkplatz des Lokals abgestellten Pkw. Sowohl der 39-jährige als auch dessen 22-jährige Beifahrerin und die Pkw-Lenkerin erlitten schwere Verletzungen. Der entstandene Gesamtsachschaden beläuft sich auf rund 23.000 Euro. Die beiden Autos der Unfallbeteiligten waren nicht mehr fahrbereit und mussten vom Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4634719>



Mattenhaus, Pkw



597

28.06.2020

Urbachviadukt wird neu gebaut

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen plant einen Ersatzneubau für den Urbachviadukt der B 30-Ortsumfahrung Bad Waldsee. Nach Informationen der Stadt Bad Waldsee soll der Neubau in absehbarer Zeit erfolgen. Nach den aktuellen Plänen ist der neue Viadukt jedoch nicht ausreichend zukunftsfähig, befürchtet die „Initiative B30“ und schlägt Verbesserungen vor.

Der Urbachviadukt wurde Ende der fünfziger Jahre gemeinsam mit der Ortsumfahrung Bad Waldsee erbaut und ging 1961 unter Verkehr. Zur damaligen Zeit lag das zulässige Gesamtgewicht von Lkw noch bei 24 Tonnen, heute sind es bis zu 44 Tonnen. Gleichzeitig war das später eingetretene dramatische Verkehrswachstum nicht absehbar.

Rund sechzig Jahre später ist eine Sanierung des Urbachviadukts nicht mehr wirtschaftlich möglich. Das Regierungspräsidium Tübingen plant deshalb einen Ersatzneubau neben dem bestehenden Viadukt.

Anschließend soll der alte Viadukt abgebrochen werden. Durch die Versetzung des Viaduktes muss auch die Fahrbahn der B 30 in diesem Bereich verlegt werden. Die Baustrecke beginnt an der Brücke der Landesstraße 316 (Bad Waldsee - Wolfegg) über die B 30 und endet an der Überführung der B 30 über die Kreisstraße 7935 (Bad Waldsee - Hittisweiler). Trotz des großen Aufwandes soll der neue Viadukt nach den aktuellen Plänen des Regierungspräsidiums wieder nur zweistreifig erbaut werden. Der neue Viadukt werde aber so geplant, dass später ein zweibahniger Ausbau der Ortsumfahrung Bad Waldsee noch möglich ist.

Das Regierungspräsidium Tübingen informierte die Stadt Bad Waldsee über die Pläne des Neubaus des Urbachviaduktes und bat um Stellungnahme. Der Gemeinderat Bad Waldsee berät am Montag, 29. Juni 2020 über die Stellungnahme der Stadt an das Regierungspräsidium. Die „Initiative B30“ hat am Donnerstag von den Plänen des Regierungspräsidiums erfahren und brachte in einem Schreiben an die Fraktionssprecher im Gemeinderat sowie der Stadtverwaltung ihre Bedenken und Vorschläge vor.



Ein zweibahniger Ausbau der B 30 Ortsumfahrung Bad Waldsee ist im nördlichen Teilabschnitt, nach aktuellem Stand, zumindest in den nächsten dreißig bis vierzig Jahren nicht zu erwarten. Dadurch wird nach der bisher vorliegenden Planung des Regierungspräsidiums über Jahrzehnte in diesem Bereich ein Engpass bestehen. Die vorliegende Planung berücksichtigt einen eventuell dreistreifigen Ausbau der Ortsumfahrung Bad Waldsee nicht und offenbar ebenso wenig einen Anschluss der Landesstraße 316, heißt es in dem Schreiben.

Konkret fordert die „Initiative B30“ einen zukunftsfähigen dreistreifigen Fahrbahnquerschnitt über den neuen Urbachviadukt. Dies soll auch im Zusammenhang mit dem geplanten Anschluss der Landesstraße 316 an die B 30 gesehen werden. Durch eine dreistreifige Führung über den Viadukt wäre es möglich, dass über einen späteren Anschluss der L 316 der Verkehr über einen eigenen Fahrstreifen auf die Bundesstraße geführt wird und sicher einfädeln kann. Der Verkehr würde dann zweistreifig über den Urbachviadukt in Richtung Biberach geführt. Nach dem Viadukt soll der Verkehr über eine Verflechtungs- und Verziehungsstrecke wieder auf einen Fahrstreifen zusammengeführt werden.

Daneben schlägt die Initiative leise Fahrbahnübergänge für den Lärmschutz des Kurgebietes und des Urbachtals vor. Außerdem soll der neue Viadukt mit einem Radweg ausgestattet werden. Bisher müssen Radfahrer auf teils steilen und verwinkelten Wegen auf der einen Seite das Urbachtal hinab und auf der anderen Seite wieder hinauffahren. Der Radweg verbessert somit unter anderem die Anbindung der Wohngebiete auf dem Frauenberg mit dem Erholungsgebiet Tannenbühl.

Die „Initiative B30“ würde sich freuen, wenn der Gemeinderat die angesprochenen Punkte in der Stellungnahme der Stadt Bad Waldsee gegenüber dem Regierungspräsidium Tübingen berücksichtigen könnte.

Die Sitzung des Gemeinderates beginnt am Montag um 18.00 Uhr im Saal der Stadthalle und wird aufgrund der Corona-Beschränkungen auch als Livestream übertragen, unter: www.bad-waldsee.de/gemeinderatssitzung/.

 Waldsee, Viadukt, Urbachviadukt, Ortsumfahrung, Verkehr
 457

30.06.2020

Tettninger CDU will B 30-Ost nicht

(Tettngang) - 75 Jahre CDU in Deutschland feierte der CDU-Ortsverband Tettngang bei der jüngsten Vorstandssitzung. Die Mitglieder tauschten sich über die wechselvolle Parteigeschichte und die Herausforderungen der Zukunft aus. Vor der Vorstandssitzung besuchte die Runde den Walchesreuter Landwirt Uli Weber. Weber sei von der geplanten B 30-Ostvariante besonders stark betroffen. Er sieht seine berufliche Existenz gefährdet. „Es ist nicht nachvollziehbar, dass ein reiner Wirtschaftswald bei Brochenzell erhaltenswerter sein soll, als hochwertige landwirtschaftliche Böden, die unsere Nahversorgung sicherstellen“, äußerte der Kauer Ortschaftsrat Alexander Schulz. Die CDU Tettngang will sich weiterhin gegen die B 30-Ostvariante engagieren und den künftigen Planungsprozess beim Regierungspräsidium kritisch begleiten.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/tettnang_artikel,-cdu-tettnang-will-sich-gegen-b30-ostvariante-engagieren-arid,11240084.html

🗉 CDU, Tettnang
👁 417

Juli

02.07.2020

Motorradfahrer überschlägt sich

► Ravensburg, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Ravensburg) - Mit schweren Verletzungen musste ein 36-jähriger Motorradfahrer am Mittwochnachmittag gegen 13.50 Uhr nach einem Verkehrsunfall auf der B 30 vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Mann hatte die Auffahrt zur Bundesstraße Ravensburg-Süd in Richtung Weingarten befahren und bereits auf dem einstreifigen Zubringer laut Zeugen einen vorausfahrenden Pkw mit hoher Geschwindigkeit überholt. Um ein weiteres Auto, dessen Lenker gerade auf den rechten Fahrstreifen auffuhr, auch gleich zu überholen, beschleunigte der 36-jährige mit seiner Maschine stark und fuhr direkt vom Einfädelungsfahrstreifen über den rechten Fahrstreifen auf den linken Fahrstreifen. Hierbei achtete er jedoch nicht auf den dortigen Verkehr und prallte seitlich gegen den Pkw eines 47-jährigen Autofahrers. Durch den Aufprall verlor der Zweiradfahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, überschlug sich mehrfach und blieb nach etwa 56 Metern liegen. Das Motorrad rutschte noch weiter und kam erst nach rund 120 Metern zum Liegen. An der Maschine, die geborgen werden musste, entstand Totalschaden von rund 5.000 Euro. Der Schaden am Pkw beläuft sich auf etwa 2.000 Euro. Während der Einsatzmaßnahmen musste die Bundesstraße für etwa zwei Stunden voll gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4641386>

📍 Ravensburg, Motorradfahrer, Fahrstreifen, Pkw
👤 575

04.07.2020

Junger Radler von Pkw erfasst

► Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 200 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitt ein Radfahrer, der am Donnerstagmittag gegen 12 Uhr in der Hauptstraße (B 30) von einer Autofahrerin übersehen wurde. Der 12-jährige fuhr auf dem Gehweg, als die Fahrerin eines Hyundai aus einer Hofeinfahrt in die Straße einfahren wollte. Sie kollidierte dabei mit dem Hinterrad des Jungen, der daraufhin stürzte. Ohne anzuhalten, fuhr die 71 Jahre alte Verursacherin davon. Sie konnte aufgrund Zeugen rasch ermittelt werden. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von etwa 200 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4642473>

📍 Meckenbeuren
👤 412

06.07.2020

Corona lässt regionale Konjunktur abstürzen

(Weingarten) - Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben veröffentlichte am Freitag ihren Konjunkturbericht zur regionalen Wirtschaft. Die Corona-Pandemie stürzt die Wirtschaft im Bodenseekreis und den Landkreisen Ravensburg und Sigmaringen in eine tiefe Krise, so das Fazit. Die Unternehmen in der Region sehen sich massiven Umsatz- und Auftragsrückgängen gegenüber. Mehr als drei von vier Betrieben sehen die Pandemie als Risiko für den eigenen Geschäftsbetrieb. Die Geschäftslage und vor allem die Erwartungen der regionalen Unternehmen ist angespannt. Die Daten liegen aber noch besser als in der Krisenzeit im Frühjahr 2009. Nachdem sich die Konjunktur nach ersten Anzeichen einer Abschwächung in 2019 Anfang 2020 stabilisiert hatte, hat die Corona-Pandemie für eine schwere Zäsur gesorgt. Ähnlich wie in der Krise 2008/2009 kam der Einbruch schlagartig und unerwartet für die regionalen Unternehmen. Noch beurteilen laut IHK-Umfrage 66 Prozent der Unternehmen in der Region ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Rund einem Drittel (34 Prozent) geht es nach eigenen Angaben schlecht. Vor der Krise waren noch über 90 Prozent der Unternehmen mit ihrer

Geschäftslage mindestens zufrieden und nur 9 Prozent beklagten eine schlechte Geschäftslage. Sechs von zehn Betriebe berichten von Umsatzrückgängen. Durch die schlechte Auftragslage blicken die Unternehmen skeptisch nach vorne: 44 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung des Fortgangs ihrer Geschäfte und weitere 42 Prozent meinen, das erreichte Krisenniveau bleibe bestehen. Aber 14 Prozent haben die Hoffnung, das derzeitige Tal überwunden zu haben, und rechnen wieder mit besseren Geschäften. Besonders krisengeschüttelt zeigen sich Einzelhandel und Gastronomie. Auch die Industrie kämpft mit massiven Einbrüchen, insbesondere im Exportgeschäft. „Die Industriebetriebe der Region Bodensee-Oberschwaben verdienen mehr als jeden zweiten Euro im Ausland. Der Ausfall der Exporte und die düsteren Aussichten wirken sich katastrophal auf die Schlüsselbranche Industrie aus,“ so Martin Buck, Präsident der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben. Er fordert alle politischen Kräfte auf, abgesehen von den Hilfspaketen, die Strukturen und Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass die Wirtschaft Erleichterungen erfährt. Die IHK-Konjunkturumfrage zeigt auch, dass die Unternehmen ihre Investitionspläne aktuell stark zurückgefahren haben. Nur noch jedes zehnte Unternehmen plant steigende Investitionen, rund ein Drittel möchte an seinem Investitionsniveau festhalten, 35 Prozent planen mit weniger und 20 Prozent gar keine Investitionen. Die Unternehmen sehen besondere Risiken in der In- und Auslandsnachfrage. Der Fachkräftemangel rutschte in der „Sorgenliste“ von Platz 1 auf Platz 4. Einschneidend sind die Beschäftigungspläne: 38 Prozent der Unternehmen wollen Beschäftigte entlassen, nur 8 Prozent suchen neue Mitarbeiter.

<https://www.weingarten.ihk.de/servicemarken/presse-channel/aktuelle-meldungen/pressemeldungen2020/corona-laesst-regionale-konjunktur-abstuerzen-4837582>

📄 Prozent, Unternehmen, Corona, Industrie, Region
👁️ 349

06.07.2020

Rote Ampel missachtet

► **Untereschach, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden**

(Untereschach) - Mit drei leicht Verletzten und einem Sachschaden von rund 40.000 Euro endete ein Verkehrsunfall am Sonntagabend gegen 20.10 Uhr auf der B 30. Die 54-jährige Lenkerin eines Renault Master hatte die B 30 von Oberzell kommend befahren und an der Kreuzung mit der B 467 möglicherweise aufgrund der tiefstehenden Sonne die rote Ampel an der Kreuzung übersehen. Sie fuhr deshalb ungebremst in den Kreuzungsbereich ein, um in Richtung Tettnang weiterzufahren. Dabei stieß sie mit dem Hyundai I 30 eines 25-jährigen zusammen, der die Friedrichshafener Straße von Ravensburg kommend befuhr und die Kreuzung bei Grün in Richtung Meckenbeuren überqueren wollte. Bei der Kollision erlitten drei Fahrzeuginsassen leichte Verletzungen. Ein Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus, wo sie ambulant behandelt wurden. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten abgeschleppt, ausgelaufene Betriebsstoffen von der Freiwilligen Feuerwehr abgestreut werden. Zur Klärung des genauen Unfallherganges bittet die Polizei etwaige Unfallzeugen, sich mit dem Polizeirevier Ravensburg unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33 in Verbindung zu setzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4643841>

📄 Untereschach, Kreuzung, Ampel
👁️ 482

06.07.2020

20-jähriger gerät auf Gegenfahrbahn

► **Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Zum Glück nur zwei leicht Verletzte waren bei einem Verkehrsunfall zu beklagen, der sich am Sonntagabend gegen 19.40 Uhr auf der B 30 in Gaisbeuren ereignet hat und bei dem ein Gesamtsachschaden von über 10.000 Euro entstanden ist. Ein 20-jähriger Pkw-Lenker hatte die Bundesstraße von Bad Waldsee kommend in Richtung Ravensburg befahren und war vermutlich am Steuer eingeknickt, weshalb er auf die Gegenfahrspur kam und dort mit dem Pkw eines

entgegenkommenden 65-jährigen Autofahrers kollidierte. Während der 20-jährige unverletzt blieb, wurden der 65-jährige und dessen 66-jährige Beifahrerin, vom Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft behielt die Polizei den Führerschein des jungen Mannes ein.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4643841>

📍 Gaisbeuren
👤 471

07.07.2020

Beim Überholen ins Schleudern geraten

► Weingarten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden

(Weingarten) - Glück hatte eine 63-jährige Autofahrerin am Montagmittag gegen 12.25 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 zwischen der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und Weingarten. Die Frau hatte mit ihrem Ford Focus in Richtung Weingarten fahrend einen Sattelzug überholt und war dabei aufgrund gesundheitlicher Probleme mit ihrem Fahrzeug ins Schlingern geraten. Nachdem sie das Heck des Sattelauflegers touchiert hatte, geriet das Auto ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke, wo der Pkw entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen kam. Während die 63-jährige leicht verletzt wurde, entstand an ihrem Fahrzeug, das abgeschleppt werden musste, ein Sachschaden von rund 10.000 Euro. Der Schaden am Lkw beläuft sich auf etwa 1.000 Euro. Die verletzte Autofahrerin wurde vom Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Während der Einsatzmaßnahmen musste die Bundesstraße in nördliche Richtung für etwa eine Stunde voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4645581>

📍 Weingarten, Schleudern
👤 497

09.07.2020

Gemeinderat befürwortet nördliche Variante

(Bad Waldsee) - Über den Ersatzneubau des Urbachviadukts bei Bad Waldsee beriet der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Wie berichtet, ist der Viadukt im Zuge der B 30-Ortsumfahrung in die Jahre gekommen. Eine Sanierung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr sinnvoll. Das Regierungspräsidium plant deshalb einen Ersatzneubau. Dazu legte es der Stadt zwei Varianten vor: Ein Ersatzneubau nördlich oder südlich des bestehenden Bauwerks. Zu beraten hatte das Gremium vor allem über die bevorzugte Variante. In der Sitzungsvorlage gab die Stadtverwaltung der nördlichen Variante den Vorzug. Die nördliche Variante betrifft Flächen die sich bereits im Eigentum der öffentlichen Hand befinden. Die südliche Variante betrifft dagegen Flächen in privater und öffentlicher Hand. Außerdem rücke das neue Viadukt näher an die Reithalle heran. Die nördliche Variante erscheine insgesamt konfliktärmer. Dieser Auffassung folgte der Rat mit großer Mehrheit. Neben der Befürwortung eines Ersatzneubaues des Urbachviadukts nördlich des bestehenden Bauwerks, wird auf Antrag eines Stadtrates in die Stellungnahme aufgenommen, dass in Bezug auf die Zufahrten zu den Flurstücken 29/9 und 29/10 eine frühzeitige Kommunikation erfolgen soll. Thematisiert wurde im Gremium auch der Lärmschutz. Hierzu führte die Stadtverwaltung aus, dass dieser in der Planung berücksichtigt werde. Der Bund trage in diesem Fall für Lärmschutzmaßnahmen die Kosten. Nachfragen gab es ebenfalls zu den geplanten Anschlüssen der L 300 und L 316. Diese könnten als eigenständige Maßnahmen unabhängig vom Neubau des Viaduktes erfolgen. Die von der „Initiative B30“ vor der Sitzung eingebrachten Punkte werden dahingehend berücksichtigt, dass das Schreiben der Initiative als Anlage mit an das Regierungspräsidium übersandt wird. Bürgermeister Matthias Henne verlas während der Sitzung die Kernforderungen: 1. Der neue Urbachviadukt soll eine dreistreifige Führung der Bundesstraße über den Viadukt erhalten. 2. Es soll geprüft werden, ob über den neuen Viadukt ein Radweg geführt werden kann bzw. dies sinnvoll ist. 3. Ein Anschluss der Landesstraße 316 soll berücksichtigt werden. 4. Der neue Viadukt soll leise Fahrbahnübergänge erhalten. Die Stadtverwaltung befürwortete eine Beilage des

Schreibens. Es unterstütze Forderungen der Stadt. Von Seiten des Rates erging keine Einwände. Nach Informationen der örtlichen Zeitung ist mit einem Baubeginn am neuen Viadukt erst ab 2026 zu rechnen. Das Regierungspräsidium beabsichtige vorher ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Die Bauzeit beträgt nach aktuellem Stand rund 1,5 Jahre. Der Abriss des alten Bauwerks werde anschließend ein halbes Jahr dauern. Nach Auskunft des Regierungspräsidiums Tübingen soll der Verkehr während der Brückenbaumaßnahme auf der B 30 geführt werden. Das neue Brückenbauwerk wird neben der bestehenden Brücke gebaut. Der Brückenbau soll deshalb keine relevanten Verkehrsauswirkungen auf die B 30 haben. Die Kernstadt von Bad Waldsee dürfte deshalb nicht mit einem erheblichen Baustellen- oder Umleitungsverkehr belastet werden. Allerdings muss gegen Ende der Baumaßnahme das neue Bauwerk an die Straße angeschlossen werden. Nach aktueller Einschätzung wird dazu eine Verkehrsumleitung über mehrere Tage erforderlich. Über die Baukosten liegen noch keine Daten vor.

<https://www.b30neu.de/nachrichten.html&newsid=181&mode=singleview>

☐ Viadukt, Stadtverwaltung, Gemeinderat, Waldsee, Ersatzneubau
•• 390

10.07.2020

Auto bleibt nach Unfall stehen

(Laupheim) - Am Donnerstag fuhr ein 32-jähriger Autofahrer kurz vor 20 Uhr in der Ludwig-Bölkow-Straße. Beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr verlor er die Kontrolle über seinen VW. Er überfuhr eine Verkehrsinsel und beschädigte ein Verkehrszeichen. Seine Fahrt setzte er auf der B 30 in Richtung Ulm fort. Durch den Unfall war sein VW aber derart beschädigt, dass er nicht mehr weiter fuhr. Der Mann rief den Abschleppdienst und ein Zeuge bemerkte Alkoholgeruch bei dem Mann und informierte die Polizei. Ein Alcomattest ergab, dass der 32-jährige deutlich zu viel getrunken hatte. Er musste eine Blutprobe abgeben. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. An der Unfallstelle entdeckten die Polizisten Fahrzeugteile des VW, die durch den Unfall abgerissen waren. Der 32-jährige muss sich nun wegen Unfallflucht und Alkohol im Straßenverkehr verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4648125>

☐ Unfall, VW
•• 334



10.07.2020

Grundlagen für Güterverkehrskonzept vorgestellt

(Stuttgart) - Gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) stellte die Hochschule Heilbronn und TraffGo Road GmbH die Grundlagen und Empfehlungen für ein Güterverkehrskonzept Baden-Württemberg vor. „Wir wollen die Klimaziele erreichen. Hierfür müssen wir in allen Verkehrsbereichen aktiv werden - auch im Güterverkehr. Nur so können wir die Verkehrswende schaffen. Zwar liegen viele entscheidende Gestaltungsmöglichkeiten beim Bund, aber auch wir als Land können und wollen auf Landesebene den Güterverkehr im Sinne der Nachhaltigkeit mitgestalten. Die vorliegenden Empfehlungen werden uns auf diesem Weg unterstützen. Das Ziel ist klar: Bis 2030 soll jede dritte Tonne klimaneutral transportiert werden“, so Verkehrsminister Winfried Hermann. Mit dem Güterverkehrskonzept legt das Verkehrsministerium eine breite Analyse im Sektor Spedition, Transport und Logistik in Baden-Württemberg vor. Neben einer guten Verkehrsinfrastruktur werden vor allem Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Vernetzung entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Güterverkehrs sein. Das Konzept enthält dazu zwölf Handlungsfelder mit passenden Maßnahmen für Baden-Württemberg. Die Empfehlungen betreffen Maßnahmen des Infrastruktur- und Innovationsfelds, der Organisation des Güterverkehrs, der Vernetzung sowie regulatorische Rahmenbedingungen. Eine erste Stufe enthält vier kurzfristig umsetzbare Handlungsfelder in der Zuständigkeit des Landes: „Netzwerk nachhaltiger Güterverkehr“, „Problemlösende Stadtlogistik“, „Kümmerer Schien Güterverkehr“ und „Autonomes Fahren“. „Autonomes Fahren“ bewerten die Gutachter als wirksamste Maßnahme. Die zweite Stufe enthält acht langfristig umsetzbare Handlungsfelder, die nur gemeinsam mit anderen umgesetzt werden können:

„Gleisanschlüsse“, „Kombibusse“, „Lkw-Parken“, „Verkehrsmanagement“, „Binnenschifffahrt“, „Fahrzeuginnovationen“, „Infrastrukturentgelte“ und „Infrastrukturplanung“. Die „Infrastrukturplanung“ steht zwar an letzter Stelle, wird von den Gutachtern jedoch als die wirksamste Maßnahme eingestuft. Als Infrastrukturengpässe machen die Gutachter die Rheintalbahn, Gäubahn, den Schienenknoten Mannheim, den Schienenzulauf Kornwestheim, den Neckar Ausbau sowie die Neckarschleusen aus. Bei den Terminals für den Kombinierten Verkehr wird Bedarf in der Metropolregion Stuttgart, der Ortenau und in Oberschwaben gesehen. Große Überraschung: in Oberschwaben bei Ostrach. Bei der Straße werden vor allem Engpässe bei den Autobahnen 5, 8, 81 und 98 (Rheinfelden-Waldshut-Tiengen) gesehen, wie auch auf diversen Bundesstraßen, wie B 30, B 31, B 311 und B 312. Das Land nimmt mit der Ausarbeitung des Güterverkehrskonzepts eine Vorreiterrolle ein und verfolgt damit das Ziel, die Potenziale der alternativen Verkehrsträger und auch des Straßengüterverkehrs zu unterstützen. Eine auf Baden-Württemberg fokussierte Internetplattform informiert zudem über bestehende Terminals und Transportmöglichkeiten auf der Schiene und Wasserstraße im Kombinierten Verkehr. Die Branche erhält hierdurch die Möglichkeit, diese mit Daten zu bestehenden Verbindungen und Terminaldaten des Kombinierten Verkehrs ergänzen zu lassen. Insgesamt acht Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten begleiteten die Ausarbeitung. Dadurch gelang es die Empfehlungen besonders praxisnah zu gestalten. Mit der Veröffentlichung ist ein Güterverkehrskonzept für Baden-Württemberg jedoch nicht erstellt. Nun will das Ministerium für Verkehr in Stuttgart gemeinsam mit den Akteuren die Handlungsempfehlungen diskutieren und priorisieren.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/gueterverkehrskonzept-fuer-baden-wuerttemberg-vorgestellt/>



 Baden, Empfehlungen, Handlungsfelder, Verkehr, Kombinierten
 401

10.07.2020

Stadt will Tempo 30

(Friedrichshafen) - Wenn es nach der Stadtverwaltung geht gilt bald in der Bodenseestraße in Ailingen und in der Paulinenstraße in Friedrichshafen nachts ein Tempolimit von 30 km/h. Das schlägt die Verwaltung für die dritte Stufe des Lärmaktionsplanes vor, der aktuell in den kommunalpolitischen Gremien beraten wird. Bei der jüngsten Sitzung des Bauausschusses wurde deutlich, dass sich viele Gemeinderäte noch mehr Tempo 30-Zonen wünschen. Begleitend schlägt die Verwaltung vor, die Geschwindigkeit im gesamten Stadtgebiet regelmäßig zu kontrollieren, lärmtechnisch verbesserten Fahrbahnbelag bei routinemäßigem Austausch von Fahrbahndecken einzubauen, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, den Radverkehr auszubauen und Lärmschutz in der Bauleitplanung zu beachten. Der Bauausschuss stimmte der Planung einstimmig zu. Der Gemeinderat muss sich noch mit dem Werk befassen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/friedrichshafen_artikel,-in-der-paulinenstrasse-gilt-bald-nachts-tempo-30-arid.11243651.html

 Tempo
 346

12.07.2020

Diskussion um Altdorfer Wald geht in die nächste Runde

(Landkreis Ravensburg) - Soll der Altdorfer Wald unter Schutz gestellt werden? Über diese Frage diskutierte der Kreistag Ravensburg am Donnerstag knapp drei Stunden lang. Kern der Debatte ist ein geplanter Kiesabbau bei Vogt zu verhindern. Der Verein „Natur- und Kulturlandschaft Altdorfer Wald“ startete eine Petition mit der Forderung, den kompletten Altdorfer Wald als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen. Mehr als 13.100 Bürgerinnen und Bürger unterstützen die Petition. Neben der Verhinderung des Kiesabbaues wollen sie das Grundwasser und die Landschaft schützen. Ein Landschaftsschutzgebiet würde einen möglichen Kiesabbau aber nicht per se verhindern. Auch der Vorschlag der Kreistagsfraktion

der Grünen und ÖDP den Altdorfer Wald zum Biosphärenreservat zu erklären, würde Kiesabbaugebiete nicht gänzlich ausschließen. Landrat Harald Sievers schlug deshalb vor zu überlegen, den Altdorfer Wald als regionalen Grünzug auszuweisen. Hierzu seien auch keine umfangreichen und langwierigen Untersuchungen notwendig. Weiter besprochen wurde diese Idee aber nicht. Die Grünen, ÖDP und SPD begrüßten eine Unterschutzstellung des Altdorfer Waldes. Prinzipiell ist dies für alle Fraktionen eine gute Sache. Problematisch sehen viele Kreisräte aber die Frage, inwieweit ein Schutzstatus für den Altdorfer Wald Auswirkungen auf die Kommunen im betreffenden Gebiet hat. Sie beauftragten die Kreisverwaltung mit den Grundstückseigentümern im Altdorfer Wald, vor allem der Forstverwaltung des Landes, über deren Zielvorstellungen zu sprechen. Eben solche Gespräche soll es mit den Gemeinden und Institutionen geben. Mit dem Grundwasserschutz soll es indessen schneller vorangehen: Die Kreisverwaltung wurde beauftragt die geplante Vergrößerung des Wasserschutzgebietes Weißenbronnen rasch umzusetzen.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-kiesabbau-im-aldorfer-wald-landrat-bringt-neue-idee-ins-spiel-und-fordert-klare-aussage-vom-land- arid.11244241.html

📍 Altdorfer,Wald
👥 823

13.07.2020

Junge Autofahrerin bei Auffahrunfall verletzt

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Eine Leichtverletzte und Sachschaden von insgesamt etwa 6.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag kurz nach 14 Uhr in der Hauptstraße (B 30). Ein 42-jähriger Pkw-Lenker musste verkehrsbedingt anhalten. Eine nachfolgende 24-jährige Autofahrerin erkannte die Situation und hielt ebenfalls rechtzeitig an. Die dritte Pkw-Lenkerin in der Reihe, 32 Jahre alt, bemerkte zu spät, dass die beiden Fahrzeuge vor ihr anhielten, und fuhr hinten auf. Dabei schob sie den mittleren Wagen auf das vordere Auto. Alle Fahrzeuge wurden nicht unerheblich beschädigt, der mittlere Pkw dabei so stark, dass er nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste. Die 24-jährige wurde durch die Kollision leicht verletzt und vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4650834>

📍 Meckenbeuren,Autofahrerin,Pkw
👥 444

16.07.2020

Gewerblicher Verkehr kontrolliert

(Ulm) - Zum Teil gravierende Verstöße entdeckten Polizisten bei Lkw-Kontrollen am Dienstag und Mittwoch auf der B 10 und B 30. Am Dienstag kontrollierte die Polizei den Schwerlastverkehr auf der B10 bei Dornstadt. Während der mehrstündigen Kontrolle kamen Verstöße bei insgesamt zwölf Fahrzeugen zu Tage. Ein Tanklastzug schien überladen zu sein. Nach der Fahrt zu einer Waage bestätigte sich der Verdacht. Etwa 2,5 Tonnen hatte der Lkw zu viel geladen. Weiterhin konnte bei dem Fahrer erhebliche Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten festgestellt werden. Teilweise saß er bis zu 15 Stunden hinter dem Steuer. Für ihn war die Fahrt zu Ende. Ein weiterer Sattelzug war mit Gefahrgut beladen. Die Ladung war nur unzureichend gesichert. Der Fahrer war nicht in der Lage seine Güter ausreichend zu sichern. Mit ihm fuhren die Beamten zu einer Firma um das Gefahrgut auf ein anderes geeignetes Fahrzeug umzuladen. Der Fahrer musste eine Sicherheitsleistung von 500 Euro hinterlegen. Am Mittwoch stoppten Polizisten gegen 6 Uhr einen Mitsubishi. Der hatte auf einem Anhänger zwei Autos geladen. Schnell stellten die Beamten fest, dass der 66-jährige Fahrer die Autos nur unzureichend gesichert hatte. Nachdem er dies in Ordnung gebracht hatte, durfte er weiter fahren. Er sieht nun einer Anzeige entgegen und wird mit einem Bußgeld von 60 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen müssen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4653754>

☞ Fahrer
🗨️ 317

16.07.2020

BMW bleibt auf Dach liegen

► **Dellmensingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Dellmensingen) - Mit leichten Verletzungen kam eine Autofahrerin nach einem Unfall am Mittwoch in ein Krankenhaus. Die 22-jährige war nach Angaben der Polizei gegen 14.45 Uhr auf der B 30 unterwegs. Sie fuhr mit einem BMW auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Biberach. Bei Dellmensingen geriet ihr Auto ins Schleudern und kam nach rechts von der Straße ab. Dort drehte sich der BMW auf das Dach und blieb liegen. Der Rettungsdienst brachte die Frau mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Die Polizei schätzt den Schaden an einem beschädigten Zaun und am Auto auf 8.000 Euro. Das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Die Verkehrspolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4653787>

☞ Dellmensingen, BMW, Dach
🗨️ 421

16.07.2020

Auto schleudert in Lkw

► **Oberessendorf, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Oberessendorf) - Zu hohe Geschwindigkeit führte am Mittwoch zu einem Unfall auf der B 30. Gegen 19 Uhr fuhr eine 29-jährige auf der B 465. Sie kam aus Richtung Bad Wurzach und bog nach rechts auf die B 30 ab. Im Kurvenbereich der Einfahrt verlor sie aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über ihren Smart. Der Smart geriet ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Aus Richtung Biberach kam ein 47-jähriger mit seinem MAN Lkw. Er versuchte noch nach rechts auszuweichen. Das misslang und der Smart prallte gegen den Lkw. Durch den Aufprall wurde der Smart von der Fahrbahn geschleudert und blieb im Grünstreifen liegen. Bei dem Unfall verletzte sich die 29-jährige schwer. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Der Abschleppdienst barg den nicht mehr fahrbereiten Smart. Der Lkw konnte noch im Anschluss an die Unfallaufnahme einen nahegelegenen Parkplatz ansteuern. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 12.000 Euro. Die B 30 musste bis etwa 20.30 Uhr voll gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4653529>

☞ Lkw, Smart, Oberessendorf
🗨️ 597

16.07.2020

Kreistag begrüßt Pläne zu Aufstieg im Tunnel

(Biberach) - Über den Sachstand der Planung des Aufstiegs zur B 30 informierte sich der Kreistag Biberach am Mittwoch. Er begrüßte die Pläne mehrheitlich und beauftragte die Verwaltung die Planungen auf der Grundlage der ermittelten Vorzugsvariante mit einem rund 900 Meter langen Tunnel weiter zu verfolgen und die erforderlichen Unterlagen für das Genehmigungsverfahren zu erstellen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2021 und in den folgenden Jahren, wird die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen finanziellen Mittel einzustellen. Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 27. Februar 2018 sowie am 14. März 2018 im Kreistag, wurde zuvor ausführlich über den

Stand der Planungen zum Aufstieg zur B 30 berichtet sowie der Variantenvergleich vorgestellt und die bevorzugte Linie festgelegt. Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 14. März 2018 nahm die Kreisverwaltung die Bestandsvermessung durch. Eine Baugrunduntersuchung wurde erstellt. Diese dienen als Grundlage der Entwurfsplanung, die derzeit in Bearbeitung ist. Die Vorzugsvariante verläuft in Verlängerung der Nordwestumfahrung in Richtung Osten im Bereich der Rißhänge und endet mit dem Anschluss an die B 30. Bereits bei der Vorstellung der Ergebnisse des Variantenvergleichs wurde erläutert, dass die Rißhänge im Bereich der geplanten Trasse in vielerlei Hinsicht einen besonders schützenswerten Bereich darstellen. Betroffen sind ein Landschaftsschutzgebiet, Waldbiotop, Bodenschutzwald, FFH-Lebensraumtypen mit einer hohen bis sehr hohen Bedeutung der betroffenen Biotoptypen, für den Arten- und Biotopschutz aus vegetationskundlicher und faunistischer Sicht. Zudem handelt es sich um einen prioritären Raum für den Biotopverbund. Das betroffene Gebiet hat eine hohe Bedeutung für die Oberflächenwasserrückhaltung. Die Umweltverträglichkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass vor dem Hintergrund der Genehmigungsfähigkeit der Maßnahme ein mindestens 170 Meter breiter Verbundkorridor aufrechterhalten bleiben muss. Aufgrund der vorhandenen Topographie und der Zwangspunkte am Bauanfang und dem Bauende verläuft der Höhenverlauf der Trasse in einem tiefen Einschnitt. Dieser ist am Übergang in den Rißhang bis zu 30 Meter tief. Bei offener Bauweise hätte der Einschnitt in diesem Fall eine Breite von rund 110 Meter. Zwangsläufig wurde unter diesen Rahmenbedingungen eine Tunnellösung in bergmännischer Bauweise diskutiert. Um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für eine Tunnellösung hinsichtlich der Länge und den Kosten im Vergleich zu einer offenen Bauweise mit Böschungen zu bekommen, wurde eine Machbarkeitsstudie für die Tunnellösung beauftragt, bei der die Vor- und Nachteile mehrerer Tunnellängen untersucht wurden. An Hand aktuell erhobener Baupreise wurden die Kosten für fünf Varianten ermittelt. Der Variantenvergleich reicht dabei von Tunnellängen von 170 bis 900 Meter. Der Vergleich der untersuchten Varianten machte deutlich, dass die Vorteile der langen Tunnellösung eindeutig überwiegen. Im Hinblick auf die vorliegenden Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, schlug die Verwaltung vor, eine Tunnellänge von 900 Meter beim weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen. Die Kosten für den untersuchten rund 1,16 km langen Abschnitt betragen zirka 60 Millionen Euro. Für die restlichen Abschnitte westlich und östlich dieses Abschnittes ist mit Kosten in Höhe von zirka 14 Millionen Euro zu rechnen. Unter Einbezug der weiteren Kosten (Planung, Landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen, Grunderwerb, Vermessung) sowie der Annahme einer Kostensteigerung der Baukosten bis zum Bau von zirka 7 Prozent, beziehungsweise zirka fünf Millionen Euro, ist mit Gesamtkosten von zirka 80 Millionen Euro zu rechnen. Davon entfallen rund 17,6 Millionen Euro auf den Landkreis Biberach, 16,4 Millionen Euro auf die Stadt Biberach und 7 Millionen Euro auf die Gemeinde Warthausen. Die übrigen Kosten werden über Zuschüsse des Landes gedeckt. Die Verwaltung plant die Planfeststellungsunterlagen bis 2021 fertig zu stellen. Im Anschluss soll das Planfeststellungsverfahren beim Regierungspräsidium Tübingen gestellt werden. Flankierend zur neuen Anbindung plant die Stadt Biberach ein Bündel an verkehrslenkenden Maßnahmen im Innenstadtbereich sowie eine neue Verbindung von der L 280 zur L 267 (Gemeindeverbindungsstraße Blosenbergr). Mit der dann möglichen tangentialen Führung der Quell-Ziel-Verkehre soll eine deutliche Reduzierung des innerstädtischen Verkehrs, insbesondere auch des Schwerlastverkehrs, erreicht und Entwicklungsmöglichkeiten für den ÖPNV und den Fuß- und Radverkehr geschaffen werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-biberach/biberach_artikel,-80-millionen-euro-tunnel-zur-b30-ist-beschlossene-sache- arid,11246559.html

☐ Millionen, Kosten, Biberach, Kreistag, Verwaltung

•• 442

17.07.2020

Seat Ibiza fährt auf VW Caddy auf

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Am Donnerstagnachmittag sind auf der B 30, zirka 300 Meter vor dem Ortsbeginn von Gaisbeuren, bei einem Auffahrunfall ein Seat Ibiza und ein VW Caddy beschädigt worden. Der aus Richtung Bad Waldsee kommende VW-Fahrer musste verkehrsbedingt anhalten, was seine 34 Jahre alte Nachfolgerin im Seat zu spät erkannte. Sie fuhr auf und verursachte dabei einen Gesamtschaden von zirka 8.000 Euro. Beide Beteiligte blieben unverletzt

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4655385>

☐ Gaisbeuren, Seat, VW, Ibiza, Caddy
•• 445

20.07.2020

Sonntagsfahrt mit 2,5 Promille

(Ravensburg) - Ein betrunkenere Autofahrer hat am Sonntagnachmittag am Rande der Ravensburger Weststadt an der dortigen Ampel ein Auto angerempelt und in Bavendorf eine Radfaherin gestreift. Die Polizei sucht Zeugen, denen der Ford Focus im Bereich der B30 und B 33 durch seine Fahrweise aufgefallen ist. Kurz vor 15 Uhr fiel der Alkoholsünder einer Verkehrsteilnehmerin auf der B 30 durch seine unsichere Fahrweise auf. Der 54-jährige fuhr zu der Zeit auf der Bundesstraße von Oberzell in Richtung Weingarten. An einer der beiden Abfahrten in Ravensburg oder Weingarten verließ er die Bundesstraße, um danach in entgegengesetzter Richtung weiter zu fahren. Die Anschlussstelle Ravensburg Süd nutzte der Ford-Fahrer, um auf die B 33 zu wechseln. Dort fuhr er in Richtung Bavendorf weiter. An der Einmündung der Meersburger Straße in die B 33 musste er anhalten, weil seine Ampel rot zeigte. Bei grün fuhr er an, hatte aber den Rückwärtsgang eingelegt und prallte deswegen gegen einen hinter ihm stehenden Opel Zafira. Trotzdem setzte der 54-jährige seine Fahrt fort. Am Ortseingang von Bavendorf touchierte er eine Radfaherin, hielt es aber weiterhin nicht für nötig, anzuhalten. Erst an der Ampel in Bavendorf gelang es dem geschädigten Opelfahrer, den betrunkenen Unfallverursacher zu stoppen und ihm den Autoschlüssel abzuziehen. Der Mann hatte eine Atemalkoholkonzentration von etwas mehr als 2,5 Promille. Den Führerschein brauchten ihm die Polizisten nicht abzunehmen, da er keinen hatte. Das Polizeirevier Ravensburg ermittelt wegen der Verkehrsdelikte und sucht weitere Zeugen der promilleträchtigen Sonntagsfahrt. Sie werden gebeten sich unter Tel. (07 51) 8 03 33 33 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4657369>

☐ Bavendorf, Ravensburg, Ampel, Sonntagsfahrt, Promille
•• 392

21.07.2020

Stoßstange beschädigt und geflüchtet

(Meckenbeuren) - Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer hat am Montagabend im Zeitraum von 19 Uhr bis 19.15 Uhr in der Hauptstraße (B 30) auf dem Parkplatz eines Lebensmittelgeschäfts die Stoßstange eines Renault Master beschädigt. Anschließend entfernte sich der Verursacher von der Unfallstelle, ohne sich um den entstandenen Schaden von rund 5.000 Euro zu kümmern. Personen, die den Unfall beobachtet haben oder sonst Hinweise zu dem Verursacher geben können, werden gebeten, sich an das Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 zu wenden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4658421>

☐ 303

23.07.2020

Unfallstatistik 2019 vorgestellt

(Region) - Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden veröffentlichte am 14. Juli 2020 die bundesweite Statistik der Straßenverkehrsunfälle 2019. Danach verunglückten im vergangenen Jahr in Deutschland 3.046 Menschen im Straßenverkehr tödlich. Trotz der immer noch hohen Zahl, ist das der niedrigste Stand seit mehr als 60 Jahren und 7 % weniger als noch 2018. Weitere 384.000 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen verletzt. Das waren 3 % weniger als 2018. Die Polizei zählte bundesweit insgesamt rund

2,7 Millionen Verkehrsunfälle. Wie in den Vorjahren ereigneten sich 2019 die meisten Unfälle mit Personenschaden innerhalb von Ortschaften (69,2 %), jedoch wurden hier nur 30,6 % der Getöteten registriert. Die meisten Verkehrstoten gab es auf Landstraßen (57,7 %). Auf den Autobahnen wurden 6,7 % aller Unfälle mit Personenschaden und 11,7 % aller Getöteten gezählt. Unfälle auf den Straßen außerhalb von Ortschaften hatten u. a. wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten schlimmere Folgen, als auf Straßen innerorts. Auf Landstraßen kommen Risikofaktoren wie die fehlende Trennung zum Gegenverkehr, schlechte Überholmöglichkeiten, Kreuzungen oder ungeschützte Hindernisse wie Bäume neben der Fahrbahn hinzu.

Unfälle 2019 auf der Bundesstraße 30

255 Verkehrsunfälle ereigneten sich 2019 auf der B 30 laut Berichten von Polizei und Feuerwehr. Dabei verunglückten 141 Menschen, drei starben, 32 wurden schwer und 106 leicht verletzt. 412 Fahrzeuge waren beteiligt. Bei 121 Unfällen entstand Sachschaden von insgesamt rd. 1,6 Mio. Euro. Zu 134 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die Schadenshöhe vor. Der Volkswirtschaftliche Schaden der bekannt gewordenen Verkehrsunfälle beträgt insgesamt ca. 18,5 Mio. Euro. Auf den ausgebauten Streckenabschnitten der B 30 kam es wie in den Vorjahren zu deutlich weniger schwerwiegenden Unfällen, als auf den nicht voll ausgebauten Streckenabschnitten: Mit einem Längenanteil von ca. 47 % ereigneten sich auf den nicht voll ausgebauten Streckenabschnitten zwei Drittel aller schweren Verkehrsunfälle. Ebenso wurden dort zwei Drittel der Verunglückten, Leicht- und Schwerverletzten gezählt sowie alle Verkehrstoten im Jahr 2019. Wiederum konzentrierten sich Unfälle mit überwiegend leichten Folgen auf den Streckenabschnitt von Ravensburg bis Friedrichshafen (7 schwer und 38 leicht Verunglückte). Dennoch waren hier zwei der drei Verkehrstoten zu verzeichnen. Vor allem in den Ortsdurchfahrten Ravensburg, Meckenbeuren mit Ortsteile sowie Friedrichshafen kam es zu einer Vielzahl von meist leichteren Unfällen. Zu Unfällen mit schweren Folgen kam es vor allem auf dem Streckenabschnitt nördlich von Baidt bis Biberach/Riß (18 schwer und 34 leicht Verunglückte). Trotz einem Längenanteil von ca. 30 %, waren hier rund die Hälfte der schwer verletzten Personen sowie das dritte Todesopfer im Jahr 2019 auf der B 30 zu verzeichnen.

Langzeitbetrachtung 2006 bis 2019

In den letzten 14 Jahren gab es auf der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen rund 77 % mehr Unfälle mit Todesfolge als auf anderen Bundesstraßen in Deutschland. Auf den ausgebauten Streckenabschnitten kamen 26 % mehr Menschen zu Tode, als im Bundesdurchschnitt. Auf den nicht ausgebauten Streckenabschnitten waren es 135 % und von nördlich von Baidt bis nach Biberach an der Riß sogar 211 %. Lediglich von Ravensburg bis Friedrichshafen waren es „nur“ 5 % mehr, als im Bundesdurchschnitt. Auffällige Ursache für Unfälle mit Todesfolge war überhöhte Geschwindigkeit und das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes. Auf den ausgebauten Streckenabschnitten kam es zudem zu Zusammenstöße mit Fußgängern oder die Fahrer kamen von der Fahrbahn ab. Dort überschlugen sie sich, prallten gegen Bäume oder wurden bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt aus dem Fahrzeug geschleudert. Auf den nicht ausgebauten Streckenabschnitten kam es dagegen bei zwei Drittel der Unfälle mit Todesfolge zu einem Zusammenstoß mit dem Gegenverkehr. Weniger als jeder fünfte kam hier von der Fahrbahn ab und zu Zusammenstöße mit Fußgängern kam es trotz Ortsdurchfahrten selten.

☐ Streckenabschnitten, Auf, Menschen, Friedrichshafen, Fahrbahn
♥♥ 381

24.07.2020

Urbachviadukt halbseitig gesperrt

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Dienstag, 28. Juli bis voraussichtlich Freitag, 7. August 2020 den Fahrbahnbelag auf dem Urbachviadukt Bad Waldsee erneuern. Die Sanierungsarbeiten werden auf Grund diverser Schäden, wie zum Beispiel Rissen im Fahrbahnbelag, einem fehlenden Verbund zwischen den Asphaltsschichten sowie Verdrückungsschäden in der Fahrbahn erforderlich. Am Dienstag, 28. Juli 2020 erfolgt die Einrichtung der Verkehrsführung. Anschließend wird bis Freitag, 31. Juli 2020 der Fahrstreifen in Fahrtrichtung Biberach saniert. Über das dann folgende Wochenende wird die halbseitige Sperrung aufgehoben. Unter erneuter halbseitiger Sperrung wird abschließend von Montag, 3. August 2020 bis Freitag, 7. August 2020 der Fahrstreifen in Fahrtrichtung Ravensburg saniert. Während der Arbeiten wird der Verkehr über einen Fahrstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Dabei kann der Verkehr jeweils nur in eine Fahrtrichtung gleichzeitig fahren. Er wird

deshalb mit einer Ampel geregelt. Die Höchstgeschwindigkeit in der Baustelle beträgt 50 km/h. Eingeschränkt wird auch die Durchfahrtsbreite für Lkw, auf 3 Meter. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 50.000 Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis

<https://verkehrsinfo-bw.de/baustellen?strassen=B30&arten=&alle=&von=2020-07-24 00:00&bis=2020-12-31 23:59>

📍 August, Freitag, Juli, Urbachviadukt, Fahrtrichtung
👁️ 392

25.07.2020

B 30 nach Verkehrsunfall blockiert

▶ **Hohenreute, 3 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Hohenreute) - Am Freitagnachmittag gegen 16.45 Uhr ereignete sich auf der B 30 bei Meckenbeuren ein Verkehrsunfall mit größerem Ausmaß. Der 44-jährige Unfallverursacher fuhr mit seinem Skoda von Ravensburg in Richtung Friedrichshafen. Kurz nach Hohenreute kollidierte er aus noch unbekannter Ursache mit dem Fiat eines 73-jährigen Mannes und dem Skoda eines 25-jährigen Mannes. Das Fahrzeug des 25-jährigen prallte in der Folge noch auf den Ford Transit eines 43-jährigen Mannes. Die Fahrbahn wurde dabei komplett blockiert. Der Verursacher, der 73-jährige und der 25-jährige wurden leicht verletzt und kamen mit dem Rettungsdienst zur Untersuchung in umliegende Krankenhäuser. Die Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren reinigte die Unfallstelle. Abschleppdienste mussten drei Fahrzeuge abtransportieren. Es entstand hoher Sachschaden von mindestens 30.000 Euro. Die Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten bis ca. 18:30 Uhr gesperrt. Der Verkehr wurde von mehreren Streifen örtlich umgeleitet. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4661800>

📍 Hohenreute, Mannes, Verkehrsunfall
👁️ 621

27.07.2020

Betrunkener Rollerfahrer hat keinen Führerschein

(Meckenbeuren) - Mit knapp über zwei Promille Atemalkohol ist am Samstagabend ein 59-jähriger Motorrollerfahrer in der Ravensburger Straße (B 30) von der Polizei kontrolliert worden. Wie sich im Verlauf der Kontrolle herausstellte, ist er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Bei näherer Betrachtung des Motorrollers stellten die Polizisten zudem fest, dass das am Fahrzeug angebrachte Versicherungskennzeichen nicht zu dem Roller gehört. Neben der Trunkenheitsfahrt wird wegen Urkundenfälschung und einem Versicherungsvergehen gegen den Mann ermittelt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4663231>

📍
👁️ 289

27.07.2020

Bund senkt Auslösewerte für Lärmsanierungen

(Berlin) - Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird die Auslösewerte für die Lärmsanierung an bestehenden Bundesfernstraßen und für die Eisenbahnen des Bundes um weitere 3 dB(A) absenken. Dazu erklärte Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer, am

Montag in Berlin: „In Zukunft wird es für die Anwohner an Straßen und Schienenstrecken leiser, denn Lärmschutz ist jetzt schon bei geringerer Geräuschbelastung möglich.“ Grundsätzlich wird beim Lärmschutz zwischen Lärmvorsorge und Lärmsanierung unterschieden. Wenn Straßen neu oder ausgebaut werden, sind Lärmschutzmaßnahmen Teil der Lärmvorsorge. Betroffene haben darauf einen gesetzlichen Anspruch. An bestehenden Bundesfernstraßen greift der Lärmschutz dagegen nur im Rahmen der Lärmsanierung. Wird der Auslösewert überschritten, können Anwohner einen Antrag stellen. Abhängig vom Einzelfall ist eine Reihe von Maßnahmen möglich: Vom Einbau von Lärmschutzfenstern bis hin zum Bau von Lärmschutzwällen und -wänden. Die Lärmsanierung ist eine freiwillige Leistung des Bundes auf Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen. Ein rechtlicher Anspruch auf Umsetzung besteht für Betroffene nicht. Die Auslösewerte der Lärmsanierung für Bundesfernstraßen werden zum 1. August 2020 gesenkt. Die entsprechende Absenkung für die Schienenwege soll im Rahmen des Haushalts 2021 festgelegt werden. Damit gelten für Straße und Schiene auch weiterhin dieselben Auslösewerte. Anwohner von Bundesstraßen und Autobahnen können ab dem 1. August 2020 Anträge einreichen. Im Fall der Bundesschienenwege werden dagegen alle Strecken schalltechnisch neu bewertet und erhalten gegebenenfalls schneller Lärmschutz. Die genauen Auslösewerte für die Lärmsanierung hängen von der Nutzungsart des Gebietes ab. Zum Beispiel müssen bei Wohngebieten künftig anstelle von 57 dB (A) nur noch 54 dB(A) in der Nacht überschritten sein, damit Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden können. Der Bund verbesserte die Lärmsanierung im vergangenen Jahrzehnt bereits mehrfach: Für Bundesfernstraßen wurden die Auslösewerte bereits im Jahr 2010 um 3 dB(A) gesenkt, für Eisenbahnen des Bundes in den Jahren 2015 und 2016 um 5 bzw. 3 dB(A). Das bedeutet für die Straße, dass die Auslösewerte insgesamt um 6 dB(A) gesenkt worden sind - das ist eine Minderung des Lärms, den das menschliche Gehör empfindet, um rund ein Drittel. Im Fall der Schiene wurden die Auslösewerte insgesamt um 11 dB(A) gesenkt - also um mehr als die Hälfte des empfundenen Lärms. Seit Einführung der freiwilligen Lärmsanierung an bestehenden Bundesfernstraßen im Jahr 1978 hat der Bund insgesamt rund 1,3 Milliarden Euro investiert. Seit 2015 stellt der Bund jährlich rund 65 Millionen Euro zur Verfügung. Die freiwillige Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes gibt es seit 1999. Seitdem hat der Bund insgesamt über 1,4 Milliarden Euro investiert. Im Jahr 2020 stehen rund 139 Millionen Euro zur Verfügung.

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2020/033-scheuer-laermsanierung.html>

📄 Bund, Bundes, Anwohner, Jahr, Eisenbahnen
👤 394

28.07.2020

ADAC warnt vor verstopften Bundesstraßen

(Stuttgart) - Der ADAC Württemberg rechnet am ersten Ferienwochenende vom 31. Juli bis 2. August 2020 mit einem im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringeren Verkehrsaufkommen auf den Autobahnen, aber mehr Verkehr auf den Bundes- und Landesstraßen zu den Erholungsgebieten. Die Ursache ist das geänderte Urlaubsverhalten aufgrund der Corona-Pandemie. Die Reisewelle für den Sommerurlaub werde ab Freitagmittag auf den Autobahnen in Baden-Württemberg einsetzen. Der Sonntag dürfte durch Kurzurlauber und zahlreiche Autofahrer, die zu Tagesausflügen unterwegs sind, der stauträchtigste Tag des Wochenendes werden. Zeitlich flexible Urlauber sollten deshalb lieber erst am Montag oder Dienstag in der nächsten Woche fahren. Dieses Jahr ist durch die Corona-Pandemie die Verkehrslage auf den Straßen enorm schwer einzuschätzen, so der Automobilclub. Nach einer Auswertung der ADAC-Verkehrsdatenbank ist der Reiseverkehr an den vergangenen Ferienwochenenden deutlich unter dem Niveau des Vorjahres geblieben. Der ADAC Württemberg rechnet jedoch mit einer deutlichen Zunahme des Verkehrs auf den Zufahrten der Erholungsgebiete, vor allem auf den Bundes- und Landesstraßen. Die Fahrt an den Bodensee oder zum Wandern in den Schwarzwald könne deshalb langwierig werden. Viele Deutsche verzichteten in der Corona-Krise auf Fernreisen mit dem Flugzeug und weite Autofahrten. Sie wollten deshalb den Urlaub in der Heimat verbringen oder beschränkten sich auf Tagesausflüge.

<https://presse.adac.de/regionalclubs/wuerttemberg/ferienbeginn-mit-staugefahr.html>

📄 ADAC, Corona
👤 353

29.07.2020

Regierungspräsident besucht Bad Waldsee

(Bad Waldsee) - Auf Einladung der Stadtverwaltung besuchte in der vergangenen Woche Regierungspräsident Klaus Tappeser die Stadt Bad Waldsee. Im Rathaus sprach er mit Bürgermeister Matthias Henne, der Ersten Beigeordneten Monika Ludy, Jürgen Bucher vom Fachbereich Bau sowie dem CDU-Bundestagsabgeordneten Axel Müller. Monika Ludy informierte zu Beginn, dass Bad Waldsee nach aktuellem Stand zum 1. Januar 2022 zur „Großen Kreisstadt“ aufsteigen werde. Die 20 000 Einwohner-Marke ist seit mehr als vier Jahren deutlich überschritten und die Voraussetzungen sind damit erfüllt. Tappeser meinte, dass er sich darüber freuen würde. Weiten Raum nahm der Austausch über die vordringlichsten Straßenverkehrsthemen der Stadt ein. Angesprochen wurde die Belastungssituation auf der B 30 im Bereich Gaisbeuren und Enzisreute, die geplanten Anschlüsse der L 300 und der L 316 an der B 30 Ortsumfahrung Bad Waldsee, die anstehende Erneuerung des B 30-Urbach-Viaduktes Bad Waldsee, die Anbindung des geplanten Gewerbegebiets Gaisbeuren 2 an die B 30 sowie die Problematik der L 285 in Reute und Gaisbeuren. Klaus Tappeser erklärte, dass sich am Terminplan für die B 30-Planung bei Gaisbeuren und Enzisreute seitens des Regierungspräsidiums nichts geändert habe und diese im zweiten Halbjahr 2022 beginnen solle. Jürgen Bucher informierte über die Dringlichkeit der Anschlüsse der L 300 und der L 316 an die B 30, um den innerstädtischen Verkehr der Kernstadt zu reduzieren. Dadurch böten sich auch Chancen den Fuß- und Radverkehr zu fördern. Klaus Tappeser erklärte, dass die technischen Pläne seitens des Regierungspräsidiums seit dem Jahr 2007 vorlägen. Die Realisierung sei aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich gewesen. Nach aktuellem Diskussionsstand wird ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Um in der Sache weiterzukommen sind weitere intensive Abstimmungen erforderlich. Schließlich wurde die Thematik um die Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrten Reute und Gaisbeuren auf der L 285 angesprochen. Einigkeit bestand darin, dass die Fortschreibung des Lärmaktionsplans eventuell ein Ansatz für Verbesserungen sein könnte. Darüber hinaus sollen weitere zeitnah realisierbare Verbesserungsmaßnahmen überprüft und umgesetzt werden. Die Vertreter der Stadt lobten die Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium im Zusammenhang mit der Förderung und Finanzierung verschiedener Radverkehrsprojekte.

<https://www.bad-waldsee.de/regierungspraesident-tappeser-zu-gast/>

📍 Waldsee, Gaisbeuren, Tappeser, Stadt, Klaus

👤 494

August

01.08.2020

Neuer Lärmaktionsplan wird ausgelegt

(Hochdorf) - Über den Planentwurf zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans beriet der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Die Gemeinde Hochdorf ist gesetzlich verpflichtet einen Lärmaktionsplan zu erstellen und alle fünf Jahre zu überprüfen. Hintergrund ist das hohe Verkehrsaufkommen bei Unteressendorf auf der B 30. Nur dort wird im Gemeindegebiet der Schwellenwert für die Aufstellung eines Lärmaktionsplans erreicht. Bereits zum dritten Mal befasst sich die Gemeinde mit der Thematik. Gegenüber dem vorherigen Plan hat sich laut Verwaltung nichts geändert. Sie befürwortet weiterhin auf der B 30 bei Unteressendorf zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr früh ein Tempolimit auf 80 km/h und zur Kontrolle einen stationären Blitzer. Den Antrag auf Umsetzung dieser Maßnahme hat die Verwaltung aus Kostengründen vorerst zurückgezogen. Nachdem die dritte Stufe der Lärmaktionsplanung beendet ist und der überarbeitete Plan vorliegt, will die Gemeinde den Antrag erneut stellen. Zuvor wird der Berichtsentwurf vom 28. August bis 2. Oktober öffentlich ausgelegt.

[https://www.gemeinde-hochdorf.de/rathaus-service/aktuelles?tx_hwnews_hwnews\[action\]=show&tx_hwnews_hwnews\[controller\]=Newsartikel&tx_hwnews_hwnews\[newsartikelid\]=49&cHash=7311880f2f0ad1a7720e6aa7f7248cd9](https://www.gemeinde-hochdorf.de/rathaus-service/aktuelles?tx_hwnews_hwnews[action]=show&tx_hwnews_hwnews[controller]=Newsartikel&tx_hwnews_hwnews[newsartikelid]=49&cHash=7311880f2f0ad1a7720e6aa7f7248cd9)

☐ Gemeinde
•• 382

04.08.2020

Peugeot fährt auf Mercedes auf

► **Baindt, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Beim Einfädeln auf die B 30 nahe der Firma Dachser hat ein Autofahrer am Montagmorgen einen überholenden Pkw übersehen und dadurch einen Auffahrunfall verursacht. Der 42-jährige Mercedesfahrer wechselte beim Einfädeln auf die Bundesstraße auf die Überholspur, wo von hinten bereits ein Peugeot angefahren kam. Weil er den Überholer zu spät erkannte, konnte der 42-jährige seinen Fahrstreifenwechsel nicht mehr abbrechen. Für den Peugeotfahrer war es unmöglich, den Unfall noch zu verhindern. Er prallte gegen die Heckpartie des Mercedes, wobei Sachschaden von zirka 10.000 Euro entstand. Verletzt wurde niemand. Da Fahrzeugteile herumlagen, musste die Straßenmeisterei zur Reinigung der Bundesstraße angefordert werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4670825>



☐ Baindt, Peugeot, Mercedes
•• 341

05.08.2020

Betrunkener streitet mit Jugendlichen

(Friedrichshafen) - Zuerst hat er sich mit einer Gruppe Jugendlicher gestritten, dann stieg er in seinen Pkw, um zwei Jugendliche zu verfolgen. Der Mann geriet am Dienstagabend in der Paulinenstraße (B 30) mit vier Jugendlichen in Streit. Kurz nach 20 Uhr kam es zu einem Gerangel. Zwei der Jugendlichen gelang es zu flüchten. Dies veranlasste den 58-jährigen, in seinen Dacia zu steigen und die Jugendlichen zu verfolgen. Zeugen der Rangelerei hatten inzwischen die Polizei verständigt, die den Dacia während der Fahrt entdeckte und anhielt. Die Beamten stellten beim Gespräch fest, dass der Mann stark nach Alkohol roch. Da er einen Atemtest verweigerte, musste er die Beamten zu einer Blutentnahme begleiten. Dies verweigerte er und sperrte sich gegen das Mitnehmen, weshalb ihm die Polizeibeamten Handschellen anlegten. In einem Krankenhaus wurde ihm Blut abgenommen. Gegen den 58-jährigen wird wegen des Verdachts der Trunkenheit im Verkehr und Widerstands ermittelt. Welche Hintergründe der vorrangigen Streitigkeit zugrunde liegen, klärt derzeit das Polizeirevier Friedrichshafen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4671728>

 Jugendlichen
 262



05.08.2020

Aufgefahren: 8.000 Euro Schaden

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Da er das Bremsen des voranfahrenden Autos übersehen hat, hat ein 27-jähriger Autofahrer am Montagabend gegen 18 Uhr in der Seestraße (B 30) einen Verkehrsunfall mit 8.000 Euro Sachschaden verursacht. Der 54 Jahre alte Fahrer eines Daimlers bremste an einer Ampelanlage, als der hinterherfahrende VW auffuhr. Die Beteiligten blieben unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4671728>



 Lochbrücke
 298

05.08.2020

Ministerium warnt vor zu hoher Geschwindigkeit

(Stuttgart) - Tief stehende Sonne, eine nasse Fahrbahn oder ein Wildwechsel können für Verkehrsteilnehmende außerorts zur Gefahr werden, wenn die Geschwindigkeit nicht der Situation angepasst wird. Darauf macht die Verkehrssicherheitskampagne „Vorsicht.Rücksicht.Umsicht“ des Ministeriums für Verkehr aufmerksam - dieses Jahr mit dem Schwerpunkt „Sichere Landstraßen“. Ein Teil der Kampagne ist eine Schilder-Aktion, zu der Verkehrsminister Winfried Hermann am Mittwoch am Parkplatz des Schwaben Parks bei Kaisersbach (Rems-Murr-Kreis) den Startschuss gegeben hat. Mehr als 100 Schilder auf Parkplätzen in ganz Baden-Württemberg weisen auf die möglichen Unfallgefahren außerorts hin. Der Minister enthüllte im Rahmen eines Pressetermins auf dem Parkplatz des Schwaben Parks eines der Schilder, die von nun an im ganzen Land zu sehen sind. „Die Geschwindigkeit zu senken kann Leben retten und ist außerorts besonders wichtig“, sagte Verkehrsminister Hermann. „Wir appellieren daher an alle Verkehrsteilnehmenden: Achten Sie auf Faktoren wie Nässe, Lichtverhältnisse oder möglichen Wildwechsel und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit - auch unter die zulässige Höchstgeschwindigkeit. So können Sie in gefährlichen Situationen besser reagieren. Sie haben Ihre Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmenden zu einem großen Teil selbst in der Hand!“ Bei sogenannten Geschwindigkeitsunfällen außerorts bewegen sich Verkehrsteilnehmende in vielen Fällen innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, passen aber die Geschwindigkeit nicht den äußeren Bedingungen an. Vorausschauendes Fahren bedeutet, äußere Faktoren, aber auch das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmenden zu berücksichtigen. Die maximal erlaubte Geschwindigkeit sollte nur bei optimalen Bedingungen gefahren werden. Außerhalb von Ortschaften ereignen sich zwar insgesamt nur rund ein Drittel der Verkehrsunfälle, jedoch verunglücken dort dreimal so viele Menschen tödlich wie innerorts. Besonders häufig betroffen sind Motorradfahrende. 2019 hat das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg seine mehrjährige Verkehrssicherheitskampagne „Vorsicht. Rücksicht. Umsicht“ gestartet. Im Kampagnenjahr 2019 lag der Schwerpunkt auf Unfälle im ruhenden Verkehr. In diesem Jahr wird das Schwerpunktthema „Sichere Landstraße“ in den Mittelpunkt gerückt: Hier ereignen sich knapp 60 Prozent der tödlichen Verkehrsunfälle. 2019 waren dies 281 von insgesamt 437.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/minister-hermann-geschwindigkeit-senken-rettet-leben/>

 Geschwindigkeit,Verkehr,Schilder,Ministerium,Verkehrsteilnehmenden
 344

06.08.2020

Ford rammt Verkehrszeichen

► **Enzisreute, 1 Fahrzeuge**

(Enzisreute) - Am Mittwochnachmittag ist zwischen dem Egelsee und Enzisreute ein Ford Galaxy von der B 30 abgekommen und hat ein Verkehrsschild gerammt. Der 33 Jahre alte Fahrer war kurz unaufmerksam, kam nach links und verlor dann die Kontrolle über sein Auto. Er blieb trotz des heftigen Aufpralls unverletzt. Ein Abschleppdienst kümmerte sich um die Bergung des demolierten Vans.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4672890>

📍 Enzisreute,Ford

👁 345

06.08.2020

Knochenbruch nach Radsturz

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Bei einem Sturz mit ihrem Fahrrad hat sich eine 65 Jahre alte Frau am Dienstagmorgen um kurz vor 11 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) einen Knochenbruch und mehrere Schürfwunden zugezogen. Die Frau wollte mit ihrem Mountainbike auf einen Radweg auffahren und rutschte beim Überfahren des Randsteines ab. Aufgrund ihrer Verletzungen musste sie in ein Krankenhaus gebracht werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4672887>

📍 Friedrichshafen,Knochenbruch

👁 391

06.08.2020

Grüne und ÖDP wollen Biosphärengebiet nicht

(Region) - Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die ÖDP in der Regionalversammlung wollen für den Altdorfer Wald weder ein Biosphärengebiet noch ein Landschaftsschutzgebiet. Die Ausweisung verhindere potentielle Standorte für Windenergieanlagen. In einer Pressemitteilung erklären die Fraktionsvorsitzenden Ulrich Walz aus Bad Wurzach und Ulrich Lenski aus Salem, einen weiträumigen Grundwasserschutz und keinen weiteren Standort zum Kiesabbau im Altdorfer Wald zu wollen. Ein Landschaftsschutzgebiet verhindere den Kiesabbau nicht, aber die Ausweisung potentieller Standorte für die Windenergie. Geplant werden aktuell zwei Windparks: Zwischen Mochenwangen und Zollenreute sowie Bergatreute und Enzisreute. Das Naturjuwel Altdorfer Wald nehme keinen Schaden, wenn an windgünstigen Standorten Anlagen für regenerative Energien entstünden. Diese Anlagen würden für den Klimaschutz benötigt. Im Gegensatz zu den Grünen und der ÖDP im Kreistag wollen sie auch kein Biosphärengebiet. Der Wald müsse verstärkt geschützt werden, aber auf eine andere Weise. Das der Altdorfer Wald geschützt werden muss, darüber waren sich alle Fraktionen im Kreistag Ravensburg in der jüngsten Sitzung einig. Darüber, wie der Wald zu schützen ist, jedoch nicht.

<https://www.gruene-wangen.de/1837/gruene-und-oedp-ja-zur-windkraftnutzung-nein-zum-kiesabbau-im-aldorfer-wald/>

📍 Wald,Altdorfer

👁 685

09.08.2020

Mann stößt 56-jährigen Treppe hinab

(Friedrichshafen) - In der Nacht von Samstag auf Sonntag, etwa um Mitternacht, kam es in der Montfortstraße zwischen zwei Männern zu einem Streitgespräch. Im weiteren Verlauf schlug der bislang Unbekannte auf den anderen ein und stieß ihn eine Treppe hinab. Der 56-jährige zog sich hierbei eine stark blutende Wunde am Kopf und mehrere Prellungen zu. Zeugen werden gebeten sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 in Verbindung zu setzen

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4674492>

📍 Treppe
👤 231

11.08.2020

Motorrad von Auto beim Wenden angefahren

▶ Weingarten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge

(Weingarten) - Bei einem verkehrswidrigen Wendemanöver hat ein Autofahrer am Montagmorgen im Bereich der Auffahrt zur B 30 bei Niederbiegen ein Motorrad touchiert. Der Biker stürzte und verletzte sich leicht. Gegen 8.30 Uhr bog der spätere Unfallverursacher von der Niederbieger Straße nach rechts in die Auffahrt zur B 30 ab. Gleich danach bremste er ab, blieb kurz stehen, um gleich darauf zum Wenden anzufahren. Dabei übersah er ein von hinten kommendes Motorrad, das ihn überholte. Es kam zu einer seitlichen Kollision, in deren Folge der 41-jährige Motorradfahrer stürzte. Zum Glück verletzte er sich nur leicht. Der Sachschaden war gering. Beide Fahrzeuge blieben fahrbereit. Die Auffahrt zur Bundesstraße musste kurzzeitig gesperrt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4676755>

📍 Weingarten, Motorrad, Wenden, Auffahrt
👤 397

11.08.2020

Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt

▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 9.500 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Am Montagmorgen hat ein 41-jähriger Autofahrer in der Hauptstraße (B 30) einen Auffahrunfall mit einer leicht verletzten Person und einem Schaden von rund 9.500 Euro verursacht. Der Unfallverursacher fuhr infolge Unachtsamkeit auf den verkehrsbedingt stehenden Peugeot einer 54-jährigen auf. Dieser wurde durch den Aufprall auf einen Mercedes geschoben, wodurch die 62-jährige Beifahrerin leicht verletzt und vom verständigten Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden musste.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4676755>

📍 Meckenbeuren, Auffahrunfall
👤 406

12.08.2020

Tankstelle wird für 2,3 Mio. Euro neu gebaut

(Enzisreute) - Die Shell-Tankstelle an der Bundesstraße 30 in Enzisreute wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Der Betreiber, die Oel-Heimbürger GmbH aus Rottweil, investiert rund 2,3 Millionen Euro in den fünfmal größeren Neubau. Die neue Aral-Tankstelle erhält einen Shop mit Bistro, neue Sanitäranlagen mehr Zapfsäulen und sechs Parkplätze für Lastwagenfahrer. Die bisherige Tankstelle soll bereits in der nächsten Woche, am 18. August, geschlossen und abgebrochen werden. Bis Jahresbeginn 2021 soll der Neubau eröffnet werden. Seit 1975 betreibt die Firma Oel-Heimbürger die Tankstelle in Enzisreute. Die Anlage ist aber noch um einiges älter, wahrscheinlich aus den 1950er-Jahren, berichtet Geschäftsführer Deinhard Dittert. Die heutige Shell-Tankstelle lief nach der Übernahme durch Oel-Heimbürger unter der Marke „Freie Tankstelle“, dann unter Texaco, DEA und seit 2003 unter Shell. Künftig soll die Anlage als Aral-Tankstelle betrieben werden. Bisher halten die Leute, weil sie tanken müssen, aber freiwillig hält dort niemand, so Dittert. An der neuen Tankstelle soll es künftig Kaffee, belegte Brötchen und andere kleine Mahlzeiten für zwischendurch geben. Für Lkw-Fahrer werden sechs Langzeitstellplätze für Pausen über die Nacht geschaffen. Deswegen wird im Neubau auch ein Duschaum eingerichtet. Insgesamt soll sich die Tankstelle von jetzt rund 20 Quadratmeter auf rund 100 Quadratmeter vergrößern. Der Kunde soll dort künftig alles finden, was er zur unterwegsversorgung braucht. Insgesamt investiert das Rottweiler Unternehmen, das in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen insgesamt 100 Tankstellen betreibt, 2,3 Millionen Euro in den Standort in Enzisreute. Wie Dittert anmerkt, lohne sich die Investition trotz der Pläne für die B 30-Ortsumfahrungen Gaisbeuren und Enzisreute. Die Ausbaupläne seien bekannt, jedoch gehe er davon aus, dass die Umgehung nicht so rasant schnell kommt. Die B 30 sei eine wichtige Achse für den Verkehr zwischen Bodensee und Ulm, und die Tankstelle in Enzisreute habe eine ideale Lage direkt an der Bundesstraße. Schade findet Dittert nur, dass die neue Tankstelle voraussichtlich keine Versorgung für Elektrofahrzeuge zur Verfügung stellen könne.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-neue-tankstelle-in-enzisreute-fuer-23-millionen-euro-geplant-arid.11256332.html

☐ Tankstelle, Enzisreute, Neubau, Dittert, Heimbürger
•• 468

13.08.2020

Zeugen zu Unfall gesucht

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Ein bislang unbekannter Mercedes-Fahrer hat am Montag gegen 10.45 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) einen anderen Mercedes überholt und dabei einen Unfall verursacht. Nachdem der Unbekannte auf Höhe der Rotach-Brücke das spätere Unfallopfer überholte, schnitt er diesen beim Wiedereinschneiden so stark, dass der 22-jährige ausweichen musste, einen Bordstein schrammte und beide Felgen auf der rechten Fahrzeugseite beschädigt wurden. Anschließend kam es im Kreuzungsbereich Paulinenstraße/Eberhardstraße an der dortigen Ampelanlage bei „Rot“ zu einer verbalen Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Unfallverursacher den 22-jährigen mit Kraftausdrücken beleidigte, aus seinem Mercedes ausstieg und drohte, ihn aus dem Fahrzeug zu ziehen. Nachdem die Ampel grün zeigte, bog der Unbekannte mit seinem Mercedes in Richtung Eberhardstraße ab. An dem Fahrzeug des Geschädigten entstand ein Sachschaden von rund 1.500 Euro. Personen, die den Überholvorgang und / oder die anschließende Auseinandersetzung beobachtet haben, werden gebeten, das Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 zu informieren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4678828>

☐ Friedrichshafen, Mercedes, Unfall
•• 371

14.08.2020

Enzisreute fordert mehr Lärmschutz

(Enzisreute) - Die Stadt Bad Waldsee beabsichtigt den Lärmaktionsplan von 2013 fortzuschreiben. Damit kommt die Lärmsituation in der Kernstadt und den Ortschaften bald erneut aus Tapet. Die geplante Aktualisierung des Plans nehmen Bürger aus Enzisreute zum Anlass, sich zu Wort zu melden. Sie befürchten, nicht berücksichtigt zu werden. Über den Stand der Umsetzung des aktuellen Lärmaktionsplans beriet der Gemeinderat 2018: Als einzige Maßnahme wurde auf der B 30 in Gaisbeuren eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h tagsüber und 40 km/h nachts umgesetzt. Nicht eine weitere Maßnahme konnte im gesamten Gemeindegebiet realisiert werden.

Nur Ortsumfahrung berücksichtigt

Bereits im August 2010 wurde in Enzisreute ein lärmarmes Fahrbahnbelag eingebaut. Damit wurde eine kurz- bis mittelfristig umsetzbare Maßnahme zur Lärminderung realisiert. In der Folge ist im Lärmaktionsplan 2013 für Enzisreute als einzige lärmindernde Maßnahme nur noch der Bau einer Ortsumgehung eingetragen. Das Regierungspräsidium in Tübingen kündigte mehrmals an, die Planung an der B 30 ab dem zweiten Halbjahr 2022 aufzunehmen. Das bestätigte auch Regierungspräsident Klaus Tappeser vor wenigen Wochen bei seinem Besuch in Bad Waldsee. Doch auch dann kann es noch zwanzig Jahre oder länger dauern, bis die Umfahrung gebaut wird.

Fahrbahnbelag ist lauter geworden

Der 2010 eingebaute lärmarme Fahrbahnbelag habe in seiner lärmindernden Wirkung stark nachgelassen, so die Klage von Bürgern vor Ort. Das bestätigt auch das Regierungspräsidium: Zum Lärmverhalten des in Enzisreute eingebauten neuen revolutionären Fahrbahnbelags „LOA 5 D“ nahm die Behörde in den vergangenen Jahren Lärmmessungen vor. Anfänglich wurde eine sehr gute Lärminderung auf der Teststrecke erreicht. Durch die Einwirkung des Verkehrs und der hohen Verkehrsbelastung ist die Lärmreduzierung in den letzten zehn Jahren zurückgegangen. Sie liegt aber immer noch über der Lärmreduzierung für Standardbeläge. Bürger aus Enzisreute fordern nun eine erneute Prüfung der Lärmsituation und die Aufnahme weiterer Maßnahmen, wie eine Temporeduzierung.

Hintergrund „LOA 5 D“

Zu Versuchszwecken ließ die Tübinger Behörde im Jahr 2010 auf der B 30 in Enzisreute den damals neuen Asphalt „LOA 5 D“ einbauen. Der lärmoptimierte Asphalt LOA 5 D wurde an der Ruhr Universität Bochum konzipiert. Er befindet sich jedoch bis heute im Versuchsstadium. Neben Enzisreute befinden sich Versuchsstrecken etwa in Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Karlsruhe, Pforzheim und Rostock. Die Oberflächentextur des neuen Asphalts bewirkt nach aktuellem Forschungsstand eine deutliche Reduzierung der Reifenrollgeräusche und eine Lärminderung von im Mittel 3 dB(A).

📍 Enzisreute
👥 406

14.08.2020

Automatisierte Autos brauchen strenge Reglementierung

(Berlin) - Es steht die meiste Zeit und blockiert in Städten wertvolle Flächen. Es ist enorm schwer im Vergleich zu dem Gewicht, das es transportiert. Es fährt meist mit fossilen Kraftstoffen und verursacht hohe Treibhausgas- und Schadstoffemissionen. Durchaus drastisch malt Christian Hochfeld die Folgen einer ungezügelter Ausbreitung automatisierter Autos aus. Es bestehe das Risiko, eine neue Ära der Massenmotorisierung, fasst der Chef der Agora Verkehrswende zusammen. Im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt legte sein Haus nun die Studie „Die Automatisierung des Automobils und ihre Folgen“ vor. Beklagt wird in dem Papier: Der Autoverkehr werde komfortabler, ermögliche individuelle Mobilität für alle, neue Kundengruppen würden erschlossen. Zudem könne die Fahrzeit zum Arbeiten oder zum Entspannen genutzt werden, was längeres Pendeln attraktiver mache. Leere Fahrzeuge könnten alleine herumfahren und zusätzlichen Verkehr erzeugen. Automatisiertes Fahren könne auch zu einer Steigerung des Energieverbrauchs führen. Die Automatisierung des motorisierten Individualverkehrs sei daher mit großen Risiken verbunden. Die Verkehrswende und die Auswirkungen auf Klima und Umwelt spielten jedoch bisher eine untergeordnete Rolle. Gerade die Frage nach dem

Mehrwert für die Verkehrswende sei zentral. Demgegenüber steht eine Unterstützung der Reduktion des Motorisierungsgrades, eine höhere Verkehrssicherheit, Effizienz- und Kapazitätsgewinne. Für selbstfahrende Autos brauche es rechtliche Vorgaben und finanzielle Anreize, so das Fazit. Entscheidend seien entsprechende Preisinstrumente. Zum einen eine Art smarte Pkw-Maut, die von der zurückgelegten Strecke und der Auslastung des Fahrzeugs abhängt. Eine pauschale Vignette reiche nicht aus. Die Nutzung des öffentlichen Raumes müsse einen Preis bekommen, mit einer echten Parkraumbewirtschaftung. Für Hochfeld verspricht die Nutzung automatisierter Fahrzeuge vor allem für den ländlichen Raum und die Verbindung von Stadt und Land einen Mehrwert. Auf solche Anwendungsfälle sollte bei der Entwicklung von automatisierten Fahrdiensten ein Schwerpunkt gesetzt werden. In ländlichen Räumen stehe der öffentliche Verkehr regelmäßig vor dem Aus.

<https://www.klimareporter.de/verkehr/das-auto-auto-braucht-leitplanken>

🔍 Autos, Es, Verkehrswende
👤 312

14.08.2020

Straßenbauverwaltung wird umgebaut

(Stuttgart) - Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 werden die Bundesautobahnen aus dem System der Auftragsverwaltung der Länder herausgelöst und in Bundesverwaltung überführt. Dies führt für die Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg zu großen Veränderungen im Aufgabenportfolio, insbesondere bei der Landesstelle für Straßentechnik. Nahezu die Hälfte ihres Aufgabenspektrums und damit auch fast die Hälfte der Mitarbeiter werden zum 1. Januar 2021 an die Autobahngesellschaft des Bundes übergehen. Mit der Neuaufstellung orientiert sich die Landesstelle an den neuen Herausforderungen der Mobilität: Klimaschutz, Digitalisierung und Vernetzung. In Ergänzung werden zur Neuordnung der Straßenbauverwaltung ab dem 1. Januar 2021 Veränderungen in den Abteilungen 4 „Straßenwesen und Verkehr“ der vier Regierungspräsidien vollzogen. Welche Änderungen das sind ist noch nicht bekannt.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1981>

🔍 Januar
👤 330

17.08.2020

Zeugen zu Pkw-Aufbruch gesucht

(Friedrichshafen) - Ein bislang unbekannter Täter hat am Sonntag im Zeitraum von 01.30 bis 9 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) auf Höhe des Gebäudes Nummer 8 an einem Opel Corsa eine Scheibe eingeschlagen und aus dem Auto einen Laptop entwendet. Die Höhe des Diebesgutes wird auf rund 1.200 Euro geschätzt. An dem Fahrzeug entstand zusätzlich ein Sachschaden von rund 1.000 Euro. Personen, die etwas Verdächtiges bemerkt haben, werden gebeten, sich an das Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 70 10 zu wenden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4681563>

🔍
👤 265

18.08.2020

Zweiradfahrer stürzt auf nasser Fahrbahn

► Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden

(Achstetten) - Leichte Verletzungen zog sich ein 17-jähriger bei einem Unfall am Montag bei Achstetten zu. Gegen 8.30 Uhr war der Kradfahrer auf der B 30 in Richtung Ulm unterwegs. Auf regennasser Fahrbahn stürzte der 17-jährige bei Achstetten. Dabei verletzte er sich leicht. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. Sein Fahrzeug war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg es. Den Sachschaden an der KTM schätzt die Polizei auf ungefähr 1.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4682272>

📍 Achstetten,Fahrbahn
👁️ 440

21.08.2020

Polizei stoppt überladenen Lkw

(Achstetten) - Einen Klein-Laster zog die Polizei am Donnerstag kurz nach 11 Uhr bei Achstetten vorübergehend aus dem Verkehr. Der auf der B 30 fahrende Lkw war erkennbar überladen. Das bestätigte eine Waage, auf die der Fahrer fahren musste: Das Fahrzeug war um rund ein Viertel des Gewichts oder fast 900 Kilogramm überladen. Die Ladung bestand zudem aus Gefahrgut, das nicht richtig gesichert war. Der 58-jährige durfte erst nach Beseitigung der Mängel weiterfahren. Ihn erwartet zudem eine Anzeige.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4686010>

📍 Polizei,Lkw
👁️ 333

21.08.2020

KIA-Fahrer stößt gegen Lkw

► Untereschach, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden

(Untereschach) - Ein ortsunkundiger Autofahrer hat am Donnerstagmorgen auf der B 30 das Ende einer Verflechtungsstrecke zu spät gesehen und ist beim Einscheren gegen einen Lastwagen gestoßen. Der aus Polen kommende KIA-Fahrer war auf dem Weg in Richtung Ravensburg, als für ihn überraschend der linke Fahrstreifen endete. Beim Wechsel vom linken auf den rechten Fahrstreifen stieß er dann gegen einen Lastwagen, der rechts von ihm in dieselbe Richtung fuhr. Dabei entstand ein Schaden von mindestens 8.000 Euro. Der KIA musste abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4686011>

📍 Untereschach,KIA,Fahrer
👁️ 371

25.08.2020

Lkw-Fahrer fährt nach Unfall davon

► **Biberach, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Nicht weit kam ein Lastwagenfahrer am Montag nach einem Unfall bei Biberach. Der 37-jährige sei gegen 14 Uhr auf der B 30 in Richtung Ulm gefahren und kurz nach dem Jordane mit seinem Sattelzug vom linken auf den rechten Fahrstreifen gefahren. Doch hatte der Mann offenbar nicht aufgepasst. Denn dort fuhr ein Citroen. Den streifte der Lastwagen. Trotz des Schadens von insgesamt rund 15.000 Euro fuhr der 37-jährige weiter. Zeugen beobachteten den Unfall und fuhren dem Flüchtigen hinterher. Auf einem Parkplatz stellten sie den Fahrer und verständigten die Polizei. Die beschlagnahmte auf Anordnung der Staatsanwaltschaft den Führerschein des 37-jährigen. Jetzt sieht der Mann einer Strafanzeige entgegen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4688384>

📍 Biberach, Unfall, Fahrer

👤 381

26.08.2020

Fahrbahnbelag soll erneuert werden

(Gaisbeuren) - Lkw klappern bei Tag und bei Nacht. Immer wieder tut es einen Schlag. Wenn große Autos über die Stelle fahren, ist ein klackern zu hören. Anwohner sind genervt. Eine einfache Lösung gibt es nicht: Bauliche Mängel und ein immer schlechter werdender Fahrbahnzustand sind die Ursache.

Fahrbahnbelag ist marode

Der Fahrbahnbelag in der Ortsdurchfahrt Gaisbeuren liegt seit rund 16 Jahren. Er ist einer der ältesten Straßenbeläge der Bundesstraße 30 und Gaisbeuren der einzige Ort von Ulm bis Friedrichshafen, der noch keinen lärmarmen Fahrbahnbelag hat. Mit zunehmendem Alter verlieren Asphaltbeläge an Elastizität und werden brüchig. Der Fahrbahnbelag in Gaisbeuren ist mittlerweile durchzogen von Spurrinnen und Rissen. Vor allem bei Regen steht das Wasser in den Spurrinnen auf der Fahrbahn, wodurch sich die Verkehrssicherheit reduziert und die Lärmbelastung erhöht. Das Straßenbauamt im Landratsamt Ravensburg berichtet von Asphaltausbrüchen in der gesamten Ortsdurchfahrt. Die größten Schäden werden regelmäßig ausgebessert.

Absatz lässt Lkw klappern

2019 wurden in der Ortsdurchfahrt Fahrbahnmarkierungen erneuert. Seit dem kommt es zu einer weiteren Lärmbelastung. Die Ursache für den erhöhten Geräuschpegel liegt darin, dass die neue Markierung auf die alte aufgebracht wurde. In Kombination mit verstärkt auftretenden Spurrinnen, entsteht im Tal der Spurrinnen zur neuen Markierung ein größerer Absatz. Durch diesen Absatz geraten Ladeflächen von Lkw beim Überfahren in Schwingung, wodurch es zu den klappernden und knallenden Geräuschen kommt. Eine Möglichkeit zur manuellen Nachbearbeitung der Markierung gibt es nicht.

Fahrbahnsanierung möglich

Das Land Baden-Württemberg führt in regelmäßigem Abstand von vier Jahren eine Zustandserfassung und -bewertung von Bundes- und Landesstraßen durch. Auf dieser Grundlage werden die zu sanierenden Streckenabschnitte auf Bundes- und Landesstraßen festgelegt und eine Dringlichkeitsliste erstellt. Das Regierungspräsidium Tübingen erwartet Ende 2020 die Auswertung der neuesten Zustandserfassung. Die Behörde geht davon aus, dass eine Fahrbahndeckenerneuerung in der B 30 Ortsdurchfahrt Gaisbeuren in den nächsten 2 bis 3 Jahren kommen könnte. Dann wird auch der Einsatz eines lärmarmen Fahrbahnbelags geprüft.

📍 Fahrbahnbelag, Gaisbeuren, Ortsdurchfahrt, Spurrinnen, Jahren

👤 383

26.08.2020

Frau kommt nach Überschlag ins Krankenhaus

► Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden

(Achstetten) - In ein Krankenhaus musste eine Frau nach einem Unfall am Dienstag auf der B 30 bei Achstetten gebracht werden. Der Unfall ereignete sich kurz vor 14 Uhr. Die 27-jährige wollte während der Fahrt in ihrem Auto die Lüftung regulieren. Deshalb ließ sie sich von der Technik ablenken. Sie kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Ihr Auto überschlug sich und blieb auf einem Feldweg liegen. Durch den Unfall erlitt die 27-jährige schwere Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. An ihrem Audi entstand Sachschaden von rund 30.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4689483>

📄 Achstetten,Krankenhaus,Frau,Unfall
👁️ 493

26.08.2020

Auto mit 1,1 Promille gelenkt

(Meckenbeuren) - Ein 64-jähriger Autofahrer hat am Dienstagabend in der Seestraße sein Fahrzeug mit über 1,1 Promille gelenkt. Nachdem die Polizisten bei einer Verkehrskontrolle Alkoholgeruch wahrnahmen führten sie einen Alkoholttest durch. Aufgrund des Ergebnisses veranlassten sie in einem Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe. Dem Betroffenen wurde die Weiterfahrt untersagt und sein Führerschein sichergesellt. Den Mann erwartet nun ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4689846>

📄 Promille
👁️ 310

September

01.09.2020

Neuer „B30 Insider“ verfügbar

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe September - Dezember 2020 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe ist die Unfallentwicklung. Weitere Themen sind Änderungen im Lärmschutzrecht sowie die gewünschte Unterschützstellung des Altdorfer Waldes. Daneben berichtet die „Initiative B30“ über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-3-2020.

📄 Insider
👁 263

01.09.2020

Audi kracht in Leitplanke

► Oberzell, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden

(Oberzell) - Unverletzt blieb ein 43-jähriger Audi-Fahrer am Montag gegen 18.25 Uhr, als er vermeintlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit auf der regennasse B 30 zwischen Oberzell und Ravensburg nach rechts von der Fahrbahn abkam und in die Leitplanke krachte. Sein Fahrzeug drehte sich daraufhin und kam quer zur Fahrbahn zum Stehen. Durch den Unfall entstand Sachschaden von etwa 8.000 Euro. Durch die Bergungsarbeiten war der Verkehr auf der B 30 kurzzeitig beeinträchtigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4694682>

📄 Oberzell,Audi,Leitplanke
👁 308

03.09.2020

In Gaisbeuren gibt's keine Tankstelle mehr

(Gaisbeuren) - Die Tankstelle an der B 30 in Gaisbeuren ist bereits seit einiger Zeit geschlossen. Eine Tankstelle werde es an diesem Standort in Zukunft keine mehr geben, teilen nun die neuen Eigentümer des Grundstücks mit. Eine Nachfolgenutzung sei jedoch geplant. Lange Zeit monierten Pächter der Gaisbeurer Tankstelle eine Existenzgefährdung bei einer Veränderung an der Bundesstraße 30. Trotz unveränderter Bundesstraße existiert die Tankstelle nun nicht mehr. Probleme mit der Versorgung von Kraftstoffen vor Ort dürften aber keine entstehen: Viele Gaisbeurer fahren schon vor der Schließung der örtlichen Tankstelle zum Tanken nach Bad Waldsee, in den Nachbarort Reute oder nach Aulendorf.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel.-in-gaisbeuren-gibts-kuenftig-keine-tankstelle-mehr-an-der-b30-in-enzisreute-laeuft-der-abriss- arid.11265017.html

📄 Tankstelle,Gaisbeuren
👁 399

05.09.2020

Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen erneuert

(Ulm) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Samstag, 5. September 2020 den Fahrbahnbelag auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm zwischen den Anschlüssen Ulm-Donaustetten und Ulm-Wiblingen auf rund einem Kilometer erneuern. Um die Belagsarbeiten in diesem Bauabschnitt ausführen zu können, wird der Verkehr auf der B 30 aus Richtung Biberach kommend in Fahrtrichtung Ulm für die Dauer von rund 10 bis 12 Tage einstreifig auf dem linken Fahrstreifen an der Baustelle vorbeigeführt. Aufgrund der Arbeiten müssen an der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen die Abfahrt in Fahrtrichtung Wiblingen und die Auffahrt vom Donautal in Fahrtrichtung Ulm in diesem Zeitraum für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Abfahrt Donautal an der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen bleibt in dieser Zeit uneingeschränkt befahrbar. Der Verkehr aus Richtung Biberach nach Wiblingen wird an der Anschlussstelle Donaustetten ausgeleitet und über die L 240, K 9916, Göggingen, K 9906 nach Wiblingen geführt. Aus Richtung Donautal kommend wird der Verkehr über die Wiblinger Allee und den Wiblinger Ring in Fahrtrichtung Ulm geleitet. Entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die Anschlussstelle Wiblingen ab Mitte September 2020 wieder uneingeschränkt befahrbar sein. Die Maßnahme ist aufgrund diverser Schäden, wie zum Beispiel Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildungen in der Fahrbahn erforderlich. Sie dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur. Das Regierungspräsidium bittet Verkehrsteilnehmer für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=1998>

📍 Wiblingen, Ulm, Fahrtrichtung, Donaustetten, Anschlussstelle
👥 466

07.09.2020

Schwarzer BMW nach gefährlichem Überholmanöver gesucht

(Weingarten) - Glimpflich ausgegangen ist die Fahrweise eines schwarzen BMW, der am Samstag gegen 18.30 Uhr auf der B 30 auf Höhe Weingarten mehrere Fahrzeuge gefährlich überholte. Hierbei überholte er mehrere Fahrzeuge in Fahrtrichtung Friedrichshafen auch rechts und scherte knapp vor ihnen wieder links ein. Der Fahrer verließ die B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord. Zeugen der Fahrweise werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Weingarten unter Tel. (07 51) 8 03 - 66 66 in Verbindung zu setzen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4700087>

📍 Weingarten, BMW
👥 245

08.09.2020

Verkehrsteilnehmer kontrolliert

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen führten am Montagvormittag und bis in den Mittag hinein in Friedrichshafen sowie am späteren Nachmittag in Meckenbeuren Verkehrskontrollen durch. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Überwachung der Gurtpflicht sowie des Verbots des Telefonierens während der Fahrt. In Friedrichshafen mussten 28 Verkehrsteilnehmer beanstandet werden, die ohne Freisprecheinrichtung telefonierten, weitere 21 Autofahrer waren nicht angeschnallt. Einmal war zusätzlich ein Kind nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug gesichert. In Meckenbeuren telefonierten sieben Verkehrsteilnehmer verbotenerweise während der Fahrt mit dem Handy, weitere sechs waren nicht angeschnallt. Alle Betroffenen werden bei der zuständigen Bußgeldstelle angezeigt und müssen beim Verstoß gegen die Gurtpflicht mit einem Verwarnungsgeld, im Falle der Handybenutzung mit einem deutlich höheren Bußgeld sowie jeweils auch mit einem Punkt in Flensburg rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4701003>

☞ Verkehrsteilnehmer,Friedrichshafen,Meckenbeuren
•• 210

08.09.2020

Betrunkener flüchtet mit Roller

(Meckenbeuren) - Eine kurzzeitige Flucht vor der Polizei schützte einen 32-jährigen Motorrollerfahrer nicht vor der Strafverfolgung. Eine Polizeistreife wollte den Zweiradlenker am Montagabend kurz vor 19 Uhr in der Hauptstraße (B 30) kontrollieren. Der Mann reagierte jedoch nicht auf die Anhaltezeichen des Polizeifahrzeugs, sondern überholte einen vor ihm fahrenden Pkw und fuhr über die Berblingerstraße in die Graf-Zeppelin-Straße davon. Am Ende der Straße entkam er zunächst aufgrund eines Pollers, der dem Streifenwagen die Weiterfahrt versperrte. Im Rahmen der anschließenden Fahndung konnte in der Nähe des Bahnhofs zunächst der abgestellte Roller und kurz danach, dank eines Zeugenhinweises, in einiger Entfernung auch der 32-jährige angetroffen werden. Den Beamten gegenüber stritt er zunächst ab, überhaupt ein Zweirad zu besitzen. Die Überprüfung des Versicherungskennzeichens am Roller entlarvte jedoch den Mann als Fahrzeughalter. Nachdem bei dem 32-jährigen erhebliche Anzeichen einer Alkoholisierung erkennbar waren und ein daraufhin durchgeführter Atemalkoholtest einen Wert von über 1,7 Promille ergab, musste er sich im Anschluss in einem Krankenhaus zwei Blutproben entnehmen lassen. Der Mann gelangt nun wegen Trunkenheit im Straßenverkehr und wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zur Anzeige, da er den bisherigen Ermittlungen zufolge auch nicht im Besitz der zum Führen des Motorrollers erforderlichen Fahrerlaubnis ist.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4701003>

☞ Roller,Mann
•• 275

09.09.2020

Fahrbahnbelag wird auf weiterem Streckenabschnitt saniert

(Ulm) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Sonntag, 13. September 2020 in einem letzten Bauabschnitt den Fahrbahnbelag auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm zwischen den Anschlüssen Ulm-Donaustetten und Ulm-Wiblingen auf rund 2,7 Kilometer Gesamtlänge erneuern. Bereits ab Ende dieser Woche werden die erforderlichen Maßnahmen zur Verkehrsführung auf der Bundesstraße 30 in Fahrtrichtung Ulm-Biberach zwischen den Anschlussstellen Ulm-Donaustetten und Ulm-Wiblingen durchgeführt. Anschließend steht den Verkehrsteilnehmern ab 13. September während der gesamten Belagsarbeiten in Fahrtrichtung Ulm und Biberach jeweils nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Auffahrt in Fahrtrichtung Ulm an der Anschlussstelle Donaustetten muss während der Belagsarbeiten voll gesperrt werden. Der Verkehr wird über Unterweiler (L 240), Gögglingen (K 9916), Wiblingen (K 9906) nach Ulm geleitet. Die Umleitung ist örtlich ausgeschildert. Entsprechende Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die gesamte Maßnahme bis Mitte Oktober 2020 abgeschlossen sein. Die Maßnahme ist aufgrund diverser Schäden, wie zum Beispiel Unebenheiten, Verdrückungen und Rissbildungen in der Fahrbahn erforderlich. Sie dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur. Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmer für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2006>

☞ Ulm,Fahrtrichtung,Wiblingen,Donaustetten,Fahrbahnbelag
•• 380

09.09.2020

Fertigstellung der Voruntersuchung erst im Sommer/Herbst 2021 erwartet

(Meckenbeuren) - Weiterhin langsam kommt die Planung der B 30 neu Friedrichshafen-Eschach voran. In Abstimmung mit den hauptbetroffenen Kommunen Meckenbeuren und Tettnang plant das Regierungspräsidium Tübingen nun im Herbst 2020 einen „runden Tisch Landwirtschaft“. Dabei sollen mit den landwirtschaftlichen Vertretern Strategien erarbeitet werden, wie die Beeinträchtigungen landwirtschaftlicher Belange bestmöglich minimiert werden können und eine Kompensation erfolgen könnte. Daneben bearbeitet die Behörde weiterhin die Voruntersuchung. Dieses Papier schließt die Vorplanung mit der Vorzugstrasse ab. In nunmehr zwei Jahren ist das Papier noch immer nicht fertiggestellt. Ursache sind detaillierte Prüfungen, die Aufbereitung und Darstellung der erforderlichen Gutachten und Unterlagen. Nach aktuellem Stand sollte die Voruntersuchung im Herbst 2020 dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und Bundesministerium für Verkehr vorgelegt werden. Dennoch kommt es zu Verzögerungen: Durch die Corona-Krise waren zuarbeitende Büros nur teilweise besetzt. Der Durchlauf vom Land zum Bund samt Sicherheitsaudit werde deshalb erst im Sommer/Herbst 2021 erfolgen - vorausgesetzt dass es keine weiteren Verzögerungen gibt, weiß Meckenbeurens Bürgermeisterin Elisabeth Kugel zu berichten.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/meckenbeuren_artikel,-um-die-b-30-ist-es-ruhig-geworden-arid,11266975.html

📄 Voruntersuchung,SommerHerbst
👤 248

10.09.2020

Autofahrerin flüchtet nach Unfall

► Friedrichshafen, 3 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden

(Friedrichshafen) - An der Kreuzung der Paulinenstraße mit der Eberhardstraße hat am Dienstagmittag eine Autofahrerin einen Verkehrsunfall verursacht und im Anschluss das Weite gesucht. Gegen 12.30 Uhr wollte die 54 Jahre alte Frau von der Paulinenstraße nach rechts in die Eberhardstraße abbiegen. Sie befuhr dabei aber nicht die Abbiegespur, sondern die Busspur, und schnitt, als die Ampelanlage von Rot auf Grün sprang, den regulären Rechtsabbiegeverkehr. Ein Golf musste wegen der Falschfahrerin stark abbremsen und ein dahinterfahrender Polo-Fahrer fuhr auf. Insgesamt entstand ein Schaden von 4.000 Euro. Die Falschfahrerin konnte von der Polizei Friedrichshafen inzwischen ermittelt werden, auf sie kommt ein Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4703306>

📄 Friedrichshafen,Autofahrerin
👤 340

11.09.2020

Kran bleibt an Brücke hängen

(Laupheim) - Am Donnerstag fuhr ein 32-jähriger Lkw-Fahrer gegen 16.15 Uhr auf der L 259 unter der Brücke bei der Anschlussstelle Laupheim-Mitte durch. Dabei blieb er mit seinem aufgebauten Kran hängen. Ein Autofahrer überfuhr ein heruntergefallenes Teil einer Abwasserleitung. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Nach ersten Schätzungen beträgt der Schaden am Kran rund 10.000 Euro. Die Höhe der Schäden an der Brücke und an dem Auto sind noch unklar. Ein Verantwortlicher der Straßenmeisterei begutachtete die Brücke. Sofortmaßnahmen waren nicht notwendig.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4704095>

📄 Kran

11.09.2020

Ford-Lenker trinkt auf Parkplatz

(Baindt) - Alkoholeinfluss stellten Beamte der Verkehrspolizei am Donnerstag gegen 17 Uhr bei einem 42-jährigen fest. Der Mann befand sich zum Zeitpunkt der Kontrolle in seinem Ford auf einem Parkplatz neben der B 30 und trank am Steuer ein Bier. Die weiteren Ermittlungen der Beamten ergaben, dass der Ford-Lenker bereits betrunken zum Parkplatz gefahren war. Ein Alkoholtest ergab knapp 0,9 Promille. Der Mann musste sich wegen Nachtrunks zwei Blutproben in einer Klinik entnehmen lassen. Auf ihn kommen nun ein Bußgeld, Punkte in Flensburg sowie ein Fahrverbot zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4704437>

📍 Ford, Parkplatz, Lenker
•• 252

14.09.2020

Pkw kommt von Fahrbahn ab

► **Bad Waldsee, 1 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Mit einem Totalschaden endete ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntagmorgen gegen 07.20 Uhr auf der B 30 ereignete. Der 22-jährige Lenker eines Seat Leon hatte die Bundesstraße in Richtung Biberach befahren und war kurz nach der Anschlussstelle Bad Waldsee-Süd seinen Angaben zufolge zwei oder drei Hasen ausgewichen. Hierbei sei er auf das rechte Fahrbahnbankett geraten und habe anschließend zu stark gegengesteuert. Der Pkw kam deshalb nach links von der Straße ab, prallte dort gegen eine große Hinweistafel und überfuhr kleinere Bäume und Sträucher. Während der junge Mann mit leichten Verletzungen davonkam, musste sein Auto, an dem wirtschaftlicher Totalschaden von rund 5.000 Euro entstand, von einem Abschleppunternehmen geborgen werden. Der angerichtete Fremdschaden beläuft sich auf etwa 1.500 Euro. Da die Polizei bei der Unfallaufnahme Anzeichen von Alkoholeinwirkung bei dem 22-jährigen feststellte und ein Alkoholtest nahezu ein Promille ergab, veranlassten die Polizisten im Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4706312>

📍 Waldsee, Pkw
•• 379

15.09.2020

Neue B 30 macht zu viel Lärm

(Weiherstobel) - Nur wenige Meter hinter den schmucken Häusern des kleinen Ortes Weiherstobel, zwischen Weißenau und Oberzell, weitgehend unsichtbar hinter einer Baumreihe, verläuft der neue Streckenabschnitt der B 30. Seit der Verkehrsfreigabe im Dezember stören sich Anwohner massiv an dem Lärm, der von der Straße herüber dringt. Jetzt fordern sie Maßnahmen von der Stadt und dem Land. Der Verkehrslärm werde im Ort zur dauernden Belastung, so Anwohner Peter Blank. Er ist einer von rund 70 Betroffenen und wandte sich nun im Namen der Dorfgemeinschaft an die Verantwortlichen. Besonders bei Westwind sei es in Weiherstobel enorm laut. Eine private Lärmmessung bei einem Nachbarn habe einen Pegel zwischen 75 und 95 Dezibel ergeben. Ursache des Lärms sei, dass es auf der B 30 im Bereich von Weiherstobel kein Tempolimit gibt. Die Straße sei zudem aufgeraut worden, was beim Überfahren jedes Mal einen singenden Ton ergibt. Die Lärmschutzwälle seien auch zu niedrig und Lastwagen auf der Bundesstraße sind von Weiherstobel aus bis zur Hälfte über dem aufgeschütteten Erdwall zu sehen. Die

B 30 verlaufe auch zu nahe am Dorf - zum Vorteil von Oberzell. Die Anwohner bitten das zuständige Regierungspräsidium in Tübingen und die Ravensburger Stadtverwaltung darum, ein Tempolimit von maximal 120 Kilometern pro Stunde anzuordnen. Die Lärmschutzmaßnahmen sollen auch überarbeitet werden, beispielsweise durch zusätzliche Erdmodellierungen und Bepflanzungen. Zudem sei der Schleichverkehr eine Belastung, der sich in den vergangenen Jahren entwickelt habe. Stadträte der CDU und der Freien Wähler fordern, das Thema im Umwelt- und Verkehrsausschuss zu behandeln. Die Stadt Ravensburg soll außerdem beim Regierungspräsidium Tempo 120 beantragen sowie Lärmmessungen durchführen. Die Kommune solle darüber hinaus Tempo 30 im Ort regelmäßig kontrollieren und mit den benachbarten Firmen sprechen, dass Mitarbeiter das Gewerbegebiet über die alte B 30 anfahren und nicht durch Weiherstobel.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-laerm-durch-die-neue-b30-in-weiherstobel-singt-der-asphalt- arid.11269167.html

🗨️ Weiherstobel, Anwohner
👤 461

16.09.2020

Strafgefangener nutzt Gelegenheit zur Flucht

(Ravensburg) - Eine günstige Gelegenheit nutzte am Mittwochvormittag gegen 10.45 Uhr ein 40-jähriger Strafgefangener zu seiner Flucht. Der Mann war vom Justizkrankenhaus Hohenasperg auf dem Weg zu einem Untersuchungstermin im Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg in Weißenau. Im dortigen Pfortenbereich nutzte der 40-jährige eine kurze Unaufmerksamkeit seiner Begleiter und flüchtete zu Fuß zunächst über das Klinikgelände, bevor er über einen Zaun in Richtung der Bundesstraße 30 entkam. Eine daraufhin sofort eingeleitete polizeiliche Fahndung, an der auch ein Polizeihubschrauber sowie Personenspürhunde beteiligt waren, führte bislang nicht zur Ergreifung des Flüchtigen. Von dem Mann, der zuletzt wegen diverser Eigentumsdelikte einsaß, liegt die folgende Personenbeschreibung vor: ca. 180 cm groß, normale Statur, kurze Haare mit Side- oder Undercut. Zum Zeitpunkt seiner Flucht war er bekleidet mit einem weißen T-Shirt, einer Jeans und schwarzen Schuhen mit weißen Streifen. Hinweise zum aktuellen Aufenthaltsort des Gesuchten erbittet das Polizeipräsidium Ravensburg unter Tel. (07 51) 8 03 - 0. Verkehrsteilnehmer werden gebeten keine Anhalter mitzunehmen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4708625>

🗨️ Flucht, Strafgefangener, Gelegenheit
👤 258

17.09.2020

Entwichener Strafgefangener wieder in Haft

(Ravensburg) - Der Strafgefangene, der am Mittwochvormittag in Ravensburg-Weißenau eine günstige Gelegenheit zu seiner Flucht genutzt hat, sitzt wieder ein. Nach einem Zeugenhinweis konnte der 40-jährige von der Polizei gegen Mitternacht im Bereich der Ravensburger Innenstadt angetroffen und widerstandslos festgenommen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4708876>

🗨️
👤 231

17.09.2020

Auto prallt in Leitplanke

► **Laupheim, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Von der Fahrbahn abgekommen ist am Donnerstagmorgen ein Autofahrer auf der B 30 bei Laupheim. Der 53-jährige war laut Polizeiangaben gegen 9.15 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Etwa 300 Meter vor der Ausfahrt Laupheim-Mitte kam er mit seinem Mercedes von der Fahrbahn ab und überfuhr einen Leitpfosten. Danach prallte er gegen die Mittelleitplanke. Er und sein 29 Jahre alter Beifahrer erlitten leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Die Feuerwehr war ebenfalls an der Unfallstelle. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Der Mercedes, an dem rund 7.000 Euro Schaden entstand, musste abgeschleppt werden. Zeitweise war die B 30 nur über einen Fahrstreifen befahrbar.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4709697>

☐ Laupheim
•• 403

17.09.2020

Radfahrer stürzt nach Einnahme psychoaktiver Substanz

► **B30 alt, 1 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Anzeichen von Medikamenteneinwirkung stellten Beamte des Verkehrsdienstes bei einem 54-jährigen Radfahrer fest, der am Mittwochmittag gegen 12.20 Uhr in der Friedrichshafener Straße gestürzt ist. Nach einem Test, der unter anderem positiv auf THC reagierte, untersagten die Polizisten die Weiterfahrt des Mannes und veranlassten im Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe. Der 54-jährige hat sich nun wegen Fahrens unter Drogeneinwirkung und eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz zu verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4709734>

☐ Radfahrer
•• 319

17.09.2020

Auto überschlägt sich

► **Baienfurt, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Baienfurt) - Mit einem Totalschaden von rund 7.000 Euro endete ein Verkehrsunfall am Mittwochmittag gegen 12.30 Uhr auf der B 30 bei Baienfurt. Der 55-jährige Lenker eines Audi A6 war auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg gefahren und aus bislang unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dort fuhr das Auto eine Böschung hinauf, überschlug sich und kam schließlich auf dem linken Fahrstreifen der B 30 auf dem Dach zum liegen. Der 55-jährige, der selbstständig sein Fahrzeug augenscheinlich unverletzt verlassen konnte, wurde zur weiteren Untersuchung vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Das Auto musste von einem Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4709734>

☐ Baienfurt,Auto
•• 381

21.09.2020

Bahnübergang im Oktober gesperrt

(Friedrichshafen) - Der Bahnübergang in der Paulinenstraße in Friedrichshafen ist wegen Arbeiten an den Gleisen ab Freitag, 2. Oktober, bis voraussichtlich Montag, 12. Oktober, gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Der Verkehr in Richtung Innenstadt wird über die B 31, die Lindauer Straße und die Eckenerstraße geführt. Stadtauswärts fahrende Verkehrsteilnehmer werden über die Eckenerstraße und die Lindauer Straße auf die B 31 und von dort in die Ravensburger Straße geleitet. Fußgänger und Radfahrer werden auf dem jeweiligen gegenüberliegenden Geh- und Radweg ohne Umleitung an der Baumaßnahme vorbeigeleitet. Während der Bauarbeiten werden auch fünf Parkplätze in der Konradinstraße abgesperrt und stehen nicht zum Parken zur Verfügung.

<https://www.friedrichshafen.de/buerger-stadt/nachrichten-videos-bilder/alle-nachrichten/detailseite/news/bahnuebergang-in-der-paulinenstrasse-gesperrt/>

📅 Oktober
👁️ 275

23.09.2020

Linksabbieger übersehen

▶ **Hohenreute, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Hohenreute) - Sachschaden von insgesamt etwa 10.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Dienstagmittag gegen 12.30 Uhr auf der B 30 bei Hohenreute. Ein 37-jähriger Pkw-Lenker erkannte zu spät, dass ein vor ihm befindliches Fahrzeug aufgrund eines Linksabbiegers anhalten musste, und fuhr hinten auf. Verletzt wurde nach bisherigen Erkenntnissen niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4715126>

📅 Hohenreute
👁️ 282

23.09.2020

39-jähriger bei Unfall in Auto eingeklemmt

▶ **B30 alt, 1 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden**

(Mariatal) - Einen schwer Verletzten und Sachschaden von rund 17.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Mittwochmorgen gegen 05.40 Uhr auf der alten Bundesstraße 30, die mittlerweile zur Kreisstraße 7983 abgestuft ist. Die 36-jährige Lenkerin eines Pkw war auf der Kreisstraße von Friedrichshafen kommend in Richtung Ravensburg gefahren und hatte auf Höhe des Gewerbegebiets Mariatal nach links in die Straße Mooswiesen abbiegen wollen. Nachdem sie zunächst verkehrsbedingt warten musste und zwei Fahrzeuge des Gegenverkehrs passieren ließ, bog die Frau ab und übersah hierbei den Skoda eines 39-jährigen Autofahrers. Bei der Kollision mit dem Wagen wurde dieser noch gegen einen Sprinter im Einmündungsbereich geschleudert, dessen 19-jähriger Lenker von der Straße Mooswiesen nach rechts in die Kreisstraße in Richtung Friedrichshafen einbiegen wollte. Beim Zusammenstoß der Fahrzeuge wurde der 39-jährige in seinem Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg den Verletzten aus seinem Pkw befreit hatte, wurde er nach einer ersten notärztlichen Behandlung vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Während der Sprinter noch fahrbereit war, mussten die beiden Autos vom Abschleppdienst geborgen werden. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen musste die Kreisstraße 7983 bis 7 Uhr voll gesperrt werden. Anschließend konnte der Verkehr halbseitig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4715122>

📅 Auto

26.09.2020

22-jährige erkennt bremsenden Mazda zu spät

► **Lochbrücke, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Zwei vorausfahrende Pkw aufeinander aufgeschoben, hat am Donnerstagabend um kurz vor 21 Uhr eine Fahrerin auf der Bundesstraße 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren. Die 22-jährige erkannte zu spät, dass die Lenkerin im Mazda vor ihr bremste, da die vorausfahrende BMW-Fahrerin nach links auf ein Tankstellengelände abbiegen wollte. Am Citroen der 22-jährigen sowie den beiden anderen Fahrzeugen entstand ein Gesamtsachschaden von etwa 7.000 Euro. Die 20 und 19 Jahre alten Fahrerinnen verletzte die Citroen-Fahrerin durch das Auffahren leicht. Eine Untersuchung durch den Rettungsdienst lehnten die Frauen aber ab.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4717356>

📍 Lochbrücke, Fahrerin, Mazda

•• 396

28.09.2020

Betrunkenen fährt in Leitplanke

► **Laupheim, 1 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Zu viel getrunken hat ein 23-jähriger, der am Samstag einen Unfall auf der B 30 verursachte und anschließend zu einer Raststätte fuhr. Gegen 13.30 Uhr fuhr ein VW-Fahrer bei Laupheim-Mitte auf die B 30 in Richtung Biberach. Dort sei er einem Zeugen so dicht aufgefahren, dass dieser nicht einmal mehr das Kennzeichen des VW lesen konnte. Das sagte der Zeuge später der Polizei. Vor der Ausfahrt Laupheim-Süd sei der VW-Fahrer von der Fahrbahn abgekommen und gegen die Leitplanke geprallt. Beim Anfahren sei er ins Schleudern geraten und zunächst sehr langsam gefahren. Anschließend soll er mit hoher Geschwindigkeit bis zu einer Raststätte gefahren sein. Dort sprach der Zeuge den Mann an und rief die Polizei. Die Beamten stellten fest, dass der 23-jährige Fahrer zu viel Alkohol getrunken hatte. Er musste Blutproben abgeben und sieht nun einer Strafanzeige entgegen. Die Polizei aus Laupheim hat die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden am Auto beträgt rund 3.000 Euro, der an der Leitplanke knapp 1.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4719056>

📍 Laupheim, Leitplanke, Fahrer, VW

•• 294

29.09.2020

Motorrad flüchtet nach riskantem Überholvorgang

► **Äpfingen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Rund 10.000 Euro Schaden entstand nach einem Überholvorgang am Montag auf der Bundesstraße 30 bei Äpfingen. Nach Angaben der Polizei war eine VW-Fahrerin gegen 17.15 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Biberach unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Biberach-Nord wurde die 28-jährige von einem blauen Kleinwagen überholt. Dem folgte ein Motorrad. Das fuhr während des Überholvorgangs zwischen den beiden Fahrzeugen durch und scherte vor dem VW ein. Die Frau erschrak, lenkte nach rechts und stieß in die Leitplanken. Verletzt wurde niemand. Das Motorrad fuhr weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Der Sachschaden am VW beträgt etwa 10.000 Euro. Das Fahrzeug

war nach dem Unfall noch fahrbereit. Jetzt ermittelt die Polizei. Sie sucht nicht nur den Motorradfahrer, sondern auch Zeugen. Zeugen werden gebeten sich unter Tel. (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4720267>

☞ Motorrad, VW
👁 305

29.09.2020

Heißes Fett auf Herd vergessen

(Friedrichshafen) - Zu einem Brandeinsatz wurden die Freiwillige Feuerwehr Friedrichshafen, der Rettungsdienst und die Polizei am frühen Dienstagmorgen gegen 0.45 Uhr in die Paulinenstraße alarmiert. Den ersten Ermittlungen der Polizei zufolge hatte die 42-jährige Wohnungsinhaberin einen Topf mit Fett auf den Herd gestellt, um Pommes zu frittieren. Nachdem die Frau sich in ein anderes Zimmer begeben und den Topf auf dem Herd vergessen hatte, kochte das Fett über und verursachte eine starke Rauchentwicklung. Ein Nachbar, der den Rauch bemerkte, rief daraufhin die Feuerwehr und klopfte an die Wohnungstüre. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich insgesamt sechs Personen in den Räumen. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelang es den Anwesenden, den Topf von der Kochstelle zu entfernen und so größeren Schaden zu verhindern. Die 42-jährige sowie eines ihrer Kinder wurden vorsorglich vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht, blieben aber bisherigen Erkenntnissen zufolge unverletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4720351>

☞ Herd, Fett, Topf, Feuerwehr
👁 268

30.09.2020

Lkw streift Kia

► **Appendorf, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden**

(Appendorf) - Leichte Verletzungen erlitt am Dienstag eine Autofahrerin bei einem Unfall auf der B 30 bei Appendorf. Gegen 17.45 Uhr war ein 56-jähriger auf der Bundesstraße in Richtung Ulm unterwegs. Er fuhr mit seinem Lastwagen auf dem linken Fahrstreifen. Eine 24-jährige Autofahrerin kam bei Appendorf über die Auffahrt auf die Bundesstraße. Sie ordnete sich auf dem rechten Fahrstreifen ein. Weil der Mann die Spur wechseln wollte, lenkte er nach rechts. Auf das Auto hatte er nicht geachtet. Die Fahrzeuge streiften sich. Der Kia geriet auf die Gegenfahrspur und landete im Gebüsch. Die Autofahrerin verletzte sich leicht. Rettungskräfte brachten die Frau in ein Krankenhaus. Der Kia war nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg das Fahrzeug. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 3.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4720982>

☞ Appendorf, Kia, Autofahrerin
👁 444

Oktober

03.10.2020

19-jährige prallt in Leitplanke

► Mettenberg, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden

(Mettenberg) - Von der Fahrbahn abgekommen ist am Donnerstag eine Autofahrerin auf der B 30 bei Mettenberg. Die 19-jährige war gegen 14.15 Uhr in Richtung Ulm unterwegs. Auf Höhe von Mettenberg kam sie mit ihrem Kombi nach links von der Fahrbahn ab. Danach prallte sie gegen die Mittelleitplanke. Das Fahrzeug war noch fahrbereit. Die Biberacher Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. An dem VW entstand ein Schaden von rund 5.000 Euro. Während der Unfallaufnahme war die B 30 halbseitig gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4723404>

📍 Mettenberg
👥 332

05.10.2020

Zusammenstoß beim Spurwechsel

► Achstetten, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden

(Achstetten) - Ein Unfall mit mehreren Verletzten und Sachschaden ereignete sich am Sonntag auf der B 30 bei Achstetten. Kurz nach 18 Uhr fuhr ein Ford auf der B 30. Die 43-jährige Fahrerin war aus Laupheim in Richtung Ulm unterwegs. Eine 31-jährige steuerte einen VW auf der rechten Straßenseite in der gleiche Fahrtrichtung. Ohne Ankündigung wechselte die Ford Fahrerin vom linken auf den rechten Fahrstreifen. Die beiden Pkw stießen zusammen. Die Lenkerin des Fords verlor dann die Kontrolle. Ihr Auto schleuderte und prallte gegen eine Leitplanke. Sie und ihre beiden Insassen im Alter von 22 und fünf Jahren wurden leicht verletzt und kamen in ein Krankenhaus. Die Fahrerin des VW blieb unverletzt. Der Ford war nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg die Fahrzeuge. Die Feuerwehr Laupheim sperrte die B 30 für kurze Zeit. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf 8.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4725219>

📍 Achstetten, Fahrerin, Ford
👥 376

05.10.2020

Beim Rechtsabbiegen nach links gegen Straßenlaterne geprallt

► B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Ravensburg) - Alkoholkonsum war die Ursache eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntag gegen 8 Uhr in der Jahnstraße ereignete. Eine 57-jährige BMW-Lenkerin wollte aus Richtung Weißenau kommend nach rechts in die Jahnstraße einbiegen. Beim Abbiegevorgang kam die Frau jedoch nach links von der Fahrbahn ab und fuhr frontal in eine Straßenlaterne. Während der Unfallaufnahme nahmen die Beamten bei der 57-jährigen deutliche Anzeichen auf Alkoholkonsum wahr. Einen Atemalkoholtest konnte die Dame aufgrund ihrer Alkoholisierung nicht durchführen, weshalb die Beamten eine Blutentnahme in einem Krankenhaus anordneten. Zudem wurde der Führerschein der Frau einbehalten. Aufgrund ihrer Verletzungen musste die 57-jährige in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Insgesamt entstand bei dem Verkehrsunfall ein Sachschaden von etwa 7.000 Euro. Die Freiwillige Feuerwehr musste zudem ausrücken, um die Straße wegen ausgelaufener Flüssigkeit abzustreuen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4725698>

📍
👥 341

05.10.2020

Mann zu Boden gestoßen

(Friedrichshafen) - In der Ravensburger Straße hat ein 19-jähriger am frühen Sonntagmorgen kurz nach 4 Uhr einen Mann zu Boden gestoßen. Der 19-jährige war zu Fuß mit zwei Freunden unterwegs, als der Gruppe der 44 Jahre alte Mann entgegenkam. Aus ungeklärter Ursache kam es zwischen den Personen zum Streit, in dessen Verlauf es zu dem Stoß kam. Der 44-jährige fiel dabei auf die Bierflasche, die er zu dem Zeitpunkt in der Hand hielt, und zerschchnitt sich bei deren Zerschneiden beide Hände. Medizinisch behandeln lassen wollte er sich allerdings nicht. Alle Streitbeteiligten waren deutlich alkoholisiert

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4725741>

☐ Mann,Boden
♥♥ 238

06.10.2020

Lkw kommt von Fahrbahn ab

► **Appendorf, 1 Fahrzeuge**

(Appendorf) - Glück im Unglück hatte Dienstagfrüh ein Lkw-Fahrer auf der B 30 bei Appendorf. Der 53-jährige fuhr kurz vor 3 Uhr in Richtung Appendorf. Wie er später der Polizei schilderte, stand auf der Fahrbahn ein Reh. Der Fahrer wich aus. Er kam mit seinem Volvo von der Straße ab. Der Sattelzug fuhr die Böschung hinunter und blieb nach mehreren Metern in einem abgeernteten Acker stehen. Der Fahrer blieb unverletzt. An dem Laster, der mit 40 Tonnen Bitumen beladen war, entstand ein Schaden von mehreren tausend Euro. Spezielle Bergfahrzeuge zogen das Gespann auf die Straße. Der Lkw und Auflieger wurden abgeschleppt. Für die Zeit der Bergung war die Fahrbahn komplett gesperrt. Eine örtliche Umleitung war eingerichtet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4726383>

☐ Appendorf,Lkw,Fahrbahn,Fahrer
♥♥ 368

06.10.2020

Radaranlage mit Schusswaffe beschädigt

(Untereschach) - Wie erst am Montag festgestellt wurde, hat ein unbekannter Täter vermutlich mit einer Luftdruckwaffe vergangene Woche die Geschwindigkeitsmessanlage in der Friedrichshafener Straße in Unterschach beschossen und dabei die Gläser beschädigt. Personen, die zwischen Mittwoch und Freitag Verdächtiges bei der Messanlage beobachtet haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, Kontakt mit dem Polizeirevier Ravensburg, unter Tel. (07 51) 8 03 - 33 33, aufzunehmen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4726794>

☐
♥♥ 266

07.10.2020

Zweiradfahrerin bei Zusammenstoß verletzt

► **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Glücklicherweise nur leicht verletzt wurde am Dienstag gegen 19.30 Uhr die Lenkerin eines Leichtkraftrads, als sie an der Kreuzung der Friedrichshafener und Weingartshofer Straße mit dem Alfa-Romeo eines 59-jährigen zusammenstieß. Die 17-jährige hatte die Kreuzung bei grüner Ampel befahren und wurde von dem 59-jährigen übersehen, der bei Rotlicht in die Kreuzung einfuhr. An den beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden von etwa 5.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4727712>

📍 Kreuzung
👁️ 400

07.10.2020

21-jährige fährt auf Stauende auf

► **Enzisreute, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Sachschaden von ca. 10.000 Euro entstand am Dienstagmorgen gegen 7.30 Uhr, als eine 21-jährige mit ihrem Suzuki auf der B 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute auf den vor ihr verkehrsbedingt haltenden Fiat eines 46-jährigen auffuhr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Fiat auf einen davor ebenfalls haltenden Nissan geschoben. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4727712>

📍 Enzisreute
👁️ 368

08.10.2020

Junge Frau stößt beim Überholen gegen Lkw

► **Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden**

(Achstetten) - Eine Leichtverletzte und hoher Sachschaden ist die Bilanz eines Unfalls am Mittwoch auf der B 30. Gegen 7.15 Uhr fuhr eine 24-jährige auf der Bundesstraße in Richtung Biberach. Nach der Ausfahrt Achstetten überholte sie mit ihrem Ford einen Lastwagen. Dabei stieß sie zunächst gegen den Lastwagen und beim Gegenlenken gegen die Leitplanke, von der ihr Auto erneut gegen den Lkw abgewiesen wurde. Bei dem Unfall erlitt die 24-jährige leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte die Frau in ein Krankenhaus. Der Ford war nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg das Fahrzeug. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 12.500 Euro. Die B 30 war während der Unfallaufnahme bis gegen 8.30 Uhr nur einspurig befahrbar.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4728514>

📍 Achstetten, Lkw, Frau
👁️ 420

09.10.2020

Alte B 30 wird zurückgebaut

(Eschach) - Das Regierungspräsidium Tübingen beginnt am Montag, 12. Oktober 2020 mit dem Rückbau der alten B 30 im Bereich Unter-/Obereschach. Der Rückbau verschiedener Abschnitte der B 30 alt im Raum Oberhofen, Unter- und Obereschach ist eine planfestgestellte Ausgleichsmaßnahme für den Bauabschnitt VI der B 30 neu. Der Rückbau erfolgt in zwei Bauabschnitten:

Erster Bauabschnitt

Im ersten Bauabschnitt wird die Kreuzung beim Betonwerk Wolf umgebaut und die bestehende Signalanlage erneuert. Zur Durchführung dieser Arbeiten ist eine Vollsperrung der Kreuzung ab dem 12. Oktober 2020 erforderlich. Der Ost-West-Verkehr von Grünkraut wird von Oberhofen nach Obereschach und weiter zur B 467 umgeleitet. Die Umleitung für den Verkehr in Richtung Grünkraut erfolgt ab der Kreuzung B 467 neu / B 30 neu / B 30 alt über die B 467 neu nach Obereschach und von dort weiter über Oberhofen in Richtung Grünkraut. Verkehrsteilnehmer die von Tettang/Lindau bzw. Friedrichshafen kommend über die alten Bundesstraßen 467 bzw. 30 Richtung Ravensburg fahren, werden über die B 30 neu zur Anschlussstelle Ravensburg-Süd umgeleitet. Die Umleitung für den Verkehr von Ravensburg in Richtung Tettang/Lindau erfolgt über Untereschach zur Kreuzung B 467 neu / B 30 neu / B 30 alt. Für den Verkehr in Richtung Friedrichshafen ergibt sich während des Bauabschnittes 1 keine Änderung. Die Arbeiten im Bauabschnitt 1 werden voraussichtlich am 2. November 2020 abgeschlossen.

Zweiter Bauabschnitt

Ab 3. November 2020 folgt der Bauabschnitt 2. Dieser umfasst den Rückbau des direkt nach Untereschach führenden Straßenabschnitts der B 30 alt. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten wird auch die Fahrbahndecke zwischen der Zufahrt zum Gewerbegebiet Mariatal und der Einmündung der K 7983 bei Torkenweiler erneuert. Hierzu muss die B 30 alt zwischen Ravensburg und Untereschach voll gesperrt werden. Der Verkehr Richtung Tettang/Lindau bzw. Friedrichshafen wird über die B 30 neu umgeleitet. Der Abschluss der Arbeiten ist am 27. November 2020 geplant. Über die gesamte Bauzeit ist die Zufahrt zum Gewerbegebiet Mariatal nur aus Richtung Ravensburg möglich. Die an der B 30 alt liegende Tankstelle ist immer erreichbar. Während Bauabschnitt 1 ist die Zufahrt aus Richtung Ravensburg möglich. Während Bauabschnitt 2 ist die Zufahrt von Süden über die umgebaute Kreuzung beim Betonwerk Wolf möglich.

Die Baukosten für die Rückbauarbeiten und die Fahrbahndeckenerneuerung belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet die Verkehrsteilnehmer für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2050>

📍 Ravensburg, Bauabschnitt, Kreuzung, Verkehr, Zufahrt
👁️ 541

13.10.2020

58-jähriger unter Alkoholeinfluss unterwegs

(Meckenbeuren) - Leichte Anzeichen von Alkoholeinwirkung zeigte ein 58-jähriger Fahrzeuglenker, der am späten Montagabend gegen 22.10 Uhr von Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen in der Seestraße überprüft wurde. Da der Verdacht auf eine Alkoholbeeinflussung vorlag, wurde vor Ort ein Alkoholtest durchgeführt, der einen Wert von über 0,5 Promille ergab. Da die Polizeibeamten zudem ein Einhandmesser bei dem Mann sicherstellten, wurde er auch wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz angezeigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4733222>

📍 246

13.10.2020

Lkw mit ungesicherter Ladung gestoppt

(Oberzell) - Bei der Überprüfung eines Lkw, dessen 59-jähriger Lenker am Montagnachmittag gegen 15.45 Uhr auf der B 30 unterwegs war, stellten Beamte des Verkehrsdienstes bei Oberzell fest, dass die aus Europaletten und einem Hubwagen bestehende Ladung nicht gesichert war. Ferner hatte der Lastwagenfahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Die Polizisten zeigten den 59-jährigen an.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4733193>

☐ Lkw,Ladung
•• 244

13.10.2020

Grünstreifen mit Ausfahrt verwechselt

► Weingarten, 1 Fahrzeuge

(Weingarten) - Wegen eines liegengebliebenen Lkw musste die B 30 am Montagmittag gegen 11.30 Uhr für etwa eine halbe Stunde einseitig gesperrt werden. Der 53-jährige Lenker des Lastwagens hatte zwischen Ravensburg-Nord und Niederbiegen von der Bundesstraße abfahren wollen, jedoch ein kurzes Stück gepflasterten Grünstreifen mit der Ausfahrt verwechselt. Der Lkw geriet deshalb ins Rutschen und kam nach mehreren Metern im Straßengraben zum Stehen. Das Fahrzeug, an dem kein Sachschaden entstand, musste von einem Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4733193>

☐ Weingarten,Ausfahrt
•• 308

15.10.2020

Autofahrer kollidiert mit Radfahrer

► Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Zum Glück nur leichte Verletzungen erlitt ein 48-jähriger Radfahrer am Mittwochabend gegen 17.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Hauptstraße. Ein 57-jähriger Pkw-Lenker war in Richtung Friedrichshafen gefahren und hatte nach links in die Tettninger Straße abbiegen wollen. Als im Gegenverkehr ein Autofahrer anhielt und dem 57-jährigen das Abbiegen ermöglichte, kollidierte er mit dem Zweiradfahrer, der mit seinem Rennrad die Hauptstraße in der Gegenrichtung befuhr. Eine Verständigung des Rettungsdienstes war jedoch nicht erforderlich. Während der Schaden am Auto nur rund 500 Euro beträgt, beläuft sich dieser am Rennrad auf etwa 3.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4735408>

☐ Meckenbeuren,Radfahrer,Autofahrer
•• 333

18.10.2020

Betrunkener Autofahrer verursacht mehrere Unfälle

(Ulm / Neu-Ulm) - Mehrere Unfälle verursachte ein betrunkenen polnischer Autofahrer am Samstag bei Neu-Ulm und Ulm. Mehrere Zeugen meldeten sich bei der Polizei und verfolgten den jungen Mann. Der

19-jährige polnische Staatsangehörige fuhr am Samstag gegen 19.15 Uhr mit seinem Pkw zunächst auf der B 28 von Senden in Richtung Ulm. Kurz vor der Überleitung auf die B 30 prallte er mit seinem Fahrzeug frontal gegen die Mittelleitplanke. Trotz einer starken Beschädigung an seinem Saab setzte er die Fahrt fort, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Ab diesem Zeitpunkt wurde der Mann durch Zeugen verfolgt, die dessen Standort über Notruf der Polizei in Kempten und Ulm meldeten. Der 19-jährige wechselte dann auf die B 30 und fuhr an der Anschlussstelle Ulm-Donautal von der Bundesstraße ab. Im Industriegebiet Donautal wollte er in einer Sackgasse wenden, fuhr allerdings rückwärts eine etwa 3 Meter hohe Böschung hinunter und prallte gegen einen geparkten Lkw. Auch dieser Unfall stoppte den Mann nicht. Er fuhr weiter in die Hans-Lorenser-Straße und konnte dort durch zwei Streifenwagenbesatzungen gestoppt werden. Nach der Durchführung eines Atemalkoholtests war der vermeintliche Grund für die gefährliche Fahrweise des jungen Mannes klar. Er musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Sein Führerschein und sein Pkw wurden sichergestellt. Die Staatsanwaltschaft ordnete die Zahlung einer Sicherheitsleistung an, die der 19-jährige an Ort und Stelle noch entrichten musste. Zeugen oder mögliche weitere Geschädigte der Alkoholfahrt werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Laupheim unter Tel. (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4737005>

📍 Ulm, Autofahrer
👥 249

19.10.2020

Fahrzeug kommt von der Fahrbahn ab

▶ Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Äpfingen) - Durch eine bislang unbekannte Ursache kam ein 21-jähriger am Sonntag auf der B 30 bei Äpfingen von der Fahrbahn ab. In der Folge überschlug sich das Fahrzeug. Der Mann war gegen 8.00 Uhr mit seinem Opel auf der B 30 unterwegs. Der 21-jährige lenkte dabei zu weit nach links und prallte gegen die Mittelschutzplanke. Von dort schleuderte er über die Fahrspuren und kam rechts von der Fahrbahn ab, wo er gegen das Gebüsch prallte und sich überschlug. Der Fahrer konnte sich nicht selbstständig befreien: Die Polizei half ihn aus dem Fahrzeug. Er kam mit leichten Verletzungen in eine Klinik. Der Pkw war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg das Fahrzeug. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 7.000 Euro. Die Feuerwehr war ebenfalls an der Unfallstelle.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4737770>

📍 Fahrbahn
👥 298

19.10.2020

Polizei stoppt betrunkenen Radfahrer

(Friedrichshafen) - Nahezu 1,7 Promille ergab der Alkoholtest eines 21-jährigen Radfahrers, der am Sonntagmorgen gegen 06.40 Uhr von einer Streifenwagenbesatzung des Polizeireviers in der Paulinenstraße angehalten und überprüft wurde. Die Beamten veranlassten bei dem jungen Mann, der ihnen zuvor ohne Licht fahrend aufgefallen war, im Krankenhaus die Entnahme einer Blutprobe und untersagten seine Weiterfahrt. Der 21-jährige hat sich nun wegen einer Trunkenheitsfahrt zu verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4738273>

📍
👥 219

20.10.2020

Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall

► **Gaisbeuren, 4 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 80.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen kam es am Freitagnachmittag gegen 13.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 im Bereich des kleinen Waldes zwischen Gaisbeuren und Enzisreute. Wie Feuerwehr und Polizei berichten, kollidierten drei Pkw miteinander. Vier Personen wurden dabei leicht verletzt. Die Abteilungen Reute-Gaisbeuren und Bad Waldsee der Freiwilligen Feuerwehr waren im Einsatz. Von Seiten der Feuerwehr wurden Verkehrsabsicherungsmaßnahmen durchgeführt, die Batterien der Unfallautos abgeklemmt sowie der Brandschutz sichergestellt. Der Fahrer eines Opel Corsa befuhr die B 30 gegen 13.30 Uhr von Enzisreute in Richtung Gaisbeuren und fuhr auf einen verkehrsbedingt wartenden VW Passat auf. Durch den Aufprall wurde der VW auf die Gegenfahrbahn geschoben und stieß dort mit einem Ford zusammen. Der Ford wurde aufgrund dieses Unfalls von der Straße abgewiesen und überschlug sich am angrenzenden Feld. Alle drei Fahrer sowie ein Beifahrer im Ford verletzten sich bei dem Unfall leicht. Es entstand insgesamt ein Sachschaden von 80.000 Euro. Alle Wagen mussten abgeschleppt werden. Die Bundesstraße war über mehrere Stunden voll gesperrt.

<https://www.facebook.com/plugins/post.php?href=https://www.facebook.com/FreiwilligeFeuerwehrBadWaldsee/posts/3585157544868804&width=500>

📍 Gaisbeuren, Feuerwehr, Ford, Verkehrsunfall
💬 525

21.10.2020

Junge Raser gestoppt

(Weingarten) - Zwei junge Autofahrer im Alter von 20 und 21 Jahren sind Beamten der Verkehrspolizei am Dienstagvormittag auf der B 30 bei Verkehrskontrollen mit dem Videofahrzeug aufgrund überhöhter Geschwindigkeit aufgefallen. Während der 20-jährige die Senke bei Baienfurt mit bis zu 141 km/h bei erlaubten 100 km/h durchfuhr, war der 21-jährige auf der linken Fahrspur von Baidt in Richtung Ravensburg mit einer Geschwindigkeit von 160 km/h bis auf 17 Meter auf ein vorausfahrendes Fahrzeug aufgefahren. Während den Jüngeren, der sich noch in der Probezeit befindet, ein Bußgeld, Punkte und eine Nachschulung erwarten, hat der 21-jährige neben dem Bußgeld und Punkten auch mit einem Fahrverbot zu rechnen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4740412>

📍
💬 234

22.10.2020

Vorfahrt beim Abbiegen missachtet

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Nicht unerheblicher Sachschaden entstand am Mittwochnachmittag gegen 15.30 Uhr, als ein 19-jähriger Autofahrer aus der Van-Beethoven-Straße in die Hauptstraße (B 30) einbiegen wollte und dabei eine in Richtung Friedrichshafen fahrende Autofahrerin übersah. Bei der Kollision mit dem Fahrzeug entstand ein Gesamtsachschaden von etwa 13.000 Euro. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4741832>

📍 Meckenbeuren
💬 266

22.10.2020

Lkw fährt auf Stauende auf

► **Untereschach, 4 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Untereschach) - Vier Leichtverletzte und über 25.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstag gegen 7.15 Uhr auf der B 30 bei Untereschach ereignet hat. Der 61-jährige Fahrer eines Lkw-Kippers erkannte im Kurvenbereich der einbahnigen Strecke zu spät, dass sich der Verkehr vor ihm staute. Um ein Auffahren auf den Renault einer 36-jährigen zu verhindern, lenkte er sein Gefährt nach rechts in die Wiesenböschung. Dennoch prallte er mit der linken Fahrzeugfront gegen den Pkw und schob diesen auf den VW einer 27-jährigen. Im weiteren Verlauf wurde der Renault nach links auf die Gegenfahrspur geschoben und prallte dort mit einem entgegenkommenden Sprinter zusammen. Alle vier Insassen der Fahrzeuge erlitten durch den Unfall glücklicherweise nur leichte Verletzungen, die ambulant behandelt werden konnten. Die unfallbeteiligten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Während der Einsatzmaßnahmen war die B 30 in beide Richtungen gesperrt, wodurch es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kam, die bis gegen 10 Uhr andauerten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4741805>

📍 Untereschach, Lkw
💬 496

23.10.2020

Polizei gibt Tipps zum Herbstbeginn

(Ulm) - Die ersten Blätter fallen und schnell kann es auf den Straßen glatt werden. Im Herbst sollten rechtzeitig Winterreifen aufgezogen werden. Die Polizei empfiehlt Winterreifen von Oktober bis Ostern. Bereits wenn die durchschnittlichen Temperaturen unter sieben Grad Celsius fallen, sind Winterreifen gegenüber Sommerreifen im Vorteil. Grund dafür ist die spezielle Gummimischung bei Winterreifen. Diese sorgt dafür, dass die Reifen bei kühlen Temperaturen nicht so schnell verhärten, wodurch sie eine bessere Haftung haben. Teuer kann es für diejenigen werden, die im Winter mit den falschen Reifen unterwegs sind: Zwischen 60 und 120 Euro erwarten den Autofahrer, wenn er andere behindert, gefährdet oder einen Unfall verursacht. Hinzu kommt noch ein Punkt in Flensburg. Auch dem Halter des Fahrzeugs drohen Sanktionen bei falscher Bereifung: 75 Euro und ein Punkt in Flensburg. Jeder sollte auch sein Fahrzeug an sich für die dunkle Jahreszeit fit machen. So sollte die Beleuchtung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand hin überprüft werden. Weiterhin sollte keiner mehr auf das Frostschutzmittel im Wasser der Scheibenwaschanlage verzichten. Bereits jetzt musste der ein oder andere am frühen Morgen die Scheiben von Eis befreien. Hierbei sollte auf die „Gucklochvariante“, was das Unfallrisiko um das Vielfache erhöht, verzichtet werden. Die Scheiben rundherum sind vor Fahrtritt komplett von Eis zu befreien. Wer vorausschauend und den Witterungsverhältnissen entsprechend fährt, kommt sicher ans Ziel.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4743122>

📍 Winterreifen, Polizei
💬 263

23.10.2020

Pkw prallt gegen Leitplanke

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Zu einem Verkehrsunfall mit einem Leichtverletzten kam es bereits am vergangenen Freitag auf der Bundesstraße 30 bei Ravensburg-Süd. Gegen 21.37 Uhr erfolgte die Alarmierung der Wochenendbereitschaft der Abt. Stadt der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg durch die Leitstelle Bodensee-Oberschwaben. Auf der Auffahrt Ravensburg-Süd in Fahrtrichtung Ravensburg-Nord kam ein Fahrzeug alleinbeteiligt von der Fahrbahn ab und prallte in die Leitplanke. Mit leichten Verletzungen

wurde der Fahrer zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Die Aufgabe der eingesetzten Kräfte der Feuerwehr beschränkte sich auf die Ausleuchtung und Absicherung der Einsatzstelle, binden und aufnehmen von ausgelaufenen Betriebsstoffen sowie die Unterstützung bei der Bergung des Fahrzeugs. Während den Maßnahmen kam es zu Verkehrsbehinderungen. Neben der Feuerwehr waren Rettungsdienst, Polizei und Abschleppunternehmen im Einsatz.

<https://feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/16.10.2020-Technische-Hilfeleistung-nach-VU.php>

📍 Ravensburg, Leitplanke, Feuerwehr
👤 370

24.10.2020

17-jähriger flüchtet vor der Polizei

(Friedrichshafen / Meckenbeuren / Ravensburg) - Zu einer Verfolgungsfahrt kam es am Freitagabend gegen 23.00 Uhr im Bereich Friedrichshafen/Meckenbeuren/Ravensburg. Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen fiel zunächst die Fahrweise eines männlichen Fahrzeugführers in einem roten Suzuki mit Ravensburger Kennzeichen im Bereich der Kreuzlinger Straße in Friedrichshafen-Hirschlatt auf. Die Streifenbesatzung verfolgte den Pkw und wollte diesen im Bereich der B 30 einer Verkehrskontrolle unterziehen. Doch auf der B 30 in Richtung Meckenbeuren wurden sämtliche Anhaltesignale durch den Suzuki-Lenker missachtet. Der Fahrer überholte stattdessen unter Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mehrere Fahrzeuge. Im Bereich Meckenbeuren missachtete er zudem das Rotlicht einer Ampelanlage und fuhr mit bis zu 100 km/h durch die Ortschaft in Richtung Ravensburg. Im Bereich Oberhofen brach dann der Sichtkontakt zum flüchtenden Fahrzeug ab und die Verfolgungsfahrt der Polizei wurde abgebrochen. Gegen 23.50 Uhr konnte der Fahrzeugführer in Oberhofen festgestellt werden, wie er zu Fuß mit einem Bekannten unterwegs war. Bei der anschließenden Kontrolle war die Person geständig, zuvor den genannten Suzuki gefahren zu haben. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der 17-jährige Fahrzeugführer nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis ist und am Fahrzeug die falschen Kennzeichen angebracht waren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4743403>

📍 Bereich, Suzuki, Meckenbeuren, Friedrichshafen, Polizei
👤 247

24.10.2020

Grüne fordern Tempo 100

(Weiherstobel) - Wegen des Verkehrslärms in Weiherstobel durch die neue Bundesstraße 30 will die Ravensburger Stadtverwaltung nun auf das Regierungspräsidium Tübingen zugehen und über eine Lösung sprechen. Bürger in Weiherstobel beklagen sich seit der Eröffnung des neuen Straßenabschnitts über den Verkehrslärm. CDU- und Freie-Wähler-Fraktion im Ravensburger Gemeinderat fordern weitere Lärmschutzmaßnahmen. Die Ravensburger Grünen wollen ein Tempolimit von 100 km/h bei Weiherstobel. Wie das Regierungspräsidium mitteilt, ist die Straße entsprechend einer rechtskräftigen Planfeststellung gebaut worden. In deren Rahmen wurden die Grenzwerte für Lärm berücksichtigt. Sollte eine Neubewertung der Lärmbelastung angestrengt werden, sei das nicht kurzfristig möglich. Dazu müssten zunächst Verkehrszahlen erhoben werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel.-laerm-fuer-anwohner-der-neuen-b30-das-sagt-das-11285737.html

📍 Ravensburger, Weiherstobel
👤 423

24.10.2020

Ortschaftsrätin will Tempolimit

(Gaisbeuren) - Ortschaftsrätin Angelika Brauchle sieht mit dem Fahrrad in die Schule fahrende Kinder auf dem Gemeindeverbindungsweg Gaisbeuren - Bad Waldsee gefährdet. In der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats äußerte sie den Wunsch das Thema demnächst auf die Tagesordnung des Ortschaftsrates Reute-Gaisbeuren zu setzen. Radfahrer auf dem parallel zur Bundesstraße verlaufenden Straßenabschnitt würden durch den zunehmenden Autoverkehr stark gefährdet. Abhilfe schaffen könnte nach ihrer Meinung ein Tempolimit von 70 Stundenkilometer oder eine Verlängerung des bestehenden Radweges. Schließlich platzte der Gaisbeurer Ortschaftsrätin der Kragen: „Seit bald 20 Jahren ist die Raserei vieler Autofahrer auf dieser Ausweichstrecke ein Thema bei uns im Ortschaftsrat, aber es hat sich leider nichts getan. Ich kann das jeden Morgen beobachten auf dem Weg zur Arbeit: Autos umfahren den B 30-Stau vor Gaisbeuren, nutzen dafür den Gemeindeverbindungsweg und überholen sich dann noch gegenseitig, um vorne nach der ersten Ampel als Erste schnell wieder einscheren zu können.“ Genau zu dieser Zeit seien viele radelnde Kinder und Jugendliche zu ihren Schulen nach Bad Waldsee unterwegs, was besonders in der dunklen Jahreszeit ein „hohes Gefährdungspotenzial“ darstelle. Auch die auf der Straße parkenden Lkw hätten die Situation in den letzten Monaten nicht gerade entspannt. Die Stadt Bad Waldsee hat 2014 eine Verkehrsschau anberaunt. Im Ergebnis wurde ein Tempolimit abgelehnt, berichtete Ortsvorsteher Achim Strobel. Die Rechtslage gebe es leider nicht her. Dennoch werde die Ortschaft in dieser Angelegenheit nochmals auf die Stadt zugehen und sehen, ob sich nicht doch etwas machen lässt.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-gefahr-fuer-radfahrer-ortschaftsraetin-fordert-tempolimit-auf-der-alten-b30- arid.11284641.html

📍 Gaisbeuren, Tempolimit, Waldsee

👤 274

26.10.2020

Zweiradlenker prallt gegen Auto

(Friedrichshafen) - Vermutlich ein Radfahrer ist in der Zeit von Samstagnachmittag, 16 Uhr, bis Sonntagmorgen, 9 Uhr, gegen einen auf dem Firmengelände in Höhe des Gebäudes Ravensburger Straße 25-27 geparkten Wagen geprallt und hat anschließend das Weite gesucht, ohne sich um den angerichteten Sachschaden von mehreren hundert Euro zu kümmern. Der Zweiradlenker hatte den Geh- und Radweg stadteinwärts befahren und war dabei nach rechts abgekommen und mit dem geparkten Pkw zusammengestoßen. Personen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise zum Verursacher geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Friedrichshafen unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4745142>

📍 Zweiradlenker

👤 234

27.10.2020

Anhänger kippt um

► **Achstetten, 1 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Achstetten) - Zu schnell fuhr am Montag ein Mann auf die B 30 bei Achstetten auf. In der Folge kippte sein Anhänger um. Kurz vor 14 Uhr fuhr der 64-jährige mit seinem Gespann bei Achstetten in Richtung Ulm. Auf seinem Anhänger hatte er eine Pelletspresse geladen. Er fuhr wohl zu schnell auf die B 30 auf, sodass der Anhänger mit seiner Ladung umkippte. Der Anhänger rutschte über die B 30 und blockierte die Fahrbahn. Für die Bergung des Hängers samt Maschine musste die Bundesstraße für etwa 30 Minuten voll gesperrt werden. Verletzt wurde niemand. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 1.500 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4745908>

☞ Achstetten
☛ 334

27.10.2020

Pedelec-Fahrerin übersehen

► **Buch, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Buch) - Leichte Verletzungen erlitt eine 24-jährige Pedelec-Fahrerin bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montagvormittag gegen 10.25 Uhr, in der Hauptstraße (B 30) ereignete. Der 64-jährige Fahrer eines VW Polo hatte die B 30 von Buch in Richtung Meckenbeuren befahren und war bei Grün nach rechts in den Jasminweg abgebogen. Hierbei übersah er die Radfahrerin, die ebenfalls bei Grün den Einmündungsbereich parallel zur Bundesstraße in Richtung Meckenbeuren queren wollte. Diese prallte gegen die hintere Tür des Autos und zog sich dabei diverse Prellungen zu. Die Frau wurde vom Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4746312>

☞ Buch,Fahrerin,Pedelec
☛ 337

27.10.2020

Auto muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Mit einem Sachschaden von rund 8.000 Euro endete ein Auffahrunfall am Montagabend gegen 17.30 Uhr in der Seestraße (B 30). Die 26-jährige Lenkerin eines Seat Leon war in Richtung Meckenbeuren gefahren und hatte in Höhe Lochbrücke zu spät bemerkt, dass ein vorausfahrender 32-jähriger Autofahrer mit seinem 1er BMW verkehrsbedingt anhalten musste. Beim Aufprall auf das Heck des Pkw ihres Vordermannes kamen keine Personen zu Schaden. Das nicht mehr fahrbereite Auto der Frau musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4746312>

☞ Lochbrücke,Auto,Auffahrunfall
☛ 299

28.10.2020

Auflieger löst sich von Lkw

(Baindt) - Glück im Unglück hatte der 55-jährige Lenker eines Sattelzugs am Dienstag gegen 19 Uhr im Kreisverkehr an der Auffahrt zur B 30. Der Auflieger hatte sich beim Abbiegen vom Zugfahrzeug gelöst, wurde aber immer noch von diesem mitgezogen. Hierbei entstand beträchtlicher Sachschaden an der Zugmaschine. Ein Autokran musste den Auflieger bergen. Die Polizei prüft nun, ob ein technischer Defekt vorlag.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4747349>

☞ Auflieger
☛ 298

30.10.2020

Polizei stellt Unfallflüchtigen

(Meckenbeuren) - Sachschaden von rund 5.000 Euro hat ein 21-jähriger am Mittwochnachmittag gegen 14.40 Uhr auf einem Tankstellengelände an der Hauptstraße angerichtet. Beim Rangieren prallte er mit seinem Fiat Ducato gegen einen geparkten Mercedes-Benz GLA 250. Ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern, fuhr der ausländische Kraftfahrzeugführer weiter. Dank eines aufmerksamen Zeugen, der den Vorfall beobachtet hatte, konnte eine Streifenwagenbesatzung den Tatverdächtigen auf der B 30 bei Hohenreute stellen. Anhand der Videoaufzeichnung konnte der 21-jährige zweifelsfrei als Verursacher entlarvt werden. Die Staatsanwaltschaft setzte für den Tatverdächtigen, der sich nun wegen Verkehrsunfallflucht zu verantworten hat, eine Sicherheitsleistung von 1.000 Euro fest.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4749696>



271

November

04.11.2020

Unfallverursacher ohne gültige Fahrerlaubnis

► Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Nach einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstagmorgen gegen 7.30 Uhr in der Hauptstraße (B 30) ereignet hat, ermittelt der Polizeiposten Meckenbeuren gegen den 47-jährigen Unfallverursacher. Dieser bog von der Schulstraße nach links auf die B 30 in Richtung Friedrichshafen ein und übersah dabei den Pkw einer von links kommenden, vorfahrtsberechtigten 41-jährigen. Durch den Zusammenstoß entstand ein Gesamtsachschaden von etwa 9.000 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der 47-jährige lediglich im Besitz eines in Deutschland nicht mehr gültigen, kosovarischen Führerscheins ist. Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicherweise niemand.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4753839>

☐ Meckenbeuren, Unfallverursacher

•• 280

04.11.2020

Vorfahrt missachtet

► Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Glücklicherweise unverletzt blieben die Unfallbeteiligten, nachdem eine 19-jährige Seat-Fahrerin, die von der Lindberghstraße auf die Hauptstraße (B 30) einfahren wollte und dabei den Suzuki eines vorfahrtsberechtigten 17-jährigen übersah, der in Richtung Friedrichshafen fuhr. Durch die Kollision entstand ein Gesamtsachschaden von etwa 7.000 Euro. Beide Autos waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4753839>

☐ Meckenbeuren

•• 288

06.11.2020

Alte B 30 wegen Rückbauarbeiten teilweise gesperrt

(Untereschach / Oberhofen) - Das Regierungspräsidium Tübingen führt derzeit Rückbauarbeiten an der ehemaligen B 30 im Bereich Untereschach durch. Der Rückbau erfolgt in zwei Bauabschnitten. Im ersten Bauabschnitt wurde die Kreuzung beim Betonwerk Wolf umgebaut. Infolge der sehr ungünstigen Witterung ergab sich hier eine Bauzeitverlängerung von rund einer Woche. Inzwischen sind diese Arbeiten kurz vor dem Abschluss, so dass am Montag, 9. November 2020 mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden kann. Im Zuge des zweiten Bauabschnittes wird auch der Fahrbahnbelag zwischen der Zufahrt zum Gewerbegebiet Mariatal und der Einmündung der K 7983 bei Torkenweiler erneuert. Zur Durchführung der Arbeiten ist eine Vollsperrung der alten B 30 in diesem Abschnitt erforderlich. Der Nord-Süd Verkehr auf der alten B 30 in Richtung Friedrichshafen bzw. Tettngang / Lindau wird über die B 30 neu umgeleitet. Verkehrsteilnehmer, die von Tettngang / Lindau bzw. Friedrichshafen kommend über die alten Bundesstraßen 467 bzw. 30 Richtung Ravensburg fahren, werden über die B 30 neu zur Anschlussstelle Ravensburg Süd umgeleitet. Zum Gewerbegebiet Mariatal ist die Zufahrt nur aus Richtung Ravensburg möglich und wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Die an der B 30 alt liegende Tankstelle ist aus südlicher Richtung über die umgebaute Kreuzung beim Betonwerk Wolf erreichbar. Der Ost-West Verkehr von Grünkraut wird weiterhin von Oberhofen nach Obereschach und dann zur B 467 umgeleitet. Die Umleitung für den Verkehr in Richtung Grünkraut erfolgt ab der Kreuzung B 467 neu / B 30 neu / B 30 alt über die B 467 neu nach Obereschach und von dort weiter über Oberhofen in Richtung Grünkraut. Vorbehaltlich guter Witterung ist geplant, die Arbeiten am 4. Dezember 2020 abzuschließen. Das Regierungspräsidium bittet Verkehrsteilnehmer für die im Zusammenhang mit der Maßnahme entstehenden Behinderungen um Verständnis.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2066>

☐ Oberhofen,Verkehr,Kreuzung,Ravensburg,Arbeiten
•• 364

06.11.2020

Zeugen zu Unfallflucht gesucht

(Friedrichshafen) - Sachschaden von etwa 1.500 Euro richtete ein unbekannter Fahrzeuglenker bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagsvormittag zwischen 10.45 und 11.20 Uhr auf dem Parkplatz eines Lebensmitteldiscounters in der Ravensburger Straße an. Der Unbekannte beschädigte vermutlich beim Rangieren einen schwarzen Hyundai i30 im Bereich der hinteren linken Tür und des hinteren linken Kotflügels. Danach beging der Verursacher Unfallflucht. Das Polizeirevier Friedrichshafen ermittelt und bittet um sachdienliche Hinweise unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4755826>

☐ Unfallflucht
•• 241

10.11.2020

Beim Rückwärtsfahren hat's gekracht

► **Enzisreute, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Sachschaden von etwa 3.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 11 Uhr in der Saßweiherstraße. Der 54-jährige Lenker eines VW T5 wollte auf die B 30 einbiegen und setzte kurz zurück, um an einem Lkw vorbeifahren zu können. Hierbei stieß er gegen den hinter ihm stehenden VW Sharan einer 42-jährigen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4758966>

☐ Enzisreute
•• 253

12.11.2020

Mercedes fährt über Äste

► **Weingarten, 1 Fahrzeuge, 500 Euro Schaden**

(Weingarten) - Verlorene Äste auf der B 30 in Höhe der Anschlussstelle Weingarten waren am Mittwoch gegen 13.30 Uhr ursächlich für einen Verkehrsunfall mit 500 Euro Sachschaden. Ein Mercedes, der die Äste überfuhr, wurde an der Stoßstange beschädigt. Eine Zeugin konnte das Kennzeichen des Verursachers ablesen und der Polizei mitteilen. Die Gefahrenstelle wurde durch Beamte des Polizeireviers Weingarten beseitigt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4761579>

☐ Weingarten,Mercedes
•• 251

12.11.2020

Tiguan beim Abbiegen übersehen

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden von etwa 6.000 Euro entstand am Mittwoch um kurz nach 13 Uhr bei einem Verkehrsunfall in der Hauptstraße (B 30). Der 44-jährige Lenker eines Dacia wollte aus der Schulstraße nach links in die Hauptstraße einbiegen und übersah hierbei eine 48-jährige, die mit ihrem VW Tiguan ordnungsgemäß in Richtung Ravensburg unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß im Einmündungsbereich wurde niemand verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4761533>

📍 Meckenbeuren, Tiguan
👤 259

13.11.2020

Drogen aus Fenster geworfen

(Friedrichshafen) - Aus Angst bei einer Polizeikontrolle mit Drogen erwischt zu werden, hat ein Mann am frühen Freitagmorgen um kurz nach Mitternacht diese aus einem fahrenden Auto geworfen. Eine Polizeistreife wollte den Audi in der Ravensburger Straße (B 30) kontrollieren, als der 37-jährige Beifahrer das Päckchen über das Fenster entsorgte. Die Beamten konnten dem Mann auf dem Beifahrersitz nach einem kurzem Gespräch nicht nur das entsorgte Päckchen zuordnen, vielmehr fanden sie bei einer Durchsuchung eine weitere Kleinmenge bei ihm auf. Der Fahrer des Audis zeigte indes deutliche Anzeichen für Drogenbeeinflussung. Als ein Urintest diesen Verdacht bestätigte, musste er die Beamten zu einer Blutentnahme begleiten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4762783>

📍 Drogen, Fenster
👤 260

13.11.2020

Radlerin gestürzt

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge**

(Meckenbeuren) - Bei einem Sturz mit dem Fahrrad hat sich eine 23-jährige am Donnerstagabend gegen 18.30 Uhr in der Hauptstraße (B 30) leicht verletzt. Die Frau kam mit dem Rad gegen den Bordstein und verlor die Kontrolle über das Rad. Ein Rettungswagen brachte die Frau zur medizinischen Versorgung in ein Krankenhaus.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4762783>

📍 Meckenbeuren
👤 297

14.11.2020

Warnbaken in Überleitung umgefahren

► **Ulm, 1 Fahrzeuge**

(Ulm) -Am späten Freitagabend kam es zu einem Verkehrsunfall von Ulm-Wiblingen kommend in der Überleitung von der B 30 auf die B 28 in Fahrtrichtung Senden. Hierbei wurden von einem bislang unbekanntem Fahrzeugführer insgesamt 4 Warnbaken umgefahren, die teilweise auf der Fahrbahn liegen blieben. Der Unfallverursacher flüchtete. Am Unfallort wurden Fahrzeugteile aufgefunden, die mutmaßlich vom Verursacherfahrzeug stammen. Die Autobahnpolizei Günzburg bittet unter Telefon (0 82 21) 9 19 - 311 um Zeugenhinweise.

https://www.polizei.bayern.de/schwaben_sw/news/presse/aktuell/index.html/321430

☐ Ulm, Warnbaken
•• 272

16.11.2020

Oldtimer ausgebrannt

(Oberzell) - Wegen eines brennenden Pkw wurde die Freiwillige Feuerwehr am Samstag um kurz vor 17.30 Uhr alarmiert, um das Fahrzeug auf der B 30, auf Höhe der Ausfahrt Oberzell zu löschen. Der 59-jährige Fahrer des Ford Mustang hatte angegeben, während der Fahrt mehrere Fehlzündungen wahrgenommen zu haben. Dann habe der Motor zu brennen begonnen. Der 59-jährige konnte den Oldtimer gerade noch auf den Seitenstreifen fahren und sich aus dem Fahrzeug retten. Erste Löschversuche durch den Besitzer und Polizeibeamte konnten die Flammen nur kurzzeitig unter Kontrolle bringen. Die Feuerwehr löschte schließlich den Brand. An dem Mustang entstand Sachschaden von etwa 50.000 Euro. Er musste von einem Abschleppdienst geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4764715>

☐ Oldtimer
•• 231

16.11.2020

Ortschaftsrat will Tempolimit und Unterführung

(Gaisbeuren) - Der Ortschaftsrat Reute-Gaisbeuren will die Verkehrssicherheit für Radfahrer erhöhen, auf dem Gemeinde Verbindungsweg von Gaisbeuren am Wertstoffhof vorbei bis zur Unterführung bei Heurenbach. Das beschloss das Gremium in seiner jüngsten Sitzung. Die Parallelstraße zur Bundesstraße 30 werde von Bad Waldseer Schulen als Schulweg empfohlen. Deshalb wünscht sich der Rat eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Stundenkilometer. Zudem soll das Tiefbauamt Bad Waldsee prüfen, ob in der Ortsdurchfahrt Gaisbeuren eine Radwegunterführung machbar ist. Nach der Erschließung des Gewerbegebiets „Gaisbeuren II“ erhofft sich der Ortschaftsrat einen gut ausgebauten, beleuchteten Radweg. Unstrittig im Rat war, dass die Verkehrssicherheit auf dem Gemeinde Verbindungsweg verbessert werden muss. Ortsvorsteher Achim Strobel befürchtet aber, dass eine neue Verkehrsschau zu keinem anderen Ergebnis kommt als die letzte. Bei der letzten Schau 2014 seien 800 Kraftfahrzeuge pro Tag gezählt worden, von denen 80 Prozent am Wertstoffhof langsamer als 40 Stundenkilometer gefahren seien. Strobel beklagte, dass sich seit 2016 nichts getan habe: Zuletzt gab es 2016 für Gaisbeuren Vorschläge vom Büro Brenner für sichere Übergänge auf der B 30. Immerhin habe die Ortschaft für den Gemeinde Verbindungsweg nun ein eingeschränktes Halteverbot erwirken können, um das Parken von Lkw zu untersagen. Ortschaftsrat Wilhelm Heine fordert seit Jahren für die Landwirtschaft einen Durchlass unter der B 30. Er machte einen weiteren Vorschlag, den das Gremium für sinnvoll erachtet. Vor dem Wahljahr sollen Politiker aus der Region zusammen mit Vertretern der zuständigen Behörden nach Gaisbeuren eingeladen werden und Möglichkeiten erörtert werden, wie rasch sichere Überquerungshilfen an der Bundesstraße geschaffen werden können. Der Ortschaftsrat war sich einig, weiterhin einen Weg

der kleinen Schritte zu gehen. Die große Lösung (neue B 30) brauche noch „mindestens zehn Jahre“ oder „sogar noch 20 Jahre“.

https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/bad-waldsee_artikel,-alte-b-30-ortschaftsrat-reute-gaisbeuren-fordert-tempolimit-arid.11294408.html

☐ Gaisbeuren,Ortschaftsrat,Gemeindeverbindungsweg
•• 252

17.11.2020

Zeugen zu Unfall gesucht

▶ **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden von insgesamt etwa 7.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Montagnachmittag gegen 16.30 Uhr auf der Hauptstraße (B 30) entstanden. Ein 60-jähriger Pkw-Lenker wollte von der Bahnhofstraße kommend in die Hauptstraße einfahren und missachtete dabei mutmaßlich die Vorfahrt eines aus Richtung Ravensburg kommenden 55-jährigen Autofahrers. Durch die folgende Kollision wurden beide Fahrzeuge nicht unerheblich beschädigt. Verletzt wurde niemand. Da die Schilderungen der Beteiligten zum Unfallhergang voneinander abweichen, sucht das Polizeirevier Friedrichshafen mögliche Zeugen des Unfalls und bittet diese, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4765988>

☐ Meckenbeuren,Zeugen
•• 295

18.11.2020

Mit knapp 2 Promille Schlangenlinien gefahren

(Ravensburg) - Knapp zwei Promille ergab der Alkoholttest bei einem 37-jährigen, den Polizeibeamte am Dienstag gegen 22.30 Uhr nach einem Hinweis überprüften. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie ein vor ihr fahrender Audi-Lenker auf der B 30 deutliche Schlangenlinien fuhr, dabei beide Fahrspuren benötigte und mehrfach den Bordstein touchierte. Die alarmierten Polizisten konnten den 37-jährigen Fahrer anhand des Kennzeichens ermitteln und an seiner Wohnanschrift antreffen. Dem Mann wurden in einer Klinik zwei Blutproben entnommen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Der 37-jährige muss sich nun wegen Trunkenheit im Straßenverkehr verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4767541>

☐ Promille,Schlangenlinien
•• 212

18.11.2020

Neues B 30-Buch vorbestellbar

(Bad Waldsee) - In einer wesentlich erweiterten, überarbeiteten und aktualisierten Neuauflage thematisiert der Bad Waldseer Autor Franz Fischer die Vergangenheit, Entwicklung und Zukunft der Bundesstraße 30 in Oberschwaben. Interessierte erhalten auf nunmehr 700 Seiten Einblick in die Landes-Nord-Süd-Hauptachse im Südosten von Baden-Württemberg - eine der schlechtesten Fernstraßen Deutschlands. Anschaulich stellt der Autor Theorie und politisches Handeln mit der gelebten Praxis und den Folgen dar. Die Neuauflage 2020 beleuchtet die Verkehrspolitik vom Dritten Reich bis um die Jahrtausendwende

neu. Der Finanzierung der Bundesfernstraßen wurde ein wesentlich höherer Stellenwert eingeräumt. Eingang fanden entsprechend dem Nachforschungsstand weitere Erkenntnisse, die gegenüber der Erstausgabe Korrekturen mit sich brachten. Das Buch „Vergessene Hauptachse, Ausgabe 2020 - Bundesstraße 30 in Oberschwaben, ISBN: 978-3-7526-6238-2“ erscheint am 16. Dezember 2020 in über 6.000 Online-Buchshops und Buchhandlungen in Europa. Wer nicht so lange warten will, kann noch bis zum 27. November 2020 ein exklusives Autorenexemplar zum vergünstigten Preis vorbestellen und vor der Veröffentlichung erhalten. Informationen unter: www.vergessene-hauptachse.de

<http://www.vergessene-hauptachse.de>

☞ Buch
👁 281

19.11.2020

Tasche während der Fahrt aus Fußraum geholt

► **Oberzell, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Oberzell) - Weil er eigenen Angaben zufolge während der Fahrt eine Tasche aus dem Fußraum der Beifahrerseite holen wollte, verlor am Mittwoch gegen 23.30 Uhr ein 20-jähriger auf der B 30 bei Oberzell die Kontrolle über seinen VW. Der junge Mann kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte mehrmals gegen die Schutzplanke. Sein Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden von etwa 2.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4768738>

☞ Oberzell, Tasche, Fahrt
👁 285

20.11.2020

Runder Tisch Landwirtschaft gestartet

(Meckenbeuren) - Im Rahmen der Planung der B 30 neu zwischen Friedrichshafen und Ravensburg/Eschach fand am vergangenen Dienstag, 17. November 2020 unter Leitung von Regierungspräsident Tappeser die erste Sitzung des „Runden Tisches Landwirtschaft“ in Meckenbeuren statt. Gemeinsam mit landwirtschaftlichen Vertretern des Landratsamtes Bodenseekreis und aus Verbänden, den Bürgermeistern und Gemeinderatsvertretern von Tettang und Meckenbeuren sowie der Stiftung Liebenau sollen die Belange des Straßenbaus sowie der Landwirtschaft ausgetauscht und abgewogen werden. Aufgrund der hohen Betroffenheiten, die die Variante Ost für die Landwirtschaft vor Ort bedeutet, hat Regierungspräsident Tappeser die Einrichtung dieses planungsbegleitenden Gremiums vorgeschlagen. „Ich möchte, dass wir uns bereits in diesem noch frühen Planungsstadium um die landwirtschaftlichen Bedürfnisse kümmern und uns um einen fairen Ausgleich bemühen. Mir ist es wichtig, jetzt mit dem Runden Tisch zu starten, bevor wir später dann flurstücksscharf planen“, betonte Tappeser. Das Planungsteam des Regierungspräsidiums erstellt derzeit die Planunterlagen für die Voruntersuchung mit den die Ostvariante begründenden Gutachten und Untersuchungen. Diese Unterlagen werden dann dem Landes- und dem Bundesministerium zur Genehmigung vorgelegt. Die maßgeblichen Sachverhalte hat das Planungsteam der Öffentlichkeit im Oktober 2018 erläutert. Sie sind auch im Internet unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt4/B30/Seiten/default.aspx> einsehbar. Die Teilnehmer des Runden Tisches hat das Planungsteam gemeinsam mit der Stadt Tettang und der Gemeinde Meckenbeuren ausgewählt und vorgeschlagen. In einer angenehmen und offenen Atmosphäre wurden in der ersten Sitzung die Rahmenbedingungen und Ziele des Runden Tisches formuliert. „So gibt es innerhalb des Korridors der Ostvariante bei der Ausgestaltung der Trasse Möglichkeiten, um die landwirtschaftlichen Beeinträchtigungen zu minimieren“, machte die Bürgermeisterin von Meckenbeuren Elisabeth Kugel deutlich. Gemeinsam möchte der Runde Tisch auch Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, um die Belastungen für die Agrarstruktur möglichst gering zu halten und tragfähige Ansätze einer Kompensation zu ermöglichen. Die Landwirte machten deutlich, dass Ihre Teilnahme am Runden Tisch nicht als Billigung der Ostvariante zu verstehen ist. Tettangs Bürgermeister Bruno Walter betonte: „Die

Vertreter der Landwirte bringen selbstverständlich konstruktiv ihre Expertise ein. Verantwortlich für die letztendliche Planung wird das Regierungspräsidium bleiben.“Dem Planungsteam war es wichtig zu betonen, dass der Runde Tisch Landwirtschaft als ein ergänzendes beratendes Gremium innerhalb des Planungsprozesses zu begreifen ist. Der Lenkungskreis sowie der projektbegleitende Arbeitskreis sind weiterhin die etablierten und übergeordneten Gremien im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur B 30 neu. Die nächste Sitzung des Runden Tisches ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2077>

☐ Tisch, Landwirtschaft, Meckenbeuren, Runden, Planungsteam
•• 302

22.11.2020

Entwurf des neuen Lärmaktionsplans liegt aus

(Friedrichshafen) - Der Entwurf eines neuen Lärmaktionsplans für Friedrichshafen liegt vom 23. November bis 21. Dezember öffentlich aus. Stellungnahmen können bis zum 21. Dezember abgegeben werden. Alle fünf Jahre sind Lärmaktionspläne zu überprüfen. Dieser Vorgabe folgte die Stadt nun zum zweiten Mal. In einer dritten Stufe soll der Lärmaktionsplan dazu beitragen, Belastungen an bestehenden Lärmquellen zu entschärfen. Im Erläuterungsbericht des Entwurfs des neuen Plans wird das Ergebnis der Überprüfung der Bundes- und Landesstraßen dokumentiert und erklärt. Außerdem schlägt die Verwaltung Maßnahmen zur Lärminderung vor. An zwei neu festgestellten Lärmschwerpunkten, der B 30 (Paulinenstraße) und der L 328a (Bodenseestraße) kommen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 Stundenkilometer in der Nacht in Betracht. Da bei den Gemeinde- und Kreisstraßen seit 2018 auf Grund von zahlreichen Baustellen, des zusätzlichen Baustellenverkehrs zum Bau der B 31 neu und zuletzt der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Mobilität repräsentative Verkehrszählungen nicht möglich waren, wurden Gemeinde- und Kreisstraßen noch nicht bewertet. Die Gemeinde- und Kreisstraßen sollen dann in der 2021/2022 einzuleitenden vierten Stufe des Lärmaktionsplans berücksichtigt werden. Der Entwurf des neuen Lärmaktionsplans liegt vom 23. November bis 21. Dezember 2020 öffentlich aus. Während dieses Zeitraums können alle Unterlagen im städtischen Verwaltungsgebäude in der Riedleparkstraße 1 im Foyer des Erdgeschosses, Eingang Riedleparkstraße, eingesehen werden. Eine Einsichtnahme ist während der allgemeinen Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr sowie am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr möglich, nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter Telefon (0 75 41) 2 03 46 42 oder 2 03 46 41. Besucherinnen und Besucher werden abgeholt. Außerdem stehen die Unterlagen online ab 23. November unter www.lap.friedrichshafen.de zum Download zur Verfügung. Stellungnahmen und Anregungen können bis einschließlich 21. Dezember 2020 in schriftlicher Form an die Stadt Friedrichshafen, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Abteilung Landschaftsplanung und Umwelt, Riedleparkstraße 1, 88045 Friedrichshafen oder per E-Mail an j.schock@friedrichshafen.de sowie zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadtverwaltung Friedrichshafen eingereicht werden.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/friedrichshafen_artikel,-buerger-haben-mitspracherecht-wenn-es-um-laerm-geht- arid,11297042.html

☐ Friedrichshafen, Dezember, Entwurf, Umwelt, Gemeinde
•• 262

22.11.2020

Ortschaftsrat befasste sich mit Umbau der Ortsdurchfahrt

(Eschach) - Gut ein Jahr nach der Eröffnung des Südabschnitts der neuen B 30 hat der Durchgangsverkehr in Untereschach deutlich abgenommen. In seiner jüngsten Sitzung am Mittwoch beriet der Ortschaftsrat über das weitere Vorgehen bei der Ausarbeitung eines Planentwurfs zum Umbau der Ortsdurchfahrt. Vor allem Fußgänger und Radfahrer sollen davon profitieren. Baubürgermeister Dirk Bastin warb um Verständnis für die Verzögerungen. Es gelte sich auf das Machbare zu konzentrieren. Die Stellungnahmen aller Fraktionen machten deutlich, dass diese Botschaft schon vor der Sitzung angekommen war. CDU, Grüne und SPD plädierten für Lösungen, die ohne einen Kreisverkehr

auskommen und bei denen der Fahrradverkehr auf zwei Randstreifen verläuft, die mit Fahrbahnmarkierungen vom motorisierten Verkehr abgesetzt sind. Für eine solche Lösung plädierte auch die FDP. Unterschiedliche Meinungen gab es bei der Frage, an welcher Stelle Linienbusse in der Ortsmitte halten sollen. Die CDU wäre damit einverstanden, dass Busse in der Ortsdurchfahrt halten, auch wenn dort der Platz für eine Haltebucht fehlt. Wenn Autos hinter stehenden Bussen anhalten müssten, gebe es automatisch eine Verkehrsberuhigung. Dagegen erhob sich Widerstand, da hier die Endstation der Buslinie ist und daher die Busse bis zu zehn Minuten stehen können. Der bisherige Standort in einer Seitenstraße solle beibehalten werden. Ortsvorsteher Thomas Faigle kann sich dagegen eine Kombinationslösung vorstellen. Das Planungsbüro erhielt vom Ortschaftsrat schließlich den Auftrag, entsprechende Vorschläge in den Planentwurf einzuarbeiten. Ansonsten wird es sich darauf konzentrieren, wie Fahrbahnverschränkungen an den beiden Ortseinfahrten bemessen sein sollen und wie groß innerörtliche Abbiegeradien werden. Kritik gab es aus den Reihen des Ortschaftsrats noch daran, dass im bisherigen Planungsverfahren Bürgerinnen und Bürger nicht nach ihren Vorschlägen und Wünschen gefragt worden seien. Im Vorfeld der Sitzung hatten die Ortschaftsräte bereits Einzelgespräche geführt. Dabei kam immer wieder zur Sprache, dass durch die gesamte Ortschaft nach wie vor sehr viel Schwerlastverkehr rolle.

https://www.schwaebische.de/home_artikel,-ein-ende-der-verkehrsmisere-rueckt-naeher-_arid.11297153.html

🗨️ Ortschaftsrat, Ortsdurchfahrt, Umbau, Sitzung
👤 451

23.11.2020

Betrunkenener fährt ohne Führerschein

(Friedrichshafen) - Mit einer Atemalkoholkonzentration von über 2 Promille und ohne entsprechende Fahrerlaubnis war ein Rollerfahrer am Samstagabend gegen 20.30 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) unterwegs. Während einer Verkehrskontrolle bemerkten die Beamten Alkoholgeruch bei dem 42 Jahre alten Fahrer des Motorrollers. Nach dem eindeutigen Ergebnis des Atemalkoholtests musste er die Beamten zu einer Blutentnahme in ein Klinikum begleiten. Er hat sich nun wegen Trunkenheit im Verkehr und Fahrens ohne Führerschein in einem Strafverfahren zu rechtfertigen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4771775>

🗨️
👤 202

23.11.2020

Unfallverursacherin fährt davon

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Wegen Verkehrsunfallflucht ermittelt der Polizeiposten Bad Waldsee gegen eine 36-jährige, nachdem sie am Freitagabend gegen 18.30 Uhr auf der B 30 einen Verkehrsunfall verursacht hatte und danach wegfuhr. Die Autofahrerin bog mit ihrem BMW, von der Landstraße kommend, nach rechts auf die Bundesstraße in Richtung Enzisreute ein und stieß dort mit einem auf der Abbiegespur stehenden Smart eines 38-jährigen zusammen. Nach der Kollision, bei der ein Gesamtsachschaden von etwa 7.000 Euro entstand, hielt die Unfallverursacherin kurzzeitig an und setzte ihre Fahrt anschließend fort, ohne sich um die Unfallfolgen zu kümmern. Erst kurze Zeit später meldete sie den Vorfall bei der Polizei in Ravensburg. Verletzt wurde durch den Zusammenstoß glücklicherweise niemand. Der Smart war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4771824>

🗨️ Gaisbeuren, Unfallverursacherin
👤 301

24.11.2020

Ohne Führerschein unterwegs

(Ravensburg) - Keinen gültigen Führerschein konnte am Montag gegen 18.30 Uhr ein 54-jähriger bei einer Polizeikontrolle in der Friedrichshafener Straße vorweisen. Der Daimler-Fahrer war zwar im Besitz einer älteren ausländischen Fahrerlaubnis, diese hatte jedoch in Deutschland keine Gültigkeit mehr. Auf den Mann kommt nun eine Anzeige wegen des Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4772760>



201

27.11.2020

B 30 nach Fahrzeugbrand halbseitig gesperrt

(Weingarten) - Feuer fing ein Pkw am Montag gegen 13.30 Uhr während der Fahrt auf der B 30 bei Weingarten. Nachdem das Fahrzeug gestoppt wurde erlosch der Brand. Eine Ölspur von ca. 150 Meter wurde vom Pkw verursacht. Die Freiwillige Feuerwehr Weingarten nahm die Verschmutzung mittels Ölbinder auf und sicherte die Einsatzstelle bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes und der Straßenmeisterei ab.

<https://www.feuerwehr-weingarten.de/einsatzberichte/fahrzeugbrand-2/>



Weingarten

217

27.11.2020

Feuerwehr streut Ölspur ab

(Ravensburg) - Breits am vergangenen Sonntag meldeten Verkehrsteilnehmer im Bereich der B 30 neu, zwischen den Anschlussstellen Karrer und Ravensburg-Süd, dem Schussentalviadukt und der B 33 in Fahrtrichtung L 288 eine Ölspur. Um 18.41 Uhr erfolgte durch die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben die Alarmierung der Abt. Eschach der Freiwilligen Feuerwehr. Vor Ort konnte die Verunreinigung mit Bindemittel abgekehrt und aufgenommen werden. Die erforderlichen Maßnahmen beschränkten sich auf die Bundesstraße 30. Während des Einsatzes kam es zu Verkehrsbehinderungen.

<https://feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/22.11.2020-Oelspur-auf-Bundesstrassen.php>



Feuerwehr

244

28.11.2020

Auto stößt mit Rollstuhl zusammen

► Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitt am Freitag gegen 16.44 Uhr eine 72-jährige Rollstuhlfahrerin bei einem Verkehrsunfall in der Hauptstraße (B 30). Eine 82-jährige wollte mit ihrem Daihatsu von der Lindberghstraße in die Hauptstraße nach rechts einbiegen und übersah hierbei die bevorrechtigte Rollstuhlfahrerin, die zu diesem Zeitpunkt die Lindberghstraße überquerte. Durch den Zusammenstoß fiel

die Geschädigte aus ihrem Rollstuhl und verletzte sich leicht. Vorsorglich wurde sie durch eine Rettungswagenbesatzung in eine nahe gelegene Klinik verbracht.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4776655>

☞ Meckenbeuren,Rollstuhl
💬 291

30.11.2020

Umbau der Wolfkreuzung abgeschlossen

(Oberhofen) - Der Umbau der Wolfkreuzung und die Fahrbahndeckenerneuerung auf der alten B 30 zwischen der Zufahrt zum Gewerbegebiet Mariatal und der Einmündung der K 7983 bei Torkenweiler ist fertiggestellt. Der Streckenabschnitt wird am Dienstag, den 1. Dezember 2020 vollständig für den Verkehr freigegeben. Die Umbauarbeiten an der Wolfkreuzung sind soweit abgeschlossen, dass der Verkehr ab diesem Zeitpunkt wieder in allen Richtungen über die Kreuzung fahren kann. Aufgrund von Lieferverzögerungen ist in der Woche vom 14. bis 18. Dezember noch der Einbau der fehlenden neuen Lichtsignalanlage und der Wegweiser vorgesehen. Durch die hierfür erforderlichen Tagesbaustellen mit Einengungen im Fahrbahnbereich können Verkehrsbehinderungen entstehen. Straßensperrungen sind aber nicht mehr notwendig.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2083>

☞ Wolfkreuzung,Umbau
💬 262

30.11.2020

Polizei rät zu Winterreifen

(Ulm) - Angesichts des erwarteten Wintereinbruchs gibt die Polizei Tipps, um bei Eis und Schnee unfallfrei zum Ziel zu kommen. Autofahrer sollten mehr Zeit einplanen: Zum einen muss das Fahrzeug vor der Fahrt von Eis und Schnee befreit werden, andererseits können glatte Straßen und Sichtbehinderung durch Nebel oder Schnee zu Verzögerungen führen. Wichtig ist, dass bei winterlichen Temperaturen Winterreifen oder Ganzjahresreifen aufgezogen sind. Bei Nebel, Schnee oder Regen gelte „runter vom Gas“. Wichtig ist auch genügend Sicherheitsabstand und vorausschauendes Fahren. Darüber hinaus rät die Polizei, mit Licht zu fahren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4777613>

☞ Polizei,Schnee,Winterreifen
💬 223

Dezember

01.12.2020

Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch

► **Laupheim, 1 Fahrzeuge**

(Ulm) - Schnee und Eis führten in der Nacht zum Dienstag teilweise zu Chaos auf den Straßen. Im Zeitraum von 2.30 bis 10.00 Uhr wurden der Polizei 109 Unfälle gemeldet, bei denen zwölf Personen Verletzungen erlitten. Die meisten Unfallbeteiligten rutschten alleinbeteiligt in den Graben oder auf den Vordermann, sodass es bei Sachschäden blieb. Gegen 6 Uhr kam eine 40-jährige auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Süd und Laupheim-Mitte ins Schleudern. Die Frau blieb unverletzt, an der Leitplanke entstand Sachschaden. Mit Sommerreifen verunfallte gegen 7.30 Uhr ein Autofahrer bei Hochdorf auf die B 30. Auf glatter Straße rutschte sein Auto dabei fast frontal in ein entgegenkommendes Fahrzeug. Beide Beteiligten erlitten dadurch leichte Verletzungen. Die Fahrzeuge, an denen rund 15.000 Euro Schaden entstand, mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr unterstützte beim Räumen und Absichern der Fahrbahn.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4778937>

📍 Laupheim
👥 336

01.12.2020

Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch

► **Hochdorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Ulm) - Schnee und Eis führten in der Nacht zum Dienstag teilweise zu Chaos auf den Straßen. Im Zeitraum von 2.30 bis 10.00 Uhr wurden der Polizei 109 Unfälle gemeldet, bei denen zwölf Personen Verletzungen erlitten. Die meisten Unfallbeteiligten rutschten alleinbeteiligt in den Graben oder auf den Vordermann, sodass es bei Sachschäden blieb. Gegen 6 Uhr kam eine 40-jährige auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Süd und Laupheim-Mitte ins Schleudern. Die Frau blieb unverletzt, an der Leitplanke entstand Sachschaden. Mit Sommerreifen verunfallte gegen 7.30 Uhr ein Autofahrer bei Hochdorf auf die B 30. Auf glatter Straße rutschte sein Auto dabei fast frontal in ein entgegenkommendes Fahrzeug. Beide Beteiligten erlitten dadurch leichte Verletzungen. Die Fahrzeuge, an denen rund 15.000 Euro Schaden entstand, mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr unterstützte beim Räumen und Absichern der Fahrbahn.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4778937>

📍 Laupheim
👥 336

01.12.2020

52 Unfälle aufgrund Schneefall und Glätte

(Landkreis Ravensburg) - Der Winter hat in der Nacht von Montag auf Dienstag Einzug gehalten. Das haben insbesondere Berufspendler am Dienstagmorgen auf der Fahrt zur Arbeit zu spüren bekommen. Im Landkreis Ravensburg ereigneten sich 52 Unfälle, bei denen meist nur Blechschäden zu beklagen waren.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4779226>

📍
👥 206

01.12.2020

Wintereinbruch führt zu Verkehrsbehinderungen und Unfällen

(Bodenseekreis) - Der erste Schneefall in diesem Winter hat am Dienstagmorgen im Bodenseekreis zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Unfällen geführt. Gerade auf den Bundesstraßen sorgten querstehende Lkw an Steigungen und Gefällstrecken im morgendlichen Berufsverkehr für Verspätungen. Im Zeitraum von 4 bis 13 Uhr kam es im Zuständigkeitsbereich der Polizeireviere Friedrichshafen und Überlingen zu 23 Verkehrsunfällen, bei denen überwiegend Blechschaden entstand. Bei zwei Unfällen wurden insgesamt drei Personen leicht verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4779169>

☐ Verkehrsbehinderungen
•• 225

01.12.2020

B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt

(Bad Waldsee) - Wegen Baumfällarbeiten wird die Bundesstraße 30 von Mittwoch, 2. Dezember, bis voraussichtlich Freitag, 4. Dezember, kurzzeitig voll gesperrt (2x zirka 5 Minuten). Betroffen ist die Ortsumfahrung Bad Waldsee auf Höhe des Möserwegs.

<https://www.bad-waldsee.de/sperrungen-wegen-baumfaellarbeiten-am-1-12-sowie-ab-2/>

☐
•• 235

02.12.2020

Aus Kurve gerutscht

► Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden

(Achstetten) - Weil er zu schnell in die Kurve fuhr, rutschte am Dienstag ein Pkw auf der B 30 bei Achstetten gegen ein anderes Auto. Gegen 6.50 Uhr war der Volvo in der Auffahrt zur B 30 unterwegs. Weil die Autofahrerin zu schnell in die Kurve fuhr, rutschte ihr Pkw auf der glatten Straße. Die 45-jährige konnte ihr Fahrzeug nicht mehr steuern. Es rutschte weiter auf die Richtungsfahrbahn der B 30 und prallte gegen einen Seat. Das Fahrzeug war in Richtung Ulm unterwegs. Die 30-jährige FahrerIn trug bei dem Unfall leichte Verletzungen davon. Die Pkw waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Den Gesamtsachschaden an den Fahrzeugen schätzt die Polizei auf ungefähr 7.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4779942>

☐ Achstetten,Kurve,Pkw
•• 368

04.12.2020

Bund übernimmt Verwaltung der Autobahnen

(Stuttgart) - Am Freitag besuchte Verkehrsminister Winfried Hermann den Sitz der Niederlassung Südwest der Autobahn GmbH des Bundes im Hammerwerk in Stuttgart-Obertürkheim. Christine Baur-Fewson, Leiterin der Niederlassung Südwest der Autobahn GmbH des Bundes, begrüßte den Verkehrsminister und führte ihn durch die neuen Räumlichkeiten. Dort werden zukünftig bis zu 270

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahn Niederlassung Südwest arbeiten und einen großen Teil des Autobahnnetzes von Baden-Württemberg und Teile von Rheinland-Pfalz und Hessen betreuen. Mit der Reform endet in Baden-Württemberg die Auftragsverwaltung für zuletzt insgesamt etwa 1.050 Kilometer Bundesautobahnen. Im Zuge der Reform gehen die Bundesautobahnen ab dem 1. Januar 2021 in Bundesverwaltung über. Die neu gegründete Autobahn GmbH des Bundes übernimmt alle auf die Autobahn anfallenden Aufgaben wie Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung. Die Autobahn GmbH des Bundes gliedert sich ab 2021 deutschlandweit in 10 Niederlassungen, 41 Außenstellen, 42 Verkehrsleitzentralen und 189 Autobahnmeistereien auf. Die Zentrale der Autobahn GmbH des Bundes hat ihren Sitz in Berlin. Eine von insgesamt zehn regionalen Niederlassungen befindet sich in Stuttgart-Obertürkheim. Zu ihr gehören Außenstellen in Stuttgart-Vaihingen, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Heilbronn sowie 15 Autobahnmeistereien, eine Verkehrsrechnerzentrale mit Tunnelleitzentrale sowie die Fernmeldemeisterei. Zwei der baden-württembergischen Autobahnmeistereien werden zukünftig der Autobahn Niederlassung Bayern Süd zugeordnet, zwei rheinland-pfälzische Autobahnmeistereien werden dagegen künftig zur Autobahn Niederlassung Südwest gehören. Ab 2021 werden rund 1.000 Beschäftigte für die Autobahn GmbH in Baden-Württemberg tätig sein. Die Straßenbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg konzentriert sich ab dem 1. Januar 2021 auf den Betrieb und den Ausbau der Landesstraßen mit einer Streckenlänge von 10.066 Kilometer sowie Bundesstraßen mit einer Streckenlänge von 4.202 Kilometer. Wichtig ist dem Land die Entwicklung einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/minister-hermann-besucht-die-niederlassung-suedwest-der-autobahn-gmbh-des-bundes-in-stuttgart/>

📍 Autobahn, GmbH, Niederlassung, Bundes, Autobahnmeistereien
👥 278

04.12.2020

Autos stoßen im Kreisverkehr zusammen

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von insgesamt etwa 7.000 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagabend gegen 20.30 Uhr beim Kreisverkehr im Seewald. Ein 59-jähriger Pkw-Lenker wollte auf der B 30 aus Richtung Lochbrücke kommend in den Kreisverkehr einfahren und prallte dabei in den Wagen eines aus Richtung der Ravensburger Straße kommenden und bereits im Kreislauf befindlichen 58-jährigen. Hierdurch wurden beide Fahrzeuge beschädigt. Verletzt wurde niemand. Nachdem die Unfallbeteiligten unterschiedliche Angaben zum Unfallhergang machen, bittet das Polizeirevier Friedrichshafen Zeugen der Kollision, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4782477>

📍 Friedrichshafen, Kreisverkehr
👥 292

05.12.2020

Regierungspräsident kündigt Mobilitätsverwaltung an

(Tübingen) - Im Zuge der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung werden die Bundesautobahnen ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr in Auftragsverwaltung durch die Länder, sondern in Bundesverwaltung geführt. Im Zuge der Reform wird das Regierungspräsidium Tübingen seine Aufgaben und Projekte im Autobahnbereich an den Bund übergeben. Hierzu gehören der im letzten Bauabschnitt befindliche Ausbau der A 8 auf der Albhochfläche von Hohenstadt bis Ulm-Nord, der Betriebsdienst durch die Autobahnmeistereien Dornstadt (A 7, A 8) und Wangen im Allgäu (A 96), das Verkehrsmanagement auf den Autobahnen des Landes sowie die Fernmeldetechnik einschließlich der Fernmeldemeisterei Ludwigsburg. Regierungspräsident Klaus Tappeser: „Autobahnen sind von überragender Bedeutung und übernehmen im Straßennetz unseres Landes eine zentrale Funktion. Deswegen war es uns ein großes Anliegen unsere Aufgaben und Projekte im Zusammenhang mit Autobahnen in einem einwandfreien

Zustand an den Bund zu übergeben. Die Zuständigkeit für die Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk Tübingen bleibt bei uns. Außerdem wird das Regierungspräsidium Tübingen den eingeschlagenen Weg hin zu einer modernen Mobilitätsverwaltung konsequent weitergehen.“Insgesamt wechseln 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Regierungspräsidium Tübingen zur Autobahn GmbH des Bundes.

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Seiten/pressemitteilung.aspx?rid=2086>



308

07.12.2020

Betrunkener prallt auf Betonblock

► **B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Mariatal) - Glücklicherweise nur leicht verletzt wurde am Samstag gegen 18.30 Uhr ein 39-jähriger Toyota-Fahrer bei einem Verkehrsunfall. Der Mann kam mit seinem Wagen alleinbeteiligt von der Friedrichshafener Straße ab und prallte gegen massive Betonblöcke. Hierdurch entstand am Toyota, der abgeschleppt werden musste, Sachschaden von etwa 8.000 Euro. Zur Beseitigung ausgelaufener Betriebsstoffe war die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz. Bei der Unfallaufnahme bemerkten Polizeibeamte deutlichen Alkoholgeruch bei dem 39-jährigen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von gut zwei Promille, weshalb der Mann die Beamten zur Blutentnahme in eine Klinik begleiten musste. Der 39-jährige war zudem nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Der Mann hat sich nun wegen Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Trunkenheit im Straßenverkehr zu verantworten.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4784482>



Mann

385

07.12.2020

Lärmaktionsplan wird fortgeschrieben

(Bad Waldsee) - Die Stadt Bad Waldsee will den Lärmaktionsplan von 2013 fortschreiben. Das befürwortete der Ausschuss für Umwelt und Technik in seiner Sitzung am Montag. Im Fokus stehen die Hauptverkehrsstraßen: die B 30 von der Landkreisgrenze Biberach bis zur Gemeindegrenze Baidt, die L 275 Frauenberg- und Bleichestraße sowie L 300/L 316 Friedhofstraße in der Kernstadt Bad Waldsee. Alle anderen Straßen liegen nach der letzten Lärmkartierung des Landes unterhalb des erforderlichen Schwellenwerts für eine Lärmaktionsplanung. Zusätzlich werden jedoch Verkehrserhebungen auf der L 285 in Reute und Gaisbeuren sowie der Bahnhofstraße, wie auch auf der Schützenstraße zwischen der Biberacher und Wurzacher Straße als freiwillige Leistung durchgeführt. Am 17. Dezember befasst sich der Gemeinderat mit dem Aufstellungsbeschluss. Im kommenden Frühjahr werden dann zunächst Verkehrszählungen erfolgen und ein Maßnahmenkonzept für die Lärmschwerpunkte erarbeitet. Voraussichtlich im Herbst 2021 ist mit einer ersten Offenlage und Anhörung zu rechnen. Aber erst im Frühjahr 2022 soll der überarbeitete Plan abschließend beraten werden.

https://ris.bad-waldsee.de/vorgang/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZaedBr5o1iNWII9Sr5stuwk



364

09.12.2020

Betrunkener bleibt im Graben stecken

► **Baindt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Ein langsam und in Schlangenlinien fahrendes Fahrzeug wurde der Polizei am Dienstag gegen 21.15 Uhr auf der Thomas-Dachser-Straße in Fahrtrichtung zur B 30 gemeldet. Kurz nach dem Auffahren auf die B 30 kam das Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab und blieb im Graben stecken. Bei der Unfallaufnahme staunten die Polizeibeamten nicht schlecht: Ein Alkoholtest bei dem 37-jährigen Fahrer des Nissan ergab weit über 3 Promille. Da sich der Mann bei dem Unfall leicht verletzt hatte, wurde er mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. Dort wurden bei ihm zudem zwei Blutproben veranlasst. Der Nissan, an dem Sachschaden von etwa 2.000 Euro entstanden ist, musste von einem Abschleppunternehmen geborgen werden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4786722>

📍 Baindt, Graben
👤 403

11.12.2020

Betrunkener kippt mit Fahrzeug um

► **Achstetten, 1 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Zu viel getrunken hatte ein Sprinterfahrer, der am Freitag bei Achstetten auf der B 30 verunglückte. Gegen 1 Uhr war der 60-jährige in Richtung Ulm unterwegs. Kurz vor der Ausfahrt Achstetten schleuderte das Fahrzeug und prallte gegen die Leitplanke. Der Sprinterfahrer lenkte gegen und das Fahrzeug kippte um. Der 60-jährige konnte sich selbst befreien. Die Polizei nahm den Unfall auf. Dabei stellten die Beamten fest, dass der VW-Fahrer nach Alkohol roch. Ein Test bestätigte den Verdacht, dass er zu viel davon getrunken hatte. In einem Krankenhaus nahm ihm ein Arzt Blut ab. Das wird jetzt ausgewertet und soll Aufschluss darüber geben, wie viel Promille der 60-jährige tatsächlich hatte. Den Führerschein des Unfallverursachers behielten die Polizisten ein. Der Mann trug bei dem Unfall keine Verletzungen davon. Dennoch wurde er vorsorglich in die Klinik gebracht. Der VW war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Der Abschleppdienst barg ihn. Den Sachschaden an dem Fahrzeug schätzt die Polizei auf ungefähr 15.000 Euro. Nach dem Unfall war die B 30 in Richtung Ulm für etwa zwei Stunden gesperrt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4788420>

📍 Achstetten, Unfall
👤 407

14.12.2020

Drogenfahrt fliegt auf

(Gaisbeuren) - Bei der Kontrolle eines 24-jährigen Pkw-Lenkers stellten Beamte der Verkehrspolizei am Samstag kurz nach 21 Uhr auf der B 30 bei Gaisbeuren deutliche Anzeichen auf Betäubungsmittelinfluss fest. Nachdem ein Urintest positiv verlaufen war, musste der junge Mann die Polizisten zu einer Blutentnahme in eine Klinik begleiten. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt. Ihn erwarten nun neben einem stattlichen Bußgeld auch Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4790747>

📍
👤 306

15.12.2020

Beim Abbiegen Gegenverkehr übersehen

(Äpfingen) - Eine Schwerverletzte und hoher Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montag bei Äpfingen. Gegen 9.30 Uhr war eine 19-jährige zwischen Äpfingen und Barabain unterwegs. An der Auffahrt zur Bundesstraße 30 bog die Kia-Fahrerin nach links ab. Dabei übersah die Autofahrerin einen entgegenkommenden Ford. Die Fahrzeuge stießen zusammen. Der Kia drehte sich und kam auf einer Verkehrsinsel zum Stehen. Durch den Zusammenstoß erlitt die 19-jährige Fahrerinnen des Kia schwere Verletzungen. Der 63-jährige Ford-Fahrer blieb nach bisherigen Erkenntnissen unverletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Polizei aus Biberach hat die Ermittlungen aufgenommen. Den Sachschaden schätzt sie auf etwa 18.000 Euro.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110979/4791438>

📄 Kia
👤 273

15.12.2020

Polizei zieht Bilanz zu Alkohol- und Drogenkontrollwoche

(Ravensburg) - In der vergangenen Woche führte das Polizeipräsidium Ravensburg in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und dem Bodenseekreis zielgerichtete Verkehrskontrollen durch, deren Schwerpunkt die Bekämpfung der Alkohol- und Drogendelinquenz im Straßenverkehr war. Die Beeinflussung von Verkehrsteilnehmern durch übermäßigen Alkoholkonsum oder die Einnahme von Rauschmitteln vor der Fahrt führt nach wie vor zu einer nicht unerheblichen Zahl von Verkehrsunfällen. Während in den vergangenen Jahren die Zahl der Unfälle in beiden Deliktsbereichen rückläufig war, stieg diese in jüngster Zeit spürbar an. Insgesamt mussten bei den zielgerichteten Kontrollen 25 Verkehrsteilnehmer beanstandet werden, die unter Alkoholeinwirkung am Straßenverkehr teilgenommen hatten. 14 von ihnen müssen mit einem empfindlichen Bußgeld, Punkten in Flensburg und einem Fahrverbot rechnen. Von weiteren 11 Kraftfahrzeuglenkern wurde der Führerschein einbehalten und gegen sie Anzeige erstattet, da hier die Blutuntersuchungen Alkoholwerte von über 1,1 Promille ergaben, in drei der Fälle sogar über 1,6 Promille. Unter Drogenbeeinflussung standen im Kontrollzeitraum insgesamt 28 Verkehrsteilnehmer. In der überwiegenden Zahl der Fälle führten die Auswertungen der Blutproben zum Nachweis eines vorangegangenen Cannabis-Konsums (25 Fälle), in zwei Fällen wurde die Beeinflussung durch Amphetamin nachgewiesen und in einem weiteren Fall lag ein Mischkonsum vor. Auch hier dürften Bußgelder, Fahrverbote und Punkte in Flensburg auf die Betroffenen zukommen. Außerdem wird die Fahrerlaubnisbehörde prüfen müssen, ob bei den angezeigten Personen die charakterliche oder körperliche Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen noch gegeben sind oder möglicherweise weitergehende führerscheinrechtliche Maßnahmen getroffen werden müssen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4791858>

📄 Ravensburg,Zahl,Alkohol
👤 323

17.12.2020

Stehlampe löst Feuerwehreinsatz aus

(Friedrichshafen) - Der Kurzschluss einer Stehlampe hat am Mittwochmorgen kurz vor 7 Uhr in der Paulinenstraße die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Durch den technischen Defekt entstand Rauch und Brandgeruch, was die Brandmeldeanlage in der Wohnanlage auslöste. Die Freiwillige Feuerwehr konnte die Ursache schnell ausmachen und ohne zu Löschen wieder abrücken.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4794152>

☐ Stehlampe
•• 255

18.12.2020

Pkw auf Parkplatz angefahren

(Friedrichshafen) - Schaden von mehr als 2.000 Euro hat ein Fahrzeuglenker verursacht, der am Donnerstagmittag zwischen 12 und 13 Uhr auf dem gemeinsamen Parkplatz einer Werkstatt und eines Lebensmittelmarktes in der Ravensburger Straße einen Pkw angefahren hat. Der Unbekannte, der mit einem Lastwagen oder Transporter unterwegs war, touchierte vermutlich beim Rückwärtsfahren den geparkten Hyundai Tucson. Zeugen, die den Unfallhergang beobachtet haben oder sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. (0 75 41) 7 01 - 0 beim Polizeirevier Friedrichshafen zu melden.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4795344>

☐ Pkw, Parkplatz
•• 259

24.12.2020

Polizei findet Messer und Drogen

(Meckenbeuren) - Messer und Drogen fanden Polizisten am Mittwoch bei einem Autofahrer auf. Kontrolliert wurde der 20-jährige Pkw-Lenker gegen 13.45 Uhr in der Hauptstraße in Meckenbeuren. Dabei stellten die Beamten eine aktuelle Drogenbeeinflussung fest und fanden im Fahrzeug zwei verbotene Messer und Drogen. Nach einer Blutprobe wurde bei dem Mann auf richterliche Anordnung seine Wohnung durchsucht, was zum Auffinden von weiteren Drogen führte. Gegen den Mann wird bei der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren eingeleitet.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4798916>

☐ Drogen, Messer
•• 244

29.12.2020

17 Unfälle auf glatten Straßen

(Landkreis Ravensburg) - Aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse verzeichnete die Polizei im Landkreis Ravensburg am Montag 17 Verkehrsunfälle, die weitestgehend Blechschäden nach sich zogen.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4801256>

☐
•• 214

29.12.2020

Verteilerkasten und Bushaltestelle besprüht

(Gaisbeuren) - Bislang unbekannte Täter haben am langen Weihnachtswochenende einen Stromverteilerkasten sowie eine Bushaltestelle an der B 30 in Gaisbeuren mit schwarzer Farbe besprüht. Dadurch entstand Sachschaden von etwa 1.000 Euro. Der Polizeiposten Bad Waldsee hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter Tel. (0 75 24) 40 43 - 0 um sachdienliche Hinweise.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4801256>

📄 Bushaltestelle
👁️ 219

29.12.2020

Land stellt Lärmschutzvision vor

(Stuttgart) - Die meisten lärmgeplagten Menschen in Baden-Württemberg könnten durch den flächendeckenden Einsatz von Flüsterasphalt und Lärmschutzwände sowie durch innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen wirkungsvoll geschützt werden. Dies zeigt eine vom Landesverkehrsministerium und der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) in Auftrag gegebene Studie. Zwei Drittel der heute von Lärm mit nächtlichen Pegeln über 55 dB(A) betroffene Menschen könnte geholfen werden. Die Zahl der Betroffenen mit gesundheitsgefährdenden Pegeln über 60 dB(A) würde gar um 90 Prozent sinken. Verkehrsminister Winfried Hermann: „Schallschluckende Straßenbeläge, Lärmschutzwände und Tempolimits in den Städten und Gemeinden können einen riesigen Beitrag zum Gesundheitsschutz der Anwohner leisten. Auch beim Verkehrslärm ist eine Vision Zero, bei der in Zukunft niemand mehr unter gesundheitsgefährdendem Lärm zu leiden hat, keine Utopie. Deshalb müssen Bund, Land und Kommunen ihre Anstrengungen für einen besseren Lärmschutz verstärken. Außerdem müssen die bundesweit geltenden Grenzwerte dringend gesenkt werden.“ Hauptverursacher der Lärmbelastung in Deutschland ist der Straßenverkehr. In Baden-Württemberg sind an Hauptverkehrsstraßen außerhalb der Ballungsräume mehr als 100.000 Menschen von Lärm mit Pegeln über 55 Dezibel in der Nacht betroffen. Die Untersuchung zeigt, dass ohne bereits erzielte Lärmschutzerfolge etwa 35.000 Menschen zusätzlich belastet wären und dass es gelingen kann, gesundheitskritische Lärmbelastungen für die Anwohner zu großen Teilen zu vermeiden. Die Untersuchung des Fachbüros Lärmkontor basiert auf der Lärmkartierung 2017 der Hauptverkehrsstraßen durch die LUBW. Gegenstand der Untersuchung war die Frage, wie laut es ohne die heute bereits umgesetzten Maßnahmen an den Straßen wäre. Die zweite Fragestellung war, wie viel leiser es in Zukunft werden kann. Ohne die heute schon bestehenden Maßnahmen läge die Zahl der Betroffenen mit nächtlichen Pegeln über 55 dB(A) landesweit um etwa ein Drittel höher. Rund 35.000 Menschen mehr hätten unter unruhigem Schlaf und erhöhtem Krankheitsrisiko zu leiden. Von sehr hohen gesundheitsgefährdenden Lärmpegeln über 60 dB(A) nachts wären fast 40 Prozent mehr Menschen betroffen. Diese Menschen hätten ein deutlich höheres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Arterienverkalkung und Herzkrankheiten bis hin zum Herzinfarkt. Das zweite Szenario wirft einen Blick in die Zukunft. Es geht davon aus, dass überall dort, wo Menschen von hohen Straßenlärmpegeln betroffen sind, Maßnahmen ergriffen werden. Konkret wurde die Wirkung lärmmindernder Fahrbahnbeläge und in den Innerortsbereichen Tempo 30 berechnet. Als Auslösewert für diese Maßnahmen wurde eine vorhandene Lärmbelastung von 55 dB(A) nachts angesetzt. Bei solchen Lärmpegeln können in Baden-Württemberg sogenannte Lärmsanierungsmaßnahmen erfolgen, also z. B. lärmmindernde Straßenbeläge eingebaut oder Geschwindigkeitsbeschränkungen angeordnet werden. Im konkreten Einzelfall können verkehrsrechtliche, bautechnische oder finanzielle Gründe gegen eine kurzfristige oder auch generelle Umsetzung der im Modell untersuchten Maßnahmen sprechen.

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/laermstudie-fluesterasphalt-tempolimits-und-schutzwaeende-wirken/>

📄 Menschen, Pegeln, Baden, Zukunft, Land
👁️ 255

30.12.2020

Vorrang missachtet

► Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden

(Meckenbeuren) - Sachschaden von nahezu 8.000 Euro entstand am Dienstagnachmittag gegen 15 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30. Ein 29-jähriger Pkw-Lenker war von der Bahnhofstraße kommend nach rechts in die Bundesstraße eingebogen und hatte hierbei einen entgegenkommenden Fahrzeugführer übersehen. Der 60-jährige versuchte zwar noch auszuweichen, konnte jedoch eine Kollision mit dem 3er-BMW nicht mehr verhindern. Beim Zusammenprall der beiden Fahrzeuge wurden keine Personen verletzt.

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/138081/4802239>

📍 Meckenbeuren
👤 240

31.12.2020

„Initiative B30“ fühlt Landtagskandidaten auf den Zahn

(Region) - Die „Initiative B30“ informiert dreimal jährlich mit der Zeitung „B30 Insider“ über aktuelle Entwicklungen rund um die Bundesstraße 30. Die Ausgabe Januar - April 2021 steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit.

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe ist die Landtagswahl im März 2021. Die Initiative befragte die Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkreisen Biberach und Wangen sowie die Spitzenkandidatinnen und Kandidaten im Land zu ihrer verkehrspolitischen Position: Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Politik? Wo sehen Sie Bedarf? Warum dauert es so lange?

Weitere Themen sind die Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben, Auswirkungen der Corona-Krise auf Verkehr und Digitalisierung, die Bedarfsplanung des Bundes, das neue Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler, Naturschutzambitionen im Landkreis Ravensburg und Veränderungen in der Verwaltung der Bundesautobahnen sowie der Landesverwaltung. Daneben berichtet die „Initiative B30“ über Aktuelles aus Bund, Land und Region.

Der aktuelle Insider steht kostenfrei zum Download und als E-Paper bereit, unter: www.b30neu.de/insider-1-2021.

📍 Initiative
👤 258

Zusammenfassung 2020

Hinweise

Die nachfolgende Zusammenfassung basiert auf den öffentlich bekannt gewordenen Verkehrsunfällen. Einerseits erfasst die Polizei nur einen Teil der tatsächlich stattfindenden Unfälle, andererseits wird nicht zu jedem Unfall ein Bericht herausgegeben. Für den Berichtszeitraum liegen daneben zahlreiche Informationen der Feuerwehren und Verkehrswarndienste vor. Dennoch wird nicht jeder erfasste Unfall bekannt gegeben. Unfälle, zu denen keine Berichte vorliegen und keine Verkehrsmeldung erfolgte, sind nicht enthalten.

Unfälle auf der Bundesstraße 30

Unfälle: 264 Unfälle
davon 130 mit Personenschaden

Fahrzeuge¹: 388 an Unfällen beteiligte Fahrzeuge

Verunglückte¹: 172 verunglückte Personen

Verletzte¹: 171 verletzte Personen
davon 147 Leichtverletzte, 24 Schwerverletzte

Tote¹: 1 Tote
davon 1 Person

Schaden¹: Bekannter Sachschaden: 1.349.200 Euro
entstanden bei 103 Unfällen. Zu 161 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die entstandenen Sachschäden vor

Volkswirtschaftlicher Schaden²: ca. 12.033.176 Euro

¹ Ohne Unfälle auf Umleitungsstrecken

² Volkswirtschaftlicher Schaden nach HEATCO-Studie für das Jahr 2008. S. Bundesanstalt für Straßenwesen, Volkswirtschaftliche Kosten durch Straßenverkehrsunfälle in Deutschland (Heft M 208), Bergisch Gladbach 2010, S. 76. Personenschadenskosten auf Basis des Ressourcenansatzes von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) für das Jahr 2012. Die Methode der Ermittlung des Risk Values entspricht der vom BASt angewendeten Methodik (s. Bundesanstalt für Straßenwesen, Volkswirtschaftliche Kosten durch Straßenverkehrsunfälle in Deutschland. (Heft M 208), Bergisch Gladbach 2010, S. 76).

Alphabetischer Artikelindex

1

130 Mrd. Euro Konjunkturpaket beschlossen	78
17 Unfälle auf glatten Straßen	160
17-jähriger flüchtet vor der Polizei	136
18-jährige bei Auffahrunfall mit Lkw verletzt	14
18-jähriger verunfallt in Ausfahrt	55
19-jährige prallt in Leitplanke	128

2

20-jähriger gerät auf Gegenfahrbahn.....	91
21-jährige fährt auf Stauende auf	130
21-jähriger flüchtet unter Drogeneinfluss vor der Polizei	53
22-jährige erkennt bremsenden Mazda zu spät.....	124
26-jähriger schleudert von der Fahrbahn.....	11

3

30-jähriger bei Auffahrunfall verletzt	8
36-jähriger fährt über Verkehrsinsel.....	11
39-jähriger bei Unfall in Auto eingeklemmt	123

4

40-jähriger nach Gaststättenbesuch ausgeraubt.....	45
--	----

5

52 Unfälle aufgrund Schneefall und Glätte	154
58-jähriger unter Alkoholeinfluss unterwegs	131

7

71-jähriger fährt ins Gebüsch.....	28
------------------------------------	----

9

9.000 Euro Schaden nach Auffahrunfall	30
---	----

A

ADAC warnt vor verstopften Bundesstraßen.....	101
Alkoholisierte Pkw-Lenker verursacht mehrere Verkehrsunfälle	62
Alkoholisierte Radfahrer offenbar gestürzt	85
Altdorfer Wald soll besonders geschützt werden.....	16
Alte B 30 wegen Rückbauarbeiten teilweise gesperrt	142
Alte B 30 wird bald abgestuft und zurückgebaut	15
Alte B 30 wird zurückgebaut	131
Anhänger kippt um	137
Auch Baidt will Altdorfer Wald schützen	44
Audi erfasst Radfahrer	76
Audi kracht in Leitplanke	116
Audi stößt mit Volvo zusammen	71
Auffahrunfall am Ortseingang	30
Auffahrunfall beim Schussentalviadukt.....	45
Aufgefahren: 8.000 Euro Schaden.....	105
Aufhebung des Sonntagsfahrverbots und des Verbots der Sonntagsarbeit geplant.....	46
Auflieger löst sich von Lkw.....	138
Aufstieg soll in Tunnel verlaufen	72

Aufträge im Straßenbau reduziert.....	49
Aus Kurve gerutscht.....	155
Ausbauende soll sicherer werden.....	12
Auto bleibt nach Unfall stehen.....	93
Auto mit 1,1 Promille gelenkt.....	113
Auto muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden.....	138
Auto prallt in Leitplanke.....	122
Auto schleudert in Lkw.....	96
Auto stößt mit Rollstuhl zusammen.....	150
Auto überschlägt sich.....	122
Autofahrer kollidiert mit Radfahrer.....	132
Autofahrer mit 2,8 Promille gestoppt.....	29
Autofahrerin flüchtet nach Unfall.....	119
Autofahrerin wegen Sonne übersehen.....	40
Autofahrerinnen beim Linksabbiegen zusammengestoßen.....	76
Automatisierte Autos brauchen strenge Reglementierung.....	109
Autos nach Zusammenstoß in Acker geschleudert.....	82
Autos stoßen im Kreisverkehr zusammen.....	156

B

B 30 nach Fahrzeugbrand halbseitig gesperrt.....	150
B 30 nach Verkehrsunfall blockiert.....	100
B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt.....	155
B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt.....	60
B 30 wird in Flächennutzungsplan 2035 aufgenommen.....	77
B 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren gesperrt.....	53
Bahnübergang im Oktober gesperrt.....	123
Bahnübergang in der Paulinenstraße gesperrt.....	20
Baienfurt will Altdorfer Wald als besonderes Schutzgebiet.....	38
Baienfurt will Gewerbegebiet nur mit B 30-Anschluss.....	15
Baindt erweitert Gewerbegebiet.....	38
Bauarbeiten dauern einen Tag länger.....	55
Bauindustrie sorgt sich um Aufträge bei Verkehrswegen.....	73
Baustelle wandert zum Jordaneil.....	54
Beifahrerin leicht verletzt.....	16
Beim Abbiegen Gegenverkehr übersehen.....	159
Beim Abbiegen zusammengestoßen.....	60
Beim Linksabbiegen Radfahrer übersehen.....	72
Beim Rechtsabbiegen nach links gegen Straßenlaterne geprallt.....	128
Beim Rückwärtsfahren hat's gekracht.....	143
Beim Überholen ins Schleudern geraten.....	92
Betrunkene 71-jährige in Schlangenlinien unterwegs.....	29
Betrunkener Autofahrer verursacht mehrere Unfälle.....	132
Betrunkener bleibt im Graben stecken.....	158
Betrunkener fährt in Leitplanke.....	124
Betrunkener fährt ohne Führerschein.....	149
Betrunkener flüchtet mit Roller.....	118
Betrunkener kippt mit Fahrzeug um.....	158
Betrunkener prallt auf Betonblock.....	157
Betrunkener Rollerfahrer hat keinen Führerschein.....	100
Betrunkener streitet mit Jugendlichen.....	104
Betrunkener verursacht beinahe Unfall.....	81
„Bianca“ fegte durch die Region.....	31
Blitz schlägt in Bauernhaus ein.....	80
BMW bleibt auf Dach liegen.....	96
BMW bleibt auf dem Dach liegen.....	83
BMW rutscht gegen Leitplanke.....	82
Brücke und Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen saniert.....	83
Bund senkt Auslösewerte für Lärmsanierungen.....	100
Bund übernimmt Verwaltung der Autobahnen.....	155
Bundesministerium empfiehlt Verzicht auf Sonntagsfahrverbot.....	43
Bundesministerium ordnet Meldung von Verdachtsfällen an.....	43

Bundesregierung will Radwege auf Straßenbrücken.....	32
Bürgermeister besucht Firma Nold	73
C	
Chevrolet-Fahrer verursacht Auffahrunfall.....	23
Corona lässt regionale Konjunktur abstürzen	90
D	
Daimler stößt mit Opel zusammen.....	81
Demonstration sorgt für Verkehrschaos	86
Diskussion um Altdorfer Wald geht in die nächste Runde.....	94
Drängler überholt gefährlich.....	74
Drei Autos beim Überholen zusammengestoßen	62
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	107
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	21
Drei Schwerverletzte wegen fehlendem Abbiegestreifen	86
Drogen aus Fenster geworfen	144
Drogenfahrt fliegt auf.....	158
E	
Entwischener Strafgefangener wieder in Haft	121
Entwurf des neuen Lärmaktionsplans liegt aus	148
Enzisreute fordert mehr Lärmschutz.....	109
Experiment: Fußgängerampel soll Rückstau bis nach Bad Waldsee auslösen	13
F	
Fahrbahnbelag soll erneuert werden	112
Fahrbahnbelag wird auf weiterem Streckenabschnitt saniert.....	118
Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen erneuert	117
Fahrbahndecke zwischen Laupheim und Biberach wird erneuert.....	59
Fahrzeug kommt von der Fahrbahn ab.....	133
Familien streiten in der Paulinenstraße: 2.000 Euro Schaden	59
FDP fordert Modernisierung des Umweltrechts.....	82
Fertigstellung der Voruntersuchung erst im Sommer/Herbst 2021 erwartet	119
Feuerwehr beseitigt Ölspur.....	48
Feuerwehr streut Ölspur ab	150
Flüchtige Motorradfahrer ermittelt.....	67
Ford rammt Verkehrszeichen.....	106
Ford-Lenker trinkt auf Parkplatz.....	120
Forscherin empfiehlt Blick auf kleine Inselstaaten.....	31
Frau kommt nach Überschlag ins Krankenhaus	113
Fünf Fahrverbote auf der B 30 neu.....	59
Fünf Verletzte nach Auffahrunfall.....	61
Fußgängerin in der Paulinenstraße angefahren	20
G	
Gebrauchtwagen abgebrannt	76
Gegenverkehr übersehen	76
Gemeinderat befürwortet nördliche Variante	92
Gewerblicher Verkehr kontrolliert.....	95
Grundlagen für Güterverkehrskonzept vorgestellt	93
Grüne fordern generelle Tempolimits	83
Grüne fordern Straßenbauverzicht	80
Grüne fordern Tempo 100.....	136
Grüne und ÖDP wollen Biosphärengebiet nicht	106
Grünstreifen mit Ausfahrt verwechselt	132
H	
Heißes Fett auf Herd vergessen	125

Hoher Sachschaden bei Unfall auf Kauflandkreuzung	52
---	----

I

Immer mehr Brücken in schlechtem Zustand	13
In Gaisbeuren gibt's keine Tankstelle mehr	116
„Initiative B30“ berichtet über Verkehr in Corona-Zeiten	58
„Initiative B30“ fühlt Bürgermeisterkandidaten auf den Zahn	8
„Initiative B30“ fühlt Landtagskandidaten auf den Zahn	162

J

Junge Autofahrerin bei Auffahrunfall verletzt	95
Junge Frau stößt beim Überholen gegen Lkw	130
Junge Raser gestoppt	134
Junger Radler von Pkw erfasst	90

K

Karambolage legt Berufsverkehr lahm	8
Kia fährt auf VW auf	20
KIA-Fahrer stößt gegen Lkw	111
Klein-Lkw fährt Lkw ins Heck	17
Knochenbruch nach Radsturz	106
Kran bleibt an Brücke hängen	119
Kreistag begrüßt Pläne zu Aufstieg im Tunnel	96

L

Land plant 320 neue Baustellen	58
Land stellt Lärmschutzvision vor	161
Längere Staus im Baustellenjahr	10
Lärmaktionsplan wird fortgeschrieben	157
Lärmschutzbeauftragter fordert zum Handeln auf	40
Lastwagen verliert Rad	12
Leitplanken werden umgerüstet	28
Linksabbieger übersehen	123
Lkw fährt auf Stauende auf	135
Lkw kommt von Fahrbahn ab	129
Lkw krachen in umgestürzte Bäume	17
Lkw krachen in umgestürzte Bäume	17
Lkw mit ungesicherter Ladung gestoppt	132
Lkw muss überholendem Pkw ausweichen	14
Lkw stößt auf Kreuzung mit Seat zusammen	39
Lkw streift Kia	125
Lkw-Fahrer fährt nach Unfall davon	112

M

Mann stößt 56-jährigen Treppe hinab	107
Mann zu Boden gestoßen	129
Mazda rutscht in die Leitplanke	72
Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall	134
Mercedes fährt über Äste	143
Mercedes prallt in Leitplanke	61
Mercedes schleudert von der Fahrbahn	45
Ministerium warnt vor zu hoher Geschwindigkeit	105
Mit knapp 2 Promille Schlangenlinien gefahren	146
Motorrad flüchtet nach riskantem Überholvorgang	124
Motorrad von Auto beim Wenden angefahren	107
Motorradfahrer flüchtet nach Unfall	61
Motorradfahrer überschlägt sich	90
Motorraum brennt auf Rampe aus	77

N

Neue B 30 macht zu viel Lärm	120
Neue Serie über die B 30	44
Neuer „B30 Insider“ verfügbar.....	116
Neuer Lärmaktionsplan wird ausgelegt.....	104
Neues B 30-Buch vorbestellbar	146

O

Ohne Führerschein unterwegs.....	150
Oldtimer ausgebrannt.....	145
Ortschaftsrat befasste sich mit Umbau der Ortsdurchfahrt.....	148
Ortschaftsrat will Tempolimit und Unterführung.....	145
Ortschaftsrätin will Tempolimit	137

P

Pedelec-Fahrer schwer verletzt	52
Pedelec-Fahrerin übersehen.....	138
Peugeot fährt auf Mercedes auf.....	104
Pkw auf Parkplatz angefahren	160
Pkw geht in Flammen auf.....	29
Pkw kommt von Fahrbahn ab	120
Pkw prallt gegen Leitplanke	135
Polizei auf verschneiter Straße verunglückt.....	31
Polizei berichtet von weniger schweren Unfällen	46
Polizei findet Messer und Drogen	160
Polizei gibt Tipps zum Herbstbeginn.....	135
Polizei kontrolliert Betrunkenen mit Stichwaffen	48
Polizei kontrolliert für mehr Sicherheit	9
Polizei rät zu Winterreifen	151
Polizei stellt Unfallflüchtigen.....	139
Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2019 vor.....	34
Polizei stoppt Autofahrer unter Drogeneinfluss.....	55
Polizei stoppt betrunkenen Radfahrer.....	133
Polizei stoppt Lkw	60
Polizei stoppt überladenen Lkw	111
Polizei verzeichnet 130 Unwettermeldungen.....	24
Polizei zieht Bilanz zu Alkohol- und Drogenkontrollwoche	159
Polizei zieht erste Sturmbilanz	24

Q

Querspange: Baubeginn von zwei Großbrücken.....	85
---	----

R

Radaranlage mit Schusswaffe beschädigt.....	129
Radfahrer stürzt nach Einnahme psychoaktiver Substanz	122
Radlerin gestürzt	144
Raser erhalten Fahrverbote	47
Rauchende Heizung führt zu Staus	27
Rechnungshof kritisiert Umsetzung der Verkehrswende.....	37
Regierungspräsident besucht Bad Waldsee.....	102
Regierungspräsident kündigt Mobilitätsverwaltung an	156
Regierungspräsidien melden hohe Auftragsvergabe.....	25
Regierungspräsidium stellt Straßenbaubilanz 2019 vor	22
Renault Clio überschlägt sich.....	12
Renault und Passat stoßen auf Kreuzung zusammen	40
Rote Ampel missachtet	91
Ruhestörer festgenommen.....	49
Rund 1,4 Mrd. Euro in Straßen investiert.....	22
Runder Tisch Landwirtschaft gestartet	147

S

Sattelzug kollidiert mit Pannen Lkw	47
Schwarzer BMW nach gefährlichem Überholmanöver gesucht	117
Seat Ibiza fährt auf VW Caddy auf.....	97
Sicherungskasten gerät in Brand	47
Skoda gerät auf Verkehrsinsel	39
Sonntagsfahrt mit 2,5 Promille	98
Stadt will Tempo 30.....	94
Stehlampe löst Feuerwehreinsatz aus.....	159
Stoßstange beschädigt und geflüchtet.....	98
Strafgefangener nutzt Gelegenheit zur Flucht	121
Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach vorgestellt	67
Straßenbauverwaltung wird umgebaut	110
Sturm entwurzelt Bäume.....	21
Sturmtief fegt durch die Region	21

T

Tankstelle wird für 2,3 Mio. Euro neu gebaut	108
Tappeser stellt Straßenbaumaßnahmen in der Region Bodensee-Oberschwaben vor	63
Tasche während der Fahrt aus Fußraum geholt	147
Tempolimit kommt vorerst nicht	28
Tettninger CDU will B 30-Ost nicht	87
Tiguan beim Abbiegen übersehen	144
Totalschaden nach Ausweichmanöver	23
Toyota überschlägt sich	81

U

Umbau der Mobilität und mehr Lärmschutz gefordert	66
Umbau der Wolfkreuzung abgeschlossen	151
Umweltverbände fordern strengere Tempolimits	25
Unbekannter lädt Schutt ab.....	44
Unfallstatistik 2019 vorgestellt	98
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß	70
Unfallverursacher ohne gültige Fahrerlaubnis	142
Unfallverursacherin fährt davon	149
Unwetter und Schnee zogen über die Region	30
Urbachviadukt halbseitig gesperrt.....	71
Urbachviadukt halbseitig gesperrt.....	99
Urbachviadukt wird neu gebaut	86

V

Verkehrsausschuss lehnt Anträge zur Planungsbeschleunigung ab.....	41
Verkehrsfreigabe kostete 10.000 Euro	48
Verkehrsmministerium warnt vor Amphibienwanderung	36
Verkehrssünder entpuppt sich als Drogenhändler	54
Verkehrsteilnehmer flüchten nach Unfällen	79
Verkehrsteilnehmer kontrolliert	117
Verlorene Ladung verursacht Plattfuß	84
Verlorenes Kennzeichen wird zum Verhängnis	27
Vermisste Rentnerin gefunden	52
Verteilerkasten und Bushaltestelle besprüht.....	161
Vier Fahrzeuge an Unfall beteiligt.....	15
Vier Verletzte bei Auffahrunfall	70
Vier Verletzte wegen rücksichtslosem Lastwagenfahrer	10
Vorfahrt beim Abbiegen missachtet	134
Vorfahrt missachtet	142
Vorfahrt missachtet	25
Vorrang missachtet	162
VW stößt mit Opel zusammen	9

W

Warnbaken in Überleitung umgefahren	145
Wintereinbruch führt zu Verkehrsbehinderungen und Unfällen	155

Z

Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch	154
Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch	154
Zeugen zu Pkw-Aufbruch gesucht	110
Zeugen zu Unfall gesucht	108
Zeugen zu Unfall gesucht	146
Zeugen zu Unfallflucht gesucht.....	143
Zusammenstoß beim Abbiegen	9
Zusammenstoß beim Spurwechsel.....	128
Zwei Unfälle in 15 Minuten.....	79
Zwei Unfälle in 15 Minuten.....	79
Zwei Verletzte nach Auffahrunfall	53
Zweiradfahrer stürzt auf nasser Fahrbahn	111
Zweiradfahrerin bei Zusammenstoß verletzt.....	130
Zweiradlenker prallt gegen Auto	137

Chronologischer Artikelindex

Januar

„Initiative B30“ fühlt Bürgermeisterkandidaten auf den Zahn	8
30-jähriger bei Auffahrunfall verletzt	8
Karambolage legt Berufsverkehr lahm	8
VW stößt mit Opel zusammen	9
Zusammenstoß beim Abbiegen	9
Polizei kontrolliert für mehr Sicherheit	9
Längere Staus im Baustellenjahr	10
Vier Verletzte wegen rücksichtslosem Lastwagenfahrer	10
36-jähriger fährt über Verkehrsinsel	11
26-jähriger schleudert von der Fahrbahn	11
Lastwagen verliert Rad	12
Ausbauende soll sicherer werden	12
Renault Clio überschlägt sich	12
Experiment: Fußgängerampel soll Rückstau bis nach Bad Waldsee auslösen	13
Immer mehr Brücken in schlechtem Zustand	13
18-jährige bei Auffahrunfall mit Lkw verletzt	14
Lkw muss überholendem Pkw ausweichen	14
Baifurt will Gewerbegebiet nur mit B 30-Anschluss	15
Alte B 30 wird bald abgestuft und zurückgebaut	15
Vier Fahrzeuge an Unfall beteiligt	15
Beifahrerin leicht verletzt	16
Altdorfer Wald soll besonders geschützt werden	16
Lkw krachen in umgestürzte Bäume	17
Lkw krachen in umgestürzte Bäume	17
Klein-Lkw fährt Lkw ins Heck	17

Februar

Kia fährt auf VW auf	20
Bahnübergang in der Paulinenstraße gesperrt	20
Fußgängerin in der Paulinenstraße angefahren	20
Sturm entwirrt Bäume	21
Sturmtief fegt durch die Region	21
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt	21
Rund 1,4 Mrd. Euro in Straßen investiert	22
Regierungspräsidium stellt Straßenbaubilanz 2019 vor	22
Totalschaden nach Ausweichmanöver	23
Chevrolet-Fahrer verursacht Auffahrunfall	23
Polizei verzeichnet 130 Unwettermeldungen	24
Polizei zieht erste Sturmbilanz	24
Vorfahrt missachtet	25
Umweltverbände fordern strengere Tempolimits	25
Regierungspräsidien melden hohe Auftragsvergabe	25
Verlorenes Kennzeichen wird zum Verhängnis	27
Rauchende Heizung führt zu Staus	27
Tempolimit kommt vorerst nicht	28
71-jähriger fährt ins Gebüsch	28
Leitplanken werden umgerüstet	28
Betrunkene 71-jährige in Schlangenlinien unterwegs	29
Autofahrer mit 2,8 Promille gestoppt	29
Pkw geht in Flammen auf	29
9.000 Euro Schaden nach Auffahrunfall	30
Auffahrunfall am Ortseingang	30
Unwetter und Schnee zogen über die Region	30
„Bianca“ fegte durch die Region	31

Polizei auf verschneiter Straße verunglückt.....	31
Forscherin empfiehlt Blick auf kleine Inselstaaten	31
Bundesregierung will Radwege auf Straßenbrücken	32

März

Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2019 vor	34
Verkehrsministerium warnt vor Amphibienwanderung	36
Rechnungshof kritisiert Umsetzung der Verkehrswende	37
Baindt erweitert Gewerbegebiet	38
Baienfurt will Altdorfer Wald als besonderes Schutzgebiet	38
Lkw stößt auf Kreuzung mit Seat zusammen.....	39
Skoda gerät auf Verkehrsinsel	39
Renault und Passat stoßen auf Kreuzung zusammen.....	40
Autofahrerin wegen Sonne übersehen.....	40
Lärmschutzbeauftragter fordert zum Handeln auf.....	40
Verkehrsausschuss lehnt Anträge zur Planungsbeschleunigung ab	41
Bundesministerium ordnet Meldung von Verdachtsfällen an	43
Bundesministerium empfiehlt Verzicht auf Sonntagsfahrverbot	43
Unbekannter lädt Schutt ab	44
Auch Baindt will Altdorfer Wald schützen.....	44
Neue Serie über die B 30	44
40-jähriger nach Gaststättenbesuch ausgeraubt	45
Mercedes schleudert von der Fahrbahn	45
Auffahrunfall beim Schussentalviadukt	45
Polizei berichtet von weniger schweren Unfällen.....	46
Aufhebung des Sonntagsfahrverbots und des Verbots der Sonntagsarbeit geplant	46
Sicherungskasten gerät in Brand	47
Raser erhalten Fahrverbote	47
Sattelzug kollidiert mit Pannen Lkw.....	47
Verkehrsfreigabe kostete 10.000 Euro.....	48
Polizei kontrolliert Betrunkene mit Stichwaffen	48
Feuerwehr beseitigt Ölspur	48
Ruhestörer festgenommen.....	49
Aufträge im Straßenbau reduziert	49

April

Hoher Sachschaden bei Unfall auf Kauflandkreuzung.....	52
Pedelec-Fahrer schwer verletzt.....	52
Vermisste Rentnerin gefunden.....	52
Zwei Verletzte nach Auffahrunfall.....	53
B 30 zwischen Friedrichshafen und Meckenbeuren gesperrt	53
21-jähriger flüchtet unter Drogeneinfluss vor der Polizei	53
Baustelle wandert zum Jordaneil	54
Verkehrssünder entpuppt sich als Drogenhändler	54
Bauarbeiten dauern einen Tag länger.....	55
Polizei stoppt Autofahrer unter Drogeneinfluss.....	55
18-jähriger verunfallt in Ausfahrt	55

Mai

„Initiative B30“ berichtet über Verkehr in Corona-Zeiten.....	58
Land plant 320 neue Baustellen.....	58
Fünf Fahrverbote auf der B 30 neu	59
Familien streiten in der Paulinenstraße: 2.000 Euro Schaden.....	59
Fahrbahndecke zwischen Laupheim und Biberach wird erneuert	59
Beim Abbiegen zusammengestoßen	60
B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt	60
Polizei stoppt Lkw.....	60
Fünf Verletzte nach Auffahrunfall	61
Mercedes prallt in Leitplanke.....	61
Motorradfahrer flüchtet nach Unfall.....	61
Drei Autos beim Überholen zusammengestoßen	62

Alkoholisierter Pkw-Lenker verursacht mehrere Verkehrsunfälle	62
Tappeser stellt Straßenbaumaßnahmen in der Region Bodensee-Oberschwaben vor	63
Umbau der Mobilität und mehr Lärmschutz gefordert.....	66
Flüchtige Motorradfahrer ermittelt	67
Straßenbaumaßnahmen im Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach vorgestellt	67
Vier Verletzte bei Auffahrunfall.....	70
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß	70
Urbachviadukt halbseitig gesperrt.....	71
Audi stößt mit Volvo zusammen.....	71
Beim Linksabbiegen Radfahrer übersehen	72
Mazda rutscht in die Leitplanke.....	72
Aufstieg soll in Tunnel verlaufen	72
Bürgermeister besucht Firma Nold.....	73
Bauindustrie sorgt sich um Aufträge bei Verkehrswegen	73
Drängler überholt gefährlich	74

Juni

Gebrauchtwagen abgebrannt.....	76
Autofahrerinnen beim Linksabbiegen zusammengestoßen.....	76
Audi erfasst Radfahrer	76
Gegenverkehr übersehen.....	76
Motorraum brennt auf Rampe aus	77
B 30 wird in Flächennutzungsplan 2035 aufgenommen	77
130 Mrd. Euro Konjunkturpaket beschlossen	78
Verkehrsteilnehmer flüchten nach Unfällen	79
Zwei Unfälle in 15 Minuten	79
Zwei Unfälle in 15 Minuten	79
Grüne fordern Straßenbauverzicht.....	80
Blitz schlägt in Bauernhaus ein	80
Betrunkenere verursacht beinahe Unfall.....	81
Toyota überschlägt sich	81
Daimler stößt mit Opel zusammen.....	81
Autos nach Zusammenstoß in Acker geschleudert.....	82
BMW rutscht gegen Leitplanke	82
FDP fordert Modernisierung des Umweltrechts	82
Grüne fordern generelle Tempolimits.....	83
BMW bleibt auf dem Dach liegen	83
Brücke und Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen saniert	83
Verlorene Ladung verursacht Plattfuß.....	84
Alkoholisierter Radfahrer offenbar gestürzt.....	85
Querspange: Baubeginn von zwei Großbrücken	85
Demonstration sorgt für Verkehrschaos.....	86
Drei Schwerverletzte wegen fehlendem Abbiegestreifen.....	86
Urbachviadukt wird neu gebaut.....	86
Tettlinger CDU will B 30-Ost nicht	87

Juli

Motorradfahrer überschlägt sich.....	90
Junger Radler von Pkw erfasst	90
Corona lässt regionale Konjunktur abstürzen	90
Rote Ampel missachtet	91
20-jähriger gerät auf Gegenfahrbahn.....	91
Beim Überholen ins Schleudern geraten	92
Gemeinderat befürwortet nördliche Variante	92
Auto bleibt nach Unfall stehen.....	93
Grundlagen für Güterverkehrskonzept vorgestellt	93
Stadt will Tempo 30.....	94
Diskussion um Altdorfer Wald geht in die nächste Runde	94
Junge Autofahrerin bei Auffahrunfall verletzt	95
Gewerblicher Verkehr kontrolliert.....	95
BMW bleibt auf Dach liegen	96

Auto schleudert in Lkw	96
Kreistag begrüßt Pläne zu Aufstieg im Tunnel.....	96
Seat Ibiza fährt auf VW Caddy auf	97
Sonntagsfahrt mit 2,5 Promille	98
Stoßstange beschädigt und geflüchtet.....	98
Unfallstatistik 2019 vorgestellt.....	98
Urbachviadukt halbseitig gesperrt.....	99
B 30 nach Verkehrsunfall blockiert.....	100
Betrunkenener Rollerfahrer hat keinen Führerschein	100
Bund senkt Auslösewerte für Lärmsanierungen	100
ADAC warnt vor verstopften Bundesstraßen	101
Regierungspräsident besucht Bad Waldsee	102

August

Neuer Lärmaktionsplan wird ausgelegt.....	104
Peugeot fährt auf Mercedes auf.....	104
Betrunkenener streitet mit Jugendlichen	104
Aufgefahren: 8.000 Euro Schaden	105
Ministerium warnt vor zu hoher Geschwindigkeit.....	105
Ford rammt Verkehrszeichen	106
Knochenbruch nach Radsturz.....	106
Grüne und ÖDP wollen Biosphärenggebiet nicht.....	106
Mann stößt 56-jährigen Treppe hinab	107
Motorrad von Auto beim Wenden angefahren	107
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	107
Tankstelle wird für 2,3 Mio. Euro neu gebaut.....	108
Zeugen zu Unfall gesucht.....	108
Enzisreute fordert mehr Lärmschutz	109
Automatisierte Autos brauchen strenge Reglementierung	109
Straßenbauverwaltung wird umgebaut.....	110
Zeugen zu Pkw-Aufbruch gesucht	110
Zweiradfahrer stürzt auf nasser Fahrbahn	111
Polizei stoppt überladenen Lkw.....	111
KIA-Fahrer stößt gegen Lkw	111
Lkw-Fahrer fährt nach Unfall davon	112
Fahrbahnbelag soll erneuert werden.....	112
Frau kommt nach Überschlag ins Krankenhaus	113
Auto mit 1,1 Promille gelenkt.....	113

September

Neuer „B30 Insider“ verfügbar	116
Audi kracht in Leitplanke	116
In Gaisbeuren gibt's keine Tankstelle mehr.....	116
Fahrbahnbelag wird zwischen Donaustetten und Wiblingen erneuert.....	117
Schwarzer BMW nach gefährlichem Überholmanöver gesucht.....	117
Verkehrsteilnehmer kontrolliert.....	117
Betrunkenener flüchtet mit Roller	118
Fahrbahnbelag wird auf weiterem Streckenabschnitt saniert	118
Fertigstellung der Voruntersuchung erst im Sommer/Herbst 2021 erwartet.....	119
Autofahrerin flüchtet nach Unfall	119
Kran bleibt an Brücke hängen	119
Ford-Lenker trinkt auf Parkplatz	120
Pkw kommt von Fahrbahn ab.....	120
Neue B 30 macht zu viel Lärm	120
Strafgefangener nutzt Gelegenheit zur Flucht	121
Entwischener Strafgefangener wieder in Haft.....	121
Auto prallt in Leitplanke	122
Radfahrer stürzt nach Einnahme psychoaktiver Substanz	122
Auto überschlägt sich	122
Bahnübergang im Oktober gesperrt.....	123
Linksabbieger übersehen	123

39-jähriger bei Unfall in Auto eingeklemmt	123
22-jährige erkennt bremsenden Mazda zu spät.....	124
Betrunkenener fährt in Leitplanke	124
Motorrad flüchtet nach riskantem Überholvorgang	124
Heißes Fett auf Herd vergessen	125
Lkw streift Kia	125

Oktober

19-jährige prallt in Leitplanke	128
Zusammenstoß beim Spurwechsel.....	128
Beim Rechtsabbiegen nach links gegen Straßenlaterne geprallt	128
Mann zu Boden gestoßen	129
Lkw kommt von Fahrbahn ab	129
Radaranlage mit Schusswaffe beschädigt	129
Zweiradfahrerin bei Zusammenstoß verletzt	130
21-jährige fährt auf Stauende auf.....	130
Junge Frau stößt beim Überholen gegen Lkw	130
Alte B 30 wird zurückgebaut.....	131
58-jähriger unter Alkoholeinfluss unterwegs	131
Lkw mit ungesicherter Ladung gestoppt	132
Grünstreifen mit Ausfahrt verwechselt	132
Autofahrer kollidiert mit Radfahrer.....	132
Betrunkenener Autofahrer verursacht mehrere Unfälle	132
Fahrzeug kommt von der Fahrbahn ab	133
Polizei stoppt betrunkenen Radfahrer	133
Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall	134
Junge Raser gestoppt	134
Vorfahrt beim Abbiegen missachtet	134
Lkw fährt auf Stauende auf	135
Polizei gibt Tipps zum Herbstbeginn	135
Pkw prallt gegen Leitplanke	135
17-jähriger flüchtet vor der Polizei.....	136
Grüne fordern Tempo 100.....	136
Ortschaftsrätin will Tempolimit	137
Zweiradlenker prallt gegen Auto.....	137
Anhänger kippt um	137
Pedelec-Fahrerin übersehen.....	138
Auto muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden	138
Auflieger löst sich von Lkw.....	138
Polizei stellt Unfallflüchtigen.....	139

November

Unfallverursacher ohne gültige Fahrerlaubnis	142
Vorfahrt missachtet.....	142
Alte B 30 wegen Rückbauarbeiten teilweise gesperrt.....	142
Zeugen zu Unfallflucht gesucht	143
Beim Rückwärtsfahren hat's gekracht.....	143
Mercedes fährt über Äste	143
Tiguan beim Abbiegen übersehen	144
Drogen aus Fenster geworfen	144
Radlerin gestürzt	144
Warnbaken in Überleitung umgefahren	145
Oldtimer ausgebrannt.....	145
Ortschaftsrätin will Tempolimit und Unterführung	145
Zeugen zu Unfall gesucht.....	146
Mit knapp 2 Promille Schlangenlinien gefahren	146
Neues B 30-Buch vorbestellbar.....	146
Tasche während der Fahrt aus Fußraum geholt.....	147
Runder Tisch Landwirtschaft gestartet.....	147
Entwurf des neuen Lärmaktionsplans liegt aus.....	148
Ortschaftsrätin befasste sich mit Umbau der Ortsdurchfahrt	148

Betrunkener fährt ohne Führerschein.....	149
Unfallverursacherin fährt davon	149
Ohne Führerschein unterwegs	150
B 30 nach Fahrzeugbrand halbseitig gesperrt	150
Feuerwehr streut Ölspur ab.....	150
Auto stößt mit Rollstuhl zusammen.....	150
Umbau der Wolfkreuzung abgeschlossen	151
Polizei rät zu Winterreifen	151

Dezember

Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch	154
Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch	154
52 Unfälle aufgrund Schneefall und Glätte	154
Wintereinbruch führt zu Verkehrsbehinderungen und Unfällen	155
B 30 wegen Baumfällarbeiten gesperrt	155
Aus Kurve gerutscht	155
Bund übernimmt Verwaltung der Autobahnen	155
Autos stoßen im Kreisverkehr zusammen	156
Regierungspräsident kündigt Mobilitätsverwaltung an.....	156
Betrunkener prallt auf Betonblock	157
Lärmaktionsplan wird fortgeschrieben.....	157
Betrunkener bleibt im Graben stecken.....	158
Betrunkener kippt mit Fahrzeug um	158
Drogenfahrt fliegt auf.....	158
Beim Abbiegen Gegenverkehr übersehen	159
Polizei zieht Bilanz zu Alkohol- und Drogenkontrollwoche	159
Stehlampe löst Feuerwehreinsatz aus	159
Pkw auf Parkplatz angefahren	160
Polizei findet Messer und Drogen	160
17 Unfälle auf glatten Straßen.....	160
Verteilerkasten und Bushaltestelle besprüht.....	161
Land stellt Lärmschutzvision vor	161
Vorrang missachtet.....	162
„Initiative B30“ fühlt Landtagskandidaten auf den Zahn.....	162

Unfallindex

30-jähriger bei Auffahrunfall verletzt.....	8
▶ Gaisbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	8
Karambolage legt Berufsverkehr lahm.....	8
▶ Ravensburg, 5 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden.....	8
VW stößt mit Opel zusammen.....	9
▶ Reute, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	9
Zusammenstoß beim Abbiegen.....	9
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	9
Vier Verletzte wegen rücksichtslosem Lastwagenfahrer.....	10
▶ Bad Waldsee, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	10
36-jähriger fährt über Verkehrsinsel.....	11
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden.....	11
26-jähriger schleudert von der Fahrbahn.....	11
▶ Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	11
Lastwagen verliert Rad.....	12
▶ Laupheim, 1 Fahrzeuge.....	12
Renault Clio überschlägt sich.....	12
▶ Schellenberg, 1 Fahrzeuge.....	12
18-jährige bei Auffahrunfall mit Lkw verletzt.....	14
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	14
Lkw muss überholendem Pkw ausweichen.....	14
▶ Englerts, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	14
Vier Fahrzeuge an Unfall beteiligt.....	15
▶ Rißegg, 4 Fahrzeuge.....	15
Beifahrerin leicht verletzt.....	16
▶ Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 5.500 Euro Schaden.....	16
Lkw krachen in umgestürzte Bäume.....	17
▶ Laupheim, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	17
Lkw krachen in umgestürzte Bäume.....	17
▶ Laupheim, 1 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	17
Klein-Lkw fährt Lkw ins Heck.....	17
▶ Äpfingen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden.....	17
Kia fährt auf VW auf.....	20
▶ Laupheim, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden.....	20
Fußgängerin in der Paulinenstraße angefahren.....	20
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge.....	20
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	21
▶ Appendorf, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	21

Totalschaden nach Ausweichmanöver.....	23
▶ Untereschach, 2 Fahrzeuge	23
Chevrolet-Fahrer verursacht Auffahrunfall	23
▶ Ulm, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden	23
Vorfahrt missachtet.....	25
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden	25
Verlorenes Kennzeichen wird zum Verhängnis.....	27
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge	27
71-jähriger fährt ins Gebüsch	28
▶ Oberessendorf, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	28
9.000 Euro Schaden nach Auffahrunfall.....	30
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden	30
Auffahrunfall am Ortseingang.....	30
▶ Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	30
Polizei auf verschneiter Straße verunglückt	31
▶ Weingarten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 24.000 Euro Schaden	31
Lkw stößt auf Kreuzung mit Seat zusammen.....	39
▶ Untereschach, 1 Tote, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 42.000 Euro Schaden	39
Renault und Passat stoßen auf Kreuzung zusammen.....	40
▶ B30 alt, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden	40
Autofahrerin wegen Sonne übersehen	40
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	40
Mercedes schleudert von der Fahrbahn.....	45
▶ Appendorf, 3 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden	45
Sattelzug kollidiert mit Pannen Lkw.....	47
▶ Ulm, 2 Fahrzeuge, 220.000 Euro Schaden	47
Hoher Sachschaden bei Unfall auf Kauflandkreuzung.....	52
▶ B30 alt, 2 Fahrzeuge, 55.000 Euro Schaden	52
Pedelec-Fahrer schwer verletzt.....	52
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden	52
Zwei Verletzte nach Auffahrunfall.....	53
▶ Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden	53
18-jähriger verunfallt in Ausfahrt.....	55
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	55
Beim Abbiegen zusammengestoßen.....	60
▶ B30 alt, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden	60
Fünf Verletzte nach Auffahrunfall	61
▶ Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden	61
Motorradfahrer flüchtet nach Unfall	61
▶ Stetten, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge	61
Drei Autos beim Überholen zusammengestoßen.....	62
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 44.000 Euro Schaden	62

Vier Verletzte bei Auffahrunfall	70
▶ Lochbrücke, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden	70
Unfallverursacher flüchtet zu Fuß.....	70
▶ Baidt, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden	70
Beim Linksabbiegen Radfahrer übersehen	72
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden	72
Mazda rutscht in die Leitplanke	72
▶ Baidt, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	72
Autofahrerinnen beim Linksabbiegen zusammengestoßen	76
▶ Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	76
Audi erfasst Radfahrer.....	76
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden	76
Verkehrsteilnehmer flüchten nach Unfällen.....	79
▶ Appendorf, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden	79
Zwei Unfälle in 15 Minuten	79
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden	79
Zwei Unfälle in 15 Minuten	79
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge	79
Toyota überschlägt sich.....	81
▶ Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	81
Daimler stößt mit Opel zusammen	81
▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	81
Autos nach Zusammenstoß in Acker geschleudert.....	82
▶ Oberessendorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	82
BMW rutscht gegen Leitplanke.....	82
▶ Baidt, 1 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden.....	82
BMW bleibt auf dem Dach liegen	83
▶ Baidt, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	83
Verlorene Ladung verursacht Plattfuß.....	84
▶ Achstetten, 1 Fahrzeuge	84
Drei Schwerverletzte wegen fehlendem Abbiegestreifen.....	86
▶ Mattenhaus, 3 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden	86
Motorradfahrer überschlägt sich.....	90
▶ Ravensburg, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	90
Junger Radler von Pkw erfasst.....	90
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 200 Euro Schaden	90
Rote Ampel missachtet.....	91
▶ Untereschach, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden	91
20-jähriger gerät auf Gegenfahrbahn	91
▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	91
Beim Überholen ins Schleudern geraten.....	92
▶ Weingarten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden	92

Junge Autofahrerin bei Auffahrunfall verletzt.....	95
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	95
BMW bleibt auf Dach liegen	96
▶ Dellmensingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	96
Auto schleudert in Lkw.....	96
▶ Oberessendorf, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	96
Seat Ibiza fährt auf VW Caddy auf	97
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	97
B 30 nach Verkehrsunfall blockiert.....	100
▶ Hohenreute, 3 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden.....	100
Peugeot fährt auf Mercedes auf	104
▶ Baidt, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	104
Aufgefahren: 8.000 Euro Schaden	105
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	105
Ford rammt Verkehrszeichen	106
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeuge.....	106
Knochenbruch nach Radsturz	106
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge.....	106
Motorrad von Auto beim Wenden angefahren	107
▶ Weingarten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	107
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt	107
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 9.500 Euro Schaden.....	107
Zeugen zu Unfall gesucht.....	108
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	108
Zweiradfahrer stürzt auf nasser Fahrbahn	111
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden	111
KIA-Fahrer stößt gegen Lkw.....	111
▶ Untereschach, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	111
Lkw-Fahrer fährt nach Unfall davon	112
▶ Biberach, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden.....	112
Frau kommt nach Überschlag ins Krankenhaus	113
▶ Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden.....	113
Audi kracht in Leitplanke.....	116
▶ Oberzell, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	116
Autofahrerin flüchtet nach Unfall	119
▶ Friedrichshafen, 3 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	119
Pkw kommt von Fahrbahn ab.....	120
▶ Bad Waldsee, 1 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden	120
Auto prallt in Leitplanke	122
▶ Laupheim, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	122
Radfahrer stürzt nach Einnahme psychoaktiver Substanz.....	122
▶ B30 alt, 1 Fahrzeuge.....	122

Auto überschlägt sich	122
▶ Baienfurt, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	122
Linksabbieger übersehen	123
▶ Hohenreute, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	123
39-jähriger bei Unfall in Auto eingeklemmt.....	123
▶ B30 alt, 1 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden	123
22-jährige erkennt bremsenden Mazda zu spät	124
▶ Lochbrücke, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	124
Betrunkener fährt in Leitplanke.....	124
▶ Laupheim, 1 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden	124
Motorrad flüchtet nach riskantem Überholvorgang	124
▶ Äpfingen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	124
Lkw streift Kia	125
▶ Appendorf, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden	125
19-jährige prallt in Leitplanke.....	128
▶ Mettenberg, 1 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	128
Zusammenstoß beim Spurwechsel	128
▶ Achstetten, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	128
Beim Rechtsabbiegen nach links gegen Straßenlaterne geprallt.....	128
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	128
Lkw kommt von Fahrbahn ab	129
▶ Appendorf, 1 Fahrzeuge	129
Zweiradfahrerin bei Zusammenstoß verletzt	130
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	130
21-jährige fährt auf Stauende auf	130
▶ Enzisreute, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	130
Junge Frau stößt beim Überholen gegen Lkw	130
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden	130
Grünstreifen mit Ausfahrt verwechselt.....	132
▶ Weingarten, 1 Fahrzeuge	132
Autofahrer kollidiert mit Radfahrer	132
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden	132
Fahrzeug kommt von der Fahrbahn ab	133
▶ Äpfingen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	133
Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall	134
▶ Gaisbeuren, 4 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 80.000 Euro Schaden	134
Vorfahrt beim Abbiegen missachtet.....	134
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden	134
Lkw fährt auf Stauende auf.....	135
▶ Untereschach, 4 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	135
Pkw prallt gegen Leitplanke.....	135
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge	135

Anhänger kippt um.....	137
▶ Achstetten, 1 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	137
Pedelec-Fahrerin übersehen.....	138
▶ Buch, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	138
Auto muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden.....	138
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	138
Unfallverursacher ohne gültige Fahrerlaubnis.....	142
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	142
Vorfahrt missachtet.....	142
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	142
Beim Rückwärtsfahren hat's gekracht.....	143
▶ Enzisreute, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	143
Mercedes fährt über Äste.....	143
▶ Weingarten, 1 Fahrzeuge, 500 Euro Schaden.....	143
Tiguan beim Abbiegen übersehen.....	144
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	144
Radlerin gestürzt.....	144
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge.....	144
Warnbaken in Überleitung umgefahren.....	145
▶ Ulm, 1 Fahrzeuge.....	145
Zeugen zu Unfall gesucht.....	146
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	146
Tasche während der Fahrt aus Fußraum geholt.....	147
▶ Oberzell, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	147
Unfallverursacherin fährt davon.....	149
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	149
Auto stößt mit Rollstuhl zusammen.....	150
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	150
Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch.....	154
▶ Laupheim, 1 Fahrzeuge.....	154
Zahlreiche Unfälle nach Wintereinbruch.....	154
▶ Hochdorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden.....	154
Aus Kurve gerutscht.....	155
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	155
Autos stoßen im Kreisverkehr zusammen.....	156
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	156
Betrunkener prallt auf Betonblock.....	157
▶ B30 alt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	157
Betrunkener bleibt im Graben stecken.....	158
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	158
Betrunkener kippt mit Fahrzeug um.....	158
▶ Achstetten, 1 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden.....	158

Vorrang missachtet.....	162
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	162

